

**Tagebuch des Fürsten Christian II.
von Anhalt-Bernburg: Februar 1646**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 25.08.2025)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. Februar 1646.....	2
<i>Entsendung des Kammermeisters Tobias Steffeck nach Den Haag – Hohe Meinung des Obristen Charles de Rechignevoisin des Loges von Fürst Friedrich Heinrich von Oranien – Zwei Kirchgänge – Nächtliche Gefahren – Erfolglose Rückkehr von Steffeck – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
02. Februar 1646.....	6
<i>Abschickung Steffecks nach Den Haag – Sorge um Einmischung des Bruders Fürst Friedrich von Anhalt-Bernburg-Harzgerode – Schlechte Träume – Heimweh der Begleiter und der Söhne Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Spaziergang mit Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder – Rückkehr Steffecks und des Kammerjunkers Hans Albrecht von Halck aus Den Haag – Ankündigung des Hofjunkers der Fürstin Amalia von Oranien, Sittich von Berlepsch – Fürsprache durch den des Loges – Unfall mit Todesfolge.</i>	
03. Februar 1646.....	8
<i>Schnee – Auszahlungsverzögerungen – Schlechte Träume – Kirchgang – Unfall in der Kirche – Fastnachtstreiben in Delft – Nachricht über Jagdunfall des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg durch von Berlepsch – Sorge um den Kammerjunker und Stallmeister Abraham von Rindtorf.</i>	
04. Februar 1646.....	11
<i>Steigende Schulden beim Wirt – Korrespondenz – Sorge um von Rindtorf und Abschickung des Lakaien Christian zur Suche – Rückkehr von Rindtorfs mit diversen Schreiben – Absage finanzieller Unterstützung der Fürstin von Oranien durch von Berlepsch – Abwägungen – Erneute Abschickung Steffecks nach Den Haag – Kriegsnachrichten und Neuigkeiten aus Bernburg und Umgebung.</i>	
05. Februar 1646.....	14
<i>Besuch durch des Loges und Professor Friedrich Spanheim d. Ä. – Gespräche über Adelsfamilien und Religionszugehörigkeiten – Korrespondenz – Vorbereiten der Fähren – Sorge um abgängigen Steffeck.</i>	
06. Februar 1646.....	16
<i>Korrespondenz – Absage eine Kutsche – Spaziergang – Rückkehr Steffecks mit Zahlungsbetrag der Provinz Utrecht – Kauf von zwei Brillen – Hoffen auf weitere Zahlungsbereitschaft der übrigen Provinzen.</i>	
07. Februar 1646.....	19
<i>Begleichen der Schulden beim Wirt und Entstehen neuer Schulden – Tagesreise Steffecks und von Rindtorfs mit der Fähre nach Den Haag – Korrespondenz – Seltsamer Traum – Empfang Steffecks bei Jan Wolfert van Brederode, dem Ratspräsidenten Rijntzau und Resident Joachim van Wickevoort – Neuigkeiten aus Münster und Osnabrück – Nachricht über Angriffsplanung – Spaziergang – Keine Neuigkeiten vom kurbrandenburgischen Agenten Christian von Heimbach.</i>	
08. Februar 1646.....	21
<i>Zwei Kirchgänge – Vermuten eines Betrugsversuchs – Rückkehr des Prinzenlehrers Martin Hanckwitz und des Lakaien Christian.</i>	
09. Februar 1646.....	22
<i>Sonderbarer Traum – Korrespondenz – Abschickung von Rindtorfs nach Terborg – Kriegsnachrichten und Neuigkeiten, unter anderem aus Münster und Osnabrück – Persönlicher Bericht aus Münster und Osnabrück bezüglich der religiösen Lager von von Berlepsch.</i>	

10. Februar 1646.....	31
<i>Frost – Gestriges Vorsprechen Steffecks in Den Haag bei Brederode und anderen – Kirchgang – Erneute Abreise und Rückkehr Steffecks nach bzw. aus Den Haag – Abschickung Melchior Örtels nach Emden und Bremen – Besuch durch den Pfarrer Samuel de L'Echerpière – Einladung zu Bredrode nach Rijswijk – Erläuterungen von Heimbachs zu Unterbringungsmöglichkeiten, der Kollektensammlung und lokalen Ausbildungskosten.</i>	
11. Februar 1646.....	35
<i>Frost – Seltsamer Traum – Rückkehr Steffecks aus Den Haag und Besuch bei Brederode in Rijswijk zum Mittagessen – Austausch zur Situation der Generalstaaten und internationalem Geschehen – Austausch zur Situation des Fürstentums Anhalt-Bernburg und zur Fürstenfamilie von Oranien – Skepsis bezüglich der Langwierigkeit des Auszahlungsprozesses – Heimkehr nach Scheidebecher.</i>	
12. Februar 1646.....	39
<i>Schnee – Gedanken zu gestrigen Kriegsnachrichten, Reden und Verpflegung – Tagesausflug von Halcks in Den Haag – L'Echerpière als Essensgast und zum Gespräch – Austausch mit L'Echerpière über Geschichten angeblich Besessener, dessen Herkunft und Adelsfamilien.</i>	
13. Februar 1646.....	46
<i>Tagesfahrt nach Den Haag mit Besuch bei des Loges und Wickevoort – Begehung von Wickevoorts reich dekoriertem Heim – Austausch über diverse Nachrichten, eigene Situation und Werdegang Wickevoorts – Gespräch über Pfalzgraf Philipp Friedrich von Pfalz-Simmern als Oberster General der Republik Venedig – Abendliche Rückkehr nach Delft und Treffen mit Söhnen Erdmann Gideon und Viktor Amadeus.</i>	
14. Februar 1646.....	50
<i>Tagesreise Steffecks nach Den Haag – Angaben zu Preisen für Bezoare – Mögliche, jährliche Ausbildungskosten für beide Söhne in Leiden – Spaziergang – Kauf von Edelsteinen – Schreiben von von Heimbach – Informationen zur Auszahlung der Provinzen Holland und Gelderland – Nachricht von Sachbeschädigung in Münster – Warnung vor vorsätzlicher Verzögerung von Auszahlungen und strategischer Zahlungsvermeidung der Generalstaaten – Lektüre des Schreibens von von Heimbach – Gedanken zum gestrigen Gesagten von des Loges.</i>	
15. Februar 1646.....	55
<i>Zwei Kirchgänge – Ergebnisloser Aufenthalt Steffecks in Den Haag bei Brederode und Wickevoort – Ärger über ausbeuterischen und geizigen Gastwirt – Offensive Predigt des Pfarrers Vincent Joachim Soler – Kritik an der offensiven Predigt Solers – Kriegsnachrichten und Neuigkeiten.</i>	
16. Februar 1646.....	61
<i>Tagesreise Steffecks nach Den Haag – Kauf von Goldringen – Teuerung diverser Währungen – Besuch und Nachrichten durch einen von Wuthenau – Von Wuthenau als Essensgast – Milder gewordenes Wetter erlaubt neuen Fischfang – Eis verhindert noch Reisen zu Wasser – Nachricht über Ankunft des Grafen Johann Moritz von Nassau-Siegen in Den Haag.</i>	
17. Februar 1646.....	64
<i>Aufzählen des pfälzischen, adeligen Nachwuchses – Aufzählen des portugiesischen, königlichen Nachwuchses – Kirchgang – L'Echerpière als Essensgast und später mit Soler zum Gespräch und Austausch – Reise nach Den Haag – Rückkehr Christians aus Terborg mit diversen Schreiben – Abschickung von Rindtorfs mit Pferden nach Bentheim – Keine neuen Ergebnisse in Auszahlungsangelegenheit.</i>	
18. Februar 1646.....	67
<i>Fortschritt in Herrschaftsangelegenheit – Besichtigung eines kuriosen Fisches durch die Fürsten Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Kriegsnachrichten und Neuigkeiten – Friedensverhandlungen in England</i>	

– Forderungen des englischen Parlaments an König Karl I. von England – Nachrichten angeblicher, weiterer Friedensverhandlungen – Besuch der Söhne Erdmann Gideon und Viktor Amadeus durch Graf Octavian Kinsky von Wchinitz und Tettau – Begründung der Absicht, unerkannt in Den Haag zu bleiben – Besuch durch den Theologen André Rivet und Austausch mit demselben – Hinweise auf Planung eines Feldzuges – Vermuten von in Den Haag untergetauchten Jesuiten und Katholiken – Ergebnisloses Treffen mit Wickevoort.

19. Februar 1646.....	76
<i>Besuch des Grafen Johann Moritz von Nassau-Siegen – Langes, wenn auch unterbrochenes Gespräch mit dem Grafen von Nassau-Siegen zu diversen Themen – Mehrfache Unterredung mit von Einsiedel, vor allem bezüglich Pro und Kontra eines Ballettbesuchs – Besuch durch L'Echerpière – Bemühungen von Geistlichen, vom Ballettbesuch abzuraten – Lob des tugendhaften Prinzen Henri I von Condé – Missfallen L'Echerpières bezüglich des geplanten Ballettbesuchs – Besuch Steffecks bei Brederode – Unmut Steffecks über Erfolglosigkeit – Besuch durch von Wuthenau – Umorganisation der Kutschfahrt zur Ballettaufführung – Besuch des Ballettabends durch die Söhne Erdmann Gideon und Viktor Amadeus.</i>	
20. Februar 1646.....	83
<i>Kurzer, ergebnisloser Besuch durch Wickevoort – Vergebliches Warten auf einen Besuch durch den Grafen von Nassau-Siegen – Leere Worte seitens Brederodes – Abwägungen.</i>	
21. Februar 1646.....	84
<i>Besuch durch den Grafen von Nassau-Siegen – Gespräch mit dem Grafen von Nassau-Siegen bezüglich der Erziehung der Söhne und der Zahlungsanweisungen – Positive Signale bezüglich der Zahlungsanweisung durch den Ratsherrn Johann Abraham de Reus – Unmut Steffecks über Ergebnislosigkeit seiner Bemühungen – Besuch bei Gräfin Christina von Nassau-Siegen-Hilchenbach und Burggräfin Ursula von Dohna.</i>	
22. Februar 1646.....	87
<i>Begleiteter Kirchgang von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Abschickung Steffecks ohne neue Erkenntnisse – Überblick über gültige Zahlungsansweisungen bei gleichzeitigem Geldmangel – Kriegsnachrichten und Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Besuch durch von Einsiedel.</i>	
23. Februar 1646.....	91
<i>Abschickung Steffecks – Anderweitige Verantwortlichkeiten Wickevoorts – Versprechen der Unterstützung durch die von Dohna, auch bezüglich eines Ballettbesuchs – Besuch durch Burggraf Christoph von Dohna – Kriegsnachrichten und Neuigkeiten – Abholung zur Ballettaufführung durch die von Dohna – Besuch der Ballettaufführung und Beschreibung aller Auftritte und Beteiligten – Tanz mit Publikumsgästen nach abgeschlossener Aufführung – Prunkvolle Ausstattung einiger adeliger Damen – Besonderheiten des Abends – Rückkehr in der Kutsche der von Dohna – Hohe Unterhaltskosten der Fürstin Maria von Oranien.</i>	
24. Februar 1646.....	107
<i>Wind – Geburtstag von Gattin Eleonora Sophia – Bemühungen Steffecks – Gestrige, erstmalige Begegnung mit Henri Charles de La Trémoille – Frustration – Nachricht von der von Dohna – Informationen zum gestrigen Ballett – Besuch durch Generalleutnant und Burggraf Friedrich von Dohna – Nachricht von angeblichen, kaiserlichen Verhandlungsvorstellungen.</i>	
25. Februar 1646.....	110
<i>Geldbeträge – Schlechte Träume – Erfolglose Abschickung Steffecks – Rückkehr des Lakaien Christian mit teils unbefriedigender Korrespondenz – Unmut über unhöfliche Antwortschreiben – Weisheit des verstorbenen Henri de La Tour d'Auvergne – Nachricht zu Verhandlungen durch Wickevoort – Lokales Gerücht bezüglich des schwedischen Botschafters Peter Spiering und bezüglich Wickevoort – Spazierfahrt – Negativer Bescheid in Zahlungsangelegenheit.</i>	
26. Februar 1646.....	114

Kirchgang von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Neuigkeiten und Kriegsnachrichten – Vergebliches, teilweise mehrfaches Vorsprechen Steffecks bei Brederode und anderen – Abwägen von Hinweisen auf einen baldigen Feldzug – Besuch durch von Berlepsch – Angeschlagene Gesundheit des Fürsten von Oranien – Religionsfreiheit am Hof von Oranien – Offizielle Leugnung eines Bündnisses zwischen Frankreich und Spanien – Bewertung der Lage des Königs von England – Lage in Münster – Hoffnung auf Frieden – Religionsbedingte Verfolgung – Bewertungen der finanziellen Lage Frankreichs – Gedanken zum Rat der Generalstaaten – Sportliche und freizeiliche Beschäftigung von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus.

27. Februar 1646.....	123
<i>Vorsprechen Steffecks bei Brederode und anderen – Weitere militärische Vorbereitungen – Abschickung Hanckwitz' zur Sicherung einer gerechten Verteilung der Kollekten – Versuch, ein Gemälde schätzen zu lassen – Womöglich tödlicher Haushaltsunfall des kurpfälzischen Hofmanns und Bekannten Paul Kaplirz von Sulewicz – Ergebnisloser Aufenthalt Steffecks bei Brederode und anderen – Besuch von Halcks beim verwundeten Kaplirz – Rauswurf eines anderen Gastes aus dem Gasthaus – Stocken der Zahlungsanweisung.</i>	
28. Februar 1646.....	127
<i>Nächtliches Rabengeschrei – Zufällige Begegnung mit dem Grafen von Nassau-Siegen – Zweifelhafte Versprechungen des Grafen von Nassau-Siegen bezüglich der Zahlungsanweisungen – Unermüdliche Anstrengungen Steffecks bei Wickevoort und anderen – Rat des Grafen von Nassau-Siegen, die Provinz Holland zu gewinnen – Treffen und Gespräch mit von Dohna – Wetttrinken des Grafen von Ostfriesland mit deutschen Offizieren – Besuch bei der von Dohna durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Angst Viktor Amadeus' vor der Pest – Besichtigung des Parks in Rijswijk durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Rückkehr Steffecks mit vager Auskunft über die nächste Auszahlung.</i>	
Personenregister.....	131
Ortsregister.....	137
Körperschaftsregister.....	140

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

☿	
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Februar 1646

[[124r]]

○ den 1. / 11. Februarij¹ : 1646.

Tobias Steffek von Kolodey² wieder nachm haag³ . Gott gebe doch zu glück vndt segen.

Hier le Colonel Desloges⁴ , disoit aussy, qu'on faysoit tort au Vieil Prince d'Orange⁵ de le detracter par envies, & calomnies, comme s'il eust voulü enjamber, sür la souveraineté de ces pays⁶ icy, par l'alliance d'Angleterre⁷ , & choses semblables. Qu'il estoit trop sage, pour y penser, qu'il estoit trop avisè, afin de ne souiller en son aage avancè tant de trophèes, tant de lauriers, par aulcüne apparence d'infidelité ou de dèsloyauté ou ingratitude, & qu'il estoit Roy en effect, non seulement, en l'armée, mais aussy au pays, se mocquant des tiltres, quj ne servent a rien, qu'a cagioler le monde.⁸

Je suis allè au presche françois, avec *Monsieur Halcke*⁹ , & le ministre *Monsieur de la Riviere*¹⁰ , a fait ün excellent presche icy a Delft¹¹ .¹²

J'ay sceu, qu'hier au soir encores, entre cy & la Haye, ün charretier a eu deux coups d'espèe, proche de nos gens d'ün homme incognü, qu'il aura offencè, sans doubtè.¹³ *perge*¹⁴ Il ne fait pas donc bon, nj seur, de cheminer, en tenebres!¹⁵

Après disner, derechef allèz au presche, qu'a fait *Monsieur Solere*¹⁶ .¹⁷

1 *Übersetzung*: "des Februar"

2 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

3 Den Haag ('s-Gravenhage).

4 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

5 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

6 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

7 England, Königreich.

8 *Übersetzung*: "Gestern sagte der Obrist des Loges auch, dass man dem alten Fürsten von Oranien Unrecht tue, ihn aufgrund von Neid und Verleumdung anzugreifen, als hätte er die Souveränität der Länder hier durch eine Allianz mit England und ähnliche Dinge übergehen wollen. Dass er zu weise sei, so zu denken, dass er zu klug sei, sich nicht in seinem fortgeschrittenen Alter all die Trophäen, all die Lorbeeren durch irgendeinen Anschein von Treulosigkeit oder Unredlichkeit zu beschmutzen, und dass er wirklich ein König sei, nicht nur in der Armee, sondern auch im Lande, sich über Titel lustig machend, die zu nichts dienlich seien, als die Welt zu blenden."

9 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

10 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

11 Delft.

12 *Übersetzung*: "Ich bin mit Herrn Halck zum französischen Gebet gegangen und der Pfarrer Herr de la Riviere hat hier in Delft eine hervorragende Predigt gehalten"

13 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass noch gestern abend, zwischen hier und Den Haag, ein Fuhrmann zwei Messerstiche erlitten hat, in der Nähe unserer Leute von einem unbekanntem Mann, denn er wohl ohne Zweifel angegangen hatte."

14 *Übersetzung*: "usw."

15 *Übersetzung*: "Es ist also weder gut, noch sicher, im Dunkeln herumzulaufen!"

16 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

17 *Übersetzung*: "Nach dem Essen wiederum zur Predigt gegangen, die von Herrn Soler gehalten wurde."

Tobias Steffek von Kolodey ist auß dem haag, wiederkommen, mit schlechter satisfaction vom Wyckfordt¹⁸, vom Brederoder¹⁹ Secretario²⁰ vom Des loges. Alle Element scheinen mir in dem lande, zu wieder zu sein.

[[124v]]

Est a noter, que Monsieur de la Riviere²¹, a priè aujourd'huy pour le Roy de Dennemarck²² nommèment, le mettant au mesme rang, des Roys de France²³, & d'Angleterre²⁴, puis pour les Roines de Swede²⁵, & de Boheme²⁶, mais ni Solere²⁷, nj les ministres Hollandois²⁸ font cela autrement pour le Roy de Dennemark & ie croy Monsieur la Riviere, l'a fait; afin de me complaire, a cause de l'alliance, avec Dennemarck, qu'il scait que i'ay, de mariage. Riviere avoit aussy üne robbe de ministre, avec les manches larges, ce que Solere & les autres n'üsent pas icy, mais je l'ay veu aussy de quelques-üns, en France²⁹, quand les manteaux leur peuvent tomber, ou les incommodent.³⁰

Die ordinarij³¹ couranten³² geben:

Daß der Türgke³³ zu waßer vndt Lande, noch stargk armire, gegen Dalmatia³⁴, Candia³⁵, vndt der Wallachey³⁶ zu.

Daß Brixen³⁷, mit verrähterey eines alten gewölbes, vbergegangen, vndt in die 280 mille³⁸ {Reichsthaler} vndt 30 mille³⁹ scheffel korn, viel wein, vndt andere dingen, darinnen gefunden

18 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

19 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

20 *Übersetzung*: "Sekretär"

21 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

22 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

23 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

24 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

25 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

26 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

27 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

28 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

29 Frankreich, Königreich.

30 *Übersetzung*: "Es ist festhalten, dass Herr de la Riviere heute namentlich für den König von Dänemark gebetet hat, indem er ihn gleichwertig dem Rang der Könige von Frankreich und England machte, dann für die Königinnen von Schweden und Böhmen, aber weder Soler noch die holländischen Priester machen dies anders für den König von Dänemark und ich glaube, dass Herr de la Riviere es getan hat, um mir gefällig zu sein, aufgrund der Allianz mit Dänemark, die ich, wie er weiß, durch meine Hochzeit habe. De la Riviere trug auch eine Priesterrobe mit weiten Ärmeln, wie sie Soler und die anderen hier nicht verwenden, aber ich habe sie schon bei einigen in Frankreich gesehen, wenn die Mäntel ihnen herunterrutschen können oder ihnen unbequem sind."

31 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

32 Courante: zirkulierende Zeitung.

33 Osmanisches Reich.

34 Dalmatien.

35 Kreta (Candia), Insel.

36 Walachei, Fürstentum.

37 Brüx (Most).

38 *Übersetzung*: "tausend"

39 *Übersetzung*: "tausend"

worden, vndt allerley beütte, an mobilien. Teplitz⁴⁰ hetten die Schweden⁴¹, auch abgebrandt, vndt Piritz⁴² erobert. Gehen in voller marsch, auf Ellnbogen⁴³, vndt auf die Kayserlichen⁴⁴ zu. Ihre armèe ist, von 40 Regimentern, zu pferde, 22 zu fuß, 2500 Dragoner, mit noch 8000 Mann, vndter dem Wrangel⁴⁵, darbey gebracht. Die Kayserliche armèe, ist 18000 Mann stargk, darzu 19 Regiment Bayerische [[125r]] gestoßen, vndt <es> sol noch mehr volck⁴⁶ kommen, auß Oesterreich⁴⁷, vndt Frangkenlandt⁴⁸. Gott gebe friede!

Der Oberste Palfy⁴⁹, wehre mit seinem gantzen Regiment vberfallen, gefangen, vndt in Leütmaritz⁵⁰, gebracht worden.

Chur Trier⁵¹, zeücht nach Paris⁵². Chur Bayern⁵³, hat in der Oberpfaltz⁵⁴ befohlen, das vieh in die Festungen, zu bringen, aber alle fourrage⁵⁵, korn, vndt Mülen, zu verbrennen, damit die Schweden⁵⁶ nichts finden sollen.

Magdeburgk⁵⁷, sol frey werden, Gott gebe es!

Die Frantzosen⁵⁸, vndt Schweden, sollen großen zulauff haben. Die Spannische⁵⁹, vndt Frantzösische, thun große verheißungen, an die Statische⁶⁰ gevollmächtigte, auf beyden seitten.

Graf von Trauttmanßdorf⁶¹, wil ad referendum⁶² zum Kayser⁶³, raysen.

Im Stift Münster⁶⁴, ists verboten, vndt von den Cantzeln, abgekündigt, das man den heßen⁶⁵, bey großer Strafe nichts mehr contribuiren⁶⁶ solle.

40 Teplitz (Teplice).

41 Schweden, Königreich.

42 Pirnitz (Brtnice).

43 Katzenelnbogen, Grafschaft.

44 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

45 Wrangel, Helm (1600-1647).

46 Volk: Truppen.

47 Österreich, Erzherzogtum.

48 Franken, Herzogtum.

49 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

50 Leitmeritz (Litomerice).

51 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

52

53 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

54 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

55 Fourrage: Lebensmittel und Viehfutter.

56 Schweden, Königreich.

57 Magdeburg.

58 Frankreich, Königreich.

59 Spanien, Königreich.

60 Niederlande, Generalstaaten.

61 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

62 *Übersetzung*: "zum Referendum"

63 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

64 Münster, Hochstift.

65 Hessen, Landgrafschaft.

66 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

Daß in Brasilien⁶⁷ der holländer⁶⁸ sachen, noch wol stehen, viel erfrischungen inß Rechiff⁶⁹, gebracht seyen, auch etzlich volck⁷⁰, zum secours⁷¹, wieder die Portughesen⁷², dahin ankommen. Item⁷³: briefe vom König in Portugall⁷⁴ vnderzeichnet, vndt besigelt, aufgefangen wehren, wie die sachen nur mit ernst fortzusetzen vndt ferner anzugreifen, zur eroberung Brasilien, interim⁷⁵, wolte er die Staden, sinceriren⁷⁶, als wüßte er nichts vmb die sachen.

[[125v]]

Ein groß schiff, Zelandia genandt, mit großem gut, auß Brasilien⁷⁷ kommende, ist durch sturm vndtergangen bey der Insel Wight⁷⁸, bey Engellandt⁷⁹. <30 personen seindt salviret⁸⁰, vndt in die 100 vmbkommen.>

Es seindt auch die Duynkircher⁸¹, hindter etzlichen wieder her gewesen, vndt haben erobert, etzliche Schiffe.

Die Venediger⁸², haben ein Türgkisch⁸³ Schiff, erobert, mit großem gut, vndt vielem gelde, an {Reichsthalern} vndt ducaten, welches Canea⁸⁴, endtsetzen wollen, vndt weil viel volck⁸⁵, in Canea stirbt, vermeinets der Düc de la Vallette⁸⁶, in kurtzem zu erobern, ehe noch der endtsatz ankommen solle, Darzu gleichwol, die Türgken, sich stark rüßten.

Tout cela ne me contente pas. Je vouldrois quelque chose, quj avançast mon voyage. Car les promesses & esperances, (lesquelles semblent se vouloir reduyre a neant!) ne me scauroyent contenter de telle façon!⁸⁷

67 Brasilien.

68 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

69 Recife (Maurícia).

70 Volk: Truppen.

71 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

72 Portugal, Königreich.

73 *Übersetzung*: "Ebenso"

74 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

75 *Übersetzung*: "zwischenzeitlich"

76 sinceriren: Heuchelei treiben, umgarnen.

77 Brasilien.

78 Wight, Insel (Isle of Wight).

79 England, Königreich.

80 salviren: retten.

81 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

82 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

83 Osmanisches Reich.

84 Canea (Chania).

85 Volk: Truppen.

86 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).

87 *Übersetzung*: "All das stimmt mich nicht zufrieden. Ich wünschte mir etwas, das meine Reise voranbringt. Denn die Versprechungen und Hoffnungen, die sich anscheinend in ein Nichts auflösen wollen, werden mich nicht derart zufriedenzustellen vermögen."

02. Februar 1646

› den 2. / 12^{ten}: Februarij⁸⁸: 1646. ⁸⁹ ⁹⁰

Tobias Steffek von Kolodey⁹¹ abermals in haag⁹² geschickt. Je desespere de mes affaires, a cause de tant de longueurs, & difficültèz, craignant mesme, que mon frere Fürst Friedrich⁹³ ait sübornè des gens, pour m'empescher au progrèz de ma fortune.⁹⁴

Jch habe böse somnia⁹⁵ gehabt, vndter andern, wie ich etzliche tage zu Berlin⁹⁶ wehre gewesen, mit Meiner gemahlin⁹⁷, vndt ich hette mich mehrentheils, inne gehalten, der Churfürst⁹⁸ hette wenig [[126r]] mit mir geredet, Endtlich<noch mich> besucht. Auch wehre der hofmarschalck herr von Pudlitz⁹⁹, nicht zu mir kommen. Endtlich aber, wehre ich darvon gezogen, vndt hette vergeßen abscheid von dem Churfürsten¹⁰⁰ zu nehmen, welches er vbel solte empfinden, Jch wehre also darvon gerayset, vndt man hette mich gewarnet; vor der gefahr der parthien¹⁰¹, ich würde vngerupft, nicht nacher hause¹⁰² kommen, da hette ich gedacht wieder vmbzukehren, abschied zu nehmen, mit beßerer manier, hinweg zu kommen vndt convoy¹⁰³ vom Churfürsten zu nehmen, Man hette aber gesaget, der Churfürst von Brandenburgk¹⁰⁴ wehre numehr nirgends zu finden, noch anzutreffen. Meiner herzlief(st)en gemahlin¹⁰⁵ aber, wehre angst vndt bange darbey geworden. perge¹⁰⁶ Von Rindorf¹⁰⁷, vndt hänsel¹⁰⁸, hat mir <auch, nicht viel guts getrawmet.>

88 *Übersetzung*: "des Februar"

89 Unidentifiziertes Kreissymbol.

90 Weiteres, unidentifiziertes Symbol.

91 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

92 Den Haag ('s-Gravenhage).

93 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

94 *Übersetzung*: "Ich verzweifele an meinen Angelegenheiten, aufgrund derart vieler Verlängerungen und Schwierigkeiten, gar fürchtend, dass mein Bruder Fürst Friedrich Leute bestochen hat, um mich bei der Entwicklung meines Glücks zu behindern."

95 *Übersetzung*: "Träume"

96 Berlin.

97 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

98 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

99 Gans zu Putlitz, Adam Georg (1590-1660).

100 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

101 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

102 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

103 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

104 Brandenburg, Kurfürstentum.

105 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

106 *Übersetzung*: "usw."

107 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

108 N. N., Hans (9).

Mes gens sont tous las de ce voyage, & vouldroyent tous estre derechef, a la mayson, encores qu'ils ont assèz a manger & a boire, & a dormir. Il semble qu'ils desesperent tous de quelque bon succéz, & vouldroyent plüstost me ravoir & revoir en ma residence. Mes enfans¹⁰⁹ desirent le mesme.¹¹⁰

Quelquesfois le Proverbe se verifie¹¹¹ : Vox populj! vox Dej!¹¹²

Vormittags, mit Rödern¹¹³, spatzirt, vndter den bawmen, so gegen die Stadtmawer, stehen, vndt allerley speculationes¹¹⁴ gehabt. *et cetera*

A spettar e non venir, star in letto e non dormir, Servir, e non aggradir! Sono tre case, da morir.¹¹⁵
*perge*¹¹⁶

[[126v]]

Tobias Steffek von Kolodey¹¹⁷ ist wieder außm haag¹¹⁸ kommen. On m'a abbreuve d'esperances, & on ne fait rien. Wyckfordt¹¹⁹ l'Agent de Hesse¹²⁰ quj est enfoncè dans l'or & l'argent iusqu'aux oreilles, (& a tant desrobbè au Düc Bernhard de Weymar¹²¹, düquel il a estè Secretaire, & a d'autres Princes d'Allemaigne¹²², qu'il le devoit revomir) ne tient rien, de ce qu'il m'a promis, c'est-à-dire de m'avancer la somme, afin que je ne face tant de despences aux hostelleries, & m'en puisse en aller, vers les miens¹²³, y despendre en huict jours, ce qu'il me faut dèspendre icy, en ün iour, sans rien faire. Et c'est ün homme tresriche, mais faulx, üsürrier, banquier, avare, & insatiable, tellement qu'il semble, que Dieu ne le benira point, & que je seray fort mal servy de luy. Je crains, qu'il soit sans doute, fort corrüptible, & süjet a corrüption. Dieu vueille fleschir, ces cœurs endürcis, a repentance!¹²⁴

109 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

110 *Übersetzung*: "Meine Leute sind allesamt dieser Reise überdrüssig und wollen alle wiederum nach Hause, selbst wenn sie genug zum Essen und Trinken und zum Schlafen haben. Es scheint, als hofften sie alle verzweifelt auf irgendeine Art guten Erfolgs und hätten mich gerne zurück und in meiner Residenz wiedergesehen. Meine Kinder wünschen sich das gleiche."

111 *Übersetzung*: "Manchmal bewahrheitet sich das Sprichwort"

112 *Übersetzung*: "Die Stimme des Volkes, die Stimme Gottes!"

113 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

114 *Übersetzung*: "Ausspähen"

115 *Übersetzung*: "Zuschauen und nicht hingehen, im Bett bleiben und nicht schlafen, dienen und nicht herrschen! Dies sind drei Häuser, zum Sterben."

116 *Übersetzung*: "usw."

117 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

118 Den Haag ('s-Gravenhage).

119 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

120 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

121 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

122 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

123 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

124 *Übersetzung*: "Man trinkt mich mit Hoffnungen und man macht nichts. Wickevoort, der hessische Agent, der bis zu den Ohren voll mit Gold und Silber ist (und der dem Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar, dessen und vieler

Madame la Princesse¹²⁵ enverra demain¹²⁶ icy¹²⁷, son Escuyer, Monsieur Berlepsch¹²⁸, me faire dire, ses resolutions, & intentions.¹²⁹ perge¹³⁰ Dieu vueille! qu'elles soyent bonnes, & non dilatoires, ou nülles, & que ie n'aye plus affaire, de ce faulx homme de Wyckfordt, nj de ses semblables, quj ne prennent point a coeur le damn de Joseph! helas!¹³¹

Der Oberste Des Loges¹³² hat sich auch wol erbotten, mit dem Vandermeülen¹³³ von meinen sachen zu reden, damit ich befriediget würde!

[[127r]]

Halcke¹³⁴ ist auch außm haagen¹³⁵, wiederkommen, worselbst er in seinen privatis¹³⁶ gewesen, ayant èsplüchè mes affaires, sans mon sceu & commendement.¹³⁷

heütte ist im haag, ein Junge ersoffen, weil das eiß mit ihme gebrochen. Auf der SuderSee¹³⁸, sollen etzliche Schlitten, vndergangen sein. Daß heißt ia wol:

Quj amat periculum, peribit jn eo!¹³⁹ Die menschen seindt oft ärger, alß vnvernünftige Thier, vndt laßen sich nicht warnen, noch strafen. perge¹⁴⁰

03. Februar 1646

σ den 3. / 13^{den}: Februarij¹⁴¹ : 1646.

anderer deutscher Fürsten, Sekretär er war, soviel geraubt hat, dass es ihm wieder hoch kommen müsste), hält nichts, was er verspricht, also mir die Summe vorzustrecken, damit ich nicht derart hohe Ausgaben in der Unterbringung habe und zu den Meinigen gehen kann, um dort in acht Tagen das auszugeben, was ich hier an einem einzigen Tag ausgabe, ohne irgendetwas zu tun. Und er ist ein sehr reicher, aber falscher Mann, ein Wucherer, Geschäftsmann, Geizhals und unersättlich, so sehr, dass es scheint, als segne Gott ihn nicht, und dass mir sehr schlecht von ihm geholfen werde. Ich fürchte, dass er zweifelsfrei sehr korrupt sei und auch ein Grund für Korruption. Möge Gott diese hart gewordenen Herzen zur Reue erweichen!"

125 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

126 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

127 Delft.

128 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

129 *Übersetzung*: "Madame die Fürstin wird morgen ihren Junker hierher schicken, um mir ihre Entscheidungen und Absichten übermitteln zu lassen"

130 *Übersetzung*: "usw."

131 *Übersetzung*: "Gott wolle, dass sie gut seien und nicht aufschiebend oder nichtig und dass ich nicht mehr mit diesem falschen Mann Wijckfort wie auch nicht mit seinesgleichen, die sich die Beraubung des Joseph nicht zu Herzen nehmen, Geschäfte machen muss! Ach!"

132 Rechinevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

133 Mijle, Adriaen van der (ca. 1604-1665).

134 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

135 Den Haag ('s-Gravenhage).

136 *Übersetzung*: "Privatsachen"

137 *Übersetzung*: "wobei er meine Angelegenheiten ohne mein Wissen und meinen Befehl unter die Lupe genommen hat."

138 Zuiderzee.

139 *Übersetzung*: "Wer die Gefahr liebt, wird in ihr vergehen!"

140 *Übersetzung*: "usw."

141 *Übersetzung*: "des Februar"

<Nix¹⁴² .¹⁴³>

Il m'a estè impossible, apres tant de peines, de toucher la portion d'Ûtrecht¹⁴⁴, que ie scay, qu'elle est desja dèsboursèe, pour mon payement, c'est-à-dire 1200 {florins} afin de sortir, de ceste hostellerie. Car Doublet¹⁴⁵ dit, qu'il ne faut pas dèsmembrer la somme, & la recevoir plüstost en ün monceau, pour mon contentement. Mais ie ne scay, quelle rayson il y a en cela, si ce n'est pour m'arrester[.] davantage, & que peut estre, les Estats de Hollande¹⁴⁶ ont honte, d'estre plüs lents au payement, que les autres!¹⁴⁷

J'ay eu des songes fort griefts, comme si quelque homme noir m'eust estroittement pressè, sans respiration.¹⁴⁸ Jtem¹⁴⁹: d'avoir estè parmy les Turcs¹⁵⁰, Portugais¹⁵¹, Brasiliens¹⁵², & tels Barbares.¹⁵³ Item¹⁵⁴: Que le Colonel Werder¹⁵⁵, seroit arrivè en ces pays-icy nommèment a Borch¹⁵⁶, & gastant tous mes affaires, De Rindorff¹⁵⁷ ie ne songeay aussy rien de bon. Dieu vueille que le mal n'arrive!¹⁵⁸

[[127v]]

Den Monsieur de la Riviere¹⁵⁹, haben wir abermals predigen hören, vndt er hat seine erudition¹⁶⁰, beredtsamkeit, anmuht vndt eyver vberflüßig hören laßen, gleichwol aber die vorseyenden Bachanalien¹⁶¹ artig mitt eingerügkt, solches heidnische wesen, verworffen, vndt nicht allein die kinder, sondern auch die großen, vndt bevorab die höfe vndt Magistraten berührt, Sie solten solch leben einstellen, verbiehten, auch nicht selbst darzu, anlaß, vndt vhrsach geben, mit

142 *Übersetzung*: "Schnee"

143 Unidentifiziertes Kreissymbol.

144 Utrecht.

145 Doublet, Philips (1590-1660).

146

147 *Übersetzung*: "Es war mir nach all den Mühen nicht möglich, den Anteil von Utrecht anzutasten, von dem ich weiß, dass er bereits für meine Zahlung ausgegeben wurde, das heißt 1200 Florin, um aus dieser Unterbringung herauszukommen. Denn Doublet sagt, dass die Summe nicht aufzuteilen sei und zu meiner Zufriedenheit eher in einem Stück zu erhalten. Aber ich weiß nicht, aus welchem Grund dies so ist, ob es nicht eher dafür ist, mich länger aufzuhalten und vielleicht schämen sich die holländischen Lande dafür, dass sie bei der Zahlung langsamer sind, als die anderen."

148 *Übersetzung*: "Ich hatte sehr beschwehrliche Träume, als ob mich ein schwarzer Mann stark gedrückt hätte, ohne Atem."

149 *Übersetzung*: "Ebenso"

150 Osmanisches Reich.

151 Portugal, Königreich.

152 Brasilien.

153 *Übersetzung*: "unter Türken, Portugiesen, Brasilianern und derlei Barbaren gewesen zu sein."

154 *Übersetzung*: "Ebenso"

155 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

156 Terborg.

157 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

158 *Übersetzung*: "Dass der Obrist Werder in diesen Landen hier angekommen wäre und alle meine Angelegenheiten verdorben hätte, von Rindorf habe ich auch nichts gutes getäumt. Möge Gott, dass nichts Böses geschehe!"

159 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

160 Erudition: gelehrte Bildung, Gelehrsamkeit.

161 *Übersetzung*: "Bachanalien"

Mummereyen, Balletten¹⁶², Tänzten, vndt dergleichen, bey vermeidung Gottes Zorns, vndt strafen, mit vermahnung, das wir nicht allein hörere, sondern auch Thäter des worts sein, vndt bleiben solten, vndt nicht vnser religion auf die cognitionem¹⁶³ vndt wißenschaft alleine, sondern auch auf die Praxim¹⁶⁴, stellen, mit anziehung¹⁶⁵ schöner, wol applicirter¹⁶⁶ gleichnüsse. Er strafte auch die Päbstische¹⁶⁷ fasten, vndt andere verbott itziger zeit, welches Teüfelslehr wehre, vndt da man auß der religion der Christen, mit endtlehneten heidnischen ceremonien, ein gauckelspiel vndt eine comædie¹⁶⁸, baldt mit aberglauben, abgötterey, vndt angemaaßter verbottener andacht, machte, baldt gar mit der Thür inß hauß fiehle, vndt mit obgedachten dèsbauchen¹⁶⁹ vndt exceßen, es ärger machte, als die heyden, vndt wie die Sawe die sich nach der Schwemme wieder im koht¹⁷⁰ weltzten, [[128r]] oder alß der hundt, welcher wieder frißet, was er gespeyet hat. Der Text: war, in der 1. Thessaloniker 5 vers 5, 6, 7, 8, 9.¹⁷¹

Eine alte Fraw, fiel mitten in der kirche, in ohnmacht, alß hette sie der schlag getroffen, wie der Segen gesprochen war, vndt kondte nicht baldt wieder aufgequigkt wehren, wiewol es schiene, daß sie ein gut Theil, in der predigt, auf<nach> der lingken seitten zu, geseßen, vndt geschlafen hete. Sie darf wol gar gestorben sein. Gott seye jhr, vndt allen lebenden, vndt sterbenden gnedig!

Gestern haben die kinder, auf den gaßen, alhier zu Delfft¹⁷², ihre faßnachtSpiel vndt Mummereyen, getrieben. Es ist zwar im haag¹⁷³ verboten worden, wir wollen aber hoffen, es werde alhier auch inhibition¹⁷⁴ geschehen.

Üne mauvayse nouvelle, est venüe de la Haye. C'est que l'Electeur de Brandenburg¹⁷⁵ poursuivant ün grand snaglier, en Prüsse¹⁷⁶, le sanglier auroit fait peur, au cheval de *Son Altesse Electorale* tellement que le cheval se seroit renversè, secouant l'Electeur au dessous soy, sj, qu'il en seroit decedè. Dieu vueille, que ceste horrible & èspouvantable nouvelle, ne soit pas vraye, & ne puisse preiüdicier, nj au bien püblic, nj a la religion reformèe, nj a la parentè! nj a tous les gens de bien!¹⁷⁷

162 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

163 *Übersetzung*: "Erkenntnis"

164 *Übersetzung*: "Erfahrung"

165 Anziehung: Anführung, Erwähnung.

166 appliciren: (sich zu etwas) eignen.

167 Innozenz X., Papst (1574-1655).

168 *Übersetzung*: "Komödie"

169 Debauche: Ausschweifung.

170 Koth: Dreck, Schmutz, Unrat.

171 1 Th 5,5-9

172 Delft.

173 Den Haag ('s-Gravenhage).

174 Inhibition: obrigkeitlicher bzw. gerichtlicher Untersagungsbehl, Verbot.

175 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

176 Preußen, Herzogtum.

177 *Übersetzung*: "Aus Den Haag ist eine schlechte Nachricht gekommen. Und zwar, dass der Kurfürst von Brandenburg, wie er in Preußen einen Eber jagte, hätte der Eber dem Pferd seiner kurfürstlichen Hoheit so sehr Angst gemacht, dass sich das Pferd aufgebäumt hätte und den Kurfürsten unter sich geworfen hätte, sodass er davon gestorben wäre. Wolle Gott, dass diese schreckliche und scheußliche Nachricht nicht wahr sei und nicht schaden möge, weder der guten Öffentlichkeit, noch der reformierten Religion, und auch nicht der Verwandtschaft! Auch nicht allen guten Menschen!"

Elle vient de Monsieur Berlepsch¹⁷⁸, Escüyer de Madame la Princesse¹⁷⁹.¹⁸⁰ *et cetera*

l'apprehends pour mon Rindtorff¹⁸¹, ou qu'il soit prins des parties Espagnoles¹⁸², ou noyè avec les traineaulx, dans la glace, ou malade, ou qu'il ait fait üne escappade, ou qu'il soit arrestè dü mauvais chemin.¹⁸³

04. Februar 1646

[[128v]]

☿ den 4. / 14^{den}: Februarij¹⁸⁴: 1646. <⊕ ⊕ ⊕>

<Je doibs a l'hoste maintenant, pres de 140 {Reichsthaler}¹⁸⁵>

An Rindtorffen¹⁸⁶, a tout hazard¹⁸⁷, Jtem¹⁸⁸: an Madame¹⁸⁹ an Thomas Benckendorf¹⁹⁰ an Albrecht Schultzen¹⁹¹, auf heüttigen Tag, datiret, geschrieben. Gott gebe doch zu glück, vndt succeß¹⁹².
perge¹⁹³ Je crains grandement que Rindorf, ne se verra plüs! Dieu ne le vueille pas!¹⁹⁴

Der Lackay, kleine Kersten¹⁹⁵ genandt, wirdt ihm nachgeschickt, Gott bewahre denselben auch gnediglich. Vndt es ist darneben, durch Præceptorem¹⁹⁶ Hanckwitz¹⁹⁷, an Ern¹⁹⁸ Spanheimium¹⁹⁹ geschrieben worden, afin d'avancer ün abbouchement.²⁰⁰ perge²⁰¹ Dieu nous face la grace, a ce que ceste conference, & entreveuë soit heureuse!²⁰²

178 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

179 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

180 *Übersetzung*: "Sie kommt von Herrn von Berlepsch, dem Hofjunker der Fürstin."

181 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

182 Spanien, Königreich.

183 *Übersetzung*: "Ich Sorge mich um meinen Rindorf, dass er von Spanischen Streifpartien aufgegriffen sein könnte, oder mit den Schlitten im Eis ertrunken, oder krank, oder dass er sich eine Eskapade leistet, oder auf dem falschen Weg verhaftet worden sein könnte."

184 *Übersetzung*: "des Februar"

185 *Übersetzung*: "Ich schulde dem Wirt nun beinahe 140 Reichstaler"

186 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

187 *Übersetzung*: "auf gut Glück"

188 *Übersetzung*: "Ebenso"

189 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

190 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

191 Schulte, Albrecht (1576-1652).

192 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

193 *Übersetzung*: "usw."

194 *Übersetzung*: "Ich fürchte gar sehr, dass Rindorf sich nicht mehr sehen lassen wird! Möge Gott es nicht wollen!"

195 N. N., Christian (2).

196 *Übersetzung*: "den Lehrer"

197 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

198 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

199 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

200 *Übersetzung*: "um eine mündliche Unterredung voranzubringen"

201 *Übersetzung*: "usw."

Enfin, le tant attendü Rindtorff, est revenü ce midy, a pièd de Loyden²⁰³, pour avancer chemin. Il a estè arrestè 4 jours, a Borch²⁰⁴, par le Conte de Styrum²⁰⁵, par les lettres escrites a Heimbach²⁰⁶, vers Cleve²⁰⁷, (luy ayant estè dèsconseillè, d'y aller, a cause dü danger des parties) dont je n'ay encores satisfaction.²⁰⁸ Jtem²⁰⁹: par le mauvais chemin, & par d'autres accidens.²¹⁰

Il m'a apportè plüsieurs paquets de lettres, de Ballenstedt²¹¹, Bernbourg²¹², Tecklenbourg²¹³, Rheda²¹⁴, Warendorp²¹⁵, Osenbrück²¹⁶, Lintz²¹⁷ & Borch, avec plüsieurs mèscontentemens de la mayson, & quelque contentement aussy. Dieu vueille deprimer, mes ennemis secrets, & ouverts, & relever mes amis! & confondre la rage de Sathan, avec sa race perverse & detestable! Dieu soit louè & benit, de m'avoir redonnè le pauvre Rindtorff.²¹⁸

[[129r]]

Nachmittag, ist der alte Sittich von Berlepsch²¹⁹, der Princeßin²²⁰ Stallmeister, bey mir alhier zu Delft²²¹ erschienen, vndt von seiner Princeßin von Vranien, expressè²²² an mich abgeschickt worden, mich zu erinnern, daß ich Ihrer *Liebden* antworth zu erwarten zwar gehabt, Sie hette mir auch hertzlich gerne gratificiret²²³, allein Sie hette an itzo, einen baw vor, darzu bedörffte sie stehetigs geldt, in faüsten, den handtwergksleütten zu geben, vndt hette zwar ihr eigenes geldt, etwas weniges, kleckte aber nicht viel. Wenn es einer bekähme, würde es consequenzen bey

202 *Übersetzung*: "Möge Gott uns die Gnade zuteil werden lassen, dass diese Konferenz und Unterredung glücklich sein möge!"

203 Leiden.

204 Terborg.

205 Limburg-Styrum, Adolf Ernst, Graf von (1622-1657).

206

207 Kleve.

208 *Übersetzung*: "Endlich kam der so sehr erwartete Rindtorf diesen Mittag zurück, zu Fuß aus Leiden, um auf der Strecke voranzukommen. Er war 4 Tage in Terborg Richtung Kleve durch den Grafen von Limburg-Styrum gefangen gehalten worden, aufgrund von an den Heimbach geschriebenen Briefen (während ihm aufgrund der Gefahr durch Streifpartien davon abgeraten worden war, dorthin zu gehen), worüber ich noch keine Genugtuung habe."

209 *Übersetzung*: "Ebenso"

210 *Übersetzung*: "durch schlechten Weg und durch andere Unfälle."

211 Ballenstedt.

212 Bernburg.

213 Tecklenburg.

214 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

215 Warendorf.

216 Osnabrück.

217 Linz.

218 *Übersetzung*: "Er hat mir mehrere Briefpakete aus Ballenstedt, Bernburg, Tecklenburg, Rheda, Warendorf, Osnabrück, Linz und Terborg gebracht, mit mehreren Unzufriedenheiten und auch einigen Zufriedenheiten von zu Hause. Möge Gott meine verdeckten und offenen Feinde niederstrecken und meine Freunde erheben! Und die Wut des Satan mit seiner perversen und verhassten Sippe vertreiben! Möge Gott dafür gelobt und gesegnet sein, dass er mir den armen Rindtorf zurückgegeben hat."

219 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

220 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

221 Delft.

222 *Übersetzung*: "eilig"

223 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

andern geben. Bähete, mich, sie zu excusiren²²⁴, vndt weil sie vnpaß, hette sie auch nicht schreiben können. hofte ich würde ihm, als einem alten deützschen ehrlichen vom Adel, glauben zustellen. Ihre *Liebden* hetten aber, mit einem par, von den herren Staden²²⁵, geredet, die viel bey mir zu thun vermöchten, dieselbigen hetten sich gar wol erkläret, also das ich keine schwährigkeit mehr finden würde. So hette sie auch vornehmlich, mit ihrem herren, dem Printzen von Vranien²²⁶, auß der Sache geredet, der hette auch gar wol getröstet, vndt hette selber, die sache, wol recommendirt. Jch würde sonder difficulteten²²⁷, numehr bezahlet werden, vndt beßer wann ich also selber <wie ein frembder Fürst, den man respectiren müste> anhielte, vndt sollicitiren²²⁸ ließe, alß wenn die Princeßin, oder andere Jnnländische, (welche man würde viel länger, als mich, mit der bezahlung aufhalten, vndt in das lange wartten verweisen) mirs leyhen, vndt vor sich sollicitiren²²⁹ sollten.

[[129v]]

Il²³⁰ m'a aussy consolè pour Charles Ürsin²³¹. Dieu le vueille!²³²

En l'affaire de Rindorff²³³, i'ay ponderè l'inconstance & incertitüde dü jügement humain, mesme en des choses, qu'on pense parfois èsplücher, comme par sorte de divination, ou par prudence politique, lors qu'on scait les circomstances de quelques accidents, arrivèz a d'autres, Il ne faut pas donc trop s'y fier, nj aux songes, nj aux pensèes oisives.²³⁴

Dieu a reservè trois choses principalement a sa Toutepuissance,²³⁵ 1. De crèer quelque chose, de rien, voire tout le monde²³⁶, ex nihilo aliquid creare²³⁷. 2. Prophetiser choses fütüres²³⁸. Futura prænuntiare²³⁹. 3. Regner sür les consciences²⁴⁰. Conscientiis, dominari²⁴¹.

224 excusiren: entschuldigen.

225 Niederlande, Generalstaaten.

226 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

227 Difficultet: Schwierigkeit.

228 sollicitiren: ansuchen, bitten.

229 sollicitiren: fordern.

230 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

231 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

232 *Übersetzung*: "Er hat mich auch wegen Karl Ursinus getröstet. Wolle es Gott!"

233 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

234 *Übersetzung*: "In der Sache um Rindtorf habe ich Unbeständigkeit und Unsicherheit im menschlichen Urteilsvermögen, sogar in Dingen von denen man glaubt, sie besonders unter die Lupe genommen zu haben, sei es aus einer Art Wahrsagerei oder politischer Umsicht, abgewogen [und] sobald man die Umstände einiger Unfälle, die anderen passiert sind, kennt, darf man also keiner Sache mehr groß Glauben schenken, weder Träumen, noch müßigen Gedanken."

235 *Übersetzung*: "Gott behält seiner Allmächtigkeit grundsätzlich drei Dinge vor"

236 *Übersetzung*: "Etwas aus dem Nichts zu erschaffen, sogar die ganze Welt"

237 *Übersetzung*: "Irgendetwas aus dem Nichts zu erschaffen"

238 *Übersetzung*: "Zukünftige Dinge vorhersagen"

239 *Übersetzung*: "Die Zukunft vorhersagen"

240 *Übersetzung*: "Über die Gewissen herrschen"

241 *Übersetzung*: "Die Gewissen beherrschen"

Tobias Steffek von Kolodey²⁴² welcher mit Berlepsch, zwar herauß geritten, außm haag²⁴³, lange zeitt aber hernacher von mir expedirt worden, ist auch wieder hineyn gefahren. Gott gebe zu glück vndt succeß²⁴⁴ !

Zu Ballenstedt²⁴⁵ vndt zu Bernburg²⁴⁶, ist von den <Wrangelischen²⁴⁷ vndt> executoren²⁴⁸, vbel gehauset, vndt von den andern antheilen²⁴⁹, nichts vbertragen worden. Auch seindt große insolentzien, in Bernburg von den Pentzsischen²⁵⁰ executoren²⁵¹, vervbet worden. Mais il y a nülle compassion!²⁵² Es gibt große dissidia²⁵³, in Bernburg, zwischen dem Raht²⁵⁴, vndt der bürgerschaftt, es wirdt fomentirt²⁵⁵ von Fürst Friedrich²⁵⁶.

Fürst hanß²⁵⁷, vndt der graf von Oldenburg²⁵⁸, wartten meiner zu Osnabrück²⁵⁹, vndt wehren gerne zu mir, nacher Tecklenburgk²⁶⁰ gekommen.

05. Februar 1646

[[130r]]

24 den 5. / 15^{den}: Februarij²⁶¹ : 1646.

Diesen Nachmittag, ist der Oberste Desloges²⁶², anhero nacher Delft²⁶³, außm haag²⁶⁴, zu mir kommen, vndt hat mich besucht. Darnach, ist Er²⁶⁵ Spanheimius²⁶⁶, Doctor Theologiæ²⁶⁷, vndt Professor zu Leyden²⁶⁸, auch Frantzösischer pfarrer alldar, (wiewol er mein Landsmann, vndt

242 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

243 Den Haag ('s-Gravenhage).

244 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

245 Ballenstedt.

246 Bernburg.

247 Wrangel, Helm (1600-1647).

248 Executor: Vollstrecker.

249 Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.

250 Pentz, Cuno Ulrich (von) (1614-1653).

251 Executor: Vollstrecker.

252 *Übersetzung*: "Doch es gibt kein Mitleid!"

253 *Übersetzung*: "Uneinigkeiten"

254 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

255 fomentiren: anstiften, schüren, aufwiegeln.

256 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

257 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

258 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

259 Osnabrück.

260 Tecklenburg.

261 *Übersetzung*: "des Februar"

262 Rechinevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

263 Delft.

264 Den Haag ('s-Gravenhage).

265 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

266 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

267 *Übersetzung*: "der Theologie"

268 Leiden.

zu Amberg²⁶⁹ <in>, meiner geburtsStadt iung worden) von Leyden zu mir kommen. hat mit Mir allerley conversirt, vndt ich habe ihn endlich dimittiret²⁷⁰, dieweil er vbermorgen, wilß Gott, dem verstorbenen Polyandro²⁷¹, vornehmsten Professore²⁷² zu Leyden, parentiren²⁷³ soll.

I'ay parlè a luy²⁷⁴ 1. de l'education de mes enfans^{275 276}. 2. des collectes²⁷⁷, & il m'a donnè des bons conseils²⁷⁸.

Vndter andern, erzehlete er mir auch, daß der Alte, 86iährige, la Force, Düc & Pair²⁷⁹, & Mareschal de France²⁸⁰, noch lebte, vndt des Plessej Mornej²⁸¹ Tochter, Madame de Tabariere²⁸² eine wittwe, vor wenig Jahren, noch geheyrathet, vndt vberlebet hette. Er wehre noch wol auf, thete eine gute mahlzeit, vndt wehre gesünder, als sein Sohn²⁸³, welcher 50 Jahr alt wehre. Dieser alte la Force, ist mitt im blutbadt zu Paris²⁸⁴, anno²⁸⁵ 1572 gewesen, vndt hat Lebensgefahr außgestanden.

Das hauß Colligny²⁸⁶ wehre nun verlohren, nach dem der Mareschal de Chastillon²⁸⁷ gestorben, vndt sein Elltister Sohn²⁸⁸, Sein anderer²⁸⁹ aber, zum Mammelucken²⁹⁰ worden wehre.

[[130v]]

In Franckreich²⁹¹, würden die abfallenden von der religion, nichts geachtet, inmaßen denen hertzen von Bouillon²⁹², vndt von Trimouille²⁹³ augenscheinlich, wiederfahren, vndt ihnen, ein vnglück vber das andere sindt²⁹⁴ solcher zeitt, begegnet. hingegen, wehren ihre brüder, der Visconte

269 Amberg.

270 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

271 Polyander a Kerckhoven, Johannes (1568-1646).

272 *Übersetzung*: "Professor"

273 parentiren: eine Leichen- oder Trauerrede halten.

274 *Übersetzung*: "Ich habe mit ihm gesprochen"

275 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

276 *Übersetzung*: "Als Erstes über die Erziehung meiner Kinder gesprochen"

277 *Übersetzung*: "Als Zweites über die Kollekten"

278 *Übersetzung*: "und er hat mir gute Ratschläge gegeben"

279 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).

280 *Übersetzung*: "La Force, Herzog und Pair und Marschall von Frankreich"

281 Mornay, Philippe de (1549-1623).

282 Caumont, Anne de, geb. Mornay (1583-1647).

283 Vermutlich François Nompar de Caumont.

284 Paris.

285 *Übersetzung*: "im Jahr"

286 Coligny, Familie.

287 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).

288 Coligny, Maurice de (1618-1644).

289 Coligny, Gaspard II, Duc de (1620-1649).

290 Mameluken: Bezeichnung für erkaufte Sklaven, die die Leibwache orientalischer Herrscher bildeten.

291 Frankreich, Königreich.

292 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).

293 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672); La Trémoille, Louis II de (1612-1666).

294 sint(er): seit.

de Türenne²⁹⁵, vndt der Conte de la Val²⁹⁶, hoch æstimiret worden. Den Marechal de Gassion²⁹⁷, hette der Cardinal de Richelieu²⁹⁸, oftermals zum abfall, gereizet, vndt reitzen laßen, derselbige aber, wehre allezeit standtfeste geblieben. Darüber hette ihn auch Gott gesegenet, daß er nicht allein glücklich <im Krieg> wehre, vndt großes lob, hette, Sondern es hette ihn auch die Königin in Frangkreich²⁹⁹, nach des Cardinals Todt, mit einem stabe, eines Marschalcks von Franckreich, hoch geehret.

Der Pfaltzgraf Edouard³⁰⁰ aber, würde gantz nichts mehr geachtet sieder³⁰¹ seinem abfall, auch nicht mehr von vornehmen qualificirten personen, Sondern nur von München, vndt pfaffen, besucht. Die Königin von Böhmen³⁰², solte diesen Sohn, sehr beklagen!

Jch habe heütte mit schreiben, vndt mit concipiren, fast in alle contrèen, dahero ich briefe bekommen, viel zu thun gehabt.

[[131r]]

heütte, hat man, gegen abendt, alhier, aufm canal, zu Delfft³⁰³, daß eiß gebrochen, vndt die Schuytten³⁰⁴, hineyn gestoßen, die abfahrten zu befördern.

Tobias Steffek von Kolodey³⁰⁵ ist seinem gebrauch, zu wieder, gestriges Nachmittags in haagen³⁰⁶ gezogen, vndt diesen spähten abendt, noch nicht wiederkommen. habe ich also abermals etwas zu sorgen, & i'ay trouvè Monsieur Desloges³⁰⁷ fort troublè, triste & melancolique, contre sa coustume, comme il me vid, & cestuy-lá me dist, d'avoir veu mon serviteur süsdit, a ce mattin, a la Haye. Je n'espere pas, qu'il a eu, quelque malheur. Le Colonel Dèsloges scavoit aussy, que la Province d'Ûtrecht³⁰⁸, auroit desja dèsboursè sa quote, laquelle je pensois recevoir aujourd'huy, par le dit: Tobias Steffek de Kolodey, & ie ne scay, ou il demeure?³⁰⁹

06. Februar 1646

295 La Tour d'Auvergne, Henri de (1611-1675).

296 La Trémoille, Frédéric de (1602-1642).

297 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).

298 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

299 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

300 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

301 sieder: seit.

302 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

303 Delft.

304 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

305 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

306 Den Haag ('s-Gravenhage).

307 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

308 Utrecht, Provinz (Hochstift).

309 *Übersetzung*: "ich fand Herrn Rechignevoisin des Loges entgegen seiner Gewohnheit sehr besorgt, traurig und melancholisch, als er mich sah und dieses mir sagte, dass er meinen genannten Bediensteten heute morgen in Den Haag gesehen hätte. Ich hoffe, dass ihm kein Unglück zugestoßen ist. Der Obrist [Rechignevoisin] des Loges wusste auch, dass die Provinz Utrecht bereits ihren Anteil ausgelöst hatte, welche ich heute durch den besagten Tobias Steffek von Kolodey zu erhalten geglaubt hatte und ich weiß nicht, wo er bleibt."

☉ den 6. / 16^{den}: Februarij³¹⁰: 1646.

J'ay encores escrit quelques lettres icy a Delft³¹¹. *Monsieur* le Coronel de Maysneufue³¹² a excüsè son carosse que j'avois demandè, vers Ryßwigk³¹³,³¹⁴ 1. avec l'indisposition, d'un cheval³¹⁵. 2. qu'il avoit affaire luy mesme de son carosse aujourd'huy & demain³¹⁶, *pour* aller par Pays³¹⁷.

Le me suis pourmenè sûr le rempar, icy a Delfft.³¹⁸

Envoyant ün valet apres *Tobias Steffek* de Kolodey³¹⁹, l'on m'a averty, qu'il se porte bien, se plaignant des longueurs, & inconstances, a la Haye³²⁰.³²¹

[[131v]]

Il³²² es revenü sûr le midy, avec 1200 {florins} d'Ûtrecht³²³ leur portion sûr ma debte. Le bon President quj reside ceste semaine, est de là, se nommant Rindtswawe³²⁴, fort affectionnè a me contenter, nonobstant que je ne le cognois point. Dieu luy en retribuë sa benediction. Wyckfordt³²⁵, n'a rien tenü, de ce qu'il m'a promis hier. Et le reste tient *bøn* <ferme> encores, a se plaindre de la disette d'argent, & a me retarder.³²⁶ *et cetera* Tout m'a esté payè en or, Jacobus, & Carolins, entiers, demys, & quarts. Ün entier vaut maintenant 11 {florins} 10 stüber de ce pays³²⁷, autresfois ils valoyent n'a gueres encores, 13 {florins}³²⁸ <Jst alles vorgeßen brodt!>

310 *Übersetzung*: "des Februar"

311 Delft.

312 Rechignevoisin, Gabriel (2) de.

313 Rijswijk.

314 *Übersetzung*: "Ich habe hier in Delft noch einige Briefe geschrieben. Herr Obrist Maisonneuve hat seine Kutsche entschuldigt, die ich für Rijswijk angefordert hatte,"

315 *Übersetzung*: "wegen Unwohlsein eines Pferdes"

316 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

317 *Übersetzung*: "weil er selbst seine Kutsche heute und morgen benötigte, um über Land zu ziehen"

318 *Übersetzung*: "Ich bin heute auf der Stadtmauer hier in Delft spazieren gegangen."

319 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

320 Den Haag ('s-Gravenhage).

321 *Übersetzung*: "Während ich Tobias Steffek von Kolodey einen Lakaien nachschickte, benachrichtigte man mich, dass es ihm gut ginge, er sich wegen der Längen und Unbeständigkeiten in Den Haag beschwere."

322 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

323 Utrecht.

324 Rijntzau, N. N..

325 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

326 *Übersetzung*: "Er ist gegen den Mittag zurückgekommen mit 1200 Florin aus Utrecht, deren Anteil an meiner Schuld. Der gute Präsident, der diese Woche residiert, ist von dort, nennt sich Rindtskaw und ist sehr bestrebt, mich zufrieden zu stellen, gleichwohl ich ihn nicht kenne. Möge Gott ihm seinen Segen zukommen lassen. Wickevoort hat nichts von dem gehalten, was er mir gestern versprochen hat. Und der Rest hält noch daran fest, sich über Geldknappheit zu beklagen und mich zu verträsten."

327 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

328 *Übersetzung*: "Mir wurde alles in Gold, Jakobus und Carolinen, Ganzen, Halben und Vierteln bezahlt. Ein Ganzes ist jetzt 11 Florin und 10 Stüber dieses Landes wert, früher haben sie noch gerade 13 Florin an Wert gehabt."

J'ay acheptè deux besicles, chacune pour 5 francs, extraordinairement bons, faits icy á Delft³²⁹, d'un vieillard de 66 ans. Il en envoye iusqu'aux Indes³³⁰, de grand prix, sûr tout quand ils sont enchassèz en or massif, ou argent, avec Diamants, & pierreries.³³¹

J'ay escrit a Messieurs les Estats Generaulx³³², & aux Estats de Hollande³³³.³³⁴ perge³³⁵ afin d'avoir une addition pour les jnterests³³⁶, etcetera & pour les despences faites. Les derniers doyvent interceder, comme Comperes.³³⁷

[[132r]]

Dieu face par sa bontè infinie, reüssir nos desseings!³³⁸

Je n'en desespere pas dü tout, veu que ce prejüdice est desja fait, contre mon frere³³⁹ & contre les autres pretendüs pretendans, que l'on m'a desbourcè 1200 {florins} sûr la somme,³⁴⁰ Ergo³⁴¹, c'est a moy, que doibt convenir aussy le reste, n'esperant pas, que les autres Provinces³⁴², vouleront retracter leur paroles, & leur Promesse³⁴³, item³⁴⁴: leur ordonnance renouvellee, datèe desja au mois d'Octobre³⁴⁵.

J'ay èscrit aussy a Münster³⁴⁶ & Osnabrück³⁴⁷ & en d'autres endroits.³⁴⁸

Dieu face tout reüssir a sa gloire & a mon salüt temporel, & spiritüel, & a l'exaltation benite de ma lignèe!³⁴⁹

329 Delft.

330 Indien.

331 *Übersetzung*: "Ich habe zwei Brillen für jeweils 5 Francs gekauft, die hier in Delft außerordentlich gut von einem Alten von 66 Jahren hergestellt werden. Er verschickt sie bis nach Indien für einen stolzen Preis, vor allem, wenn sie in massivem Gold oder Silber mit Diamanten und Edelsteinen gefasst sind."

332 Niederlande, Generalstaaten.

333 Holland, Provinz (Grafschaft).

334 *Übersetzung*: "Ich habe an die Herren Generalstaaten und an die Provinz Holland geschrieben"

335 *Übersetzung*: "usw."

336 *Übersetzung*: "um einen Zuschlag auf die Zinsen zu erhalten"

337 *Übersetzung*: "wegen der getätigten Ausgaben. Letztere müssen wie Kumpane Fürbitten einlegen."

338 *Übersetzung*: "Möge Gott unsere Vorhaben durch seine endlose Güte gelingen lassen!"

339 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

340 *Übersetzung*: "Ich verzweifle mitnichten angesichts dessen, dass dieser Schaden bereits gegenüber meinem Bruder und gegenüber anderen angeblichen Bewerbern getan wurde und weil man mir die 1200 Florin von der Summe gezahlt hat."

341 *Übersetzung*: "Folglich"

342 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

343 *Übersetzung*: "Obliegt es mir, auch den Rest zu bekommen, nicht hoffend, dass die anderen Provinzen ihre Worte und Verprechungen zurücknehmen"

344 *Übersetzung*: "Ebenso"

345 *Übersetzung*: "ihre bereits auf den Monat Oktober datierte Verfügung"

346 Münster.

347 Osnabrück.

348 *Übersetzung*: "Ich habe auch nach Münster und Osnabrück und andere Orte geschrieben."

349 *Übersetzung*: "Möge Gott alles zu seinem Ruhm und meinem zeitlichen und spirituellen Heil und zur gesegneten Begeisterung meiner Nachkommenschaft gelingen lassen!"

07. Februar 1646

den 7. / 17. Februarij³⁵⁰: 1646.³⁵¹

Nostre hoste, a esté payè hier, des deniers d'Ütrecht³⁵² & c'est dommage, qu'il faut si mal employer ceste dèspence!³⁵³

Auiourd'huy, nous recommençons a faire des debtes pour luy.³⁵⁴

J'ay renvoyè Tobias Steffek de Kolodey³⁵⁵ a la Haye³⁵⁶ adioignant Rindtorff³⁵⁷ a luy, Dieu vueille faire la grace, a moy, & a eulx, de faire faciliter les affaires, si difficilles!³⁵⁸

J'ay rescrit au pays³⁵⁹, & en la Contè de Bentheim³⁶⁰.³⁶¹

Dieu vueille benir, mes resolütions!³⁶²

<[Marginalie:] Nota Bene³⁶³ [:]Nota Bene³⁶⁴.>J'ay songè ceste nuict, d'avoir esté a ün bancquet, (i'ay oublié si c'estoit avec Monsieur Desloges³⁶⁵, ou avec quelque autre en ce pays) & i'eusse beu, d'üne certaine liqueur, nj vin nj biere, agreable a<de> boire, mais mes gens, eussent dit: Ce prince boit de cela, & il se consüme ocülairement comme üne ombre!³⁶⁶

Meherr vergehet wie ein Schatten augenscheinlich, vndt zusehend!

[[132v]]

Rindtorf³⁶⁷, vndt Tobias Steffek³⁶⁸ seindt mit der ersten Schuytte³⁶⁹, so nach dem Thauwetter dieses Jahrs, alhier von Delft³⁷⁰ abgegangen, nach dem haag³⁷¹, gefahren, in zween stunden, heütte

350 *Übersetzung*: "des Februar"

351 Unidentifiziertes Kreissymbol.

352 Utrecht, Provinz (Hochstift).

353 *Übersetzung*: "Unser Wirt wurde gestern mit den Denaren aus Utrecht bezahlt und es ist eine Schande, dass diese Ausgabe so schlecht eingesetzt werden muss."

354 *Übersetzung*: "Heute fangen wir wieder an, wegen ihm Schulden zu machen."

355 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

356 Den Haag ('s-Gravenhage).

357 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

358 *Übersetzung*: "Ich habe Tobias Steffek von Kolodey wieder nach Den Haag geschickt, ihm Rindtorf zur Seite stellend, möge Gott mir und ihnen die Gnade zuteil werden lassen, diese so schweren Angelegenheiten leichter werden zu lassen!"

359 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

360 Bentheim, Grafschaft.

361 *Übersetzung*: "Ich habe heute wieder ins [Heimat-]Land geschrieben und an die Grafschaft Bentheim."

362 *Übersetzung*: "Möge Gott meine Entschlüsse segnen!"

363 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

364 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

365 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

366 *Übersetzung*: "Ich habe diese Nacht geträumt, ich wäre auf einem Bankett (ich habe vergessen, ob es mit Herrn des Loges war oder mit einem anderen in diesem Lande) und ich hätte einen bestimmten Likör getrunken, weder Wein noch Bier, angenehm zu trinken, aber meine Leute hätten gesagt: Dieser Fürst trinkt davon und siecht deutlich dahin wie ein Schatten!"

367 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

Morgen, vndt seindt den abendt, eben mit derselben, wieder anhero kommen, vndt haben im hinwege die person, 6 stübner, im herwege nur 4 stüfer geben dörrffen. Es ist doch nicht ohne gefahr des eyses, allerdings gewesen.

Der herr von Brederode³⁷², hat sich wieder, sehr wol, vndt eiverig, erbotten, in meinen sachen, Meinen Tobiaß, in städtlicher compagnie FrawenZimmers, vndt graven, vndt herren, zu gaste gehabt, vndt sehr höflich tractiret³⁷³, seiner affection versichert, auch gesaget, mein schreiben, an den Printzen von Vranien³⁷⁴, hette sehr viel gefruchtet, dann der Printz hette mich sehr wol recommendiret, vndt der itzige *Ütrechter*³⁷⁵ präsident Rintzwaw³⁷⁶, ein sehr redlicher Mann, der hat gemacht, das aufs newe eine scharfe<ernste> ordinantz von den general Staden³⁷⁷ an alle Provintzien³⁷⁸, ertheilt worden sie solten mich contentiren³⁷⁹. Denn man schähmet sich, gegen Mir sich länger, mit dem geldtmangel zu excusiren³⁸⁰. Ich habe diesen Präsidenten auch durch *Tobias Steffek von Kolodey* besuchen lassen. Er hats sehr höflich aufge [[133r]] nommen. Wolte Gott, es wehre seine woche so baldt nicht auß. Wer weiß wer numehr präsidiiren wirdt? Er³⁸¹ hats auch wol wißen zu erinnern, das sich seine landbleütte, die *Ütrechter*³⁸², am allerbesten, gehalten, mit einbringung ihrer quotæ³⁸³.

Avis³⁸⁴ von Berlepsch³⁸⁵, daß die reformirten, vndt Lutterischen stargk wieder einander wehren, zu *Münster*³⁸⁶ vndt *Osnabrück*³⁸⁷ wegen der exclusion der reformierten so Darmstadt³⁸⁸, Dresen³⁸⁹, Güsterow³⁹⁰, vndt Gohta³⁹¹, mit Altenburgk³⁹², vndt den Geistlichen vnzeitigen clamanten³⁹³, innvndt auß Schweden³⁹⁴, stargk treiben, vndt das fewer anblasen sollen.

368 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

369 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

370 Delft.

371 Den Haag ('s-Gravenhage).

372 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

373 tractiren: behandeln.

374 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

375 Utrecht, Provinz (Hochstift).

376 Rijntzau, N. N..

377 Niederlande, Generalstaaten.

378 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

379 contentiren: zufriedenstellen.

380 excusiren: entschuldigen.

381 Rijntzau, N. N..

382 Utrecht, Provinz (Hochstift).

383 *Übersetzung*: "Anteile"

384 *Übersetzung*: "Nachricht"

385 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

386 Münster.

387 Osnabrück.

388 Darmstadt.

389 Dresden.

390 Güstrow.

391 Gotha.

392 Altenburg.

Avis³⁹⁵ in vertrawen alhier zu Delft³⁹⁶, das alle wagen in der stille ordre³⁹⁷ bekommen, sich gegen den 1. Martij³⁹⁸, stilo novo³⁹⁹, gefaßt zu halten, vmb inß feldt zu gehen, vndt ihre wagen geleiß sollen, nach den Brabantischen gerichtet werden, desto beßer forthzukommen; Man vermeinet, es dörfte wol Antorff⁴⁰⁰ gelten. Die zeit wirdts geben.

Je suis allè pourmener avec Halcke⁴⁰¹, par dedans, a l'entour de ceste ville de Delft⁴⁰², & il a fait fort plüvieux, & mauvais temps, & chemin. Le tour par le dedans, se fait ün peu plüstost, qu'au dehors.⁴⁰³

Wyckford⁴⁰⁴, a aussy donnè bonnes paroles, a Tobias Steffeck de Kolodey⁴⁰⁵.⁴⁰⁶

Mais les paroles sont femmes, & les effects sont masles!⁴⁰⁷

[[133v]]

Im vbrigen, seindt Rindtorf⁴⁰⁸ vndt Tobias⁴⁰⁹ vergebens, in haag⁴¹⁰ gezogen, denn vom Chur Brandenburgischen⁴¹¹ Agenten⁴¹², heimbach⁴¹³, noch keine post angekommen, dem versprechen zu wieder, vndt Sie hetten gestern schon ankommen sollen.

08. Februar 1646

© den 8. / 18^{den}: Februarij⁴¹⁴: 1646. ⁴¹⁵

393 Clamant: Schreier.

394 Schweden, Königreich.

395 *Übersetzung*: "Nachricht"

396 Delft.

397 *Übersetzung*: "Anweisung"

398 *Übersetzung*: "des März"

399 *Übersetzung*: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

400 Antwerpen.

401 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

402 Delft.

403 *Übersetzung*: "Ich bin mit Halck spazieren gegangen, durch das Umland dieser Stadt Delft und es gab starken Regen und Wetter und Weg waren schlecht. Der Weg hindurch war ein wenig besser als der herum."

404 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

405 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

406 *Übersetzung*: "Wickevoort hat dem Tobias Steffeck von Kolodey auch gute Worte gegeben."

407 *Übersetzung*: "Aber Worte sind Frauen und Taten männlich!"

408 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

409 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

410 Den Haag ('s-Gravenhage).

411 Brandenburg, Kurfürstentum.

412 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

413 Heimbach, Christian von.

414 *Übersetzung*: "des Februar"

415 Unidentifiziertes Kreissymbol.

Jch bin heütte abermal alhier zu Delft⁴¹⁶, zweymal in die Frantzösische kirche, gegangen. Des Morgens, hat Der Spannier, *Monsieur*⁴¹⁷ Solere⁴¹⁸, des nachmittags aber, *Monsieur*⁴¹⁹ de la Riviere⁴²⁰, geprediget, eruditas conciones⁴²¹.

Einer von Götz⁴²², hat sich präsentirt, ist capitain⁴²³ vnder dem Könige in Engellandt⁴²⁴, wolte gern wieder hineyn, vndt gibt vor, er habe nur zwey stüber zu verzehren. Jst gar wenig vor einen Königlichen capitain⁴²⁵, vndt mag wol nicht gar richtig sein. *perge*⁴²⁶

Der Præceptor⁴²⁷ hanckwitz⁴²⁸, ist von Leyden⁴²⁹, wiederkommen, dahin ich ihn verschickt gehabt, zum Spanheimis⁴³⁰, deßen eloquentz, erudition⁴³¹, vndt große geschickligkeit, so er gestern gebraucht, alß er publicè peroriret⁴³², vndt herrn Polyandro⁴³³ Sehliger, in præsentz des Jungen Printzen von Vranien⁴³⁴, vndt einer großen Menge zuhörers, parentiret⁴³⁵, er nicht genugsam rühmen, vndt extolliren⁴³⁶ kan. Gott erhalte ihm, diese schöne gaben, vndt mehre ihm, seine kräfte!

Der lackay, kleine Kersten⁴³⁷, ist von Arnheim⁴³⁸, auch wiederkommen, dahin er per⁴³⁹ Amsterdam⁴⁴⁰, vergebens gelauffen, vndt Rindtorffen⁴⁴¹ verfehlet. *et cetera*

09. Februar 1646

[[134r]]

416 Delft.

417 *Übersetzung*: "Herr"

418 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

419 *Übersetzung*: "Herr"

420 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

421 *Übersetzung*: "gebildete Reden"

422 Götz (4), N. N..

423 *Übersetzung*: "Hauptmann"

424 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

425 *Übersetzung*: "Hauptmann"

426 *Übersetzung*: "usw."

427 *Übersetzung*: "Lehrer"

428 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

429 Leiden.

430 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

431 Erudition: gelehrte Bildung, Gelehrsamkeit.

432 peroriren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.

433 Polyander a Kerckhoven, Johannes (1568-1646).

434 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

435 parentiren: eine Leichen- oder Trauerrede halten.

436 extolliren: erheben, preisen, rühmen.

437 N. N., Christian (2).

438 Arnheim (Arnhem).

439 *Übersetzung*: "über"

440 Amsterdam.

441 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

ᵀ den 9. / 19^{den}: Februarij⁴⁴² : 1646.

J'ay songè ce mattin la nuict, comme si i'eusse estè avec mon Beaufrere, le Duc Joachim Ernst de Hollstain⁴⁴³, & on eust fait a ùne nopce, que j'ay oublièe, toute sorte d'exercices cavalleresques. J'eusse fait ma part, mais mon beaufrere auroit dit: Ha! ie scay bien encores ùne chose, que vous ne scavèz pas. C'est: de m'exercer sùr la mer, lors qu'il y a des tempestes. J'aurois reply: Je vous prie ne faites pas ùn si dangereux exercice, & me fùsse efforcè avec d'autres honnestes cavagliers, de le dèstourner de ceste vanità, presumption & peril. Mais en vain, car il nous eust bravè encores, & füst allè en bas, vers ùn port de mer, devant le chasteau, des fenestres düquel on pouvoit tout bien voir, mais il ne me semble point, que c'estoit Sonderburg⁴⁴⁴. Et ie fùsse demeurè a ùne sale avec les Dames [[134v]] aux fenestres, regarder le passetemps, vers la mer, (devant les dites fenestres en bas,) fort<dü> haut, en bas, ùne grande hauteur.⁴⁴⁵

Voyla donc arriver le Roy de Dennemarck⁴⁴⁶ avec des belles bannieres sùr son vaisseau ornè d'or, & de pourpre sùr tout a la poupe, & bien müny des soldats & d'artiglerie. Le Roy me semble faysoit luy mesme le Pilote fort dextrement & tournoyot son vaisseau comme il vouloit, faysant tonner ses pieces de canon, 3 ou 4 fois tout a l'entour vers nos fenestres, <ses trompettes & tymbales sonnoyent & retentissoyent> & ses mousquetaires donnoyent des salves, de fort bonne façon, a leur arrivèe & a leur retraitte. De mesme fit le Roy d'Angleterre⁴⁴⁷ avec ùn tresriche & somptüeux vaisseau plüs beau & plüs richement ornè & müny que l'autre, avec ses Anglois⁴⁴⁸ bien parèz, fort lestes, & braves, mais le Roy ne gouvernoit pas si bien son navire que le premier, & il s'en falloit de beaucoup, qu'il le peust si dextrement guider & tourner, comme le Roy de Denmark ce que chasque spectateur de la fenestre avec les Dames pouvoit facilement iüger.⁴⁴⁹

442 *Übersetzung*: "des Februar"

443 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

444 Sonderburg (Sønderborg).

445 *Übersetzung*: "Ich habe diesen Morgen noch nachts geträumt, ich wäre mit meinem Schwager, dem Herzog Joachim Ernst von Holstein, zusammen gewesen, und wir hätten auf einer Hochzeitsfeier, welche ich vergessen habe, jede mögliche Art ritterlicher Übungen gemacht. Ich hätte meinen Teil beigetragen, aber mein Schwager hätte gesagt: Ha! Ich kann noch eine Sache, die ihr nicht könnt. Dies ist: Mich während Stürmen auf dem Meer zu schlagen. Ich hätte entgegnet: Ich bitte euch, macht nicht so eine gefährliche Übung und ich hätte mich mit weiteren ehrlichen Edelleuten darum bemüht, ihn von dieser Eitelkeit, Überheblichkeit, und Gefahr abzubringen. Aber umsonst, weil er sich nochmals über uns hinwegsetzte und hinunterging zu einem Anleger ins Meer, vor dem Schloss, von dessen Fenstern wir alles gut sehen konnten, aber es schien nicht, als sei es in Sonderburg gewesen. Und ich blieb mit den Damen in einem Saal bei den Fenstern dem Zeitvertreib im Meer zuzusehen (vor den besagten Fenstern unten), von einer großen Höhe oben nach unten."

446 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

447 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

448 England, Königreich.

449 *Übersetzung*: "Da kam dann der König von Dänemark mit schönen, mit Gold und Purpur geschmückten Bannern auf seinem Schiff, vor allem am Heck, und gut ausgestattet mit Soldaten und Artillerie. Der König schien selbst der Steuermann zu sein, und ein sehr fähiger, und er drehte sein Schiff, wie er wollte, während er seine Kanonen drei oder vier Mal herum um unsere Fenster schießen ließ, seine Trompeten und Becken klangen und lärmten dabei und seine Musketiere gaben sehr gekonnt ihre Salven ab bei ihrer Ankunft und ihrem Abzug. Gleichermaßen tat es der König von England mit einem sehr reichen und prächtigen Schiff, noch schöner und noch reicher geschmückt als das andere, mit seinen gefechtsbereiten Engländern sehr behände und tapfer, aber dieser König lenkte sein Schiff nicht so gut wie ersterer, und er musste sich größte Mühe geben, damit er es so gut führen und wenden konnte wie der König von Dänemark, was jeder Zuschauer am Fenster mit den Damen leichtlich feststellen konnte."

Puis vindrent quelques autres, me semble le Roy d'Espagne⁴⁵⁰ puis l'Electeur de Brandebourg⁴⁵¹, lequel fit une belle parade, mais les Espagnols⁴⁵² quoy que bien equippez n'avoient pas si bonne mine, comme les Anglois, & leur vaisseau füst gouvernè avec pompe, mais fort lentement. Le Duc Guillaulme de Weymar⁴⁵³, entra magnifiquement aussy, avec bonne façon, & fist une belle entrèe apres l'Electeur de Brandebourg me semble, mais il est a noter, que les Princes, n'avoient pas de si grands [[135r]] vaisseaulx, comme les Roys⁴⁵⁴, nj si richement parèz nj tant d'artiglerie nj des soldats dessus. Toutesfois c'estoyent de bons navires, adroits a la guerre maritime, & faciles a tourner. Enfin quelqu'un eust dit a moy: Et bien mon brave Prince, vous estes tout seul, comme abandonnè d'un chacun, on se mocquera de vous, de regarder seulement avec les Dames, comme cela dès fenestres. Il faut iouer avec, il faut estre de la party. Moy i'eusse reparty: Et comment? quoy? que vous imaginè vous,? n'ay ie pas monstrè assèz de courage en ceste fameuse bataille de Prague⁴⁵⁵, ou ie fis tout devoir, de galant cavaglier (au de là de mon aage de mes forces & de ma disposition si foible & malade alors, comme j'estois) & combattis long temps tout fin seul au mittan de 500 chevaulx mes ennemis, pensant d'estre<devoir estre> tûè, & ie ne f le füs pas, quoy que <bien> blessè, passant a travers d'eulx a teste baissèe, & me vengant de ceux quj m'attacquoyent. & faisant devant & apres tout devoir le brave homme, avec, & sans, mes soldats, iusqu'a ce, que je füs prins prisonnier a demy mort, & abbattü de mon cheval. N'ay ie pas fait long temps auparavant a la guerre de Savoye⁴⁵⁶, ce que je devois, avec bonne repütation, puis a la guerre d'Allemagne⁴⁵⁷ avant qu'entrer en Boheme⁴⁵⁸? & depuis en differentes occasions? Que vous imaginèz vous bien, de la deffailance de mes Vertüs, & prouesses? Hola tout beau, iügèz en comme il faut, ou je le vous apprendray? Je me soucie bien de ces jeux d'enfant, ou de basteleur aux Comedies. Je fay a bon èscent, ce que ie fay, rien en singe!⁴⁵⁹

450 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

451 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

452 Spanien, Königreich.

453 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

454 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648); Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649); Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

455 Prag (Praha).

456 Savoyen, Herzogtum.

457 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

458 Böhmen, Königreich.

459 *Übersetzung*: "Darauf kamen einige weitere, mir schien der König von Spanien, dann der Kurfürst von Brandenburg, welcher eine schöne Parade vollzog. Aber die Spanier, wenn auch gut ausgerüstet, machten keinen so guten Eindruck wie die Engländer und ihr Schiff wurde mit Pomp geleitet, aber sehr langsam. Herzog Wilhelm von Weimar trat auch glänzend auf in guter Art und Weise und legte einen schönen Auftritt nach dem Kurfürsten von Brandenburg hin, schien mir, aber es ist festzuhalten, dass die Fürsten keine so großen Schiffe wie die Könige hatten, weder so reich geschmückt noch mit so viel Artillerie oder Soldaten darauf. Es waren dennoch gute Schiffe, geeignet für den Krieg zu Wasser und leicht zu wenden. Schließlich sagte einer zu mir: Nun gut, mein mutiger Fürst, Ihr seid ganz allein wie verlassen von allen, man wird sich über Euch lustig machen, allein mit den Damen so hier von den Fenstern aus zuzuschauen. Man muss mitmachen, man muss mit von der Partie sein. Ich hätte entgegnet: Wie bitte? Was? Was bildet Ihr Euch ein? Habe ich nicht ausreichend Mut in der berühmten Schlacht von Prag bewiesen, auf der ich alle Pflichten eines galanten Edelmannes erfüllte (über mein Alter, meine Kräfte und meine so schwache und kranke Verfassung, in der ich war, hinaus) und mich ganz allein inmitten von 500 berittenen Soldaten meiner Feinde geschlagen habe, im Glauben, getötet werden zu müssen, und ich wurde es nicht, selbst wenn ich stark verwundet wurde, kam ich an ihnen mit geducktem Kopf vorbei, mich an denen, die mich attackierten, rächend. Und davor und danach alle Pflichten eines mutigen Mannes leistend, mit und ohne meine Soldaten, bis ich, halb tot und von meinem

[[135v]]

L'autre bon compagnon (me semble, que c'estoit le Colonel DesLoges⁴⁶⁰, ou quelque Seigneur ou gentilhomme François⁴⁶¹) auroit rèspondü: Ah Monseigneur, ie vous veux dü bien, je vous estime, ie vous honore de coeur & d'affection! Ce que ie vous en ay dit, n'a point estè, pour vous offencer, nj pour vous reprocher la valeur de vostre courage, si bien cognüë, & a laquelle i'ay contribüë tousiours moy mesme passionnèment, ma sincere part, & mes deües louanges, devant tout le monde, quj m'en rendra veritable tèsmoignage, Ah mon Prince, quoy?, avèz vous si mauveyse opinion, de vostre si dediè, devot, & treshümbel, serviteur. Non! il ne faut point cela, je mourrois de regret & de dèspaysir, si ie scavois, que cela seroit vostre opinion ferme & inèsbranslable, car ie veux vivre & mourir vostre plüs hümbel & tres obbeissant serviteur. Mais, est il bien possible, est il donc possible?, que vostre talent & vostre Vaillance si extraordinaire puisse croupir tant d'années, sans s'exercer, & puisse estre comme ensevelie ou a la mayson, en üne vie casaniere et solitaire comme d'ün Eremitte, ou en des voyages avec trois ou 4^c personnes, incognü, ce quj n'a point d'èsclat, & on ne vous y scauroit rendre, ce qui vous est deü, soit a vostre Tresillüstre naissance, soit a vostre Vertü [[136r]] & generosité incomparable & si celebre. Ie veux mourir vostre tresobbeissant serviteur. Ie l'ay dit, & le dis encores. Mais il me fasche iusqu'aux entrailles, de vous voir comme cela, incognü, mesestimè, mesprisè, & point visitè de personne. Comment, n'avèz vous pas donc point de sentiment, en cela, quj touche vostre rang, puis que vous estes si sensible sür ün moindre mot, & sür toute autre chose? Vous avèz assèz de moyens, pour vivre, pour sübsister, & pour vous avancer vous mesmes, si vous voudrièz seulement. Ah malheureux que je suis, de n'employer a l'heure mesme, mon sang propre, voire ma vie, pour vostre conservation. Elle m'est chere, comme a ün fidelle Chrestien, mais je l'employeray tousiours gayement, pour vostre service, & pour vostre plüs grand accroissement.⁴⁶² *etcetera*

Pferd heruntergerissen, gefangen genommen worden war. Habe ich nicht lange Zeit davor im Krieg von Savoyen getan, was ich musste, mit gutem Renommee, dann im Krieg von Deutschland vor dem Einzug in Böhmen? Und seither zu unterschiedlichen Gelegenheiten? Was bildet Ihr Euch ein, von der Schwäche meiner Tugenden und Leistungen? Schön und gut, urteilt davon, wie man davon urteilen muss, oder ich werde es Euch beibringen. Ich Sorge mich recht [wenig] um diese Kinderspiele oder Komödiengaukeleien. Das, was ich tue, mache ich im rechten Moment und nichts ohne Grund!"

460 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

461 Frankreich, Königreich.

462 *Übersetzung*: "Der andere gute Kamerad (mir schien, es war der Obrist des Loges oder irgendein französischer Herr oder Edelmann) antwortete: Ach Ihre Hoheit, ich will Euch Gutes, ich schätze Euch, ehre Euch von Herzen und aus Zuneigung! Was ich Euch davon gesagt habe, hatte weder das Ziel Euch anzugreifen noch sollte es den Wert Eures Mutes, der so weithin bekannt ist, herabsetzen, zu dessen Anerkennung ich selbst immer leidenschaftlich und ernsthaft mit meinen verdienten Lobpreisungen gegenüber der ganzen Welt, beigetragen habe, die mir davon ein verlässliches Zeugnis geben wird, ach, mein Fürst, was? Habt Ihr eine so schlechte Meinung von Eurem Diener, der hingebungsvoll, ergebenen und demütig ist? Nein! Das darf nicht sein, ich würde vor Bedauern und Kummer sterben, wenn ich wüsste, dass dies Eure feste und unumstößliche Meinung ist, denn ich möchte als Euer äußerst demütiger und ergebenster Diener leben und sterben. Aber ist dies wirklich möglich, ist dies also möglich? Dass Euer Talent und Eure so außerordentliche Tapferkeit in all den Jahren verkümmern konnte, ohne sich zu beweisen und wie begraben war oder heimisch werden konnte in dem einsamen Leben eines Stubenhockers, ähnlich dem Leben eines Eremiten, oder aber auf Reisen, incognito, mit drei oder vier Leuten, was keinen Glanz hat, [verborgen blieb]. Und dass man Euch nicht das hat zuteil werden lassen, was Euch gebührt, sei es aufgrund Eurer illustren Herkunft, sei es aufgrund Eurer Tugend und Eures unvergleichlichen und so berühmten Edelmut. Ich möchte als Euer höchst ergebenster Diener sterben. Dies habe ich gesagt und sage es immer noch. Aber es grämt mich bis ins Mark, Euch so zu sehen, unerkant, unterschätzt, verachtet und von niemandem besucht. Wie kommt es, dass Ihr dazu keine Meinung habt, was Euren Rang betrifft, wo

J'eusse èscoutè ce discours, avec attention, & quoy qu'au commencement je l'eusse tenü, pour complimens, si est ce, qu'en fin, j'eusse recognü le zele, & l'ardente affection, de cest' honneste homme, & l'en eusse remerciè bien fort, avec Beaucoup d'offres, mais enfin il eust dit: qu'il esperoit & verroit encores, tous mes ennemis & adversaires foulèz aux pieds, recevoir leur salajre, & qu'il ayderoit luy mesmes a cela, Dieu aydant. Cependant ie füsse persistè en mon opinion de n'aller point combattre sür la Mer follement, lors que ie pouvois demeurer [[136v]] en toute seüretè sür la Terre. Tantost apres ce discours, quelques braves vaisseaulx, bien equippez & fournis de tout ce qu'il falloit, de Hollande⁴⁶³ & Zeelande⁴⁶⁴, estans aussy arrivèz avec leur bonne mine (plüs neantmoins aptes au combat, qu'a la parade exterieure,) & tresbeau vaisseau, dü petit Roy de France⁴⁶⁵, avec luy & sa Dame Mere, la Roine⁴⁶⁶ Regente, ayant fait magnifiquement üne entrèe belle & pleine de parades, & ainsy se trouvant üne quinzaine, ou vingtaine de navires sür la Mer, en nostre veüë, parmy lesquels mon süsdit beaufreere le Düc Joachim Ernst de Hollstein⁴⁶⁷, ne failloit de comparoistre, avec ün mediocre vaisseau bon, & bien garny, & qu'il scavoit fort dextrement gouverner, comme le Meilleur & habille pilote, apres le Roy de Dennemark⁴⁶⁸ son cousin, ie regarday fort attentivement, ne causant plüs, nj avec le dit Cavaglier de France, nj avec les Dames gueres, Voyla nostre ieu maritime, se tourne a<en> üne guerre sanglante par mer, à bon escient. Les vaisseaulx se tournent, & tournoyent l'ün contre l'autre, le canon joue, les mousquetaires tirent de fürie, les mariniers crient, tirent & abbattent leurs Voiles, selon la necessitè, & tout est en l'alarme. Mon dit beaufreere combat vaillamment, & fait tous les devoirs, d'ün sage pira<lo>te, & d'ün [[137r]] brave Capitaine. Mais ne voulant attaquer ses proches parens, il⁴⁶⁹ ne scavoit quasj, contre qu'il devoit combattre avec bonne maniere, & pouvant offenser, ne faysoit, que se deffendre tres bien. Enfin, au plüs fort dü combat, sürvinst üne tourmente, & tempeste de mer, laquelle separa les vaisseaux. Le Roy de Dennemark⁴⁷⁰ ne s'en èsmouvoit nüllement, avec son vaisseau bein equippe & müny, contre toute sorte d'adversitè, mais mon dit beaufreere pensant braver son ennemy devant nos fenestres, il s'en fallüst bien peu, que son vaisseau, en tournant soudain, ne se renversast & füst englouty par les ondes, dont toutes les Dames aux fenestres voyans cela, crierent, principalement comme les masts, avec les banderolles, penchoyent dans la mer & dans les vagues tempestüeuses & horribles a voir seulement, Mais il sembloit, que la bontè de Dieu le relevast miracüusement[.]⁴⁷¹

Ihr doch so sensibel beim kleinsten Wort und bei jeder anderen Kleinigkeit seid? Ihr verfügt über ausreichend Mittel, zu leben, die notwendigen Ausgaben zu bestreiten und um Euch selbst voranzubringen, wenn Ihr doch nur wolltet. Ach Unglücklicher, der ich bin, dass ich zur aktuellen Stunde nicht mein eigenes Blut, gar mein Leben zu Eurer Erhaltung gebe. Es ist mir lieb wie einem treuen Christen, aber ich gebe es stets mit Freuden zu Euren Diensten und um Eure Position zu stärken."

463 Holland, Provinz (Grafschaft).

464 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

465 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

466 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

467 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

468 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

469 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

470 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

471 *Übersetzung*: "Ich hätte dieser Rede aufmerksam zugehört und auch wenn ich sie anfangs für eine Höflichkeit hielt, habe ich zum Ende hin die eifrige und leidenschaftliche Zuneigung dieses ehrlichen Mannes erkannt und ich habe ihm sehr mit Komplimenten gedankt, aber er sagte schließlich: dass er hoffte und es wohl noch sehen würde, dass alle meine Feinde und Gegner im Gemenge zu unseren Füßen, ihren Lohn bekommen würden und er selbst würde das Seine dazutun, so ihm Gott helfe. Währenddessen beharrte ich auf meiner Meinung nicht wie verrückt auf das Meer kämpfen

Après ce combat de mer donc, il revinst chéz nous mon dit beaufre, & dit, comme ie l'en ressouvenois, qu'il auroit mieux fait, de suivre mon conseil, & qu'il n'estjmoit plus tels combats, nj tels jeux à bon escient, quoy qu'il eust mis sa vie à compromis ceste fois. Qu'il ne le feroit plus, & me menant a trois Dames Ecclesiastiques & Abbesses, bien parès & dorées, celle dü millieu, seroit devenuë ün Jdole & sorciere.⁴⁷² *perge*⁴⁷³ [[137v]] mon beaufre⁴⁷⁴ m'en avertissant luy mesme, que ie ne m'en devois approcher trop près, car elle estoit (dit il) sorciere, encores que toutes trois sont de nostre mayson de Hollstain⁴⁷⁵, mais ie croy fermement, qu'elle m'ait apprestè ceste tourmente sür la mer, dont ie suis eschappè a grande peine avec mon Goltzsch⁴⁷⁶, & avec d'autres honnestes gens.⁴⁷⁷

J'ay escrit a *Bremen*⁴⁷⁸ & *Emden*⁴⁷⁹. Dieu face reüssir mes recherches[!] raysonnables & necessaires, avec honneur & bon fondement!⁴⁸⁰

zu gehen, wenn ich doch sicher auf dem Lande bleiben konnte. Bald nach diesem Gespräch waren magischerweise weitere starke Schiffe, gut ausgestattet und gerüstet, mit allem, was nötig war, aus Holland und Seeland, ebenso mit guter Haltung angekommen (jedoch eher kriegstauglich denn für eine Parade geeignet), und ein sehr schönes Schiff des jungen Königs von Frankreich mit ihm und seiner Frau Mutter, der Regentin und Königin, bot ebenfalls einen schönen Auftritt und viele Paraden und folglich befanden sich rund fünfzehn oder zwanzig Schiffe auf dem Meer, in unserem Blickfeld, unter denen mein besagter Schwager der Herzog Joachim Ernst von Holstein, es nicht versäumte, mit einem mittelmäßig guten aber anständig ausgestatteten Schiff, zu erscheinen, welches er sehr behände zu führen verstand wie der beste und wendigste Steuermann nach dem König von Dänemark, seinem Cousin. Ich sah dem aufmerksam zu, nicht mehr mit dem französischen Edelmann, und kaum noch mit den Damen sprechend. Schließlich wandelte sich unser Spiel im Meer im Ernst zu einem blutigen Seekrieg. Die Schiffe wendeten und drehten sich eines gegen das andere, die Kanone feuerte, die Musketiere schossen wutentbrannt, die Seeleute brüllten, schossen, und rissen je nach Bedarf ihre Segel herum, und alles war in Alarmbereitschaft. Mein besagter Schwager kämpfte beherzt und erfüllte alle Pflichten eines weisen Piloten und mutigen Kapitäns. Aber da er nicht seine engen Verwandten angreifen wollte, wusste er im Grunde nicht, gegen wen er mit guter Haltung kämpfen und wen er angreifen konnte, und so tat er nichts, als sich sehr gut zu verteidigen. Schließlich kamen plötzlich ein Unwetter und ein Seesturm auf, welche die Schiffe trennten. Der König von Dänemark ließ sich davon mit seinem gut bewaffneten und gegen jegliche Widrigkeit ausgestatteten Schiff gar nicht stören, aber meinem besagten Schwager, während er glaubte seinem Feind vor unseren Fenstern zu trotzen, fehlte nicht viel, dass sein Schiff, indem es sich plötzlich drehte, kenterte und von den Wellen verschluckt wurde, weswegen alle Damen an den Fenstern, die dies sahen, aufschrien, vor allem, als sich die Masten mit den Banderolen bis ins Meer und die stürmischen Wellen, die allein anzusehen schon schrecklich war, bogen. Aber es schien, dass die Gnade Gottes es auf wundersame Weise wieder aufrichtete."

472 *Übersetzung*: "Nach dieser Seeschlacht kam also mein besagter Schwager zu uns zurück und sagte, wie ich es erinnere, dass er besser auf meinen Rat gehört hätte und dass er weder solche Schlachten, noch derartige, ernste Wettkämpfe schätzte, auch wenn er dieses Mal fast sein Leben gegeben hätte. Dass er es nicht wieder tun würde und während er mich zu drei kirchlichen Damen und Äbtissinnen, die gewappnet und geschmückt waren, führte, wurde die in der Mitte zu einem Götzenbild und einer Magierin."

473 *Übersetzung*: "usw."

474 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

475 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

476 Goltz, Georg von der (1588-1662).

477 *Übersetzung*: "Mein Schwager machte mich selbst darauf aufmerksam, dass ich mich ihr nicht zu sehr nähern solle, weil sie (so sagte er) eine Magierin ist, selbst wenn alle drei aus unserem Hause Schleswig-Holstein waren, aber ich glaube fest, dass sie mir dieser Unwetter auf dem Meer beschert hat, dem ich unter großen Anstrengungen mit meinem Goltz und anderen, ehrlichen Männern entflohen bin."

478 Bremen.

479 Emden.

480 *Übersetzung*: "Ich habe nach Bremen und Emden geschrieben. Möge Gott meine berechtigten und notwendigen Ersuche mit Ehre und guter Grundlage erfolgreich sein lassen!"

Rindtorffen⁴⁸¹ nacher Borch⁴⁸², vndt in die Grafschafft Bentheim⁴⁸³, abermals geschickt, vndt weil er keinen fuhrwagen bekommen können, ist er mit dem lackayen kleinen kersten⁴⁸⁴, gutwillig, biß nacher Leyden⁴⁸⁵ zu fuß, gegangen. Gott wolle ihr geleidtsmann sein, vndt das sie zu fuß, vndt zu roß vndt kutzschen, mit meinen pferden, vndt aller orthen, sicher, vndt ohne anstoß⁴⁸⁶, wol durchkommen mögen, auf wegen vndt stehgen!

Die avisen⁴⁸⁷ oder couranten⁴⁸⁸ geben,

Daß 3 Schiffe, so von Lisabona⁴⁸⁹ auß Portugall⁴⁹⁰, in 11 Tagen vor Texel⁴⁹¹ mit vielen güthern, arriviret⁴⁹², wegen des eyßes vndt Sturmbs, im vaterlandt⁴⁹³ zu grunde gegangen, die leütte wehren zwar salviret, die güther aber nicht, gibt groß lamentiren, vndt weheklagen.

Die Duynkircher⁴⁹⁴ haben auch eineß erobert.

Gassion⁴⁹⁵, hat des Spannischen⁴⁹⁶ General Leütenampts vber die Reütereÿ, seine Leibcompagnie aufgeschlagen.

Das eiß, J vndt ergießung des Rheins⁴⁹⁷, der Maase⁴⁹⁸, vndt Wahl⁴⁹⁹, thut hin- vndt wieder, großen schaden, nicht allein an häusern, aufm Lande, sondern auch in Städten, alß zu Nimmegen⁵⁰⁰, Mörs⁵⁰¹, Maestrich⁵⁰², vndt anderen, da es auch gantze wälle vndt bollwergke wegführen solle.

Auß Spanien ist ein wechßel, von Dreyen millionen fast, zu Brüßel⁵⁰³, vor die soldatesca ankommen, vndt es soll noch mehr hernacher folgen.

[[138r]]

481 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

482 Terborg.

483 Bentheim, Grafschaft.

484 N. N., Christian (2).

485 Leiden.

486 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.

487 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

488 Courante: zirkulierende Zeitung.

489 Lissabon (Lisboa).

490 Portugal, Königreich.

491 Texel, Insel.

492 arriviren: ankommen, eintreffen.

493 Niederlande (beide Teile).

494 Duinkerker (Düнкirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Düнкirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

495 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).

496 Spanien, Königreich.

497 Rhein, Fluss.

498 Maas (Meuse), Fluss.

499 Waal, Fluss.

500 Nijmegen.

501 Moers.

502 Maastricht.

503 Brüßel (Brussels, Bruxelles).

Die vnruhe in Engellandt⁵⁰⁴, wil sich noch nicht stillen, vndt es finden sich viel heimliche secten in Londen⁵⁰⁵, da auch die pre<weiber> predigen. Das Parlament⁵⁰⁶ aber, will solche heimliche congregen nicht länger leyden, sondern remediiren⁵⁰⁷, vndt die weiberpredigten abstellen.

Die Tractaten⁵⁰⁸ zu Münster⁵⁰⁹ vndt Osnabrück⁵¹⁰ gehen schläferig, ob gleich iedermann gute hofnung darzu hatt, von staten. Es gibt ialousien, vndt allerley mißverstände. Der Churfürst von Brandenburgk⁵¹¹ soll nach Osenbrück kommen.

Der Ertzhertzogk Leopoldt⁵¹², vndt Dorstensohn⁵¹³, gehen in Böhmen⁵¹⁴, auf einander. Man versiehet sich gewiß, einer häuptaction. Gott stehe der gerechten Sache, bey!

Die Türgken⁵¹⁵ gehen auf Istria⁵¹⁶, vmb dadurch in Friul⁵¹⁷ einzubrechen. Laßen auch zu waßer, 100 galleren, vndt 200 andere Schifflin mehr, alß vorm Jahr, außrüsten, wieder die Christen. Gott bewahre, sein häuflein!

Eine Maltheser⁵¹⁸ Gallere, ist bey Capri⁵¹⁹, gestrandet, vndt mit allem volck⁵²⁰, vndtergangen. Ô des schadens!

Pabst⁵²¹, Kayser⁵²², Spannien⁵²³, Florentz⁵²⁴ vndt Parma⁵²⁵, sollen eine Liga⁵²⁶ vor die Italienische⁵²⁷ libertet, wieder alle frembde vndt außländer, geschlossen, vndt die Sicilianer⁵²⁸ eine extraordinarie⁵²⁹ præsentation an contributionen dem König in Spannien verehret haben, zum kriege. Die Barbarjner⁵³⁰, werden am Päbstischen hofe, noch sehr verfolget, vndt ihre jntraden⁵³¹, confisciret.

504 England, Königreich.

505 London.

506 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

507 remedi(i)ren: abhelfen.

508 Tractat: Verhandlung.

509 Münster.

510 Osnabrück.

511 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

512 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

513 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

514 Böhmen, Königreich.

515 Osmanisches Reich.

516 Istrien.

517 Friaul (Friuli).

518 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

519 Capri, Insel.

520 Volk: Truppen.

521 Innozenz X., Papst (1574-1655).

522 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

523 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

524 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

525 Farnese, Ranuccio II (1630-1694).

526 *Übersetzung*: "Bündnis"

527 Italien.

528 Sizilien, Königreich.

529 *Übersetzung*: "außerordentliche"

530 Barberini, Familie.

[[138v]]

Franckreich⁵³² rüstet sich, mit Macht, wieder Spanien⁵³³, Jtalien⁵³⁴, vndt Deützsclandt⁵³⁵. Der Procuratore di San Marco⁵³⁶, Molino⁵³⁷, General zur See, ist Hertzog zu Venedig⁵³⁸ worden. Der commendant⁵³⁹ so Marburg⁵⁴⁰ auffgegeben, ist geköpft worden.

J'ay eu üne communication particuliere, comme les Lütheriens, a Münster⁵⁴¹ & Osnabrück⁵⁴² font rage, contre les pauvres reformèz desirans leur exclusion, par force, a ce induits par les Prebsters, & leurs Papes aux villes. Ils sont si animèz que mesme ils mettent á part, l'animosité, qu'ils ont contre Darmstadt⁵⁴³ leur enemy, & l'amitié de Caßel⁵⁴⁴, afin d'esteindre les pauvres Calvinistes, comme ils les appellent. On propose, que Messieurs les Estats⁵⁴⁵ icy, doyvent prendre leur cause en main, & confisquer les 28 eglises Lütheriennes, qu'il y a sous leur domination, s'ils continuent a nous mal traitter. Les Swedois⁵⁴⁶ ont dit ouvertement aux Ambassadeurs Palatins⁵⁴⁷ [...] à Osnabrück, qu'ils ne devoient pas penser, qu'ils les assisteroyent, si ce n'est, qu'ils leur livrassent les meilleures Eglises, au haut & bas Palatinat, s'ils vouloyent avoir pleniere restitution. Üne belle offre? Les François⁵⁴⁸ sont ialoux des Swedois, parce que le Conte de Trauttmanßdorff⁵⁴⁹, traite tant a part avec eux, & avec tous les Evangeliques. Il semble, qu'il y aura encores de l'inimitié entre les François & Swedois, car il y a apparence de mal-entendus.⁵⁵⁰

[[139r]]

531 Intrad: Einkünfte.

532 Frankreich, Königreich.

533 Spanien, Königreich.

534 Italien.

535 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

536 *Übersetzung*: "Prokurator von San Marco"

537 Molin, Francesco da (1575-1655).

538 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

539 *Übersetzung*: "Kommandant"

540 Marburg an der Lahn.

541 Münster.

542 Osnabrück.

543 Darmstadt.

544 Kassel.

545 Niederlande, Generalstaaten.

546 Schweden, Königreich.

547 Pfalz, Kurfürstentum.

548 Frankreich, Königreich.

549 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

550 *Übersetzung*: "Ich habe eine private Nachricht erhalten, wie die Lutheraner zu Münster und Osnabrück gegen die armen Reformierten wüten und den erzwungenen Ausschluss dieser von Priestern und deren Pfarrern in den Städten Verleiteten wünschen. Sie sind derart in Aufruhr, dass sie gar ihre Feindschaft, die sie gegen ihren Feind Darmstadt und die Freundschaft zu Kassel beilegen, um die armen Calvinisten, wie sie sie nennen, zum Schweigen zu bringen. Es wird gefordert, dass die Herrenstaaten hier sich ihrer Sache annehmen und die 28 lutheranischen Kirchen konfiszieren, die unter ihrer Herrschaft zu finden sind, wenn diese uns weiterhin schlecht behandeln. Die Schweden haben den kurpfälzischen Gesandten in Osnabrück offen gesagt, dass sie nicht glauben dürfen, dass sie sie unterstützen würden, wenn sie ihnen nicht die besten Kirchen der Ober- und Niederpfalz überließen, wenn sie vollständige Wiederherstellung wollten. Ein gutes Angebot? Die Franzosen sind eifersüchtig auf die Schweden weil der Graf von Trauttmansdorff so viel separat mit ihnen und allen Evangelischen verhandelt. Es scheint, als gebe es noch Feindseligkeit zwischen den Franzosen und Schweden, weil es den Anschein von Unstimmigkeiten hat."

Si Messieurs les Etats⁵⁵¹ icy, ne regardent plüs, aux interests particuliers, dü commerce, de la navigation, & de choses semblables, qu'a la conservation des refformèz par tout, ils pourroyent beaucoup faire,⁵⁵² &cetera Tout cecy m'a commüniquè en confiance, Monsieur Berlepsch⁵⁵³ de la Haye⁵⁵⁴ & que les <Papistes mesme sont plüs de nostre costè, disans ouvertement qu'il n'y aura nülle paix, si nous ne sommes satisfaits, & restablis entierement?>⁵⁵⁵

10. Februar 1646

σ den 10. / 20^{ten}: Februarij⁵⁵⁶: 1646.

<(Froßt.)>

Tobias Steffek von Kolodey⁵⁵⁷ revenant hier, <de la Haye⁵⁵⁸> a parlè hier, non seülement au Baron de Brederode⁵⁵⁹, deux fois, (car il a dit; que rien ne le devoit empescher, nj dèstourner a vacquer a mes affaires, sür toutes aultres, comme ün tres honneste Seigneur, & affectionnè amy a ma Personne) mais aussy, a Monsieur Wynbergen⁵⁶⁰, ün des estats Generaulx⁵⁶¹, de mon ancienne cognoissance dèz Harderwyck⁵⁶² en Gueldres⁵⁶³, puis a Monsieur Berlepsch⁵⁶⁴, puis au Coronel Desloges⁵⁶⁵, en apres a Wyckfordt^{566 567}, item⁵⁶⁸: au pensionnaire Catz⁵⁶⁹, a d'autres petits Segretaires. Tous ont donnè bonne esperance, selon qu'ün a estè plüs informè, que l'autre. Dieu nous en face voir, au plüstost, les effects! Monsieur de Brederode me veut venir voir demain⁵⁷⁰, m'apporter la resolutiön de Messieurs les Estats, luy mesme, s'il la peut avoir? Dieu le vueille benir,

551 Niederlande, Generalstaaten.

552 *Übersetzung*: "Wenn die Herrenstaaten hier nicht mehr private, wirtschaftliche, seehoheitliche und ähnliche Interessen neben der Bewahrung der Reformierten überall verfolgen würden, könnten sie viel erreichen"

553 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

554 Den Haag ('s-Gravenhage).

555 *Übersetzung*: "All dies wurde mir privat von Herrn Berlepsch im Vertrauen aus Den Haag übermittelt und dass die Papisten nicht mehr auf unserer Seite sind, offen bekennd, dass es keinen Frieden geben wird, wenn wir nicht vollständig zufrieden gestellt und wiederhergestellt sind."

556 *Übersetzung*: "des Februar"

557 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

558 Den Haag ('s-Gravenhage).

559 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

560 Wijnbergen (2), N. N. van.

561 Niederlande, Generalstaaten.

562 Harderwijk.

563 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

564 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

565 Rechinevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

566 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

567 *Übersetzung*: "der gestern aus Den Haag zurückkam, hat gestern nicht nur zwei Mal mit dem Baron von Brederode gesprochen (weil er gesagt hat, dass ihn nichts von meiner Sache abhalten oder davon abbringen dürfe, ihr vor allem anderen nachzugehen, wie ein ehrlicher Herr und zugeneigter Freund meiner Person), aber auch mit Herrn Wijnbergen, einem von den Generalstaaten, von meiner alten Harderwijker Bekanntschaft aus Gelderland, dann mit Herrn Berlepsch, schließlich mit Obrist des Loges, danach mit Wickevoort"

568 *Übersetzung*: "Ebenso"

569 Cats, Jacob (1577-1660).

570 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

pour le bon zele, & passionnèe sincere affection, qu'il me tèsmoigne! car c'est aux necessitàz, que l'on recognoist les vrays, & sincerés amys. Dieu encline les coeurs!⁵⁷¹

[[139v]]

Diesen Morgen, bin ich die wochenpredigt, in die frantzösische kirche, wieder gegangen, mit ein par Jungkern, vndt herr Solere⁵⁷², hat geprediget, de öff Reverentia erga Magistratum⁵⁷³, auß der Epistel Judaß⁵⁷⁴ <so> gar beweglich, vndt eruditè⁵⁷⁵, alß ich diese materiam⁵⁷⁶, noch iemalß habe tractiren⁵⁷⁷ hören.

Tobias Steffek von Kolodey⁵⁷⁸ ist wieder hineyn, in haag, Gott gebe zu glücklicher expedition! <Melchior Oertel⁵⁷⁹ est party ce jour vers Emden⁵⁸⁰ & Brême⁵⁸¹. Dieu le vueille benignement conduyre!⁵⁸²>

Monsieur⁵⁸³ de la Riviere⁵⁸⁴, hat mich nachmittags besucht. Wir haben vielerley geredet, von dem Zustandt derer an itzo bedrangten kirchen in Frangkreich⁵⁸⁵, wie sie keine großen herren, mehr zu häuptern haben? wie Sie verrahten vndt verkauft worden? wie sie nicht mehr freymühtig predigen fast dürfen, sub prætextu rebellionis illicitæ⁵⁸⁶, vndt daß Sie ihren König⁵⁸⁷ keiner idololatriæ⁵⁸⁸ beschuldigen sollen, noch den Pabst⁵⁸⁹ den Antichrist heißen, wie ihnen ihr vnderhalt vergeringert wirdt? Wie vber 120 reformierte kirchen, nach den kriegén, mit Rochelle⁵⁹⁰, vndt mit den hertzogen zu Rohan, vndt Soubize⁵⁹¹, ihnen entzogen worden? wie man sich eines massacre⁵⁹² wol gar wieder, zu befahren⁵⁹³? wie es auf ihren Synodis⁵⁹⁴, vndt Colloquiis⁵⁹⁵, sonderlich anno⁵⁹⁶: 1611

571 *Übersetzung*: "mit dem Pensionär Cats, mit anderen kleinen Sekretären. Alle haben gute Hoffnung gemacht, nach der der eine besser informiert war als ein anderer. Möge Gott uns schnellstmöglich Resultate sehen lassen! Der Herr von Brederode möchte, dass ich morgen zu ihm komme, damit er mir die Entscheidung der Herrenstaaten selbst überbringe, wenn er sie erhalten kann. Möge Gott ihn segnen für den guten Eifer und die begeisterte, ehrliche Zuneigung, die er mir erweist. Denn es offenbart sich in Notsituationen, dass man die wahren und echten Freunde erkennt. Möge Gott die Herzen beugen!"

572 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

573 *Übersetzung*: "von der Ehrfurcht gegenüber den Behörden"

574 Iud 1

575 *Übersetzung*: "gelehrt"

576 *Übersetzung*: "Materie"

577 tractiren: behandeln.

578 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

579 Örtel, Melchior.

580 Emden.

581 Bremen.

582 *Übersetzung*: "ist diesen Tag nach Emden und Bremen aufgebrochen. Möge Gott ihn gnädiglich begleiten!"

583 *Übersetzung*: "Herr"

584 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

585 Frankreich, Königreich.

586 *Übersetzung*: "unter dem Vorwurf unerlaubter Rebellionen"

587 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

588 *Übersetzung*: "Götzenanbetung"

589 Innozenz X., Papst (1574-1655).

590 La Rochelle.

591 Rohan, Benjamin de (1583-1642); Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

592 *Übersetzung*: "Massakers"

593 befahren: (be)fürchten.

zu Saulmür⁵⁹⁷, vndt dann auch zu Loudün⁵⁹⁸, vndt <an> andern orthen, daher gangen? Darvon er sehr disertè⁵⁹⁹ discouriret, mit großer geschickligkeit [[140r]] eyverig, vndt vernünfftig. Er hat auch von dem Zustandt in Brasilien⁶⁰⁰ viel geredet, etzliche curiositeten, me<i>hr erzeulet vndt daß wol Gott daselbst ihm eine kirche samlen möchte, iudicjret. Wir haben auch von deren friedenshandlungen zu Münster⁶⁰¹, vndt Osnabrück⁶⁰², conferentz gehalten, sonderlich von den Newerregten Strittigkeitten, welche so wol ihm, alß Mir, schlechte hofnung, zum friede machen. perge⁶⁰³

Tobias Steffek von Kolodey⁶⁰⁴ ist wiederkommen, außm haag⁶⁰⁵. Heimbachs⁶⁰⁶ sache ist vnklahr. herr von Brederode⁶⁰⁷, bittet mich, nach Ryßwyck⁶⁰⁸, auf Morgen gebe gott zum eßen, vndt will Wyckfordt⁶⁰⁹ mittbringen. perge⁶¹⁰

Monsieur Spanheim⁶¹¹, m'a escrit, m'envoyant ses proiects, en la forme, quj s'ensuit.⁶¹²

Il y a dit il, icy (c'est-à-dire a Leyden⁶¹³) deux commoditez pour vivre, ou en pension, ou en chambre. En ceste derniere façon, on peut vivre avec plus de mèsnage, & s'exempter des Compagnies fascheuses, eviter les mauvais exemples, la dèsbauche & les querelles. Mais il y faut dü soing, & des Personnes entenduës a l'Oeconomie.⁶¹⁴

Les pensions Ordjnaires sont de quatre cents florins, par an, y compris la chambre, par teste, où de trois Reichstalers par semajne pour les Maistres, & de deux pour les valets, par teste aussy.

594 *Übersetzung*: "Synoden"

595 *Übersetzung*: "Kolloquien"

596 *Übersetzung*: "Im Jahr"

597 Saumur.

598 Loudun.

599 *Übersetzung*: "redegewandt"

600 Brasilien.

601 Münster.

602 Osnabrück.

603 *Übersetzung*: "usw."

604 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

605 Den Haag ('s-Gravenhage).

606 Heimbach, Christian von.

607 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

608 Rijswijk.

609 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

610 *Übersetzung*: "usw."

611 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

612 *Übersetzung*: "Herr Spanheim hat mir geschrieben, mir seine Pläne schicken, in folgender Form:"

613 Leiden.

614 *Übersetzung*: "Es gibt hier (das heißt in Leiden), so sagt er, zwei Unterbringungsmöglichkeiten zum Leben, entweder in einer Pension oder in einem Zimmer. Bei der zweiten Option kann man mit mehr Haushalt leben, und sich von widriger Gesellschaft befreien, schlechte Beispiele, die Ausschweifung und Streitigkeiten meiden. Aber es braucht einiges an Sorgsamkeit und Menschen mit einem Sinn fürs Wirtschaften."

Une bonne chambre garnie de meubles, couste par an, environ soixante florins, le service y estant comprins.⁶¹⁵

Le croy que deux mille florins pourront suffire à une table ménagere par an, pour six personnes, à vivre en chambre.⁶¹⁶

Le Maistre de danses, exige trois Reichstalers, par mois.⁶¹⁷

[[140v]]

Celuy de la Langue Françoyse aultant. Mais quand plüsieurs apprennent ensemble, on en peut convenir à meilleur prix.⁶¹⁸

Le Maistre des Mathematiques exige cent francs par teste, pour le moins, pour le Cours. Mais si plüsieurs se presentent ensemble, on pourra composer.⁶¹⁹

Au regard des Collectes, il faudra scavoir, quelles sont les Eglises, en ce pays⁶²⁰, quj n'ayent pas encores contribüè pour les solliciter par lettres expresses, & par une representation particuliere des Personnes necessiteuses & de leurs familles, comme aussy par une designation de bastimens necessaires pour la parole de Dieu, & par les Escoles. Et seroit bon, de n'y dissimüler point, la Liberalité receuë des aultres Eglises, avec ün compte y joint, à quoy elle auroit estè employèe.⁶²¹

Une autre lettre particuliere pourroit estre escrete à Monsieur Louys de Gheer⁶²², demeurant en Swede⁶²³, où on pourroit estaller les grandes charitèz qu'il auroit exercès envers les exilèz. On pourroit adresser ceste lettre à Monsieur Hotton⁶²⁴, Pasteur de l'Eglise Françoyse d'Amsterdam⁶²⁵, quj a une grande entrèe en ceste mayson, avec ün mot de lettre, pour le prier de recommander ceste affaire au Fils⁶²⁶, quj est á Amsterdam & au Pere⁶²⁷, par lettres.⁶²⁸

615 *Übersetzung*: "Die gewöhnlichen Pensionen kosten 400 Florin im Jahr, darin enthalten das Zimmer, pro Kopf, oder drei Reichsthaler pro Woche pro Herr und zwei pro Junker, ebenfalls pro Kopf. Ein gutes, möbliertes Zimmer kostet pro Jahr etwa sechzig Florin, Bedienung inbegriffen."

616 *Übersetzung*: "Ich glaube, dass 2000 Florin für ein Jahr Haushalt für sechs Personen, untergebracht in Zimmern, ausreichen könnte."

617 *Übersetzung*: "Der Tanzlehrer verlangt drei Reichsthaler pro Monat."

618 *Übersetzung*: "Jener der französischen Sprache ebenso. Aber wenn mehrere gemeinsam lernen, kann man einen besseren Preis erzielen."

619 *Übersetzung*: "Der Mathematiklehrer fordert hundert Francs pro Kopf, mindestens, für den Kurs. Aber wenn mehrere gemeinsam vorstellig werden, kann man zusammenlegen."

620 Niederlande (beide Teile).

621 *Übersetzung*: "Im Hinblick auf die Kollekten muss man wissen, dass es die Kirchen in diesem Land sind, die noch nichts beigetragen haben, um sie durch Eilschreiben und durch eine besondere Aufstellung der bedürftigen Personen und ihrer Familien wie auch durch eine Auflistung von Gebäuden, die für das Wort Gottes benötigt werden und von Schulen anzufragen. Es wäre gut, die von anderen Kirchen erfahrene Großzügigkeit nicht zu verstecken mit einer beigefügten Kalkulation, wozu diese verwendet werden soll."

622 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

623 Schweden, Königreich.

624 Hotton, Godefroid (1596-1656).

625 Amsterdam.

626 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

627 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

628 *Übersetzung*: "Ein weiterer privater Brief könnte an Herrn Louis De Geer geschrieben werden, der in Schweden weilt, wo man große Wohltätigkeiten ausbreiten könnte, die er gegenüber den Exulanten ausüben könnte. Man könnte

Juqu'icy, vont les mots, de *Monsieur* Spanheim, aux affaires des Jeunes Seigneurs⁶²⁹, ou de leur sejour à Leyden⁶³⁰, & des collectes pour les Eglises, & escoles.⁶³¹

11. Februar 1646

[[141r]]

ø den 11. / 21. Februarij⁶³²: 1646.

<Froßt abermal.>

<Ein> Somnium⁶³³ gehabt, alß ob eine Dame, von hof, eine hofmeisterinn von iungen Jahren, mich gezwungen, Sje zu küßen, weil (ihrem bericht nach) die Princeßinn⁶³⁴ solches befohlen. Darnach hette sie mich in eine große kammer geführt, da wehre ein großer Stargker Lowe vnversehens hineyn kommen, vor welchem wir vns allzumahl sehr geförchtet, er würde vnß den rest geben, oder also brüllend, den garauß machen. Er hette sich aber, an eine Meerkatze gemacht, vndt mit derselbigen lange gespihlet, doch also das sie bißweilen sehr geschrien, vndt weil Sie an einem langen strigk an einem offen, angebunden gewesen, hette sie nicht dem lewen, entfliehen können.

Diß spiel hette lange gewehret. Jch vndt andere, hetten mit schregken lange zugesehen, weil der lowe immer auf die seitte, ein auge auf vnß, Sonderlich auf meine person gehabt, vndt ich kondte nicht entweichen, weil der lowe zu nechst am ofen, vndt bey der Thür wahr. Jch wuste auch, sonst keine gelegenheit vmb selbiges hauß, vndt hatte mich schon zuvor darinnen vielfältig verirret. Jch wachte aber vber der angst, durch stargkes ziehen vnserß Nachtlichts auff, & i'en ay a attendre, (peut estre cejourd'huy) l'interpretation.⁶³⁵ perge⁶³⁶

[[141v]]

Vormittag, ist Tobiaß⁶³⁷, außm haag⁶³⁸, wiederkommen, vndt berichtet, es leßet mich der herr von Brederode⁶³⁹, nochmalß bitten, zu ihm, zur Malzeitt, nacher Ryßwick⁶⁴⁰, zu kommen, vndt vorlieb zu nehmen, welches ich auch gethan, vndt bey ihm, den Obersten Ehrenreütter⁶⁴¹, Obrist *Leutnant*

diesen Brief Herrn Hotton zukommen lassen, dem Pfarrer der französischen Kirche von Amsterdam, die in diesem Haus eine große Rolle spielt, mit einem Wort im Brief, um ihn zu bitten, diese Angelegenheit dem Sohn zu empfehlen, der in Amsterdam ist und dem Vater durch Schreiben."

629 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

630 Leiden.

631 *Übersetzung*: "Bis hier lauten die die Worte des Herrn Spanheim bezüglich der Angelegenheiten der jungen Herren oder ihres Aufenthalts in Leiden und der Kollekten für Kirchen und Schulen."

632 *Übersetzung*: "des Februar"

633 *Übersetzung*: "Traum"

634 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

635 *Übersetzung*: "ich muss auf die vielleicht heutige Auslegung abwarten"

636 *Übersetzung*: "usw."

637 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

638 Den Haag ('s-Gravenhage).

639 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

640 Rijswijk.

641 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. J. (1596-1664).

Kühn⁶⁴² general leütenampt, von der Artillerie, wie auch, den heßischen⁶⁴³ Agenten⁶⁴⁴ Wyckfordt⁶⁴⁵, (welche beyde letzere Lutterisch sein) gefunden. Er hat mich, vndt meine Söhne⁶⁴⁶, wie auch beyde Jungkern, halcke⁶⁴⁷, vndt Röder⁶⁴⁸, an einem runden Tisch, neben sich, vndt vorgeandten, zu gaste gehabt, vndt allerley freymühtjg, discourriret, auf holländische⁶⁴⁹ manier, darbey sie die hüte aufgesetzt, ohne wann hohe gesundtheitten, getruncken worden. Mais mes gentilshommes, n'ont pas mis leur chapeaulx.⁶⁵⁰

Man hat discourriret, von dem Staad⁶⁵¹ alhiesiger Lande, von den beschwehrungen deßelben, von der hoch- vndt Niederdeützschen Sprache, wie es bißweilen mißverstände gibt, (mit hitzigen brühen, vndt dergleichen) von Schiffen, bierbawern, Bürgermeistern vndt dergleichen, (welche die arme in die seitte stellen, vndt den vornehmsten herren, im Rath widersprechen, vndt bravaden⁶⁵² machen, in schwartzen erbarn kleidern, da sie auf der gaßen in ihren rauchhärichten Mützen, vndt andern kleidern, respect leisten müßen, vndt kawm der dritte Theil auß der Ritterschafft, [[142r]] von den GeneralStaden⁶⁵³ ist, vndt also keine civilitet verstehen) also das man keinem cavaglier⁶⁵⁴ helfen kan, wie gerne man auch gerne wolte, vndt wie es die Schuldigkeitt erfordert! Man hat auch von Brasilien⁶⁵⁵ viel geredet, vndt wie das fort Mauritius⁶⁵⁶ verlohren wehre, welches Kühes⁶⁵⁷ bruder⁶⁵⁸, hette vbergeben, vndt sich gefangen, in Portugall⁶⁵⁹, führen laßen müßen, da dann der König⁶⁶⁰ protestiret, er wüßte nichts darumb, gleichwol aber briefe von ihm intercipiret⁶⁶¹ worden, welche anders lauteten. Aulcüns ont aussy üsè des jnvectives, contre le Düc Charles Emanüel de Savoye⁶⁶², qu'il n'auroit pas tenü parole⁶⁶³ etcetera mais i'ay rèspondü a cela & l'ay hautement louè, sür tout le Düc Victor Amadeus⁶⁶⁴. Ün Seigneur de Hollande⁶⁶⁵ dist aussy; que les Swedois⁶⁶⁶ ne

642 Kühn (1), N. N..

643 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

644 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

645 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

646 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

647 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

648 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

649 Holland, Provinz (Grafschaft).

650 *Übersetzung*: "Aber meine Junker haben ihre Hüte nicht aufgesetzt."

651 Niederlande, Generalstaaten.

652 Bravade: Provokation, Herausforderung.

653 Niederlande, Generalstaaten.

654 *Übersetzung*: "Edelmann"

655 Brasilien.

656 Mauritius, Insel.

657 Kühn (1), N. N..

658 Kühn (2), N. N..

659 Portugal, Königreich.

660 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

661 intercipiren: abfangen.

662 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di (1634-1675).

663 *Übersetzung*: "Einge hätten auch Schmährufe gegen Herzog Karl Emmanuel von Savoyen vorgebracht, dass er nicht Wort gehalten hätte"

664 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

665 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

scavoient traiter les Princes, & estoient, comme des bestes brütes, & des vrays Laplandois⁶⁶⁷, & Barbares.⁶⁶⁸

On parla dès querelles de Münster⁶⁶⁹ & Osnabrück⁶⁷⁰ entre les Lütheriens & refformèz, & que cela n'avanceroit nüllement ains recüleroit la paix. Monsieur Wycckfoort⁶⁷¹ Lütherien, & disciple de Calixtous⁶⁷², estoit fort contraire, a ces fadayses.⁶⁷³

Le Baron de Brederode⁶⁷⁴ dèscend des Contes de Hollande⁶⁷⁵, & n'est pas content avec le gouvernement populaire [[142v]] l'appellant èsclavage, & d'estre venü d'üne servitüde a l'autre! Il⁶⁷⁶ craint, qu'en six semaines, <ie> ne seray pas encores contentè. Il fait dès propositions, qu'on me doibt avancer quelque chose, mais cela va, a la longue. Wycckfordt⁶⁷⁷, s'est offert tres-bien, & les autres officiers, se sont aussy meslè, en mes affajres. Les Provinces⁶⁷⁸ lanternent, a ramasser leurs quotes. Chascün cherche son proffjt. En ce, quj charge le pays⁶⁷⁹, on a fait serment, de ne rien conclürre, l'ün sans l'autre, & üne ville, voire ün seul homme, peut tout mettre a neant üne conclusion. Que l'Empereur⁶⁸⁰ a souvent objectè à Messieurs les Estats⁶⁸¹, qu'ils auroyent assistè le Prince d'Anhalt⁶⁸², c'est-à-dire Monseigneur mon Pere, a la guerre de Juilliers⁶⁸³. Je parlay aussy de la guerre de Brunswyck⁶⁸⁴, & de la guerre de l'Üion, ou le Prince d'Orange⁶⁸⁵ les auroit assistèz en personne. Il a 45 le Seigneur de Brederode, & moy 47 ans.⁶⁸⁶

666 Schweden, Königreich.

667 Lapland.

668 *Übersetzung*: "aber ich habe auf dies geantwortet und ihn in höchsten Tönen gelobt, vor allem den Herzog Viktor Amadeus. Ein holländischer Herr hat auch gesagt, dass die Schweden Fürsten nicht zu behandeln wüssten und wie rohe Tiere und wahrhaftige Lappländer und Barbaren wären."

669 Münster.

670 Osnabrück.

671 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

672 Calixtus I., Papst (160-222).

673 *Übersetzung*: "Wir haben von den Streitgesprächen in Münster und Osnabrück zwischen Lutheraner und Reformierten gesprochen und dass dies den Frieden vielmehr zurückwirft denn voranbringt. Der Lutheraner und Anhänger Calixtus' I. Herr Wijckfort war sehr gegen diese Albernheiten."

674 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

675

676 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

677 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

678 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

679 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

680 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

681 Niederlande, Generalstaaten.

682 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

683 Jülich, Herzogtum.

684 Braunschweig.

685 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

686 *Übersetzung*: "Der Baron von Brederode stammt von den Grafen von Holland ab und ist mit der Volksregierung nicht zufrieden, welche er als Sklaverei bezeichnet und dass er von einer Dienerschaft in eine andere gelangt sei. Er fürchtet, dass ich in sechs Wochen noch immer nicht zufriedengestellt sein werde. Er macht Vorschläge, dass man mir etwas vorstrecken solle, aber es geht in die Länge. Wickevoort hat sich sehr gut offeriert und die anderen Offiziere haben sich auch in meine Angelegenheiten eingebracht. Die Provinzen trödeln damit herum, ihre Anteile

On loua hautement le feu Prince Maurice⁶⁸⁷ d'avoir rompi la glace, erigè la discipline militajre, estè familier comme son Pere⁶⁸⁸ avec les Bourgmaistres & gens de ce pays icy, & fait avec la mojtie de ses forces beaucoup, ou on a a ceste heure, deux fois aultant[.]⁶⁸⁹

[[143r]]

Je l'⁶⁹⁰ 'approuvay avec toutes ses louanges, Mais ie louay aussy les prouesses, & les Vertüs heroiques, avec le bonheur extraordinaire dü Prince d'Orange⁶⁹¹ d'auiourd'huy, a quoy, toute la compagnie acconsentit, & on conta en particülier quelques sieges, comme celui de Bois-le Duc⁶⁹², & de Maestricht⁶⁹³, & cetera avec les grandes difficültèz sürmontèes, & que le Prince d'Orange d'auiourd'huy, estoit le plüs grand Capitaine de toute l'Europe⁶⁹⁴. On dispüta aussy, si l'Electeur de Brandenbourg⁶⁹⁵, auroit tort, ou non, de <re>demander Rès⁶⁹⁶, Emmerich⁶⁹⁷, & Wesel⁶⁹⁸, ce que i'affermois, les aultres le nioyent, & i'entrelassay comme le droict de guerre devoit estre menè en jüstice autrement c'estoit plüs un brigandage, qu'un larcin. Mais la conclusiön füst, de la plüspart des assistans: que le droict de guerre est aujourd'huy: Que le plüs fort l'emporte, & qu'il faut embellir ceste maxime comme on peut, avec des raysons. Comme par exemple, on a prins Weesel sür les Espagnols⁶⁹⁹. Rees & Emmerich, de peur qu'ils ne le prennent. L'Electeur de Brandenbourg n'a pas eu moyen, de le ravir a l'Espagnol, & on est si bon de [[143v]] le laisser jouir des revenüs. Mais en cela je parlay pour Monsieur l'Électeur⁷⁰⁰ disant: qu'il se plaignoit, qu'on luy contoit jnterest, sür jnterests, & cependant à moy l'on faysoit tout aultrement ne voulant ouir parler dès jnterets. Quant a la jüstice de la cause je leur contois des exemples, de l'ancien Testament, & de la benediction ou malediction de Dieu, mais quelqu'un s'en mocquant, repartit, qu'alors ce avoyent estè des commandemens exprès, a quj on devoit faire la guerre, maintenant on n'en avoit point de commandement exprès, nj assure, ains il falloit faire, ce qu'on trouvoit bon, iüste, & raysonnable, chacün pour soy mesme.⁷⁰¹

zusammenzusuchen. Jeder sucht seinen Vorteil. So hat der Kaiser lange den Herrenstaaten vorgeworfen, dass sie dem Fürsten von Anhalt, das heißt meinen Herren Vater, im Krieg um Jülich unterstützt haben. Ich sprach auch vom Braunschweigischen Kriege und vom Unionskrieg, in dem sie der Fürst von Oranien persönlich unterstützt hätte. Er, der Herr von Brederode, ist 45 Jahre alt und ich 47 Jahre."

687 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

688 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).

689 *Übersetzung*: "Wir haben den seligen Fürsten Moritz in höchsten Tönen dafür gelobt, dass er das Eis gebrochen, ein diszipliniertes Militär aufgebaut, mit Bürgermeister und Leuten in diesem Land wie sein Vater Umgang pflegte und mit der Hälfte an Kräften, die man zur jetzigen Stunde hat, doppelt so viel geleistet hat."

690 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

691 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

692 's-Hertogenbosch.

693 Maastricht.

694 Europa.

695 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

696 Rees.

697 Emmerich.

698 Wesel.

699 Spanien, Königreich.

700 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

701 *Übersetzung*: "Ich habe all ihren Lobpreisungen beigepflichtet aber ich habe auch die Meisterleistungen und Heldentugenden, mit dem außerordentlichen Glück des heutigen Fürsten von Oranien gelobt, dem die ganze Gesellschaft zustimmte und wir zählten einige Sitze auf, wie Herzogenbusch und Maastricht etc. mit den großen,

Il semble, qu'on me vueille lasser, d'estre icy⁷⁰², ou de faire emprunter les sommes, avec üsüre. A Doublet⁷⁰³, Receveur General, les ordres sont donnèz, de recevoir dès Provinces⁷⁰⁴ les sommes, mais les glaces, & d'autres empeschemens sürvenus, retardent le payement. Et ie crains, d'autres mauvais poissons! Dieu me vueille delivrer, de ces jntrigues.⁷⁰⁵

Après avoir beu de iolis petits verres, de vin blanc de Vin claiet, & dü vin sec, nous nous sommes departis l'ün de l'autre.⁷⁰⁶

12. Februar 1646

[[144r]]

den 12. / 22. Februarij⁷⁰⁷: 1646.

<Schnee.>

Hier füst aussy dit, a Ryßwyck⁷⁰⁸: Que les Venitiens⁷⁰⁹ perdoient üne troupe de gens après l'autre, par leurs navires quj se perdoient, y allans seuls & trop foibles vers Candie⁷¹⁰, avant que se joindre, & que le Türck⁷¹¹, leur devenoit trop puissant, par mer, & par terre.⁷¹²

überwundenen Schwierigkeiten und dass der heutige Fürst von Oranien der größte Feldherr ganz Europas sei. Wir stritten auch darüber, ob der Kurfürst von Brandenburg falsch darin war, Rees, Emmerich und Wesel einzufordern, was ich bekräftigte, die anderen verneinten und ich fügte hinzu, dass Kriegerrecht gerichtlich ausgeübt werden müsste, andernfalls wäre es mehr ein schwerer Raub als eine kleine Dieberei. Aber die Schlussfolgerung der Mehrheit der Anwesenden war: Dass das Kriegerrecht heute lautet: Wer der Stärkere ist, nimmt alles, und diese Maxime gilt es so wie man kann mit Argumenten zu beschönigen. Wie man zum Beispiel Wesel den Spaniern weggenommen hat. Rees und Emmerich aus Angst, dass sie sie einnehmen könnten. Der Kurfürst von Brandenburg hatte nicht die Möglichkeit, es den Spaniern zu rauben und wir sind so gut darin, ihn seine Einnahmen auskosten zu lassen. Aber in diesem sprach ich für den Herren Kurfürsten indem ich sagte: Wenn er sich beschwert, zahlen wir ihm Anteile über Anteile, und in der Zwischenzeit geht man mit mir vollkommen anders um, und will mich nicht von Anteilen sprechen hören. Bezüglich der Rechtsprechung der Sache habe ich ihnen Beispiele aufgezählt aus dem alten Testament und von der Segnung und Verfluchung Gottes, aber einer machte sich darüber lustig, entgegnete, dass dies wohl Eilbefehle waren, gegen wen man Krieg zu führen hatte, und dass man nun keine Eilbefehle mehr hatte und folglich musste man machen, was man für gut, gerecht, und sinnvoll befand, jeder für sich selbst."

702 Delft.

703 Doubleth, Philips (1590-1660).

704 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

705 *Übersetzung*: "Es scheint, als wollte man mich überstrapazieren, hier zu sein, oder mit Wucher Gelder leihen lassen. Doubleth, dem Obereinnehmer, wurden Anweisungen gegeben, von den Provinzen Gelder zu erhalten, aber das Eis und andere aufgetretenen Zwischenkommnisse, verspäten die Zahlung. Und ich fürchte weitere schlechte Nachrichten! Möge Gott mich von diesen Intrigen befreien."

706 *Übersetzung*: "Nachdem wir einige schöne, kleine Gläser Weißwein, hellen Wein und trockenen Wein getrunken hatten, sind wir einer nach dem anderen gegangen."

707 *Übersetzung*: "des Februar"

708 Rijswijk.

709 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

710 Kreta (Candia), Insel.

711 Osmanisches Reich.

Que les armées Imperiale⁷¹³, & Swedoyses⁷¹⁴ s'entrebattroyent, & que le General Major Mortaigne⁷¹⁵ seroit desja prins prisonnier, entre Eger⁷¹⁶, & Leiptzig⁷¹⁷ ayant trop tost, renvoyè son convoy.⁷¹⁸

De l'Empereur⁷¹⁹ seroit<füst> fait treshonorable mention, particulièrement je le fis, de ses belles qualitez vertüs, & conditions ordinaires, & extraordinaires.⁷²⁰ perge⁷²¹

Je repartis, a Wyckford⁷²² quj se mèsloit, d'avoir <ouy> blasmèr en France⁷²³, le Düc de Savoye⁷²⁴ mon premier General pour n'estre observateur de sa parole, que le Düc s'estoit reciproquement plaint de la France, qu'on ne luy y eust pas tenü parole, ce quj fit sousrire Monsieur de Brederode⁷²⁵, que j'avois si bien payè, ce chevallier de la Saint Michel, Wyckfoort.⁷²⁶

Je dilatay aussy, ce discours, comme les Terres & Provinces⁷²⁷ dü Düc de Savoye estoyent ainsy logèes, entre ces deux Puissances, France & Espagne⁷²⁸, qu'il luy falloit necessairement [[144v]] s'attacher, ou a l'ün⁷²⁹, ou a l'autre⁷³⁰, selon que l'ün, ou l'autre, luy manquoit, ou l'assistoit.⁷³¹

Je dis haut & ouvertement, qu'il nous falloit avoir ün chef Allemand, & que l'Empereur⁷³² nous estoit si bon, si Vertüeux & si bien conditionnè, comme aucün aultre pouvoit estre, qu'il valoit

712 *Übersetzung*: "Gestern wurde in Rijswijk auch gesagt, dass die Venezianer eine Truppe Soldaten nach der anderen durch ihre Schiffe, die sich verirren, während sie einzeln und zu schwach nach Kreta aufbrechen, ehe sie sich zusammenschließen, verlieren und dass der Türke ihnen zu stark wurde, auf dem Wasser und auf dem Land."

713 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

714 Schweden, Königreich.

715 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

716 Eger (Cheb).

717 Leipzig.

718 *Übersetzung*: "Dass die kaiserlichen und schwedischen Truppen sich bekriegen und der General Major Mortaigne gefangen genommen wurde, zwischen Eger und Leipzig, nachdem er seinen Konvoi zu früh zurückgeschickt hatte."

719 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

720 *Übersetzung*: "Der Kaiser fand sehr ehrenhafte Erwähnung, vor allem durch mich, für seine Qualitäten, Tugenden und ordentlichen und außerordentlichen Grundvoraussetzungen."

721 *Übersetzung*: "usw."

722 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

723 Frankreich, Königreich.

724 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di (1634-1675).

725 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

726 *Übersetzung*: "Ich entgegnete Wickevoort, der einwarf, gehört zu haben, dass der Herzog von Savoyen meinen ersten General in Frankreich vorwerfen gehört habe, seine eigenen Worte nicht unter Kontrolle zu haben, dass der Herzog sich auch über Frankreich beschwert habe, dass man ihm gegenüber nicht Wort gehalten habe, was den Herren von Brederode zum Lächeln brachte, dass ich diesen Ritter von Saint Michel, Wickevoort, so gut bezahlt habe."

727 Savoyen, Herzogtum.

728 Spanien, Königreich.

729 Frankreich, Königreich.

730 Spanien, Königreich.

731 *Übersetzung*: "Ich weitete das Gespräch aus, wie die Ländereien und Gemeinden des Herzogs von Savoyen zwischen diesen zwei Mächte, Frankreich und Spanien, lagen, dass er sich notwendigerweise entweder an den einen oder den anderen binden musste, je nach dem, ob der eine oder andere ihn fallen ließ oder untertützte."

732 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

mieux le retenir, que de changer de maistre, ou en empiroit souvent plus, que l'on ne gaignoit, & cela ne füst point contredit des assistans.⁷³³

La Landgrävinne de Hesse⁷³⁴, füst aussy fort louèe de moy, & d'autres, a cause de sa generosité, & Vertü, & modestie en ses gestes, & panles, comme aussy, pour sa beauté, mais en fin le Baron de Brederode⁷³⁵ monstra ün dèsplaysir de ce qu'elle auroit promis, de vuyder la Frise Orientale, au terme de six mois, mais il y auroit presque huict ans, que ces six mois düroyent, dont Messieurs les Estats⁷³⁶ seroyent mal satisfaits.⁷³⁷

On parla aussy, comme les Princes, & les grandes villes, sont ordinairement l'ün en discord, avec l'autre <pour> Exemples: Brunswig⁷³⁸, Geneve⁷³⁹, Embden⁷⁴⁰, Magdeburg⁷⁴¹ <Bremen⁷⁴²> contre leurs Dücs, Contes, & Evesques.⁷⁴³ Jtem⁷⁴⁴: le Parlement⁷⁴⁵ [[145r]] entier en Angleterre⁷⁴⁶, contre son Roy^{747 748}, &cetera

Il eschappa ün mot a ün Seigneur, qu'il dist, qu'on auroit en ce pays⁷⁴⁹ icy, secouè le joug espagnol⁷⁵⁰, pensant de rendre libres, & maintenant on estoit plus assübjetty & asservy au regime populaire, que non pas auparavant, a la mode ordinajre dès Repübliques.⁷⁵¹

733 *Übersetzung*: "Ich sagte laut und offen, dass wir einen deutschen Anführer benötigen und dass der Kaiser uns so wertvoll wäre, so tugendhaft und so gut aufgestellt wie kein anderer es sein könnte, dass er besser wäre, ihn zu halten anstatt den Meister einzutauschen, wodurch sich alles oft verschlimmert, als dass es Gewinn bringt und dies wurde von den Anwesenden nicht widerlegt."

734 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

735 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

736 Niederlande, Generalstaaten.

737 *Übersetzung*: "Die Landgräfin von Hessen-Kassel wurde ebenfalls sehr von mir und anderen wegen ihrer Hochherzigkeit und Tugendhaftigkeit und bescheidenes Verhalten gelobt und ?? wie auch für Ihre Schönheit, aber zum Schluss zeigte der Baron von Brederode leichtes Missfallen daran, dass sie versprochen hatte den Orientalischen Fries innerhalb von sechs Monaten zu leeren, aber es sind nun bereits fast acht Jahre, die diese sechs Monate andauern, worüber die Herrenstaaten recht unzufrieden seien."

738 Braunschweig.

739 Genf (Genève).

740 Emden.

741 Magdeburg.

742 Bremen.

743 *Übersetzung*: "Man sprach auch davon, wie die Fürsten und die großen Städte oft einer mit dem anderen im Streit ist wie zum Beispiel: Braunschweig, Genf, Emden, Magdeburg, Bremen gegen ihre Herzöge, Grafen und Bischöfe."

744 *Übersetzung*: "Ebenso"

745 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

746 England, Königreich.

747 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

748 *Übersetzung*: "das gesamte Parlament in England gegen seinen König"

749 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

750 Spanien, Königreich.

751 *Übersetzung*: "Ein Wort rutschte einem Herren heraus, der sagte, dass man in diesem Land hier das spanische Joch abgeschüttelt hätte in dem Glauben sich frei zu machen und nun sei man noch mehr unterworfen und der Volkregierung ausgeliefert als zuvor, wie bei Republiken üblich."

La libertè, & franchise dü pays, avec la liesse de l'excellent vin, ne permit point, qu'aucün osast prendre en mauwayse part, ce qui se disoit sans crainte, soit en s'opposant aux discours, soit en èsplüchant les sentiment, qu'on portoit peutestre, sür le coeur. Mais on beut sans contrainte.⁷⁵²

Parlans de l'Empereur⁷⁵³ comme je disois, que Sa Majestè auroit eu icy, ün *Ambassadeur*⁷⁵⁴ vers Messieurs les Etats⁷⁵⁵, pour continuër bonne amitiè, & jntelligence, il repartit; que cest'*Ambassadeur* n'auroit point estè receü.⁷⁵⁶

Diesen Morgen, ist halcke⁷⁵⁷ wieder im haagen. *perge*⁷⁵⁸

Den frantzösischen prediger, *Monsieur*⁷⁵⁹ de la Riviere⁷⁶⁰, habe ich zu gaste geladen zur Mittagsmahlzeit, afin de luy rendre ses nouvelles commüniquées, me dèscouvrir a luy, le demander conseil, tant pour avancer le fait des finances, que pour le sejour de mes enfans⁷⁶¹. Dieu vueille benir mes desseings!!!⁷⁶²

[[145v]]

*Monsieur*⁷⁶³ de la Riviere⁷⁶⁴, hat mit Mir, zu Mittage, gegeben, vndt man hat gar eine gute Conversation mit ihm, gehabt. Nach dem eßen, ist er eilends abgefordert worden, in seinen geistlichen kirchengeschäften, vndt es hat mir wehe gethan, ihn zu deseriren⁷⁶⁵.

Hier le maistre d'hostel, dü Seigneur de Brederode⁷⁶⁶, plaignoit le dèsfaut & la chertè des tourbes a faire le feu, disant, qu'a le porter seulement il falloit donner six solds, pour üne corbeille, au lieu qu'on ne donnoit autrement, qu'ün solds, & que c'estoit üne *gg* terre singüliere & choisie.⁷⁶⁷

752 *Übersetzung*: "Die Freiheit und Offenheit das Landes mit dem Taumel des herausragenden Weines, erlaubte nicht, dass irgendeiner wagte, es übel zu nehmen, was ohne Furcht gesagt wurde, sei es durch Widersprechen des Gesagten, sei es durch Zeigen von Gefühlen, welche man vielleicht auf dem Herzen trug. Sondern man trank ohne Widerworte."

753 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

754 Vermutlich Isaak Volmar oder Graf Johann Ludwig von Nassau-Hadamar.

755 Niederlande, Generalstaaten.

756 *Übersetzung*: "Wie ich beim Sprechen über den Kaiser sagte, dass seine Majestät hier einen Gesandten in den Herrenstaaten hätte, damit gute Freundschaft und Verständigung fortgeführt werden würde, entgegnete er, dass dieser Gesandte nicht empfangen worden war."

757 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

758 *Übersetzung*: "usw."

759 *Übersetzung*: "Herr"

760 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

761 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

762 *Übersetzung*: "um ihm seine neuen Mitteilungen zurückzugeben, mich ihm anzuvertrauen, ihn um Rat zu fragen, sowohl bezüglich des Vorankommens der Finanzen wie auch bezüglich des Aufenthalts meiner Kinder. Möge Gott meine Pläne segnen!"

763 *Übersetzung*: "Herr"

764 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

765 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.

766 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

767 *Übersetzung*: "Gestern beklagte sich der Hofmeister des Herren von Brederode über die Mangelhaftigkeit und Hochpreisigkeit der Feueranzünder aus Torf, dass man allein dem Händler sechs Sous für einen Korb geben muss, stattdessen man doch einst nur einen Sold geben musste und diesen für einzigartige und ausgewählte Erde."

Nous y fûsmes traittè magnifiquement hier a Ryßwyck⁷⁶⁸ a l'hostellerie, par commendement de Monieur de Brederode. Dieu vueille: qu'il m'ayde, au reste.⁷⁶⁹

On conta aussy, a<hier> comme le mèsentendü dü Prince⁷⁷⁰, & dü Baron d'Anholt⁷⁷¹, avoit conservè: 200 hommes, avec<près de> Weydthausen⁷⁷², quj devroyent estre massacrèz, sans cela, & par l'ambiguitè dü nom fürent maintenüs. Le Colonel Ehrenreütter⁷⁷³, racconta cela.⁷⁷⁴

Monsieur Wyckfordt<de la Riviere> me conta aussy aujourd'huy, que l'on appelloit Wyckfordt⁷⁷⁵ le jüif de la Haye⁷⁷⁶, qu'il estoit fort avare, üsürier, & quj cerchoit, de gagner, en toutes choses, mesme auxrretèz qu'il monstre, encores qu'il soit enfoncè en l'argent, iusqu'aux oreill[es.]⁷⁷⁷

[[146r]]

Monsieur de la Riviere⁷⁷⁸ conta d'üne Demoniaque, affectèe, laquelle auroit estè en France⁷⁷⁹, avec des Prestres, pour gagner de l'argent. Ün Medecin de la religion, auroit apperçeu la fourbe, & l'ayant manière, luy auroit mis le genouil sür la poitrine la gettant a terre, & luy serrant le gosier, en sorte, qu'elle tira la langue dehors. Puis il dit, aux assistans: Voyla pourtant, que j'ay vaincü le Diable, & l'ay rendü müet. Mais, le trait estoit encores plüs playsant, comme il<ün autre> fit apporter le Virgile, au lieu de faire apporter l'Evangile, (en quoy il y a illüision & similitüde des noms) & tout le monde pensoit, comme la De[m]oniaque mesme, que c'estoit l'Evangile & qu'il liroit le <[co]mmencement dü> [p]remier chapitre de Saint Jean, (que les Diables & possedèz [n]e peuvent endürer,⁷⁸⁰ <In Principio erat Verbum⁷⁸¹ &cetera> au dire des Prebstres) & list tout [h]aut⁷⁸²: Arma virumquam cano⁷⁸³, etcetera de cest autheur Payen⁷⁸⁴. Alors la Demoniaque

768 Rijswijk.

769 *Übersetzung*: "Wir wurden gestern in der Gastwirtschaft in Rijswijk auf Befehl des Herren von Brederode großartig bewirtet. Wolle Gott, dass er mir beim Rest helfe."

770 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

771 Bronckhorst-Batenburg, Dietrich IV., Graf von (1578-1649).

772 Waidhaus.

773 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. J. (1596-1664).

774 *Übersetzung*: "Man erzählte gestern auch, wie das Missverständnis zwischen dem Fürsten und dem Baron von Anholt 200 Männer in der Nähe von Weydthausen bewahrt hatte, die getötet werden sollten, ohnedies und durch den Namensstreit erhalten blieben. Dies hat der Obrist Ehrentreuter erzählt."

775 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

776 Den Haag ('s-Gravenhage).

777 *Übersetzung*: "Herr de la Riviere erzählte mir heute auch, dass man Wickevoort den Juden von Den Haag nannte, dass er sehr geizig sei, ein Wucherer, der in allen Dingen etwas zu gewinnen versuchte, sogar inhaftiert zeigt er immer noch, dass er bis zu den Ohren in Geld schwimmt."

778 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

779 Frankreich, Königreich.

780 *Übersetzung*: "Herr de la Riviere erzählte von einer vorgetäuschten Besessenen, welche mit Priestern in Frankreich war, um Geld zu machen. Ein geistlicher Mediziner hätte die Täuschung erkannt und nachdem er sie behandelt habe, hätte er ihr das Knie auf die Brust gedrückt, während er sie auf den Boden warf und ihre Kehle zudrückte, sodass sie die Zunge herausstreckte. Dann sagte er den Anwesenden: Schließlich habe ich dennoch den Teufel besiegt und sie stumm bekommen. Aber der Beweis war noch gefälliger, wie ein anderer den Virgil herbeibrachte, anstatt des Evangeliums (was er aufgrund des Anscheins und der Ähnlichkeit der Namen tat) und alle Welt glaubte wie auch die Besessene, dass es das Evangelium sei und dass er den Anfang des ersten Kapitels des Heiligen Johannes las (welches Teufel und Besessene nicht aushalten können,")

781 *Übersetzung*: "Am Anfang war das Wort"

782 *Übersetzung*: "das die Priester sagen) und las laut und deutlich:"

commença a sauter, & a faire des grimaces exorbitantes, & ainsy füst descouvert la tromperie, si que le Roy⁷⁸⁵ fist enqueste, & fit emprisonner la Demoniaque affectée avec son frere, & ses parens, & le Prebtre, puis les relascha, sous peine d'estre fouettè & releguè, & le prebtre d'avoir la teste trenchée, de ne revenir plus, a abüser le monde, pour avoir de l'argent.⁷⁸⁶

Une[!] autre rencontrant ün ministre de la religion dist: qu'il estoit dès leurs, c'est-à-dire des Diabls, entrèz en ce corps, selon qu'on le devoit [c]royre. Il ne voulüst pas s'amüser a causer avec ces Diabls, & s'absenta, mais on le pria de ne donner scandale, a la veritè, par ceste [[146v]] aversion. Il retourna donc, & dit a ce Diable, pretendü: Comment suis ie des tiens? Ouy; dit le possedè. Et bien donc repart le ministre, croy tü la transsubstantiation, & que tü manges a la messe ton Dieu, au corps, & en la chair de Christ⁷⁸⁷ <& qu'il l'y faut adorer[.]> Le patient respondit, fort vigoureusement, ouy, ouy, & non autre chose monstrant beaucoup de zele en cela, & pensant confirmer la Veritè de eh ces choses imaginèes<, puis ne peut endürer la lecture de nostre second commendement au Decalogue des Images, faysant force grimaces.> Le ministre se print a rire & dit: Voy donc, comme tu ments, esprit abüseur, que ie suis a toy, puis que ie ne croy nüllement cela, de la messe ce que tü dis, que tü crois, <que i'honore le second commendement donnè de Dieu avec fouldres & menaces, que tü reiettes> & dit au peuple & aux assistans, Messieurs reconnoissèz la fourbe & la tromperie. On empoigna le pretendü Demoniaque, & tous fürent chastiez, comme des gens, quj pipoyent le peuple, afin de leur vuider les bources. Comme je luy raccontay, ce, que m'avoit raccontè, en presence de l'Empereur⁷⁸⁸ defünct, le Baron de Losenstain⁷⁸⁹, d'ün Fitzthumb de Berchtolsgaden⁷⁹⁰, & de son valet de chambre Thomaß⁷⁹¹, qui estoit ün Diable & l'avoit fidellement servy deux ans, l'abordant a Venise⁷⁹², & demandant depuis son congè en Baviere, disant ne pouvoir souffrir les jimages, sür tout celuy de la Vierge Marie, ni le 51. pseaulme:⁷⁹³

783 *Übersetzung*: "Waffen besing ich und ihn"

784 *Übersetzung*: "von diesem heidnischen Autor"

785 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

786 *Übersetzung*: "Schließlich begann die Besessene zu springen und große Grimassen zu schneiden und so wurde der Betrug entdeckt, derart, dass der König eine Untersuchung einberief und die vorgetäuschte Besessene mit ihrem Bruder und ihren Eltern und den Prieser einsperren ließ, sie dann wieder unter Androhung ausgepeitscht und verbannt zu werden, und den Prieser köpfen zu lassen, entließ, damit sie nie mehr zurückkommen und Land und Leute missbrauchen, um damit Geld zu verdienen."

787 Jesus Christus.

788 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

789 Losenstein (5), N. N. von.

790 Berchtesgaden, Stift.

791 N. N., Thomas.

792 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

793 *Übersetzung*: "Ein anderer sagte, als er einen Pfarrer traf, dass er einer der Ihrigen, das heißt von den Teufeln, war, die in diesen Körper eingetreten waren, wie man ihm glauben müsse. Er wollte sich nicht darauf einlassen, mit diesen Teufeln zu sprechen und ging weg, aber man bat ihn aufgrund seiner Abneigung nicht viel Aufhebens um diese Wahrheit zu machen. Er drehte sich also um und sagte zu diesem angeblichen Teufel: Wie, ich bin einer von den deinigen? Ja, sagte die Besessene. Nun gut, gab der Priester zurück, glaubst du an die Wandlung und dass du im Zuge der Messe deinen Gott, den Körper und den Leib Christi isst und dass man ihn dort anbeten muss. Der Patient antwortete recht energisch, "Ja, Ja", und nichts anderes, wobei er viel Eifer an den Tag legte und glaubte, die Wahrheit dieser ausgedachten Dinge bestätigt zu haben, dann aber die Lektüre unseres zweiten Gebots im Dekalogs der Bilder nicht aushalten konnte und heftige Grimassen schnitt. Der Priester begann zu lachen und sagte: "Also sieh, wie du lügst, du täuschender Geist, dass ich wohl dir gehöre, obwohl ich in keinsten Weise das glaube, was du von der Messe sagst, woran du glaubst, während ich das zweite Gebot Gottes ehre mit Zorn und Drohungen, die du zurückweist und sagt zum

Miserere mej Deus, *etcetera*⁷⁹⁴ & qu'il estoit Calviniste, & que i'aurois rèspondü devant l'Empereur & l'Electeur de Couloigne⁷⁹⁵, & autre, que il en prennoit bien, si le Diable comme Menteur, devoit dire la verité, & que tous se seroyent mis a rire, ð sans dire autre chose, il s'en rit aussy, disant, qu'il falloit encores rèspondre, ce, que Jesüs Christ⁷⁹⁶ dit a ses disciples, qu'il ne vouloist point estre manifestè, par la bouche des Diabls [[147r]] & de ces esprits mensongers, lesquels ne doyvent dire la Verité mesme, quand elle redonde au dèshonneur de sa Sainte & Divine Majestè & pour cela il les faysoit eux mesmes taire, & ne les laissoit point parler, afin de ne dèshonorer sa personne de mediateur entre Dieu, & les hommes, & son Office, & ses miracles *etcetera* par la confession des Esprits, impürs, menteurs, & reprovèz.⁷⁹⁷

halcke⁷⁹⁸, ist wiederkommen, außm haag⁷⁹⁹, hat zwar in seinen Privatis⁸⁰⁰, zu schaffen gehabt, iedoch auch Pfaltzgraf Philips⁸⁰¹ gesprochen, welcher Morgen *gebe gott* zu mir anhero⁸⁰² kommen will, nachmittage, welches ich doch nicht begehret, sondern zu Ryßwick⁸⁰³, vnß gerne vnderredet hetten.

Monsieur de la Riviere⁸⁰⁴ dist aussy, que le Düc de Rohan⁸⁰⁵ avoit tresbien faict, en ses guerres, mais devant la prinse de Mompellier⁸⁰⁶, on l'auroit cagiolè de mots, & de belles paroles, devant<la> part dü Roy⁸⁰⁷, comme si ce n'estoit pas honorable, de ne se fier point a la parole de son Roy, & Souverain, qu'on mettroit ceste tasche[!] en ses Chroniques, et cela terniroit toute sa gloire, de luy qui estoit parent d'ün si grand Roy, & descendü dü sang illüstre des Roys de Navarre⁸⁰⁸ &

Volk und den anwesenden Herren: Erkennt die Täuschung und den Betrug. Wir packen den angeblichen Dämon und alle werden bestraft, wie Leute, die das Volk täuschen, um dessen Geldbörsen zu leeren. Wie ich ihm das erzählte, was mir in Anwesenheit des verstorbenen Kaisers der Baron von Losenstain aus einer Herrschaft namens Berchtesgaden erzählt hatte und von dessen Kammerjunker Thomas, der ein Teufel war und ihm treu zwei Jahre lang gedient hat und ihn in Venedig angesprochen und dort seine Beurlaubung für Bayern erfragt hatte, indem er sagte, er könne die Bilder nicht ertragen vor allem nicht das der Jungfrau Maria, wie auch nicht den 51. Psalm:"

794 *Übersetzung*: "Gott, sei meiner gnädig, usw."

795 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

796 Jesus Christus.

797 *Übersetzung*: "dass er Calvinist sei und dass ich vor dem Kaiser und dem Kurfürsten von Köln und anderen geantwortet hätte, dass er es für etwas Gutes halten sollte, wenn der Teufel als Lügner, die Wahrheit sagen musste und alle hätten zu lachen begonnen; ohne jeglichen Kommentar, begann er auch zu lachen, und sagte, dass man noch das antworten müsste, was Jesus Christus seinen Jüngern gesagt hatte, dass er nicht durch den Mund von Teufeln und diesen lügnerischen Geistern genannt werden möchte, die nicht die Wahrheit sagen dürfen, selbst wenn es der Schande ihrer heiligen und göttlichen Majestät dient und dazu brachte er sie zum Schweigen und ließ sie nicht sprechen, um nicht sich selbst als Vermittler zwischen Gott und den Menschen zu schaden und seinem Wirken und seinen Wundern etc. durch das Bekenntnis der Geister, Unreinen, Lügner und Verdammten."

798 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

799 Den Haag ('s-Gravenhage).

800 *Übersetzung*: "Privatangelegenheiten"

801 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

802 Delft.

803 Rijswijk.

804 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

805 Rohan, Benjamin de (1583-1642).

806 Montpellier.

807 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

808 Navarra, Haus (Könige von Navarra).

d'Èscoce⁸⁰⁹, &cetera et ainsy Monsieur de Rohan eüst rendü au Roy, ses hostages, comme garands de la Paix, mais le Roy n'auroit pas rendü les siens, ains fait apres cela, (c'est-à-dire apres avoir faussè sa parole aux pauvres Hüguenots) plüsieurs violences aux pauvres gens de Mompellier, entrant dans leur ville, la bordant aux ruës, de ses soldats, ne laissant parler trois bourgeois ensemble, s'ils ne vouloyent avoir dès coups & le nom de traistres, & conspirateurs, contre leur Souverain, & les contraignant de prier le Roy, de leur bastir üne citadelle, afin d'estre mieux en repos, & seuretè, chose inouie! car le Roy avoit promis aux traittèz de paix, de ne faire point de citadelle, [[147v]] & ainsy il⁸¹⁰ les traitta de la sorte, qu'il força les Bourgeois eulx mesmes, de l'en prier, & choses semblables.⁸¹¹

Le dit Riviere⁸¹², est nè en Angleterre⁸¹³, de parens françois⁸¹⁴, quj s'y retirent, aux temps des persecütions.⁸¹⁵

Il s'enquist des hohenfelder⁸¹⁶, s'ils sont Barons? ou non?⁸¹⁷ Jtem⁸¹⁸: dit; qu'Einsiedel⁸¹⁹, frere de mon Maistre d'hostel⁸²⁰, & depuis gentilhomme dü Prince Maurice⁸²¹, a estè avec luy, plüsieurs mois, aux dèspens dü dit Riviere, auquel il füst recommendè, ne desirant autre chose en recompense de luy, sinon le pourtraict dü dit Prince.⁸²²

13. Februar 1646

809 Schottland, Königreich.

810 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

811 *Übersetzung*: "Herr de la Riviere sagte auch, dass der Herzog von Rohan sich sehr gut in seinen Kriegen angestellt hatte, vor der Einnahme MontPELLIERS aber hätte man ihn mit Worten umgarnt und schöne Dinge im Namen des Königs gesagt, als ob es nicht ehrbar sei, sich nicht vor den Worten seines Königs und Regenten in Acht zu nehmen, dass man diesen Schandfleck in seine Chronik überschreibe und dies all den Ruhm von ihm, der mit einem so großen König verwandt sei und vom berühmten Blut der Könige von Navarra und Schottland abstamme, verblassen ließe etc. und folglich gab Rohan seine Geiseln dem König als Friedensgaranten zurück, aber der König gab nicht die Seinigen zurück, sondern hat allein danach (nachdem er den armen Hugenotten etwas vorgemacht hatte) mehrere Gewaltausbrüche gegen die armen Leute von Montpellier veranlasst, indem er in ihre Stadt eindrang, ihre Straßen mit seinen Soldaten umgab, nicht drei Bürger gemeinsam sprechen ließ, wenn sie nicht Schläge und die Zuschreibung Verräter und Konspiranten gegen ihren Herrscher haben wollten und sie dazu zwang, den König zu bitten, ihnen eine Festung zu bauen, damit sie besser in Ruhe und Frieden sein zu könnten, eine unglaubliche Sache! Denn der König hatte im Friedensvertrag versprochen, keine Festung zu errichten und so verhandelte er es demnach, dass er die Bürger selbst dazu zwang, ebenselbe zu erbitten und ähnliche Sachen."

812 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

813 England, Königreich.

814 Frankreich, Königreich.

815 *Übersetzung*: "Besagter de la Riviere ist in England von französischen Eltern, die zur Zeit der Verfolgung dort hingeflohen waren, geboren"

816 Hohenfels, Familie.

817 *Übersetzung*: "Er fragt sich zu den Hohenfelsen, ob sie Barone sind, oder nicht"

818 *Übersetzung*: "Ebenso"

819 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

820 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

821 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

822 *Übersetzung*: "sagt er, dass Einsiedel, der Bruder meines Hofmeisters und seither Junker des Fürsten Johann Moritz, mehrere Monate bei ihm gewesen ist, auf Kosten des besagten Riviere, der ihm empfohlen worden war, und der nichts im Gegenzug verlangte, als ein Porträt des besagten Fürsten."

☞ den 13. / 23^{ten}: Februarij⁸²³ : 1646.

Jch bin nachm haag⁸²⁴ gezogen, mit Ernst Dietrich Röder⁸²⁵, Tobias Steffek von Kolodey⁸²⁶, dem page Bidersee⁸²⁷, vndt hanß Eckardt⁸²⁸, vndt bin bey dem Obersten Désloges⁸²⁹ eingekehret, welcher mich wol logiret, vndt tractiret⁸³⁰, vndt Monsieur Wyckfordt⁸³¹ ist auch vnser gast gewesen, neben Désloges, vndt seinem Söhnlein, Henry⁸³², *et cetera*. Nach der malzeit, hat mich der König in Böhmen⁸³³ Sohn, Pfaltzgraf Philips⁸³⁴, besucht, wiewol er kurtz zuvor, einen Edelmann nacher Delft⁸³⁵ geschickt, vndt mir, die visite⁸³⁶, wegen, leibesvnpäßligkeit, absagen laßen. Weil ich aber so nahe, an seinem losament⁸³⁷ wahr, vndt zu ihm zu kommen, mich offeriret, hat er sich angezogen, vndt ist zu mir, alß der iüngere, in mein losament⁸³⁸ kommen, vndt haben eine gute weile mitteinander, gespraachet, von seinen raysen in Frankreich⁸³⁹ vndt in Italien⁸⁴⁰, von seiner bestellung nacher Venedig⁸⁴¹, [[148r]] von ihrem vorhabenden ballet⁸⁴², vom Pfaltzgraf Edouardt⁸⁴³, vndt seiner apostasia⁸⁴⁴, vndt heyrath, vndt das kein außlendischer Fürst mehr, ohne erlaubnüß, vndt paß, durch Frangkreich⁸⁴⁵ raysen darf, sieder⁸⁴⁶ sein bruder der Churfürst⁸⁴⁷, gefangen worden wehre, vndt wie vnicher, es, an etzlichen orthen, in Italien seye?

Alß er wegschiede von mir, grüßete ich auch seine aufwärter, alß herrn Kaplirz⁸⁴⁸, einen graf Kinßky⁸⁴⁹, vndt ein Wutenaw⁸⁵⁰, außm Fürstenthumb Anhalt⁸⁵¹, welcher nacher Delft⁸⁵² geschickt gewesen, vndt meiner verfehlet.

823 *Übersetzung*: "des Februar"

824 Den Haag ('s-Gravenhage).

825 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

826 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

827 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

828 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1671).

829 Rechinevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

830 tractiren: bewirten.

831 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

832 Rechinevoisin, Henri de (gest. 1665).

833 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

834 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

835 Delft.

836 *Übersetzung*: "Besuch"

837 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

838 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

839 Frankreich, Königreich.

840 Italien.

841 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

842 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

843 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

844 *Übersetzung*: "Apostasie"

845 Frankreich, Königreich.

846 sieder: seit.

847 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

848 Hier kommen sowohl Paul Kaplirz, als auch Wilhelm Felix Kaplirz in Frage.

849 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw (1582-1660).

850 Wuthenau (5), N. N. von.

Darnach fuhr ich, mit *Monsieur*⁸⁵³ Wyckfordt⁸⁵⁴, in sein schönes, wol meüblirtes losament⁸⁵⁵. Er hat daselbst, feine gemächer, hüpsche tapezereyen, feine betten, seßel, stüle, marmelcamine, vndt dergleichen, vndt welches das schawwürdigste ist, schöne Rariteten, von großen, vndt kleinen porzellanen schahlen, vom allerley geschnittenen, vndt gemahlten, auch gegößenen bildern, von allerley medaillen, vndt alten Müntzen, von auß der maßen, schönen geschirren, von Agatha⁸⁵⁶, Jaspis, Cristall, Onich, stein, vndt dergleichen, welche kostbahr, vndt rar sejn, Jtem⁸⁵⁷: allerley medaillen, bücher, Indianische gemälde, vndt Tinte, Bezoard⁸⁵⁸ stein, Spitze vom Einhorn, so er auf 2000 {Thaler} schätzte, vndt ein handtfaß⁸⁵⁹, von Christall, auf 1000 {Reichsthaler} Jtem⁸⁶⁰: von elfenbein künstlich schnitzwergk, vndt andere gedrehte sachen, eine güldene hutschnur von amorellen⁸⁶¹ kernen, schön geschnitten, ein fleischfarber agat⁸⁶² darein ein bildt geschnitten, auß der kunstkammer zu München⁸⁶³, [[148v]] kostet 500 {Reichsthaler} die jhm⁸⁶⁴, der Churfürst von Bayern⁸⁶⁵, wieder davor gebotten, er wil aber kein geldt, sondern andere Präsente, darunder die jnteresse begriffen, acceptiren. Er sagte, wenn er das begken von Christall zum handtfaß⁸⁶⁶ hette, so wolte ers nicht vmb 4000 {Reichsthaler} geben. Adam⁸⁶⁷ vndt Eva⁸⁶⁸ hatte er in holtz geschnitten klein, das schätzte er, auf 20 mille⁸⁶⁹ {florins} welches vnß viel zu viel zu sein billich dauchte. Etzliche bilderlein vndt abgötter der Indianer, wahren auch da. Ein silbern vergüldetes buch, voller medaglien, oder silbern antiquiteten. Sonsten, in andern schublädlein, vndt sachen, etzliche cornialen, Amethysten, lapis lazurj, vndt dergleichen, geschnitten, vndt andere mehr schöne seltzamkeiten.

Il me dit Wyckfordt, que le Prince Palatin⁸⁷⁰ demandoit 58 Dalers, pour homme, des Venitiens⁸⁷¹, & qu'ils ne luy vouloyent donner, que 52 pour lever en ces pays icy⁸⁷², & a l'entour de Brehmen⁸⁷³, & qu'ils ne sont d'accord encores, pour la Capitulation, en laquelle il faut bien prendre garde á tout.⁸⁷⁴

851 Anhalt, Fürstentum.

852 Delft.

853 *Übersetzung*: "Herrn"

854 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

855 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

856 Agat: Achat.

857 *Übersetzung*: "ebenso"

858 *Übersetzung*: "Bezoar"

859 Handfaß: Behälter zum Waschen der Hände und des Gesichtes.

860 *Übersetzung*: "Ebenso"

861 Amorelle: dunkelrote große Sauerkirsche.

862 Agat: Achat.

863 München.

864 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

865 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

866 Handfaß: Behälter zum Waschen der Hände und des Gesichtes.

867 Adam (Bibel).

868 Eva (Bibel).

869 *Übersetzung*: "tausend"

870 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

871 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

872 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

873 Bremen.

Quant a mes affaires, l'esperance d'un jour, a l'autre continuë, & il parlera au Sieur Van den Bruch⁸⁷⁵, commis dès finances, si iceluy pourroit avancer quelque somme?⁸⁷⁶

Le dit Wyckfordt, s'est pürgè touchant les calomnies á luy imposées, à ce qu'il dit, en l'affaire dü Düc Bernhardt de Saxe Weymar⁸⁷⁷, auquel il dit, que son Pere, a prestè beaucoup d'argent, & qu'il luy <en> a comme Conseiller segret, & iamais Secretaire, rendü fidel conte.⁸⁷⁸

[[149r]]

Le Prince Palatin Philippe⁸⁷⁹ disoit aussy, que son frere Edouard⁸⁸⁰ seroit de trois ans, plüs aagè que luy, & que son frere Gustave⁸⁸¹ seroit mort de la gravelle, en des douleurs extremes, ayant eu aux reins, & en la vesie üne grande quantité de pierres, & entre autres, üne, aux reins, plüs grosse, qu'un œuf de pigeon, le pauvre enfant. Il dit, que la gravelle, regne fort, en ces pays-icy⁸⁸², l'attribüant a l'air, & aux poissons.⁸⁸³

Il ne peut aussy s'accorder avec Venise⁸⁸⁴, en ce qu'ils veulent, que tant de Generaux le commandent, & luy il ne se veut laisser commender, que dü Generalissime⁸⁸⁵ seul, pretendant quatre regiments, en ceste guerre contre le Türck⁸⁸⁶, si jüste, & si Chrestienne.⁸⁸⁷

Revenant à Delft⁸⁸⁸, ie trouvay mes enfans⁸⁸⁹, qu'ils avoyent ouy des harangues latines, par le conseil de Monsieur de la Rjviere⁸⁹⁰, de deux ècoliers, en l'auditoire public, quj veulent se rendre

874 *Übersetzung*: "Wickevoort sagt mir, dass der Pfaltzgraf 58 Taler pro Person von den Venezianern verlangte und dass sie ihm nur 52 geben wollten, um ihn in diesen Ländern hier und in der Umgebung von Bremen zu halten und dass sie sich mit einer Kapitulation, bei der auf alles Acht gegeben werden müsse, noch nicht einverstanden zeigen."

875 Brugh, N. N. van den.

876 *Übersetzung*: "Bezüglich meiner Angelegenheiten setzt sich die Hoffnung des einen Tages, den nächsten fort und er wird morgen mit dem Herren van den Bruck, betraut mit den Finanzen, sprechen, ob ebendieser eine Summe vorstrecken könne."

877 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

878 *Übersetzung*: "Besagter Wickevoort hat sich über die Verleumdungen gegen ihn ausgelassen, in Bezug auf die wie er sagt, Affäre um Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar, von dem er sagt, dass sein Vater ihm viel Geld geliehen hätte, und dass er ihm wie ein geheimer Berater und nie wie ein Sekretär, treu ergeben war."

879 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

880 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

881 Pfalz-Simmern, Gustav Adolf, Pfalzgraf von (1632-1641).

882 Niederlande (beide Teile).

883 *Übersetzung*: "Der Pfaltzgraf Phillip sagte auch, dass sein Bruder Eduard drei Jahre älter sei als er und dass sein Bruder Gustaf an einem Nierenstein gestorben sei, unter extremen Schmerzen, als er in den Nieren und in der Blase eine große Anzahl an Steinen hatte und unter anderem einen in den Nieren, der größer als ein Taubenei gewesen sei, das arme Kind. Er sagt, es gebe hierzulande viele Fälle von Nierenstein, und schrieb es der Luft und den Fischen zu."

884 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

885 *Übersetzung*: "Oberster General"

886 Osmanisches Reich.

887 *Übersetzung*: "Er kann sich auch nicht mit Venedig einigen, im Hinblick auf was sie wollen, dass ihm so viele Generäle Kommandos erteilen und dass er sich ausschließlich vom höchsten General kommandieren lassen will, der 4 Regimenter in diesem so gerechtfertigten, christlichen Krieg gegen das osmanische Reich anwirbt."

888 Delft.

889 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

890 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

estüdiants, apres leur examen, assavoir:⁸⁹¹ Justus Vloetius⁸⁹², quj harangua⁸⁹³ de Mutationibus Rerum publicar earumque causis, ex Sacra Scriptura petitis⁸⁹⁴, & puis⁸⁹⁵: Nicolaus Assendelf⁸⁹⁶, haranguant⁸⁹⁷ de Justa Bellj causa⁸⁹⁸.

14. Februar 1646

ᵝ den 14. / 24. Februarij⁸⁹⁹: 1646.

Tobias Steffek von Kolodey⁹⁰⁰ trittiret wieder in haagen⁹⁰¹, Gott helfe vns, mit gnaden zu endtlicher expedition!

Nota Bene⁹⁰² [:] Wyckfordt⁹⁰³ disoit hier, que les Bezoards Occidentaulx, valoyent aultant, que les Orientaulx, ce quj est refütè par d'autres.⁹⁰⁴

[[149v]]

Vberschlag Præceptoris⁹⁰⁵ hanckwitz⁹⁰⁶, zu Doctor Spanheimij⁹⁰⁷ vorschlag, waß ohngefähr die Jungen herren⁹⁰⁸ in allem, 6 personen stargk, zu leiden⁹⁰⁹, verzehren möchten, außerhalb der herren, vndt diener kleidung, vndt besoldung, Jtem⁹¹⁰ anderer zu dero studieren, nöhtige sachen, alß da seindt; Frantzösische bücher, jnstrumenta Mathematica, Jtem⁹¹¹: deß wintters, nöhtiges Fewerwergk.

[[{Gulden}]]

891 *Übersetzung*: "Als ich zurück nach Delft kam, fand ich meine Kinder auf, die auf Rat des Herrn de la Riviere lateinische Oratorien von zwei Schülern im öffentlichen Auditorium gehört hatten, die nach ihrer Prüfung Studenten werden wollen, genauer gesagt:"

892 Vloetius, Justus.

893 *Übersetzung*: "der vortrag"

894 *Übersetzung*: "Von den Veränderungen der öffentlichen Ordnung und ihren Ursachen, entnommen aus der heiligen Schrift"

895 *Übersetzung*: "dann"

896 Assendelf, Nicolaus.

897 *Übersetzung*: "vortragend"

898 *Übersetzung*: "Von der gerechten Ursache Krieges"

899 *Übersetzung*: "des Februar"

900 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

901 Den Haag ('s-Gravenhage).

902 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

903 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

904 *Übersetzung*: "Wickevoort sagte gestern, dass die Bezoare aus dem Okzident genauso wertvoll seien wie die aus dem Orient, was von anderen widerlegt wird."

905 *Übersetzung*: "des Lehrers"

906 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

907 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

908 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

909 Leiden.

910 *Übersetzung*: "Ebenso"

911 *Übersetzung*: "Mathematische Instrumente, ebenso"

Jährliches kostgeldt, (daß Jahr zu 52 wochen gerechnet) vor 4 personen, an der herren Tafel, wochentlich, für iede person 7½ {Gulden} holländisch	1560
Abermahl iährliches kostgeldt, für zwey diener, die person wochentlich zu 5 {Gulden} gerechnet	520
Summa ⁹¹² : des kostgeldes:	2080 {Gulden}
Dem Frantzösischen Sprachmeister Jährlich für zwey personen, dem Monat zu 15 {Gulden} gerechnet	195 {Gulden}
Dem Tantzmeister Jährlich (das Jahr zu 13. Monat gerechnet), vor zwey personen, Monatlich 15 {Gulden}	195 {Gulden}
Dem Mathematico ⁹¹³ für zwey personen, einen Cursum ⁹¹⁴ zu absolviren, zu 100 {florin}	200 {Gulden}
Summa ⁹¹⁵ : in allem:	2670 {Gulden}

*Nota Bene*⁹¹⁶ [:] Ich meyne die kleidung, Besoldung, diener vnderhalt, Bücher, medicamenten, licht, feuerwergk, instrumenta⁹¹⁷ & talia⁹¹⁸, werde plus minus, auff 5 oder 600 {Reichsthaler} Jährlich kommen, vndt mit [[150r]] vorigem ohngefehr zusammen, auf 1500 {Reichsthaler} es seye dann, daß die de Griechische, vndt Italiänische Sprachen, neben musicalischen exercitiis⁹¹⁹, oder reißen, wachsposiren, vndt dergleichen, darzu addiret werde. Item⁹²⁰: Schreiben lernen. *perge*⁹²¹

Gott gebe guten Raht, weißheit vndt verstandt, damit alles wol angefangen, gemittelt, vndt geendet werde! so wol bey großen, alß kleinen. Er gesegene auch die Mittel, so darzu zu gebrauchen, damit das gute wergk nicht vnvollkommen, vndt vonvollendet gelaßen werden müße, dann deficientibus mediis, nihil vel parum præstarj potest! Homo proponit, Deus disponit!⁹²²

Gott laße meine Christliche anschläge⁹²³ wol gelingen! vndt wehre allem bösen widerstande, vndt oppositionen! damit die nutritij Ecclesiæ⁹²⁴, (welche itzt oder künftig sein werden) in der wahren reformirten religion bestendig bleiben, wol ernehret, versorget, vndt erzogen, auch mit

912 *Übersetzung*: "Summe"

913 *Übersetzung*: "Mathematiker"

914 *Übersetzung*: "Kurs"

915 *Übersetzung*: "Summe"

916 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

917 *Übersetzung*: "Instrumente"

918 *Übersetzung*: "derartiges"

919 *Übersetzung*: "Übungen"

920 *Übersetzung*: "Ebenso"

921 *Übersetzung*: "usw."

922 *Übersetzung*: "ohne Mittel kann nichts oder wenig erreicht werden! Der Mensch schlägt vor, Gott entscheidet!"

923 Anschlag: Plan, Absicht.

924 *Übersetzung*: "Ernährer der Kirche"

allen Nottürftigen Dingen, vnderhalten werden können! Benedictus, benedicat conatus meos! & sit adiutorium nostrum, in tempore necessitatis, afflictionis, & tribulationis, sicut speramus in eum!⁹²⁵

Tout ce; que nous avons, Sont de Dieu les dons.⁹²⁶

Au coeur Dieu bien aymant, Dieu donne tout, comme en dormant.⁹²⁷ *perge*⁹²⁸ Dieu jamais la clameur n'oublie, De l'affligè, quj le süplie!⁹²⁹

[[150v]]

Le Apres disner, en ün temps hüme, & nübileux, moy, & Halcke⁹³⁰, sommes allè pourmener en ceste ville de Delft⁹³¹ pour discourir ensemble aux Temples, neüf & vieil, la ou chacün va, quj veut, se pourmener, (hors dü temps dü service divin,) estans á couvert.⁹³²

Im rügwege, fajlschete ich demanten, bey einem goldtschmide, vndt Jubilirer, nahe beym Rahthause. Er sagte zu Mir, ein carrat machte 4 gran, oder 8 halbe gran. Jedes gran, <in kleinen Steinen> güldte 4 ReichsThaler. Er hatte einen schönen Demant, der solte einen carrat, wiegen, denselben botte er, vmb 160 {florin} weil er ihm 150 {florin} gekostet, vndt ein Dickstein, wehre. Er sagte: itziger zeitt, wehren die Edelgesteine, in gar zu geringem werth, wegen der vielen kriege, vndt des geldtmangelß, hin- vndt wieder. Man köndte nicht darbey bleiben. Waß 40 oder 50 {Reichsthaler} vor diesem, ein stein werth gewesen, gülte er kawm an itzo, halb so viel. Andere steine, alß Rubin, Schmaragd, Saphir, vndt dergleichen, würden gar nichts geachtet, auch nicht darnach gefraget, wann sie nicht extraordinarie⁹³³ groß, vndt schön wehren? Er hatte auch falsche Steine von Demanten von Alençon⁹³⁴. Er sagte aber, waß er vor gute wahre, verkeüfte, wolte er auch vor gut gewehren, oder alles verfallen sein.

[[151r]]

Tobias Steffek von Kolodey⁹³⁵ ist diesen abendt, außm haag⁹³⁶, wiederkommen, mit guten vertröstungen. hat aber, den herren von Brederode⁹³⁷ nicht sprechen können, sondern ist an Wyckfordt⁹³⁸ verwiesen worden, mit welchem er weittläufigt geredet. Derselbe aber, hat dem van den Bruch⁹³⁹, noch nicht zugesprochen. Diese leütte wollen immer getrieben sein!

925 *Übersetzung*: "Gesegneter, segne meine Bemühungen! Und es ist unsere Hilfe in Zeiten der Not, der Bedrängnis und der Schwierigkeiten, dass wir auf ihn hoffen!"

926 *Übersetzung*: "Alles, was wir haben, sind die Gaben von Gott."

927 *Übersetzung*: "Wer Gott im Herzen liebt, dem gibt Gott alles wie beim Schlafen."

928 *Übersetzung*: "usw."

929 *Übersetzung*: "Gott vergisst niemals die Klagerufe des Bekümmerten, der ihn anfleht!"

930 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

931 Delft.

932 *Übersetzung*: "Nach dem Essen sind ich und Halck in feuchtem und nebeligen Wetter in dieser Stadt Delft spazieren gegangen, um lange bei den neuen und alten Kirchen, da, wo jeder, der spazieren gehen möchte, hingehet (außerhalb der Gottesdienstzeiten) zu reden, während wir bedeckt waren."

933 *Übersetzung*: "außerordentlich"

934 Alençon.

935 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

936 Den Haag ('s-Gravenhage).

937 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

938 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

939 Brugh, N. N. van den.

Vom heimbach⁹⁴⁰ aber, seindt schreiben, vndt doch nicht die rechten eingekommen, an Mich, vndt an Rindtorff⁹⁴¹. Gott wolle mir doch die großen impedimenta⁹⁴², vndt difficulteten⁹⁴³, facilitiren⁹⁴⁴.

On me presche maintenant, d'une assignation a la chambre, ou contoir de Leyden⁹⁴⁵, quant a la Hollande⁹⁴⁶.⁹⁴⁷

Avis⁹⁴⁸: daß Gelderlandt⁹⁴⁹, seine quotam⁹⁵⁰, vorlengst schon eingebracht, aber es ist vertuscht worden.

Avis⁹⁵¹: daß heimlich, in der Nacht, der herren Staden⁹⁵² Abgesandten⁹⁵³, die krone von Wapen, (welche Kayserlich⁹⁵⁴ vndt geschlossen sein soll) seye abgeschlagen worden zu Münster⁹⁵⁵, am Schildt vor ihrem hause. Item⁹⁵⁶: das der Portugesische⁹⁵⁷ Abgesandte⁹⁵⁸⁹⁵⁹ darselbst, wehre heimlicher tückischer weyse, ermordet worden.

On m'a averty; que Messieurs les Estats, avoyent la coustüme, d'arrester ün Prince ou ün Seigneur, de jour, en iour, si long temps, avec les payemens ordonnèz, iusqu'a ce qu'ils dèspendent, au moins la moitié, & que l'argent demeure par ce moyen, au Pays, á leur Proffit!⁹⁶⁰

[[151v]]

Il y <a> encores üne autre mode, ou façon de faire: C'est: que l'on ne paye, quasj personne, nj mesme les Officiers, de l'armée, sans presens, qu'ils donnent aux Griffiers, Pensionnaires, solliciteurs, & Receveurs, & Thresoriers, & semblables gens, ce que Messieurs les Estats⁹⁶¹,

940 Heimbach, Christian von.

941 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

942 *Übersetzung*: "Hindernisse"

943 Difficultet: Schwierigkeit.

944 facilitiren: befördern, erleichtern.

945 Leiden.

946 Holland, Provinz (Grafschaft).

947 *Übersetzung*: "Bezüglich [der Provinz] Hollands erzählt man mir nun viel von einer Anweisung zur Kammer oder zum Kontor von Leiden."

948 *Übersetzung*: "Nachricht"

949 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

950 *Übersetzung*: "Anteil"

951 *Übersetzung*: "Nachricht"

952 Niederlande, Generalstaaten.

953 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650);

Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenese, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

954 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

955 Münster.

956 *Übersetzung*: "Ebenso"

957 Portugal, Königreich.

958 Pereira de Castro, Luís (1592-1649).

959 Identifizierung unsicher.

960 *Übersetzung*: "Man hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass die Herrenstaaten üblicherweise einen Fürsten oder Adelsherren von Tag zu Tag so lange festhalten, mit Zahlungsaufforderungen, bis sie mindestens die Hälfte aufgebraucht haben und dass dadurch das Geld im Lande, zu ihrem Profit verbleibt!"

961 Niederlande, Generalstaaten.

concedent par connivence, afin que l'argent leur demeure, & qu'ils ayent moins a leur donner de gages.⁹⁶²

Et il faut, que ces presens là, ne soyent pas petits, en cas qu'on vueille obtenir son payement, quoy qu'ordonnè, par les supérieurs mesmes. Il y a bien de finesses au monde, lors qu'on prefere la rayson d'estat, a la rayson de conscience, & de charité Chrestienne.⁹⁶³

Monsieur Heimbach⁹⁶⁴, ne sonne mot, de mon frere⁹⁶⁵, en ses lettres, & avis, dont je m'èsbahis, mais <me> mande, qu'il m'a donnè part, de tout, au mois de Novembre, ce que toutesfois, je n'ay point receu, & est passè par Hambourg⁹⁶⁶, par les mains accoustümées.⁹⁶⁷

Le Colonel Dès Loges⁹⁶⁸, (lequel s'est alliè par mariage, avec la mayson de Barnefeldt⁹⁶⁹, par sa femme⁹⁷⁰ defüncte, qui est üne Vandermeülen⁹⁷¹) dist ouvertement, comme je disnay avec luy, que Messieurs les Estats, & Prince Maurice⁹⁷² auroyent fait tort au dit Barneveldt⁹⁷³, & qu'on l'auroit [[152r]] publiè depuis, & que le Prince d'Orange⁹⁷⁴ d'aujourd'huy auroit estè fort mal satisfait, que son frere⁹⁷⁵ auroit si mal traittè, ce grand personnage⁹⁷⁶, voire que cestui-cy l'auroit fait restabli, n'eust estè la conspiration dèscouverte, que son fils⁹⁷⁷ vouloit tüer le Prince Maurice⁹⁷⁸, pour s'en vanger. Par là donc il paroist, que les Confiscations, n'ont pas estè revoquées.⁹⁷⁹

962 *Übersetzung*: "Es gibt noch eine andere Mode oder Art des Vorgehens: Diese lautet: dass man fast niemanden, nicht einmal die Offiziere der Armee ohne Geschenk bezahlt, welches sie den Schreibern, Pensionären, Bittstellern, Empfängern und Schatzmeistern und ähnlichen Leuten geben, was die Herrenstaaten in heimlichem Einvernehmen billigen, sodass ihnen das Geld einbleibt und sie weniger an Gehältern zu geben haben."

963 *Übersetzung*: "Und diese Geschenke dürfen nicht klein sein, wenn man seine Zahlung erhalten möchte, völlig egal, was von den Vorgesetzten angeordnet wurde. Es gibt in der Tat Feinheiten in der Welt, wenn man Staatsvernunft, der Vernunft des Gewissens und der christlichen Barmherzigkeit vorzieht."

964 Heimbach, Christian von.

965 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

966 Hamburg.

967 *Übersetzung*: "Herr Heimbach, lässt in seinen Schreiben und Nachrichten nichts von meinem Bruder verlauten, was mich verblüfft, aber teilt mir mit, dass er mir alles im Monat November mitgeteilt habe, was ich in jedem Fall jedoch nicht erhalten habe und was über Hamburg durch die üblichen Hände gegangen ist."

968 Rechinevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

969 Oldenbarnevelt, Familie.

970 Rechinevoisin, Madelène de, geb. Mijle (ca. 1607-1640).

971 Mijle, Familie.

972 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

973 Oldenbarnevelt, Johan van (1547-1619).

974 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

975 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

976 Oldenbarnevelt, Johan van (1547-1619).

977 Oldenbarnevelt, Reinier van (ca. 1588-1623).

978 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

979 *Übersetzung*: "Der Obrist des Loges (welcher durch Heirat mit seiner verstorbenen Gattin, die eine van der Myle ist, mit dem Haus Oldenbarnevelt in Verbindung kam) sagte offen, wie ich mit ihm aß, dass die Herrenstaaten und Fürst Moritz dem besagten Oldenbarnevelt Unrecht angetan hätten, und dass dieser seitdem veröffentlicht würde und dass der heutige Fürst von Oranien sehr unzufrieden damit sei, dass sein Bruder diese große Persönlichkeit so schlecht behandelt hätte, dass er ihn gar retabliert hätte, wenn nicht die Verschwörung aufgedeckt worden wäre, dass sein Sohn Fürst Moritz hatte töten wollen, um sich dafür zu rächen. Seither, scheint es, sind die Beschlagnahmen nicht widerrufen worden."

15. Februar 1646

© den 15. / 25^{ten}: Februarij⁹⁸⁰: 1645⁹⁸¹.

In die Frantzösische kirche, alda Monsieur de la Riviere⁹⁸² geprediget hatt, mit großer beredtsamkeit, vndt hat schöne res⁹⁸³ gehabt. Der Text wahr: Niemandt kennet <den Sohn denn nur der vater vndt> den vater denn nur der Sohn, vndt welchem es der Sohn will offenbahren.⁹⁸⁴

Tobias Steffek de Kolodey⁹⁸⁵ est derechêf trottè a la Haye⁹⁸⁶, Dieu vueille benir nos expeditions! Cependant, l'hoste de ceans, au moulin á vent, dorè, icy à Delfft⁹⁸⁷, nous èscorche, & prend avec pechè de nous, plüs qu'il ne doibt, ün homme (quoy qu'il ait voyagè, & <ait> estè iusqu'aux Jndes⁹⁸⁸) fort grossier, lourd, rüde, yvrogne, & avare, & quj ne nous donne pas encores üne bonne parole, apres que nous l'avons si bien payèz, ains il se mocque de nous, & ne s'en soucie gueres, si nous sommes icy, ou non? voire dit ouvertement, qu'il ne se veut pas laisser rabbattre un solds, & ne met point en conte, l'absence de Rindorf⁹⁸⁹ & autres! [[152v]] serviteurs, comme Kersten⁹⁹⁰, Melchior⁹⁹¹, &cetera que i'ay envoyèz ailleurs, ainçois dit: qu'il nous traite èsgallement comme si on ne scavoit pas, que la biere, le vin, & le pain au moins, ne se consüme pas tant, en l'absence de trois personnes⁹⁹², Jtem⁹⁹³: Tobias⁹⁹⁴, quj disne presque tous les jours a la Haye^{995 996}, Halcke⁹⁹⁷ & autres quj sont envoyèz ailleurs. Il ne conte rien tout cela, & nonobstant cinq semaines, que nous sommes

980 *Übersetzung*: "des Februar"

981 Gemeint ist 1646.

982 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

983 *Übersetzung*: "Anliegen"

984 Mt 11,27

985 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

986 Den Haag ('s-Gravenhage).

987 Delft.

988 Indien.

989 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

990 N. N., Christian (2).

991 Loyß, Melchior (1576-1650).

992 *Übersetzung*: "Tobias Steffek von Kolodey ist wiederum nach Den Haag aufgebrochen, möge Gott unsere Unternehmungen segnen! Unterdessen nimmt uns der Gastwirt hier in Delft zur vergoldeten Windmühle aus und und nimmt sündhaft viel von uns, mehr als er darf, ein sehr ungehobelter, schwerer, rüder, betrunkenener und geiziger Mann (selbst wenn er gereist und bis nach Indien gekommen ist) und der kein gutes Wort über uns verlauten lässt, nachdem wir ihn doch so gut bezahlt haben, folglich macht er sich über uns lustig und es stört ihn kaum, ob wir hier sind oder nicht, sagt gar ganz offen, dass er keinen einzigen Sous Nachlass gewähren möchte und berücksichtigt nicht die Abwesenheit Rindtorfs und anderer Diener wie Christian, Melchior usw., die ich anderweitig verschickt habe, sagt folglich, dass er uns gleich behandelt, als ob wir nicht wüssten, dass Bier, Wein und wenigstens Brot in Abwesenheit dreier Personen nicht so viel verzehrt wird."

993 *Übersetzung*: "Ebenso"

994 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

995 Den Haag ('s-Gravenhage).

996 *Übersetzung*: "der fast jeden Tag in Den Haag speist"

997 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

icy, il nous fait le conte tousjours plüs haut, & ne se veut rien laisser rabattre, nj conter selon les personnes.⁹⁹⁸

Comme le bon *Monsieur* de la Riviere⁹⁹⁹ disnoit avec moy, la où, il ne donnoit outre l'ordinaire, que deux potages de pain & de raysins, & deux pats de ris, puis üne poule, & le bon Riviere ne mangoit pas ün morceau de chair, & ne þ beüvoit, que deux doigts de vin, il a contè pour ce repas seül: 28 florins, & il n'a point de honte, de nous conter trop, de iour en jour, selon son bon playsir, & propre volontè, avec des paroles fascheuses encores. C'est: *pour* apprendre la Pacience, en ce Pays¹⁰⁰⁰ -icy, plein de licence, & de libertè, ou je ne suis pas le Maistre.¹⁰⁰¹

Ce dit hoste, ressemble fort aussy a ün Athèe ou Epicürien car il n'a point peur de la conscience, quand on luy en parle & ie n'ay encores pas apperçeu, qu'il soit allè au presche [[153r]] en aulcüne Eglise, voire il dort ordinairement encores, comme ün pourceau, lors que nous revenons dü presche, selon qu'il a fait encores, cejourd'huy!¹⁰⁰²

Nachmittags wieder in die Frantzösische¹⁰⁰³ kirche, da dann der Spannier Solere¹⁰⁰⁴ geprediget, vndt wiewol er ein gelehrter Mann ist, vndt schöne res¹⁰⁰⁵ hatt, so siehet man doch, daß er auch seine gebrechen hat, vndt seinen affecten, vndt hitzigen passionen, gewaltig ergeben ist, gestaltt er dann grewlich declamirte, auch mit injurien, vmb sich warff, wieder die Jehnigen, welche in seine predigten kähmen, vndt nichts drauß nehmen, als (wie Spinnen,) das gifft, auß den besten kraüttern, vndt nur seinen accent antasteten, an seiner person sich ärgerten, vndt alß nichtswerdige gesellen, mit solcher poltronnerie¹⁰⁰⁶, sich auf gastereyen, vndt allenthalben vmbher trügen, vndt sonst nichts gutes, behielten.

Il fit rougir plüsieurs, avec ceste vehemence non necessaire, peut estre les innocens, avec les coupables¹⁰⁰⁷ *perge*¹⁰⁰⁸ ainsy ouvertement, en la face de l'Eglise.¹⁰⁰⁹

998 *Übersetzung*: "andere, die anderweitig verschickt sind. Er berechnet dies alles nicht und ungeachtet der fünf Wochen, die wir hier sind, stellt er uns immer mehr in Rechnung und will keinen Nachlass gewähren, auch nicht je nach Personenanzahl rechnen."

999 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1000 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1001 *Übersetzung*: "Als der gute Herr de la Riviere mit mir speiste, hat er zu der Gelegenheit außer dem Gewöhnlichen nichts anderes aufgetischt, nur 2 Körbe mit Brot und Trauben, und zwei Portionen Reis, dann ein Huhn und der gute Riviere hat kein einziges Stück der Haut gegessen und nur zwei Finger breit Wein getrunken, und da berechnete er für allein dieses Mahl: 28 Florin und er schämt sich nicht, uns Tag für Tag zu viel zu berechnen, nach seinem Gutdünken und eigenem Willen, mit nach wie vor hasserfüllten Parolen. Dies, um Geduld in diesem Land voller Recht und Freiheit lernen, in dem ich nicht der Herrscher bin."

1002 *Übersetzung*: "Dieser besagte Wirt ähnelt sehr stark einem Atheisten oder Epikureer, da er keine Angst vor dem Gewissen hat, wenn man ihn darauf anspricht und ich habe noch nicht feststellen können, dass er in einen Gottesdienst in irgendeiner Kirche gegangen wäre, er sogar normalerweise noch schläft wie ein Schwein, wenn wir vom Gottesdienst zurückkommen, wie er es noch diesen heutigen Tag getan hat!"

1003 Frankreich, Königreich.

1004 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

1005 *Übersetzung*: "Anliegen"

1006 *Übersetzung*: "Feigheit"

1007 *Übersetzung*: "Er ließ mit dieser nicht notwendigen Heftigkeit mehrere erröten, vielleicht Unschuldige und Schuldige."

1008 *Übersetzung*: "usw."

1009 *Übersetzung*: "folglich ganz offen, im Angesicht der Kirche."

Nemo sine crimine vivit.¹⁰¹⁰ Nichts ohne mängel, vndt eytelen gebrechen! Peut bien estre, que quelqu'un, a mal parlè de luy, en quelque festin, mais il le devoit rabbrouer á part, & non attacquer ainsy públiquement, les innocens, & les coupables.¹⁰¹¹

[[153v]]

Mais quant a l'accent, cela est vray, qu'un chascün dit, que c'est dommage, qu'il¹⁰¹² l'a si Espagnol. Que ne l'a t il corrigè dèz sa jeünesse? Il devoit recognoistre soy mesme, & ce mot seül, n'est pas injürieux. Il disoit aussy, qu'on s'attachoit á sa personne ou dü ministre. Qu'il reprimande donc celuy, quj fait cela, & non pas indistinctement, toute personne, bien qu'il dist: il y a dés pauvres, & petits Compagnons, quj font cela, mais il le faysoit avec üne aspretè & avec des injüres trop grandes, contre le Commandement de Christ¹⁰¹³, quj ne veut pas, que l'on rende injüres, aux injüres, moins a<le> doibt on faire, á ceux, quj n'ont pas pensè á nous injürier! Il dist aussy, au mitan de presche, parlant dü Souverain bien, & fort doctement, en quoy il consistoit, entr'autres: point en la gloire mondaine, nj aux grandeurs de ce monde,¹⁰¹⁴

Nous n'avons que faire de fueilletter les histojres, Allons dit il; d'icy¹⁰¹⁵, a la Haye¹⁰¹⁶ seulement, & nous verrons, plüsieurs princes, & grands Seigneurs, de souverains, qu'ils estoyent auparavant, devenüs chetifs, pauvres, & miserables. Ainsy dit il: que le souverain bien, ne gist point aux honneurs¹⁰¹⁷, etcetera etcetera Il me semble, que ceste appljca [[154r]] tion, estoit mal assaysonnée. On ne doibt point reprocher aux affligèz leur affliction, & la calamitè n'est pas ün vice, qu'on doyve chastier avec rüdesse, comme ün crime, ains on le devoit consoler ceulx, quj sont en tribülation, en croix, & en souffrance, avec l'esprit de discretion, de paix, de douceur, & d'hümanitè, & point les irriter, avec des aigreurs, & calomnies, & reproches. Enfin, ne pouvant reprimer sa colere, ainsy en públic, il¹⁰¹⁸ dist, pour conclusión: Et bien, il ne faut pas, que le Soleil perde son lüstre, & quitte nostre hemisphere, sür nostre ire.¹⁰¹⁹ &cetera souhaitant á ces gens là, quj le detractoyent, &

1010 *Übersetzung*: "Niemand lebt ohne Tadel"

1011 *Übersetzung*: "Es kann gut sein, dass irgendjemand auf irgendeinem Festessen schlecht von ihm gesprochen hat, aber er sollte so etwas getrennt ansprechen, und nicht so öffentlich die Unschuldigen und Schuldigen angreifen."

1012 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

1013 Jesus Christus.

1014 *Übersetzung*: "Aber was den Akzent betrifft, ist es wahr, was ein jeder sagt, dass es schade ist, dass er einen so starken spanischen [Akzent] hat. Hat er ihn nicht seit seiner Jugend korrigiert? Er müsste es selbst anerkennen und dieses Wort allein ist nicht beleidigend. Er sagte auch, man hänge sich an seiner Person oder der des Priesters fest. Dass er also den zurechtweist, der das macht und nicht gleichermaßen alle, auch wenn er sagt, dass es arme und kleine Leute gibt, die dies tun, aber er sagte es mit einer solchen Strenge und mit zu großen Beleidigungen, entgegen dem Befehl Christi, der nicht will, dass man Beleidigungen mit Beleidigungen begegnet, zumindest nicht bei denen, die nicht vorhatten, uns zu beleidigen! Er sagte auch, inmitten der Predigt, während er vom guten Herrscher sprach und sehr schulmeisterlich woraus dieser bestand, unter anderem: weder aus weltlichem Ruhm, noch aus Größen dieser Welt,"
1015 Delft.

1016 Den Haag ('s-Gravenhage).

1017 *Übersetzung*: "Wir müssen nur in den Geschichten blättern, gehen wir nur, sagt er, von hier nach Den Haag und wir werden mehrere Fürsten und großen Herren finden, die nach herrschaftlich, wie sie vorher waren, kümmerlich, arm und miserabel geworden sind. Dann sagt er, dass es dem guten Herrscher nicht an Ehren mangelt"

1018 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

1019 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass dieser Vergleich abgeschmackt war. Man darf Bedrängten nicht ihre Bedrängnis vorwerfen und das Unglück ist keine Sünde, das man mit Grobheit bestrafen muss, sondern man muss diejenigen trösten, die einiges ausstehen müssen, am Kreuz und voller Leiden, mit einem Maß an Diskretion, Frieden, Milde und Menschlichkeit und darf sie nicht mit Bissigkeit, Katastrophen und Vorwürfen irritieren. Letztlich, während

calomnioyent, üne meilleure disposition a èscouter, & apprendre la parole de Dieu, & a faire vrays fructs dignes d'üne Vraye repentance.¹⁰²⁰

Après le presche, *Monsieur de la Riviere*¹⁰²¹, sortit jncontinent dü Temple, contre sa coustüme, & plüsiéurs gens de qualité, rougissoyent de honte, quoy qu'innocens, comme ie fis aussy, estans ainsy sürprins, par ceste trop grande aspretè, & dürete de ce Predicateur, lequel <quoy que ie luy füsse incognü peut estre> ne devoit point mespriser les Princes, & Seigneurs quj vont a la Haye, (afin de monstren leur constance, & Perseverance, en la Religion,) ains devoit rehausser leur courages, & coeurs opprimèz par les Persecütions, qui meritent plüstost compassion charitable, que autre blasme iniürieux [[154v]] contre sa propre reigle, qu'il dist dernièrement preschant en la sepmaine, que l'on ne devoit point mèspriser, les Seigneuries, & Dignitèz, avec beaucoup de bon sens, & instrüction, dü texte, de l'Epistre de *Saint Jüdas*.¹⁰²²

*Tobias Steffek von Kolodey*¹⁰²³ ist vom haag¹⁰²⁴, wiederkommen, *herr von Brederode*¹⁰²⁵, hat ihm *freundlich* zugesprochen, sich sehr wol erbotten, ich möchte doch nur *pacientz*¹⁰²⁶ haben, ich solte mit gutem genügen, expedirt werden. *Wyckfordt*¹⁰²⁷ hat auch wohl getröstet, *interim*¹⁰²⁸: gehet dje zeitt hinweg!

Beaucoup promettre, & rien tenjr; C'est pour les fols, entretenir¹⁰²⁹, *perge*¹⁰³⁰

Die courranten¹⁰³¹, confirmiren¹⁰³² die gewaltige Werbungen, des Türckischen Kaysers¹⁰³³, zu waßer, vndt zu Lande, vndt das es auch wol Croatien¹⁰³⁴ gelten dörfte.

er seine Wut nicht unterdrücken konnte, sagte er dann öffentlich, zum Abschluss: Nun gut, die Sonne darf über unsere Wut nicht ihren Glanz verlieren und unsere Hemisphere verlassen."

1020 *Übersetzung*: "während er diesen Menschen dort, die ihm übel nachredeten und verleumdeten, eine bessere Fähigkeit, zuzuhören und die Worte Gottes zu lernen und wahre Früchte zu tragen, würdig wahrhaftiger Reue."

1021 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1022 *Übersetzung*: "Nach der Predigt verließ Herr de la Riviere sogleich die Kirche, entgegen seiner Gewohnheit und mehrere Menschen von großer Bedeutung erröteten aus Scham, wenngleich unschuldig wie auch ich es tat, da man von der zu großen Strenge und Härte dieses Predigers überrascht war, welcher, selbst wenn ich ihm unerkannt blieb, die Fürsten und Herrschaften nicht verachten dürfte, die nach Den Haag gingen, (um ihre Beständigkeit und Hartnäckigkeit im Glauben zu zeigen), sondern müsste ihren unterdrückten Willen und ihre von den Verfolgern unterdrückte Herzen neu entfachen, die eher wohlütiges Mitleid verdienten als weitere ungerechte Schande, entgegen seiner eigenen Regel, die er in der letzten Woche während der Predigt aufgestellt hatte, dass man nicht die Herrschaften und Würdenträger verachten solle, mit gutem Sinn und Anweisung aus dem Text der Epistel vom heiligen Judas."

1023 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1024 Den Haag ('s-Gravenhage).

1025 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1026 Pacienz: Geduld.

1027 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

1028 *Übersetzung*: "zwischenzeitlich"

1029 *Übersetzung*: "Viel versprechen und nichts halten, bedeutet bei den Verrückten [Verbindungen] pflegen"

1030 *Übersetzung*: "usw."

1031 Courante: zirkulierende Zeitung.

1032 confirmiren: bestätigen.

1033 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1034 Kroatien, Königreich.

Jtem¹⁰³⁵: daß graf von Trauttmanßdorf¹⁰³⁶, gedrowet, der Kayser¹⁰³⁷, würde endtlich, zu desperatis consiliis¹⁰³⁸, gezwungen werden, wo ferne man nicht pacatiora consilia¹⁰³⁹, auf Frantzösischer¹⁰⁴⁰ vndt Schwedischer¹⁰⁴¹ seite, zu Münster¹⁰⁴² vndt Osnabrück¹⁰⁴³ eingehen würde.

Der Kayser, wehre zur alten Kayserinn¹⁰⁴⁴, in Steyer-marck¹⁰⁴⁵ gezogen, vndt gedächte auff einen vngrischen landtTag¹⁰⁴⁶. Mortaigne¹⁰⁴⁷, wehre 3 meilen von Leiptzig¹⁰⁴⁸, gefangen worden, mit vielen brieffen.

[[155r]]

Vier hollsteinische¹⁰⁴⁹ Schiffe, wehren gefangen, in Duynkerken¹⁰⁵⁰ einbracht, vndt noch eines in Oostende¹⁰⁵¹, also ihrer 5.

Ein kayserlicher¹⁰⁵² Generalwachmeister, wehre mit etzlichen 1000 ducaten, (welche er der armée nach Budweiß¹⁰⁵³ bringen sollen,) geplündert, vndt die Räuber mit dem gelde, zu den Schwedischen¹⁰⁵⁴ vbergefallen.

Die Bayerischen¹⁰⁵⁵, giengen auß Böhmen¹⁰⁵⁶, wieder zu rügk, den donawstrohm¹⁰⁵⁷, vndt daß Franckenlandt¹⁰⁵⁸, zu versichern, wieder die heißen¹⁰⁵⁹, vndt Frantzosen¹⁰⁶⁰.

Der Pabst¹⁰⁶¹, vndt Franckreich, armiren wieder einander, im fall die sache nicht vertragen wirdt.

1035 *Übersetzung*: "Ebenso"

1036 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1037 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1038 *Übersetzung*: "verzweifelten Ratschlägen"

1039 *Übersetzung*: "verhältnismäßigere Ratschläge"

1040 Frankreich, Königreich.

1041 Schweden, Königreich.

1042 Münster.

1043 Osnabrück.

1044 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1045 Steiermark, Herzogtum.

1046 Ungarn, Stände.

1047 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

1048 Leipzig.

1049 Holstein, Herzogtum.

1050 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

1051 Oostende.

1052 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1053 Budweis (Ceské Budejovice).

1054 Schweden, Königreich.

1055 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1056 Böhmen, Königreich.

1057 Donau, Fluss.

1058 Franken.

1059 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1060 Frankreich, Königreich.

1061 Innozenz X., Papst (1574-1655).

Zu Münster¹⁰⁶², werden lustige Faßnachtballt, gehalten, darzu die Frantzosen, beym hertzogk von Longueville¹⁰⁶³, den anfang gemacht.

Die Protestirenden, wollen die Amnistiam¹⁰⁶⁴, vndt restitution, der geistlichen vndt weltlichen güther haben, wie sie von anno¹⁰⁶⁵: 1618 an, gewesen, die Catolischen aber dringen, auf annum¹⁰⁶⁶: 1627 vndt 1630.

Franckreich armirt gewaltig, gegen alle seine opponenten, im Niederlande¹⁰⁶⁷, Deüttschlande¹⁰⁶⁸, Jtalien¹⁰⁶⁹, Spannien¹⁰⁷⁰.

Der Frantzösische Ambassadeur¹⁰⁷¹ zu Constantinopel¹⁰⁷² hette friedensMittel dem GroßTürgken¹⁰⁷³, mit Venedig¹⁰⁷⁴, vorgeschlagen. Derselbe beehrte aber, das Königreich Candia¹⁰⁷⁵, die Insel Corfu¹⁰⁷⁶, zwey millionen goldes, vor seinen schaden, [[155v]] Darnach wollte er tractiren¹⁰⁷⁷, vndt mit sich handeln laßen. Er wil an 4 orthen, die Christenheit angreifen, hat seinen Elltisten Sohn¹⁰⁷⁸¹⁰⁷⁹, zum Generalissimo¹⁰⁸⁰ gemacht, vndt ist sehr eiverig wieder die Christen. Es soll nichts dran sein, daß der Düc de la Vallette¹⁰⁸¹, die festung Canea¹⁰⁸², also beängstiget wie geschrieben worden.

Pabst¹⁰⁸³, Spannien¹⁰⁸⁴, Florentz¹⁰⁸⁵, Parma¹⁰⁸⁶ vndt Modena¹⁰⁸⁷, sollen, eine Liga¹⁰⁸⁸ vndt bundt, wieder alle außländer, in Italien¹⁰⁸⁹ geschlossen haben. In der Stadt Florentz ist ein famoßpaßquill¹⁰⁹⁰

1062 Münster.

1063 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

1064 *Übersetzung*: "Amnestie"

1065 *Übersetzung*: "dem Jahr"

1066 *Übersetzung*: "das Jahr"

1067 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1068 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1069 Italien.

1070 Spanien, Königreich.

1071 La Haye, Jean de.

1072 Konstantinopel (Istanbul).

1073 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1074 Venedig (Venezia).

1075 Kreta (Candia), Insel.

1076 Korfu, Insel.

1077 tractiren: (ver)handeln.

1078 Mehmed IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1642-1693).

1079 Identifizierung unsicher.

1080 *Übersetzung*: "Oberbefehlshaber"

1081 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).

1082 Canea (Chania).

1083 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1084 Spanien, Königreich.

1085 Florenz (Firenze).

1086 Parma und Piacenza, Herzogtum.

1087 Modena, Herzogtum.

1088 *Übersetzung*: "Bündnis"

1089 Italien.

1090 famoses Pasquill: Schmähchrift.

, an des Großhertzogs¹⁰⁹¹ pallast heimlich affigiret¹⁰⁹² worden, zu außrottung des haußes Medicj¹⁰⁹³, angesehen, nur, weil er einen quattrin auf ein ey geschlagen, zur fortsetzung des krieges.

Ein quattrino, ist zwar die geringste Müntze daselbst wiewol ein Ey, auch gar geringe ist. perge¹⁰⁹⁴

Der Pabst, hat dem cavaglier¹⁰⁹⁵, welcher ihm das außreißen der Barberinj¹⁰⁹⁶, vndt das sie in Franckreich¹⁰⁹⁷, gute zuflucht, vndt Schutz, gefunden hetten, guter meynung, angekündigtet, zum bohtenbrodt die StadtThor, vndt daß landt verweysen laßen.

Das vnglück der zu grundt gescheitterten Maltheser¹⁰⁹⁸ gallere, bey Caprij¹⁰⁹⁹, mit rittern, vndt Soldaten, in die 120 personen, ohne das Schiffvolck¹¹⁰⁰, continuiret¹¹⁰¹.

[[156r]]

Die Saporofsker kosacken, sollen sich gegen den Türgken¹¹⁰², auf dem Schwartzten Meer, auch stargk rüsten.

Der König in Polen¹¹⁰³, sol auf seiner hochzeittrayse, gegen Dantzick¹¹⁰⁴ zu, wegen grimmiger kälte, gar kranck worden sein, vndt in die 20 personen, vndter seinen dienern, sich zu Tode gefrohren haben, also das der König, im willens gehabt, wieder zurück¹¹⁰⁵ in Polen¹¹⁰⁶ zu ziehen. Gleichwol vermeint man, weil albereit so viel darauf gewendet worden, sich auch die Stadt Dantzick derentwegen, in große vnkosten, gestegkt, der könig werde noch progredjren¹¹⁰⁷, seine königliche brautt¹¹⁰⁸, daselbst zu empfangen, vndt das angestellte beylager¹¹⁰⁹ zu vollziehen.

16. Februar 1646

ᵰ den 16. / 26^{ten}: Februarij¹¹¹⁰: 1646.

1091 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

1092 affigiren: aushängen, anheften.

1093 Medici, Haus (Großherzöge der Toskana).

1094 *Übersetzung*: "usw."

1095 *Übersetzung*: "Edelmann"

1096 Barberini, Familie.

1097 Frankreich, Königreich.

1098 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

1099 Capri, Insel.

1100 Volk: Truppen.

1101 continuiren: (an)dauern.

1102 Osmanisches Reich.

1103 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1104 Danzig (Gdansk).

1105 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1106 Polen, Königreich.

1107 progredi(i)ren: fortschreiten, vorgehen, vorrücken.

1108 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

1109 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich eigentlich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

1110 *Übersetzung*: "des Februar"

Tobias Steffek von Kolodey¹¹¹¹ ist wieder in haagen¹¹¹² trottiret. Deus in adjutorium meum
jntende!¹¹¹³

J'ay acheptè, d'ün Orfevre, près de la mayson de ville, icy á Delfft¹¹¹⁴, 4 anneaux d'or, entre
lesquels, il y avoit deux rübins, & deux èsmeraudes, & auprès de üne èsmeraulde, il y avoit deux
petits Diamants, tout, pour 30 francs, ou 12 Reichsthaler.¹¹¹⁵

Nota Bene¹¹¹⁶ [:] Les Jacobüs, ont valü icy, n'a gueres, 14 francs, ou livres, ou florins, maintenant,
ils ne valent, que 12 francs, & 12 solds, & les Carolüs, valent moins, car l'or n'en est pas si bon,
nj la monnoye si pesante, c'est-à-dire 11 {florins} 10 soulds. Ün noble a la rose, vaut icy: 10½
{florins} mais ün Dücat ne vaut que 4 {florins} 15 solds maintenant. Au rosenoble, il y auroit a
gaigner, (qui en auroit apportè?) mais au Dücat á perdre.¹¹¹⁷

[[156v]]

Ein Junger Wutenaw¹¹¹⁸, (halcken¹¹¹⁹ verwandt) auß dem Fürstenthumb Anhalt¹¹²⁰, welcher
pfaltzgraf Philips¹¹²¹ aufwartett, hat sich alhier zu Delft¹¹²², bey mir präsentiret. Jch habe ihn zu
mir kommen laßen, viel mit ihme geredet, vndt darnach, mit Meinen Söhnen¹¹²³, vndt Jungkern¹¹²⁴,
eßen laßen, disnant seül par abstinence, & pour d'autres considerations¹¹²⁵.

Il dit entr'autres, que le Roy d'Angleterre¹¹²⁶ est cappot, ayant perdu en ün mois, quelques bonnes
places, & n'ayant de reste quasj rien. Les Parlamentaires¹¹²⁷ prosperent. Les François¹¹²⁸, qui les
doyvent secourir les Royalistes, sont envoyèz en Jrrlande¹¹²⁹. La Roine¹¹³⁰ est en France, faysant

1111 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1112 Den Haag ('s-Gravenhage).

1113 *Übersetzung*: "Möge Gott seine Aufmerksamkeit auf meine Gehilfen richten!"

1114 Delft.

1115 *Übersetzung*: "Ich habe in der Nähe des Rathauses hier in Delft für insgesamt 30 Francs oder 12 Reichstaler, bei einem Goldschmied vier Goldringe gekauft, von denen zwei mit Rubinen und zwei mit Smaragden sind und um den einen Smaragd zwei kleine Diamanten."

1116 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1117 *Übersetzung*: "Die Jakobus waren hier kaum vierzehn Francs oder Livre wert, jetzt sind sie nur noch zwölf Francs und zwölf Sous wert und die Caroliner sind weniger wert, weil das Gold nicht so wertig ist und das Geld nicht so schwer, also elf Gulden zehn Sous. Ein Rosenobel hat hier den Gegenwert von: Zehneinhalb Gulden, aber ein Dukat ist nur noch vier Gulden fünfzehn Sous wert. Der Rosenobel müsste zugewinnen (wer hätte dies gebracht?), der Dukat aber verlieren."

1118 Wuthenau (5), N. N. von.

1119 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1120 Anhalt, Fürstentum.

1121 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

1122 Delft.

1123 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1124 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1125 *Übersetzung*: "während ich selbst aus Abstinenz und anderen Beweggründen alleine gespeist habe"

1126 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1127 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1128 Frankreich, Königreich.

1129 Irland, Königreich.

bonne chere, & recevant 34 mille livres a dèspendre par mois, comme fille de France, elle s'appeine pourtant a ayder, au Roy son mary, avec armes, & soldats, mais de peü de consequence, & les Parlementaires font le Diable a quatre selon le Proverbe. Messieurs les Estats¹¹³¹ icy, les regardent faire. Le Prince d'Orange¹¹³², assiste tant qu'il peut, le Roy d'Angleterre, avec argent, armes, & autre chose. Mais il semble, que le Roy soit reduit aux derniers aboys. Dieu le vueille conserver, comme son Lieutnant en terre! Cela n'est pas vray, qu'il soit revoltè Papiste, voire il est tres-zelè en la vraye religion, & en monstre les effects, mais on cerche, de le rendre odieux.¹¹³³

[[157r]]

Le Prince Palatin Philippe¹¹³⁴ doibt ammener 4 000 hommes, aux Venitiens¹¹³⁵, sous deux Colonels, contre le Türck¹¹³⁶, & la Seigneurie de Venise¹¹³⁷ luy donnera 15000 {florins}¹¹³⁸ ajuto di costa¹¹³⁹, au voyage, qu'il y fera par terre, (car il ne peut pas süpporter la mer) avec ses chevaux, iusqu'a Venise¹¹⁴⁰, pour sa personne. La capitulation, n'est pas encores bien faite, & il semble que les Venetiens, cherchent leur profit, a naifuèment marchander.¹¹⁴¹

La bonne Rojne de Bohème¹¹⁴² n'a rien eu d'Angleterre¹¹⁴³ en quatre¹¹⁴⁴ ans, de ses revenüs Royaulx, & elle a changèe de ministre, mais non pas d'affection, á son frere¹¹⁴⁵ !¹¹⁴⁶

1130 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1131 Niederlande, Generalstaaten.

1132 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1133 *Übersetzung*: "Er erzählt unter anderem, dass der König von England gescheitert sei, da er in einem Monat einige gute Orte verloren und quasi nichts übrig habe. Die Parlamentarier nehmen zu. Die Franzosen, die die Royalisten unterstützen sollen, sind nach Irland geschickt worden. Die Königin ist in Frankreich und lässt es sich gut gehen und während sie jeden Monat 34 000 Lire zum Ausgeben als Tochter Frankreichs erhält, strengt sie sich dennoch kaum an, ihrem Gatten, dem König mit Waffen und Soldaten zu helfen, sondern fürchtet die Konsequenzen und die Parlamentarier machen viel Lärm. Der Fürst von Oranien unterstützt den König von England so gut er kann mit Geld, Waffen und anderem. Aber es scheint, als sei der König in eine verzweifelte Lage gedrängt worden. Möge Gott ihn wie seinen Leutnant auf Erden behüten! Es ist nicht wahr, dass er zum Papismus bekehrt wurde, er ist sogar sehr eifrig im wahren Glauben und zeigt die Auswirkungen davon auf, aber man versucht, ihn widerlich zu machen."

1134 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

1135 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1136 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1137 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.

1138 *Übersetzung*: "Der Pfalzgraf Philipp muss 4000 Mann unter 2 Obristen zu den Venezianern gegen den Türken anführen und der kleine Rat der Republik Venedig gibt ihm 15000 Goldgulden"

1139 *Übersetzung*: "Beihilfe"

1140 Venedig (Venezia).

1141 *Übersetzung*: "für die Reise, die er für sich mit seinen Pferden zu Land antreten wird (da er es nicht ausstehen kann, zu Wasser zu reisen), bis nach Venedig. Es ist noch nicht zur Kapitulation gekommen und es scheint, als suchten die Venezianer ihren Profit indem sie naiv Handel betreiben."

1142 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

1143 England, Königreich.

1144 "4e" steht im Original für "quatre".

1145 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1146 *Übersetzung*: "Die gute Königin von Böhmen hat in vier Jahren keinerlei königliche Bezüge aus England erhalten und sie hat den Priester eingetauscht, aber nicht die Zuneigung zu ihrem Bruder."

Il s'en est retournè a la Haye¹¹⁴⁷, le dit Wutenaw¹¹⁴⁸, apres avoir disnè icy¹¹⁴⁹, avec mes enfans¹¹⁵⁰, & gentilshommes^{1151 1152}.

An itzo, nun die waßer allgemach aufgehen, bekömbt man gute Schehlfsch, oder Muscheln, Item¹¹⁵³: <frische> Schollen, vndt andere gute Seefisch, nach dem man sich, an den cableaux¹¹⁵⁴, den winter hindurch, Müde gegeben. Nacher Leyden¹¹⁵⁵, kan man zu waßer, wegen des eyseß. noch nicht kommen. Nach dem haag aber, wohl, vndt auch nach Rotterdam¹¹⁵⁶, wiewol mit mühe, wegen der eißschollen. Die Torfschiffe gehen numehr auch anhero, mit Macht, vndt es wirdt verhoffentlich, alles wolfailer werden, wiewol in den wirtshäusern, wenig beßerung, bey den geitzhälsen, zu hoffen!

Tobias Steffek von Kolodey¹¹⁵⁷ ist abends spähte wiederkommen, abermals, mit guten vertröstungen, so er im haag, bekommen, vndt mit bericht, das graf Moritz von Naßaw¹¹⁵⁸, ankommen!

17. Februar 1646

[[157v]]

σ den 17. / 27^{ten}: Februarij¹¹⁵⁹: 1646.

Die ChurPfältzischen kinder, heißen: Pfaltzgraff Carll Ludwig¹¹⁶⁰ Churfürst. hertzog Ruprecht¹¹⁶¹, oder pfaltzgraf Ruprecht. hertzog Moritz¹¹⁶², oder pfaltzgraf Moritz. (mais ils ayment ce mot de Düc, plüs que de Conte Palatin, ne voyans pas, qu'ils cedent par là, la prerogotjve des Palatins, aux Dücs de Baviere¹¹⁶³)[.] Pfaltzgraf oder hertzog Eduardt¹¹⁶⁴, quj est en France^{1165 1166}. Pfaltzgraf oder hertzog Philips¹¹⁶⁷.

1147 Den Haag ('s-Gravenhage).

1148 Wuthenau (5), N. N. von.

1149 Delft.

1150 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1151 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1152 *Übersetzung*: "Der besagte Wutenaw ist nach Den Haag zurückgekehrt, nachdem er hier mit meinen Kindern und Junkern gegessen hatte."

1153 *Übersetzung*: "Ebenso"

1154 *Übersetzung*: "Kabeljau"

1155 Leiden.

1156 Rotterdam.

1157 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1158 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1159 *Übersetzung*: "des Februar"

1160 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1161 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

1162 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652).

1163 *Übersetzung*: "Aber sie ziehen die Bezeichnung Herzog der des Pfalzgrafen vor, nicht erkennend, dass sie dadurch ein Vorrecht der Pfälzer an die Herzöge von Bayern abgeben"

1164 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

Frewlein Elisabeth¹¹⁶⁸, sage, & Vertüeuse, quj donne audiences¹¹⁶⁹. Fräulein Louysa Hollandina¹¹⁷⁰, qui est a Düsseldorf^{1171 1172}. Fräulein Henriette¹¹⁷³. Fräulein Sophia¹¹⁷⁴.

Ceux de la mayson de Portugall¹¹⁷⁵, en ce pays¹¹⁷⁶, sont: Don Emanuel¹¹⁷⁷, gouverneur de Steenwyck¹¹⁷⁸, lequel a estè moine Carme¹¹⁷⁹, & s'est converty a la Religion. Don Guiglielmo de Portugall¹¹⁸⁰ èspousant la fille ainsnè¹¹⁸¹ d'ün Vice Roy¹¹⁸² de Naples¹¹⁸³, & en a ün fils nommè: Emanüel^{1184 1185}.

Mesdamoysselles de Portugall^{1186 1187} Emilia Louyse¹¹⁸⁸. Anna Louyse¹¹⁸⁹. Juliane Catherine¹¹⁹⁰. Eleonore Maurice¹¹⁹¹. Sabina Delfica¹¹⁹².

[[158r]]

In die Frantzösische predigt, des Monsieur¹¹⁹³ de la Riviere¹¹⁹⁴ gegangen, lequel a prüdemment scieu corriger, les dèsfauts de la langue, & les abüs d'icelle qui se commettent, non seulement entre les Politiques, mais aussy entre les Ecclesiastiques, & en chaire.¹¹⁹⁵

1165 Frankreich, Königreich.

1166 *Übersetzung*: "der in Frankreich ist"

1167 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

1168 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1169 *Übersetzung*: "weise und tugendhaft, die Audienzen gibt"

1170 Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709).

1171 Düsseldorf.

1172 *Übersetzung*: "die in Düsseldorf ist"

1173 Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

1174 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714).

1175

1176 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1177 Manuel António, Infant von Portugal (1600-1666).

1178 Steenwijk.

1179 Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo).

1180 Ludwig Wilhelm Christoph, Infant von Portugal (1601-1660).

1181 Anna Maria, Infantin von Portugal, geb. Capece Galeota (1610-1669).

1182 Irrtum Christians II.: Der Vater seiner Frau, Giovanni Battista Capece Galeota, Marchese di Monteleone, war Generalschatzmeister des Königreichs Neapel, jedoch kein Vizekönig.

1183 Neapel, Königreich.

1184 Manuel Eugen, Infant von Portugal (1633-1687).

1185 *Übersetzung*: "Die vom Hause Portugal in diesem Lande sind: Manuel Antonio, Gouverneur von Steenwijk, welcher Karmelitermönch war und konvertierte. [Ludwig] Wilhelm [Christoph] von Portugal, der die älteste Tochter eines Vizekönigs von Neapel heiratete und mit ihr einen Sohn namens Manuel hat."

1186 Portugal, Königreich.

1187 *Übersetzung*: "Die Fräulein aus Portugal"

1188 Emilia Louise, Infantin von Portugal (1603-1670).

1189 Anna Louise Frisia, Infantin von Portugal (1605-1669).

1190 Juliana Katharina, Infantin von Portugal (1607-1680).

1191 Nassau-Siegen, Mauritia Eleonora, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Infantin von Portugal (1609-1674).

1192 Sabina Delphica, Infantin von Portugal (1612-1670).

1193 *Übersetzung*: "Herrn"

1194 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

Nach dem ist der Riviere zu Mir, zum eßen gekommen, vndt hat gar gute discourß, mit mir, gehabt. (Nach der Mahlzeit, habe ich Mich ihme entdegkt, meinen Fürstenstandt, vndt weßen sohn ich wehre? iedoch in großem vertrawen.)

Baldt darauf, ist der ander pfarrer, *Monsieur*¹¹⁹⁶ Solere¹¹⁹⁷, auch zu Mir gekommen, vndt ich habe in præsentz deß anderen mit ihm geredet, iedoch zum ersten mahl, seine Violentz vndt anhangende Closterartt, nicht antasten mögen. Es ist aber dem andern, von Mir, absonderlich gesaget worden, was mich fast geärgert hette? Jnndeßen, hats doch gute gespräch gegeben, von allerley, sonderlich von BRAsilien¹¹⁹⁸, allda Soler, mit ged<Graf> Moritzen¹¹⁹⁹, in Indien¹²⁰⁰, gewesen. Jn dem wir also reden, kömbt graf Moritz von Naßaw, general Leütenampt, mit seinem bruder graf henrich¹²⁰¹, gouverneur zu hülst¹²⁰², vnversehens an, vndt besucht mich gar höflich, bleiben ein stündlein bey Mir, vndt ziehen w wieder in haag¹²⁰³.

Postea¹²⁰⁴: bin ich zu waßer, mit allem comitat, selber in haagen, gezogen, vndt habe *Monsieur* Riviere auch mittgenommen, welcher sehr gute conversation gepflogen.

Soler ist ein Arragoneser¹²⁰⁵, welche den Castiglianern¹²⁰⁶ feindt sein. Der große Kersten¹²⁰⁷, ist von Borch¹²⁰⁸ kommen, mit vndterschiedlichen schreiben, von dannen, von Tecklemburgk¹²⁰⁹, vndt von Meiner *freundlichen herzlichsten* gemahlin¹²¹⁰ *Liebden*.

[[158v]]

Rindtorf¹²¹¹ ist fortt, mit Meinen pferden, nach Bentheim¹²¹² zu. Gott wolle sie geleitten.

Alhier im haagen¹²¹³, lanterniren¹²¹⁴ meine sachen noch. Es blejbt bey guten verströstungen. Jedoch hoffe ich noch daß beste. On parle maintenant, de vouloir donner assignation, a moy, sur la Province de Hollande¹²¹⁵, & que les Committirten Rächte, de l'estat, ont eu ordre, de me faire bailler assurance lá dessüs. Mais ie ne l'ay pas encores, & quand je l'aurois, ie m'en doute, sj le

1195 *Übersetzung*: "welcher sorgsam die Fehler zu korrigieren wusste, der Sprache und deren missbräuchlicher Verwendung, die nicht nur unter Politikern, sondern auch unter Geistigen und auf der Kanzel geschehen."

1196 *Übersetzung*: "Herr"

1197 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

1198 Brasilien.

1199 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1200 Indien.

1201 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).

1202 Hulst.

1203 Den Haag ('s-Gravenhage).

1204 *Übersetzung*: "Später"

1205 Aragón, Königreich.

1206 Kastilien, Königreich.

1207 Groß(e), Christian (gest. 1654).

1208 Terborg.

1209 Tecklenburg, Grafschaft.

1210 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1211 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1212 Bentheim (Bad Bentheim).

1213 Den Haag ('s-Gravenhage).

1214 lanterniren: verzögern.

1215 Holland, Provinz (Grafschaft).

payement, s'en ensuivroit, dèz aussy tost, puis que ceste Province, m'a arrestée, en toutes choses, plus, que nulle aultre.¹²¹⁶

18. Februar 1646

ø den 18. / 28. Februarij¹²¹⁷ : 1646.

Tobias Steffek von Kolodey¹²¹⁸ hat mir heütte, Meine hochverlangte Obligationes¹²¹⁹ vndt vollmachten, der herren Staden¹²²⁰, vndt ihres Agenten¹²²¹ Brederody¹²²² Sehliger, nebenst der Fürstväterlichen cession¹²²³, auch vielen andern <wichtigen> acten, gegen außantwortung des Heimbachs¹²²⁴ schein, (so es in verwahrung gehabt) alhier im haagen¹²²⁵, wieder zu wege gebracht. Gott seye gelobet, auch vor diese erledigte Sorge, der wolle mich fernner seiner wolthaten, mit freuden, vndt nicht mit mehrerer angst, vndt kummer, laßen genießen, vmb Christj¹²²⁶ willen, Amen.

Meine Söhne¹²²⁷, seindt hinauß nacher Schevelingen¹²²⁸ gegangen, einen seltzamen Fisch, welcher kleine Schwerter am bauch, am rügken, vndt an den seitten hat) zu besehen. Er ist nur 2 Spannen lang, vndt vor 4 Tagen, gefangen worden. Man hat viel darvon aufgeschnitten.

[[159r]]

Sie seindt baldt wieder kommen, Meine Söhne¹²²⁹, vndt vber ein par stunden, nicht außen gewesen, da sie doch alles zu fuße verrichtett.

Deux des Ambassadeurs de Messieurs les Estats¹²³⁰, sont arrivèz, icy¹²³¹ de Münster¹²³², apportans carte blanche des Espagnols¹²³³, afin d'escrire les conditions de paix, ou de trefue lá dessüs. Aulcüns

1216 *Übersetzung*: "Man spricht nun davon, mir eine Zahlungsanweisung von der Provinz Holland zu übermitteln und dass die bestellten Staatsräte Anweisung erhalten haben, mir eine Absicherung darüber auszuhändigen. Aber ich habe sie noch nicht und wenn ich sie haben werde, zweifle ich daran, ob die Zahlung so bald darauf folgen wird, da mich diese Provinz mehr als jede andere aufgehalten hat."

1217 *Übersetzung*: "des Februar"

1218 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1219 *Übersetzung*: "Verpflichtungen"

1220 Niederlande, Generalstaaten.

1221 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1222 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1223 *Übersetzung*: "Überschreibung"

1224 Heimbach, Christian von.

1225 Den Haag ('s-Gravenhage).

1226 Jesus Christus.

1227 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1228 Scheveningen.

1229 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1230 Niederlande, Generalstaaten.

1231 Delft.

1232 Münster.

1233 Spanien, Königreich.

en ce pays, le verront volontiers, d'autres non, sûr tout; la popülace, quj craint s'appauvrir par la süspension dü commerce, & de la navigation libre aux Indes¹²³⁴, & ailleurs, car ils se sont enrichy par la guerre, sûr tout la maritime. On craint, que cela causera üne dissension civile, & que des Provinces entieres, s'opposeront, á ceste trefue, & feront des partis, ou factions formées, & dommageables a l'estat, si les Grands icy, continüeront a acconsentir en ces conseils, que la commune appelle pernicieux & menèes Espagnolles. Mais, quant a moy, ie m'imagine, que ce sont plüstost, les grands avantages, que l'on leur offre de la part d'Espagne, l'amour d'üne constante tranquillitè, en ce pays delicieux & opüent, les debtes, que cause la continüation de la guerre a l'estat, (encores que les particüliers, & les marchands s'enrichissent) les brouilleries d'Angleterre¹²³⁵, le puissant voysinage, & trop grand accroissement de la France¹²³⁶, (pour leur faire peur & jalousie,) la perfidie & trahison dés Portuguais¹²³⁷, exercèe aux <n>des Occidentales¹²³⁸, au Bresil¹²³⁹, contre eulx le grand aage dü Prince d'Orange¹²⁴⁰, avec son autoritè acquise & establee, tout cela dis-ie, les peut mouvoir, à condescendre, a prester l'oreille [[159v]] á tels conseils, pourveu que la commune, ne se revolte, contre le Prince¹²⁴¹, & contre Messieurs les Estats¹²⁴², pour cela. Mais nous autres pauvres Allemans¹²⁴³, ressentirons tant plüs vifement, les forces, puissantes, de tous costèz, quj nous viendront fondre sür les bras, d'autant & plüs, que les extremitèz des traittèz a Münster¹²⁴⁴, & Osnabrück¹²⁴⁵, continuënt, & que l'on n'y voit nülle apparence de vraye pacification á bon escient, comme on me vient d'avertir, particulièrement.¹²⁴⁶

1234 Indien.

1235 England, Königreich.

1236 Frankreich, Königreich.

1237 Portugal, Königreich.

1238 Westindien.

1239 Brasilien.

1240 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1241 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1242 Niederlande, Generalstaaten.

1243 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1244 Münster.

1245 Osnabrück.

1246 *Übersetzung*: "Zwei der Botschafter der Herrenstaaten sind hier von Münster angekommen und bringen einen Freibrief von den Spaniern, um dort die Friedens- oder Waffenstillstandsbedingungen aufzuschreiben. Niemand in diesem Land wird dies gerne sehen, vor allem nicht der Pöbel, der fürchtet, durch das Ausbleiben von Handel und freier Schifffahrt nach Indien und anderweitig zu verarmen, weil sie durch den Krieg, vor allem den zu Wasser, reich geworden sind. Man fürchtet, dass dies eine zivile Unstimmigkeit hervorrufen könnte und dass sich ganze Provinzen gegen diesen Waffenstillstand auflehnen und Einheiten oder Bündnisse und Forderungen an den Staat aufstellen, wenn die Großen hier, damit fortfahren diesen Ratschlägen zuzustimmen, die die Kommune für gefährlich und von den Spaniern geführt einschätzt. Aber, was mich betrifft, stelle ich mir vor, dass es eher große Vorteile gibt, die ihnen Spanien anbietet, die Wertschätzung konstanter Ruhe in diesem schönen und reichen Land, die Schulden, die die Fortführung eines Krieges dem Staat verursachen, (auch wenn die Privatleute und Händler noch daran verdienen), die Durcheinander Englands, der starken Nachbarschaft und des zu großen Wachstums Frankreichs (um in ihnen Angst und Eifersucht zu entfachen), die in Westindien ausgeübte Perfidität und Betrugerei Portugals gegen sie in Brasilien, das hohe Alter des Fürsten von Oranien, mit seiner aufgebauten und etablierten Autorität, all dies, sage ich, könnte sie dazu bewegen, nachzugeben und diesen Ratschlägen zuzuhören, vorausgesetzt, dass die Kommune deswegen nicht gegen den Fürsten revoltiert und gegen die Herrenstaaten. Aber wir anderen, armen Deutschen werden umso ärger die starken Kräfte von allen Seiten zu spüren bekommen und die uns auf den Schultern so sehr lasten, dass die Endpunkte

Les Courrantes Ordinaires d'aujourd'huy, icy a la Haye¹²⁴⁷, confirment la prinse de la Principauté de Marburg¹²⁴⁸, par les troupes de Cassel¹²⁴⁹.¹²⁵⁰ Item¹²⁵¹: la rüine de Westphalie¹²⁵², par ün nouvel Proverbe & les effects d'iceluy; a scavoir:¹²⁵³ Melander¹²⁵⁴ sprack tot Vehlen¹²⁵⁵, De Landen willen wy deelen, Vehlen antwoort aen Melander, Neemt gly een, en geest my'tander.¹²⁵⁶

Cependant l'Electeur de Couloigne¹²⁵⁷ deffend fort & ferme, qu'on ne doyye rien contribuer a l'ennemy, ne pouvant proteger pourtant les pauvres süjets, Ainsy la Westphalie avec les pays de Juilliers¹²⁵⁸ & Berghe¹²⁵⁹, va en rüine.¹²⁶⁰

En Angleterre¹²⁶¹ le port de Dortmund¹²⁶² avec la ville a esté prins par Fairfax¹²⁶³ au nom dü Parlement¹²⁶⁴, & plüsieurs menées dèscouvertes, par des paquets de la Roine¹²⁶⁵ jnterceptèes, ne sachans rien de ceste prinse & perte de Dortmund, ou les portelettres allerent inconsiderèment.¹²⁶⁶

Le Roy¹²⁶⁷ a desavouè tout ce quj s'est passè en Jrlande¹²⁶⁸ contre les Protestans, & on a emprisonnè les autheurs, principalement le Conte Glamorgan¹²⁶⁹.¹²⁷⁰

der Verhandlungen in Münster und Osnabrück fortgehen und man sieht keinerlei rechtmäßige, wahrhaftige Befriedung, wie man mir im Besonderen soeben mitgeteilt hat."

1247 Den Haag ('s-Gravenhage).

1248 Marburg an der Lahn.

1249 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1250 *Übersetzung*: "Die regulären Couranten [zirkulierenden Zeitungen] von heute, hier in Den Haag, bestätigen die Einnahme des Herrschaftsgebiets Marburg durch Truppen aus Kassel."

1251 *Übersetzung*: "Ebenso"

1252 Westfalen.

1253 *Übersetzung*: "Den Untergang Westfalens durch ein neues Sprichwort und die Auswirkungen desselben, welches lautet:"

1254 Melander, Peter (1589-1648).

1255 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).

1256 *Übersetzung*: "Melander sprach zu Velen, die Länder wollen wir teilen, Velen antwortet dem Melander, nehmt ihr euch eins und gebt mir das andere."

1257 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1258 Jülich, Herzogtum.

1259 Berg, Herzogtum.

1260 *Übersetzung*: "Unterdessen spricht sich der Kurfüst von Köln fest und firm dafür aus, dass man dem Feind nichts geben darf, während er jedoch die armen Untertanen nicht beschützen kann, sodass Westfalen mit den Herzogtümern Jülich und Berg auf den Ruin zusteuert."

1261 England, Königreich.

1262 Dartmouth.

1263 Fairfax, Thomas (1612-1671).

1264 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1265 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1266 *Übersetzung*: "In England ist der Hafen von Dartmouth mit der Stadt durch Fairfax im Namen des Parlaments eingenommen worden und mehrere Suchen durchgeführt und Pakete der Königin abgefangen, die nichts von der Einnahme und dem Verlust Dartmouths wusste, oder die Briefe sind versehentlich dort gelandet."

1267 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1268 Irland, Königreich.

1269 Somerset, Edward (1601-1667).

1270 *Übersetzung*: "Der König hat alles, was sich in Irland gegen die Protestanten abgespielt hat, abgestritten und man hat die Urheber verhaftet, hauptsächlich den Grafen von Glamorgan."

[[160r]]

La ville de Exechester¹²⁷¹ seroit aussy occupée par Fairefax¹²⁷². La Roine¹²⁷³ veut, qu'on envoie le jeüne Prince de Galles¹²⁷⁴, en France¹²⁷⁵, mais le Roy¹²⁷⁶ veut, que cela se face en Dennemarck¹²⁷⁷
¹²⁷⁸

On traite encores fort la paix entre le Roy & son Parlement¹²⁷⁹. Les articles, que le Parlement propose au Roy, sont:¹²⁸⁰

1. D'establi la Religion, selon l'avis dü Parlement, c'est-à-dire de casser les Evesques, & de remettre les ceremonies anciennes dès refformèz.¹²⁸¹ 2. De composer les affaires d'Irlande¹²⁸², afin qu'ils ne nuysent aux Protestans.¹²⁸³ 3. De laisser l'affaire de la Milice, entre les mains dü Parlement.¹²⁸⁴ 4. De casser toutes les debtes, faictes, a cause dü Roy.¹²⁸⁵ 5. De laisser passer pour authentique, tout ce, que le Parlement a eñ cacheptè avec le Grand cachet.¹²⁸⁶ 6. De pünir les delinquents, c'est-à-dire les Transgresseurs des loix dü Royaulme.¹²⁸⁷ 7. De n'accepter les Lords, & Contes, faits de nouveau, sinon avec le consentement dü Parlement, c'est-à-dire si le Parlement ne le permet, nj trouve bon, que leurs Tiltres soyent aneantis.¹²⁸⁸

Si le Roy signe & ratifie tous ces pointcs, on luy concedera de revenir a Londres¹²⁸⁹. Les deux maysons dü Parlement, ont approuvè tout cela. Il ne tient, qu'aux Deputèz des deux Royaulmes, l'Angleterre¹²⁹⁰ & l'Èscosse¹²⁹¹ de le ratifier, comme aussy aux commissaires, quj sont venüs d'Èscosse.¹²⁹²

1271 Exeter.

1272 Fairfax, Thomas (1612-1671).

1273 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1274 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

1275 Frankreich, Königreich.

1276 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1277 Dänemark, Königreich.

1278 *Übersetzung*: "Die Stadt Exeter sei auch durch Fairfax eingenommen worden. Die Königin möchte, dass der junge Prinz von Wales nach Frankreich geschickt werde, der König aber möchte, dass dies von Dänemark aus geschehe."

1279 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1280 *Übersetzung*: "Man verhandelt noch den Frieden zwischen dem König und seinem Parlament. Die Artikel, die das Parlament dem König vorschlägt, lauten:"

1281 *Übersetzung*: "1. Die Religion nach den Vorstellungen des Parlaments zu etablieren, was heißt die Bischöfe abzusetzen und die alten Zeremonien der Reformierten wieder einzuführen."

1282 Irland, Königreich.

1283 *Übersetzung*: "2. Die Angelegenheiten Irlands beizulegen, damit sie den Protestanten nicht schaden."

1284 *Übersetzung*: "3. Die Sache dem Militär zu überlassen, in den Händen des Parlaments."

1285 *Übersetzung*: "4. All die Schulden, die aufgrund des Königs gemacht worden sind, unmittelbar zu stoppen."

1286 *Übersetzung*: "5. Alles für rechtsgültig zu belassen, was das Parlament mit dem großen Siegel versiegelt hat."

1287 *Übersetzung*: "6. Die Delinquenten zu bestrafen, womit die Überschreiter der Grenzen des Königsreichs gemeint sind."

1288 *Übersetzung*: "Keine neu geschaffenen Lords und Grafen zu akzeptieren, was heißt, dass wenn das Parlament es nicht erlaubt und auch nicht für gut befindet, ihre Titel für nichtig erklärt werden."

1289 London.

1290 England, Königreich.

1291 Schottland, Königreich.

La flotte d'Espagne¹²⁹³, est arrivée a Saint Lucar¹²⁹⁴ riche de 10 millions, des Indes Occidentales¹²⁹⁵, & on en a fait quelque remise á Duynkerken¹²⁹⁶.¹²⁹⁷ perge¹²⁹⁸

La France¹²⁹⁹ arme, puissamment, de tous costèz, mesme contre le Pape¹³⁰⁰, afin de deffendre les Barberins¹³⁰¹.¹³⁰²

[[160v]]

Jtzt leßet mir Einsidel¹³⁰³ der Princeßin¹³⁰⁴ CammerJungker seltzame zeittung¹³⁰⁵ sagen, daß nemlich Spannien¹³⁰⁶, vndt Franckreich¹³⁰⁷ mitteinander friede tractirten¹³⁰⁸, vndt wolltte Spannien¹³⁰⁹, dem Frantzosen¹³¹⁰, die 17 provintzien, zum heyrathgut, mitgeben, vndt seine Tochter¹³¹¹, dem iungen König, es möchte darüber, den holländern¹³¹², vndt andern, ihren confoederirten, ergehen, wie es köndte, vndt möchte? Cela seroit üne metamorphose, bien estrange. Mais Dieu dispose de tout, comme souverain Directeur. & il nous redonnera la paix, comme aussy a tous les siens, lors que bon luy semblera.¹³¹³

Der Junge Graf Kinßky¹³¹⁴ <wie auch Einsidel> hat meine Söhne¹³¹⁵, Nachmittags, besucht, dieweil er dieselben, Nach<Vor>mittages, auf der gaße, nacher Schevelingen¹³¹⁶, gesehen. Sonst haben sie auch graf Moritzen¹³¹⁷ zu fuß, auf den gaßen im haag¹³¹⁸, spatzirende, gesehen, wie auch zu

1292 *Übersetzung*: "Wenn der König all diese Punkte unterzeichnet und ratifiziert, wird man ihm zugestehen, nach London zurückzukehren. Die zwei Häuser des Parlaments haben all das abgeseget. Es verbleibt nur den Abgeordneten der beiden Königreiche, England und Schottland, wie auch den Kommissaren, die aus Schottland gekommen sind, es zu ratifizieren."

1293 Spanien, Königreich.

1294 Sanlúcar de Barrameda.

1295 Westindien.

1296 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

1297 *Übersetzung*: "Die Flotte Spaniens, ist in Sanlúcar angekommen, voll mit 10 Millionen aus Westindien, und man hat daraus in Duinkerke irgendeinen Nachlass erwirkt."

1298 *Übersetzung*: "usw."

1299 Frankreich, Königreich.

1300 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1301 Barberini, Familie.

1302 *Übersetzung*: "Frankreich rüstet stark gegen alle Seiten, sogar gegen den Papst, um die Barberini zu verteidigen."

1303 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1304 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1305 Zeitung: Nachricht.

1306 Spanien, Königreich.

1307 Frankreich, Königreich.

1308 tractiren: (ver)handeln.

1309 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1310 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1311 Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1638-1683).

1312 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1313 *Übersetzung*: "Die wäre eine wirklich seltsame Wandlung. Aber Gott entscheidet alles, als höchster Herrscher und er gebe uns Frieden zurück wie auch den seinigen, sofern es ihm gut erscheine."

1314 Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf (1604-1679).

1315 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1316 Scheveningen.

1317 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

kutzschen, den graven von Oostfrießland¹³¹⁹, vndt ihnen kawm, in nebengäblein, (desto baß¹³²⁰, vnbekandt zu bleiben) endtweichen können.

Ainsy nous sommes icy¹³²¹, cognüs, & incognüs, en quelle façon de faire chascün ne scait s'accommoder. Mais ie le tiens plüs propre, ainsy:¹³²²

1. Affin de ne me rendre süspect, a la cour Imperiale¹³²³, la où on croit, que toutes les menèes, & pratiques, contre la Mayson d'Austriche¹³²⁴, se brassent icy, a la Haye, sür tout, par les Palatins¹³²⁵.¹³²⁶ 2. Affin de ne faire üne despence, inèsgale a mes moyens.¹³²⁷ 3. Pour eviter la pünctüalitä & jalousie, de quelques personnes, soit cavagliers soit Dames, quj se faschent, quand en la contestation de leurs rangs indecis, on visite l'üne devant l'autre, si ie tenois mon vray rang aussy?¹³²⁸ [[161r]] 4. Pour me paroistre courrir aux portes, de quelques petits gens, que les payens appelloyent: Minorum gentium Deos¹³²⁹, dont on a besoing, quj nous peuvent ayder, & que ie puis mieux voir, ainsy incognü, sans reproche, que si ie tenois mon rang de Prince de l'Empire, lequel m'appartient. Je ne veux pas dire, que je crains, de n'estre pas respectè, comme il faut en la licence dèsbordèe, de ce Pays¹³³⁰ icy, ou l'esgalità en tout, a grandement la vogue, & la ou, on ne respecte, que les riches, ce que je ne suis pas maintenant, & voudrois mal volontiers preiüdicier avec la moindre action, a d'autres Princes, (quj ont terres en l'Empire,) mes semblables.¹³³¹ 5. Le Conte de Trauttmanßdorf¹³³², me conseilla, á Osenbrück¹³³³, si i'avois quelque chose affaire a Münster¹³³⁴, que je le devrois faire incognü, afin d'eviter les soupçons, les jalousies, les presceances, & luy

1318 Den Haag ('s-Gravenhage).

1319 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1320 baß: besser.

1321 Den Haag ('s-Gravenhage).

1322 *Übersetzung*: "So sind wir nun hier, erkannt & unerkannt, auf welche Art und Weise vorzugehen weiß keiner so recht sich einzurichten. Aber ich halte es wie folgt für besser:"

1323 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1324 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1325 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1326 *Übersetzung*: "1. Um mich am kaiserlichen Hofe nicht verdächtig zu machen, dort wo man glaubt, dass alle Vorgänge und Betreibungen gegen das Haus Österreich, sich hier in Den Haag vermischen, vor allem durch die Pfälzer."

1327 *Übersetzung*: "2. Um keine Ausgabe zu tätigen, die nicht zu meinen Mitteln passt."

1328 *Übersetzung*: "3. Um die genaue Beobachtung und Eifersucht gewisser Personen zu vermeiden, seien es Edelmänner oder Edelfräulein, die sich ärgern würden, wenn man bezüglich der Anfechtung ihres ungewissen Stands den einen vor dem anderen besuchen würde, wenn ich auch an meinem wahren Stand festhalten würde."

1329 *Übersetzung*: "die Götter der kleinen Leute"

1330 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1331 *Übersetzung*: "4. Um mich an den Türen einiger kleiner Leute zu zeigen, die die Heiden die kleinen Leute Gottes nennen, die uns helfen können und die ich folglich unerkannt besser treffen kann, ohne Vorwurf, als wenn ich an meinem Stand eines Fürsten des Reiches, welcher mir zusteht, festhielte. Ich will nicht behaupten, dass ich fürchte, nicht respektiert zu werden, wie es sich nach der überlasteten Verwaltung dieses Landes gehört, wo die Gleichheit in allen Dingen sehr in Mode ist und wo man niemanden außer den Reichen, zu denen ich derzeit nicht gehöre, respektiert und ich würde ungern durch die kleinste Handlung einen Nachteil anderen Fürsten wie mir beschaffen (die Ländereien im Reich besitzen)."

1332 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1333 Osnabrück.

1334 Münster.

ayant dit, que j'allois <aussy> a la Contè de Bentheim¹³³⁵, & aux environs, voir mes parens, ie croy, qu'il conjectura, en quelque sorte, mon intention, ne me dissuadant rien, que ce, quj dit est, & que je ferois mieux, si i'avois quelque chose a negocier, en mes affaires particulieres, de le fayre incognü, qu'ouvertement. Toutes ces raysons süsdites, doncqes, me rendent sage, & avisè, a ne me dèscouvrir en commün, ainsy pübliquement, afin de n'achopper a ceste pierre de scandale, ains de me tenir retirè, comme sans cela, ma presente condition, & calamitéux estat, sj remply d'affliction, croix; et tribülations, le requiert, & m'est <plüs> convenable.¹³³⁶ perge¹³³⁷

[[161v]]

Monsieur¹³³⁸ Rivet¹³³⁹ ein Frantzösischer prediger, (von 74 iahren, des Monsieur¹³⁴⁰ de Moulin¹³⁴¹ sein Schwager,) welcher des iungen Printzen von Vranien¹³⁴², hofmeister gewesen, vndt noch dieselbe bestallung behelt, (alß 1200 {florin} auf seinen leib, vndt 3600 {florin} Mundtkost, alles iährlich wolbezahlt) auch noch Primarius¹³⁴³ Professor zu Leyden¹³⁴⁴, ist, nach Polyandrij¹³⁴⁵ Todt, hat mich besucht. Er ist berühmt, durch schöne bücher, vndt hat vom Monsieur¹³⁴⁶ de la Riviere¹³⁴⁷, meine anwesenheit verstanden, wil doch mit discretion der selbigen gebrauchen, weil er höret, das ich vnbekandt sein will.

Il m'a parlè de plüsieurs choses, avec beaucoup de modestie, & de retenuë, toutesfois confidemment, sür tout; des affaires d'Angleterre¹³⁴⁸ & de leurs Evesques a abroger, a cause de l'abüs, de leur autoritè¹³⁴⁹, jtem¹³⁵⁰: de l'esclavage des refformèz en France¹³⁵¹, auxquels on ne permet plüs d'appeller le Pape¹³⁵² l'Antichrist, nj la messe, üne horrible idolatrie, mouvant question

1335 Bentheim, Grafschaft.

1336 *Übersetzung*: "5. Der Graf von Trauttmansdorff riet mir in Osnabrück, dass wenn ich etwas in Münster zu erledigen hätte, ich es unerkannt tun sollte, um Verdächtigungen, Eifersüchteleien, Vorrangordnungen zu vermeiden und als ich ihm sagte, dass ich auch in die Grafschaft Bentheim und Umgebung gehen wollte, um meine Verwandten zu sehen, glaube ich, dass er auf irgendeine Weise meine Absicht erahnte, und er redete mir nichts weiter aus, außer dem Gesagten und dass ich besser daran täte, dass, wenn ich etwas in meinen Privatangelegenheiten zu verhandeln hätte, ich es unerkannt täte statt öffentlich. All diese besagten Gründe lassen mich weise und klug genug, mich nicht in Gesellschaft zu erkennen zu geben, also öffentlich, um nicht in dieses Fettnäpfchen zu tappen, sondern mich zurückhaltend zu halten, wie ohnedies, meine aktuellen Umstände und katastrophale Lage, so voller Betrübniß, Kreuz und unerfreulichen Abenteuern, es erfordert und mir zuträglich ist."

1337 *Übersetzung*: "usw."

1338 *Übersetzung*: "Herr"

1339 Rivet, André (1572-1651).

1340 *Übersetzung*: "Herren"

1341 Du Moulin, Pierre (1568-1658).

1342 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1343 *Übersetzung*: "Ansehnlicher"

1344 Leiden.

1345 Polyander a Kerckhoven, Johannes (1568-1646).

1346 *Übersetzung*: "Herren"

1347 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1348 England, Königreich.

1349 *Übersetzung*: "Er hat mir von mehreren Sachen mit viel Bescheidenheit und Zurückhaltung, jedoch vertraut erzählt, vor allem bezüglich der Angelegenheiten Englands und ihrer Bischöfe, die aufgrund ihres Autoritätsmissbrauchs aus dem Amt zu heben sind"

1350 *Übersetzung*: "Ebenso"

1351 Frankreich, Königreich.

1352 Innozenz X., Papst (1574-1655).

d'estat, pour cela, comme si leur Roy¹³⁵³ estoit ün jdolatre, & bastard, si le Pape seroit l'Antichrist, & qu'il n'auroit peü dissouldre legitimement. Le mariage dü Roy Henrj le Grand¹³⁵⁴, düquel estoit issu Louys XIII^{me1355}. Il deplora la calamitè dü siecle pervers!¹³⁵⁶

Il s'offrit fort, á mon service, en mes jüstes pretensions, que Dieu vueille benir, & ne pünir mes pechèz, & mes impaciences, que ces longueurs m'occasionnent¹³⁵⁷.

[[162r]]

I'ay sceu, que le fils¹³⁵⁸ aisé dü dit grand personnage Rivet¹³⁵⁹, estant avec *Monsieur* de la Trimouille¹³⁶⁰, a la guerre, s'est revoltè avec luy, mais quelques annèes apres, la conscience l'angoissant, il est revenü a Dieu, & á son Pere, & est maintenant Maistre d'hostel, dü jeüne Prince d'Orange¹³⁶¹. Son aultre fils¹³⁶², est Segretaire de la Legation, en Angleterre¹³⁶³, auprès de <l'Ambassadeur de> *Messieurs* les Estats¹³⁶⁴, Gioachimj¹³⁶⁵, lequel a bien 86 ans, & ne fait <en son grand aage> quasi rien, ains le laisse faire, au dit Segretaire. Le vieil Rivet, a bien cognü, fèu Son Altesse Monseigneur mon Tres honorè Pere¹³⁶⁶, & sa Repütation.¹³⁶⁷

Le Vieil Prince d'Orange¹³⁶⁸, est aujourd'huy allè au Magasin. Cela signifie, (comme on croyt,) quelque expedition, plüstost que de coustüme.¹³⁶⁹

1353 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1354 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

1355 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1356 *Übersetzung*: "Von der Sklaverei der Reformierten in Frankreich, denen man weder erlaubt, den Papst den Antichrist zu nennen, noch die Messe einen grausamen Götzendienst, während man die Staatsfrage dafür verschiebt, als ob ihr König ein Götzendiener wäre und Bastard, wenn der Papst der Antichrist wäre und dass er kaum noch legitimerweise die Hochzeit Heinrichs des Großen hätte auflösen können, von dem Ludwig XIII. abstammt. Er beklagte die Katastrophe des verdorbenen Jahrhunderts!"

1357 *Übersetzung*: "Er erbot sich sehr zu meinen Diensten in meinen gerechtfertigten Ansprüchen, die Gott segnen möge und meine Sünden nicht betrafen möge und meine Ungeduld, welche diese Längen mir verursachen."

1358 Rivet, Frederik.

1359 Rivet, André (1572-1651).

1360 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

1361 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1362 Rivet, N. N..

1363 England, Königreich.

1364 Niederlande, Generalstaaten.

1365 Joachimi, Albert (1560/61-1654).

1366 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1367 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass der erstgeborene Sohn der besagten großen Persönlichkeit Rivet, mit dem Herrn de la Tremouille Widerstand geleistet hat, als er mit ihm im Krieg war, aber einige Jahre später, als ihn sein Gewissen plagte, ist er zu Gott und zu seinem Vater zurückgekehrt und ist nun Hofmeister des jungen Fürsten von Oranien. Sein anderer Sohn ist Sekretär der Gesandtschaft in England unter dem Botschafter der Herrenstaaten, Gioachimi, steht, welcher gut 86 Jahre alt ist und in seinem hohen Alter nichts tut, als den besagten Sekretär machen zu lassen. Der alte Rivet hat seine Hoheit, meinen sehr geehrten herrschaftlichen Vater und seinen hervorragenden Ruf gut gekannt."

1368 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1369 *Übersetzung*: "Der alte Fürst von Oranien ist heute ins Magazin gegangen. Dies deutet eher auf einen Feldzug, als auf eine Gewohnheit hin."

On croyt, que dans la Haye¹³⁷⁰ il y a 300 Jesuites segrettement, & que les Messes, s'y disent, en cachette, en quatre¹³⁷¹ endroits. Plus de 6000 Papistes, sont a la Haye, en commün, a ce qu'on dit.¹³⁷² *perge*¹³⁷³ Et cest estat icy, craint üne grande revolütion. Dieu vueille conserver son troupeau, & diriger le tout a sa gloire!¹³⁷⁴

L'avis vient de Münster¹³⁷⁵, que l'Electeur de Baviere¹³⁷⁶, soudain, auroit changè de resolütion, & escrit, a ses *Ambassadeurs* devant huit jours, de ne devoir nüllement faire mention, de la restitution de l'Electorat, peut estre, qu'il y a ligue secrette, entre luy, & la France¹³⁷⁷ ¹³⁷⁸.

Les Lütheriens, & Refformèz, s'entremordent aussy encores.¹³⁷⁹

[[162v]]

Wyckfordt¹³⁸⁰, hat mich, vndt meine leütte, lange aufgehalten, von einer zeit, zur andern, biß endlich, die resolution kommen: Es wehren itzt große endrungen, vndt verwirungen vor, weil der König in Frankreich¹³⁸¹, den *Monsieur*¹³⁸² L'Estrade¹³⁸³, anhero¹³⁸⁴ geschickt, vndt von der heyrath, mit Spanien¹³⁸⁵, vndt angetragenen guten conditionen, bericht geben laßen, welche aber, zu großem præiuditz, dieser Provintzien¹³⁸⁶, gereichten, vndt es läge nur an der ratification des Königes in Franckreich so wehre alles geschlossen. Dieses gibt einen großen schregken, vndt alterationes¹³⁸⁷ alhier, in der herren Staden¹³⁸⁸, ihren consiliis¹³⁸⁹, vndt sie gehen vielfältig, vndt fleißig, zu raht, vndt laßen alle andere sachen, stehen, vndt liegen. Ergo¹³⁹⁰: werde ich schwehrlich

1370 Den Haag ('s-Gravenhage).

1371 "4e" steht im Original für "quatre".

1372 *Übersetzung*: "Man glaubt, dass 300 Jesuiten in Den Haag sind, und dass sie heimlich an vier Orten Messen halten. Mehr als 6000 Papisten sind gemeinsam in Den Haag, was man so sagte."

1373 *Übersetzung*: "usw."

1374 *Übersetzung*: "Und dieser Staat hier fürchtet eine große Revolution. Möge Gott seine Herde behüten und alles zu seinem Ruhm geleiten!"

1375 Münster.

1376 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1377 Frankreich, Königreich.

1378 *Übersetzung*: "Es kommt die Nachricht von Münster, dass der Kurfürst von Bayern plötzlich seinen Beschluss geändert hätte und vor acht Tagen an seine Gesandte geschrieben hätte, nichts von der Restitution der Kurwürde verlauten zu lassen; vielleicht gibt es ein geheimes Bündnis zwischen ihm und Frankreich."

1379 *Übersetzung*: "Die Lutheraner und Reformierten beißen auch noch einander"

1380 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

1381 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1382 *Übersetzung*: "Herrn"

1383 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

1384 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1385 Spanien, Königreich.

1386 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

1387 *Übersetzung*: "Aufregungen"

1388 Niederlande, Generalstaaten.

1389 *Übersetzung*: "Räten"

1390 *Übersetzung*: "Folglich"

contentiret¹³⁹¹, oder mit der langen Nase, (dem Sprichwort nach) ab- vndt von hinnen ziehen müßen!

19. Februar 1646

den 19. / 29<1. Martij¹³⁹²>^{ten}: Februarij¹³⁹³: 1646.

Diesen Morgen, habe ich Graf Johann Moritz¹³⁹⁴, meiner gemahlin¹³⁹⁵ *Liebden* Schwester¹³⁹⁶ Sohn, in seinem schönen hause vberrascht, vndt er war noch im Schlafpeltz, habe aber allerley mit ihm discourrirt.

Il plaint ses dègasts en Bresil¹³⁹⁷, de ses biens, par la rebellion dès Portuguais¹³⁹⁸, & qu'il ne peut rien retirer de ses gages, estant endebtè. Il me dissuade, d'attendre icy l'issuè de mon payement, s'èsmerveillant, que je suis venü en personne le solliciter. Dit, qu'on n'a point de honte icy¹³⁹⁹, de [[163r]] dire que *Messieurs* les Estats¹⁴⁰⁰, n'ont point d'argent, & que les Thresoriers, Receveurs, & Marchands dretous, cherchent leur proffit & a gaigner, si ie leur en voulois donner üne bonne portion! Me conseille, de prendre quelque chose, & de laisser estüdièr mes enfans¹⁴⁰¹ à Leyden¹⁴⁰², une couple d'annèes, (me dissuadant fort, de les envoyer en France¹⁴⁰³, jüsqu'a ce, qu'ils deviennent plüs grands, & plüs robüstes) auxquels ie pourrois aussy assigner quelque chose, & ainsy la somme ne seroit pas si difficile á estre levèe, par assignations, á Leyden en divers termes, que s'il falloit payer tout, a la fois. Il¹⁴⁰⁴ croyt, qu'avec 3 ou 4000 {florins} par an, mes enfans, pourront estre bien nourris, & entretenüs, improuvant le grand train, non necessaire, en ces pays¹⁴⁰⁵ icy, sür tout, pour la jeünesse.¹⁴⁰⁶

1391 contentiren: zufriedenstellen.

1392 *Übersetzung*: "des März"

1393 *Übersetzung*: "des Februar"

1394 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1395 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1396 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1583-1658).

1397 Brasilien.

1398 Portugal, Königreich.

1399 Den Haag ('s-Gravenhage).

1400 Niederlande, Generalstaaten.

1401 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1402 Leiden.

1403 Frankreich, Königreich.

1404 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1405 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1406 *Übersetzung*: "Er beklagt die Schäden an seinen Gütern durch die Rebellion der Portugiesen in Brasilien und dass er nichts von seinen Pfändungen zurückziehen kann, da er verschuldet ist. Er rät mir davon ab, hier bis zur Ausgabe meiner Zahlung abzuwarten, verzückt, dass ich persönlich gekommen bin, um bei ihm vorstellig zu werden. Sagt, dass man hier keine Scham hat, zu sagen, dass die Herrenstaaten kein Geld haben und dass die Schatzmeister, Finanzmeister und Händler allesamt ihren Vorteil und Gewinn suchen, wenn ich ihnen einen guten Teil davon geben wollen würde! Rät mir, etwas [Geld in die Hand] zu nehmen, und meine Kinder ein paar Jahre in Leiden studieren zu lassen (mir stark davon abratend, sie nach Frankreich zu schicken, bis sie etwas größer und robuster geworden sind), wofür ich auch etwas zur Seite legen könnte und so sei die Summe in Leiden per Verordnung auf verschiedene Weisen nicht so schwer

Il loue fort, le *Docteur* Spanheim¹⁴⁰⁷, & son erüdition¹⁴⁰⁸, & *cetera*.

Me dissuade d'aller au ballet, pour les affronts, quj me pourroyent arriver, ainsy incognü, & que j'en ay veu assèz, mais mes enfans le pourroyent aller voir plüs a propos.¹⁴⁰⁹

Les Thresors, dist il: dü Bresil¹⁴¹⁰, sont fort maigres, & de peu de valeur, la meilleure partie consistant aux süccres. L'yvoire qu'il a, luy a estè donnè la plüspart, particulièrement dü Royaulme d'Angola¹⁴¹¹, qu'il a conquis sür l'Espagnol, en Affrique¹⁴¹², sous sa Direction, pendant qu'il estoit General de la Compagnie Occidentale.¹⁴¹³

[[163v]]

Il¹⁴¹⁴ s'est excüsè envers Madame de Dessaw¹⁴¹⁵, laquelle luy demandoit de l'argent, a emprünter, pour son fils, Jean George¹⁴¹⁶, comme s'il en avoit grandement affaire.¹⁴¹⁷

C'est Il s'est aussy offert, d'ayder ün jour, a mes enfans¹⁴¹⁸, á leur rendre quelque bon service, en ces pays¹⁴¹⁹ icy, sj Dieu leur donne la vie & a luy aussy, avec les moyens, pourveu, (comme il souhaite) qu'ils demeurent constans & fermes, en la vraye Religion.¹⁴²⁰

C'est ün Seigneur conscientieux, & fort vertüeux, lequel honore fort Madame sa Mere¹⁴²¹, & ses parens, meritant d'estre derechef chery, & honorè. Dieu le vueille conserver longues annèes, & <en> santè, & bonne vie, & encliner son coeur, aux effects promis, ou esperèz.¹⁴²²

zu beschaffen, als wenn auf einmal alles zu zahlen wäre. Er glaubt, dass meine Kinder mit 3000 bis 4000 Goldgulden im Jahr gut ernährt und gepflegt werden könnten, das in diesen Ländern hier für die Jugend nicht notwendige Gehabe missbilligend."

1407 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1408 *Übersetzung*: "Er lobt sehr den Doktor Spanheim und seine Gelehrsamkeit"

1409 *Übersetzung*: "Rät mir davon ab, zum Ballett zu gehen aufgrund der Beleidigungen, die ich dort erfahren könnte, so unerkant und dass ich genug davon gesehen; aber meine Kinder könnten mehr davon zu sehen bekommen."

1410 Brasilien.

1411 Angola.

1412 Afrika.

1413 *Übersetzung*: "Die Schätze, sagt er, aus Brasilien, sind recht mager und von geringem Wert, der beste Anteil bestehend aus Zucker. Das Elfenbein, welches er hat, wurde ihm größtenteil vor allem vom Königreich Angola in Afrika geschenkt, welches unter seiner Direktion vom Spanier erobert wurde, als er General der westlichen Kompagnie war."

1414 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1415 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

1416 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).

1417 *Übersetzung*: "Er entschuldigte sich gegenüber Madame von Dessau, die ihn gebeten hat, für ihren Sohn Johann Georg Geld zu leihen, als ob dies seine Angelegenheit wäre."

1418 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1419 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1420 *Übersetzung*: "Er hat sich auch angeboten, eines Tages meinen Kindern zu helfen, ihnen einen guten Dienst zu erweisen in diesem Lande hier, wenn Gott ihnen und auch ihm Leben und Mittel gibt, vorausgesetzt sie bleiben (wie er es sich wünscht) konstant und firm beim wahren Glauben."

1421 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1583-1658).

1422 *Übersetzung*: "Er ist ein gewissenhafter Herr und sehr tugendhaft, welcher Madame seine Mutter und seine Verwandten sehr ehrt und wiederum selbst verdient, geschätzt und geehrt zu werden. Möge Gott ihn lange Jahre

Il dit: que l'eusse mieux fait, de me mettre en pension, que de dèspendre, ainsy au double, icy¹⁴²³, & a Delft¹⁴²⁴, aux hotelleries. Mais ie n'ay pas creu, qu'on m'entretiendroit ainsy, d'un jour, a l'autre, avec belles Paroles.¹⁴²⁵

Il m'accompagna jusqu'au carosse, dans sa robe de chambre, s'offrant de s'appeiner, en mes affaires.¹⁴²⁶

Pendant qu'il conversoit avec moy, vindrent deux Seigneurs des Estats, au logis, dont il fit attendre l'un, & par la a<laissa aller> l'autre, mais (à ma persuasion) il alla a une chambre auprès, parler á celuy, qu'il avoit [[164r]] fait attendre, d'autant qu'il¹⁴²⁷ luy falloit aller au conseil & ie me pourmenay cependant, a la sale, auprès de sa chambre.¹⁴²⁸

Revenant a mon logis, i'y trouvay le jeüne Einsidel¹⁴²⁹, lequel me parla beaucoup dü ballet, & des desordres, & affronts, que l'on y avoit à craindre, esperant toutesfois, d'y pouvoir jntroduire mes enfans¹⁴³⁰. Il dist: comme la Roine d'Angleterre¹⁴³¹ estoit icy¹⁴³², voir ün ballet, quj se faysoit á son honneur, il s'y commirent dès grands excéz, entr'autres le General de l'Artiglerie¹⁴³³, frere de Madame la Princesse¹⁴³⁴ füt assis á terre, par la presse, ün gentilhomme de chambre dü Prince¹⁴³⁵, füst mal menè, & battü, par les Hallebardiers, & d'autres eurent aussy leurs bons coups, que mesme les Dames, ne pouvoyent avoir place, en aulcüns endroicts. Cela m'oste l'appetit de voir le ballet, quoy qu'on dye, qu'il sera extraordinaire.¹⁴³⁶ *etcetera*

bewahren bei [guter] Gesundheit und schönem Leben und sein Herz zu den versprochenen oder gewünschten Auswirkungen veranlassen."

1423 Den Haag ('s-Gravenhage).

1424 Delft.

1425 *Übersetzung*: "Er sagt, dass ich besser daran getan hätte, mich in eine Pension zu begeben, anstatt so das Doppelte hier und in Delft bei den Gasthäusern auszugeben. Aber ich habe nicht geglaubt, dass man mich so behandeln würde, von einem auf den anderen Tag mit schönen Worten."

1426 *Übersetzung*: "Er begleitete mich bis zur Kutsche in seinem Morgenmantel und bot an, sich um meine Angelegenheiten zu bemühen."

1427 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1428 *Übersetzung*: "Während er sich mit mir unterhielt, kamen zwei Staatsmänner zur Unterkunft, von denen er den einen warten ließ und den anderen gehen, aber (nach meiner Überzeugung) ging er in ein angrenzendes Zimmer, um mit dem zu sprechen, den er hat warten lassen, während er zum Rat gehen musste und ich ging in der Zwischenzeit im Saal, in der Nähe seiner Kammer, umher."

1429 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1430 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1431 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1432 Den Haag ('s-Gravenhage).

1433 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).

1434 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1435 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1436 *Übersetzung*: "Als ich zurück zu meiner Unterkunft kam, fand ich dort den jungen Einsiedel, welcher mir viel vom Ballett erzählte und den Unordnungen und Beleidigungen, die man dort zu befürchten hatte, dennoch hoffend, dort meine Kinder einführen zu können. Er sagte: da die Königin von England hier wäre, um ein Ballett zu sehen, das ihr zu Ehren stattfinden sollte, trügen sich dort große Ausschweifungen zu, unter anderem der General der Artillerie, Bruder von Madame der Fürstin, wurde von der Presse auf den Boden gesetzt, ein Kammerjunker des Fürsten wurde falsch geführt und von Hellebarden geschlagen und andere erhielten ebenfalls ordentlich Prügel, sodass selbst die Damen

Les jeunes Dücs de Hollstein¹⁴³⁷, nepheux de ma femme¹⁴³⁸, doyvent aussy estre icy, pour voir le ballet, & grand monde est venü de Leyden¹⁴³⁹, dès escoljers, pour le voir, lesquels difficillement, on lairra entrer, & plüsieurs entr'eux, seront chocquèz de bons coups, pour ce, qui est, dès commünes gens.¹⁴⁴⁰

Madame de Dhona¹⁴⁴¹, est aussy icy, maintenant, & ce sera mon devoir, de la visiter, mais aujourd'huy elle donne a soupper, a Monsieur & a Madame la Princesse d'Orange, afin de s'approcher dü lieu, dü Ballet.¹⁴⁴²

[[164v]]

Le jeüne Einsidel¹⁴⁴³, gentilhomme de chambre de Madame la Princesse¹⁴⁴⁴ est revenü pour la seconde fois, s'appeinant pour faire voir a mes fils¹⁴⁴⁵, le ballet, & avoir üne bonne place pour eulx, mais les grandes difficültèz qu'il jnterpose pour ma personne, me font voir clairement, que nj le Prince¹⁴⁴⁶, nj la Princesse veulent, que je soye spectateur de ce ballet, afin (paraventüre) qu'il n'y ait, contestation de rangs, & que la grandeur, ne soit èsbranslèe! par ma presence.¹⁴⁴⁷

Monsieur de la Riviere¹⁴⁴⁸, m'est venü voir, quj se plaint, de me voir arrestè, & abusè de parolles icy¹⁴⁴⁹, & de voir aussy trompè cest estat¹⁴⁵⁰, par dès chicquaneurs, quj ne payent qu'avec üsüres, & <ne> font per proffit de rien, a la Repüblque. Il plaint encores plüs le damn de Gioseph¹⁴⁵¹, & que peu de gens, s'en soucient, sür tous<t> ceux, quj dèspendent, 100000 francs, en ballets, & ne donnent rien, qu'avec difficültè, aux pauvres, & indigens. Voire il dit, que c'est ün peschè d'jdolatrie, de dancer, & faire ces ballets, avec larves & mascarades, comme des bouffons, avec

nirgends ihre Plätze einnehmen konnten. Das verdirbt mir die Lust darauf, das Ballett zu sehen, wenn man auch davon sagt, dass es außerordentlich sei."

1437 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von (1634-1704).

1438 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675). 1439 Leiden.

1440 *Übersetzung*: "Die jungen Herzöge von Holstein, Neffen meiner Gemahlin, müssen auch hier sein, um das Ballett zu sehen und viele Leute sind von Leiden gekommen, um es zu sehen, Schüler, welche man schwerlich einlassen wird und mehrere unter ihnen werden von ordentlicher Prügel verletzt werden für etwas, das so nur unter gewöhnlichen Leuten vorkommt."

1441 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

1442 *Übersetzung*: "Madame von Dohna ist nun auch hier und es wird meine Aufgabe sein, sie zu besuchen, aber heute gibt sie ein Essen für den Fürsten und die Fürstin von Oranien, um sich dann an den Ort des Balletts zu begeben."

1443 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1444 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1445 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1446 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1447 *Übersetzung*: "Der junge Einsiedel, Kammerjunker von Madame der Fürstin ist ein zweites Mal wiedergekommen, sich darum bemühend, dass meine Söhne das Ballett sehen können, und einen guten Platz bekommen, aber die großen Schwierigkeiten die er bezüglich meiner Person einwirft, lassen mich klar erkennen, dass weder der Fürst noch die Fürstin möchten, dass ich Zuschauer des Balletts bin, damit (aus reinem Zufall) keine Anzweifelung des Standes aufkomme und damit die Größe nicht von meiner Anwesenheit gestört werde."

1448 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1449 Den Haag ('s-Gravenhage).

1450 Niederlande, Generalstaaten.

1451 Gn 37-50

gestes lascifs, & *cetera* & qu'on ne permet pas cela en France¹⁴⁵² entre les Refformèz, nj les jeux de cartes & de dèz, comme des prophanitèz quj attirent á soy, d'autres vices, & la malediction de Dieu. Il dit: que le ministre Blondel¹⁴⁵³ en l'Eglise Françoysse icy a la Haye a fort preschè (contre tels ballets, & idolatrie entre les refformèz) ce mattin, & qu'on recevoit telles nouvelles, qu'il valoit mieux pleurer & faire penitence, que danser, *etcetera* car la nouvelle d'hier, continüe, de France.¹⁴⁵⁴

[[165r]]

Trois ministres Hollandois, ont veu hier, Madame la Princesse¹⁴⁵⁵, la prier, de ñe se dèsporger de ce ballet, & de ne donner süjet a scandale, mais elle s'est opposèe fort, & ferme a l'encontre d'eux, excüsant les Passetemps de la jeünesse, & ainsy ils s'en sont allèz, après avoir deschargè leurs consciences.¹⁴⁵⁶

Le Pere¹⁴⁵⁷ dü Prince de Condè¹⁴⁵⁸, ne permit en ses armèes, nj jeu de cartes, nj de dèz, nj Blasphemes, nj iüemens, nj danses, & les soldats, qui contrevenoyent, estoient chastieüz. C'estoit mener alors, üne vie, vrayement reformèe, le dit Pere dü Prince de Condè, estant bien fort, zelè, en la vrays religion. C'est dommage; que le fils, ne l'est aussy!¹⁴⁵⁹

Einsidel¹⁴⁶⁰, me conta aussy, comme Wyckfordt¹⁴⁶¹, estoit redevable de 20000 Dalers a deux honnestes cavagliers, pensans les mettres auprès de luy, en dèpost, mais maintenant, qu'ils les

1452 Frankreich, Königreich.

1453 Blondel, David (1590-1655).

1454 *Übersetzung*: "Herr de la Riviere, welcher darüber geklagt hat, mich festgenommen und ausgenutzt von den Parolen hier zu sehen und auch die Staaten getäuscht zu sehen von Zänkern, die mit nichts als Verschleiß bezahlen und der Republik durch nichts Gewinn bringen, ist gekommen, um mich zu sehen. Er beklagt noch mehr den Raub des Josef und dass wenig Leute sich erinnern, vor allem die nicht, die 100000 Francs fürs Ballett ausgeben und außer mit Schwierigkeit den Armen und Bedürftigen nichts spenden. Er sagt gar, dass es eine Sünde in Form von Götzendienst sei, zu tanzen und diese Balletttänze zu veranstalten mit Masken und Verkleidungen wie die Narren, mit lasziven Gesten usw. und dass man das in Frankreich unter den Reformierten nicht erlaubte, wie auch Karten- und Würfelspiele nicht, wie auch Profanes, das andere Sünden mit sich bringt und die Verfluchung Gottes. Er sagt: dass der Priester an der französischen Kirche von Den Haag stark diesen Morgen gepredigt hat (gegen derartige Ballettaufführungen und Götzendienste unter Reformierten) und dass man solche Neuigkeiten erhalte, dass es besser wäre zu weinen und Buße zu tun, als zu tanzen usw. denn die Neuigkeit von gestern aus Frankreich setzt sich fort."

1455 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1456 *Übersetzung*: "Drei holländische Priester haben gestern Madame die Fürstin gesehen und sie gebeten, sich von diesem Ballett fernzuhalten und keinen Anlass für einen Skandal zu liefern, aber sie hat sich stark und unerbittlich gegenüber ihnen widersetzt, den Zeitvertreib der Jugend entschuldigend und so sind sie gegangen, nachdem sie ihr Gewissen erleichtert haben."

1457 Bourbon, Henri I de (1552-1588).

1458 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

1459 *Übersetzung*: "Der Vater des Prinzen von Condé erlaubte in seinen Armeen weder Karten-, noch Würfelspiele, weder Gotteslästerei, noch Fluchen, und auch keine Tänze und die Soldaten, die sich widersetzen, wurden bestraft. So war es also, ein wirklich reformiertes Leben zu führen, und der Vater des Prinzen von Condé war sehr stark und eifrig im wahren Glauben. Es ist eine Schande, dass es der Sohn nicht auch ist!"

1460 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1461 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

veulent ravoïr, il les paye de parolles. Cela me donne, mauuayse esperance, & augüre en mes affaires!¹⁴⁶²

Comme ie disois, a *Monsieur* de la Riviere¹⁴⁶³, que mes enfans¹⁴⁶⁴ auroyent estè conuiez a voir le ballet, sans cela, si ie ne l'eusse desja promis, ie suivrois ses saintes remonstrances, si bonnes, et sj salutaires, il dit en fin: qu'il valloit mieulx n'assister point, á telles assemblées, mais aux enfans, il n'y avoit encores, le vray iügement de discretion. Il falloit donc esperer, que cela ne leur nuïroit pas, á sedüction, ains plüstost a quelque divertissement, comme le jeu des pouppées. Mais pour moy, ie ferois mieulx, de m'en abstenir de ce divertissement comme celuy, qui puis discerner le bon d'avec le mauvais, le pür d'avec l'jmpür, & qui porte plüsieurs afflictions en mon ame, (afin de me rendre conforme aux souffrances, avec mon saulvëur, en chargeant dessus moy, sa croix & tribülation,) & ne donner scandale, aux jnfirmes.¹⁴⁶⁵

[[165v]]

Monsieur de la Riviere¹⁴⁶⁶ m'a confessè aussy aujourd'huy, que *Monsieur* Solere¹⁴⁶⁷, n'a jamais voulü prier, pour le Roy de Dennemargk¹⁴⁶⁸, aux prieres & oraysons quj se font apres le presche pour les Roys, de la Chrestientè, la où *Monsieur* de la Riviere le fait tousiours, car il dit, qu'il l'a accoustümè de faire puis que le *Roi* de Danemark est üny avec nous, au fondement de la Jüstification, & en ce, que le Pape¹⁴⁶⁹, est l'Antichrist, qu'il ayde a persecüter, & a combattre aussy bien, que les Refformèz. Et comme ün de l'ancien monde, *Monsieur* de la Riviere, ne scait pas autrement, sinon que Dennemarck¹⁴⁷⁰ precede le Rang de Swede¹⁴⁷¹.¹⁴⁷² perge¹⁴⁷³ Et pourtant il le prefere a la Royne de Swede¹⁴⁷⁴, et de Boheme¹⁴⁷⁵. Aussy cela n'est: que raysonnable.¹⁴⁷⁶

1462 *Übersetzung*: "Einsiedel erzählte mir auch, wie Wickevoort zwei ehrlichen Edelleuten 20000 Taler schuldeten, die sie bei ihm ins Depot legen wollten, aber nun, da sie sie zurückhaben möchten, wimmelt er sie mit Worten ab. Dies gibt mir schlechte Hoffnung und Vorzeichen bezüglich meiner Angelegenheiten!"

1463 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1464 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1465 *Übersetzung*: "Wie ich dem Herrn de la Riviere mitteilte, dass meine Kinder eingeladen wurden, das Ballett zu sehen, sonst aber würde ich, wenn ich es nicht schon versprochen hatte, seinen heiligen, so guten und so heilsamen Remonstranzen folgen, sagte er endlich: Dass es besser wäre, nicht bei solchen Veranstaltungen teilzunehmen, aber Kinder hätten noch nicht das wahre Einschätzungsvermögen von Diskretion. Man müsse also hoffen, dass es ihnen nicht schade, bis hin zur Verführung, statt nur zur Unterhaltung, wie das Spiel mit Puppen. Aber was mich betrifft, täte ich besser daran, mich von dieser Vergnügung fern zu halten wie jener, der zwischen gut und böse unterscheiden kann, das Reine vom Unreinen, und der mehrere Betrübnisse in seiner Seele trägt, (um mich an die Leiden mit meinem Retter anzupassen, indem ich mir sein Kreuz und seine Leiden auferlege) und den Versehrten keinen Skandal zumutet."

1466 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1467 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

1468 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1469 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1470 Dänemark, Königreich.

1471 Schweden, Königreich.

1472 *Übersetzung*: "Herr de la Riviere hat mir heute auch anvertraut, dass Herr Soler nie für den König von Dänemark beten mochte, bei den Gebeten und Gesängen, die man nach der Predigt für die Könige der Christenheit macht, wo es Herr de la Riviere immer tut, weil er sagt, dass er gewöhnt ist, es so zu halten, da der König von Dänemark mit uns vereint ist, bei der Grundlage der Rechtfertigung und darin, dass der Papst der Antichrist ist, den er hilft, zu verfolgen und zu bekämpfen, genau wie die Reformierten. Und als einer von der alten Schule wüsste Herr de la Riviere nichts anderes, als dass Dänemark vor Schweden kommt."

Tobias Steffek von Kolodey¹⁴⁷⁷ ist beym herrn von Brederode¹⁴⁷⁸, gewesen, welcher bekandt, das ein¹⁴⁷⁹ Sechß Tage her, hochwichtige vnverzügliche sachen, im Rath vorgegangen, also das meine Sachen darüber, wehren in ein stegken gerahten. Er wolte aber numehr, mit den herren Staden¹⁴⁸⁰, darauß reden, mit etzlichen vnder ihnen, verhoffende, es solte nun beßer werden.

Des herrn von Brederode Secretarius¹⁴⁸¹ aber, hat gegen Tobias gedacht, worumb ich nicht den Wyckfordt¹⁴⁸² ansprache?, derselbige köndte es am allerbesten thun, ich müste ihm aber, einen gewinst darvon gönnen. Tobias hat gesagt, ich hette vorhin darauf, genugsam spendiret¹⁴⁸³. Eher ich noch viel darvon verschengken sollte würde ich eher die prætion, im stich laßen, vndt alles, Gott, vndt der Zeitt, befehlen. Jch hette ia eine gerechte Sache, vndt würde so vbel tractiret¹⁴⁸⁴, von denen, zu welchen ich das beste vertrauen hette. Es wehre eine schande, das die herren Staden, mich also vexieren, vndt gleichsam vmbführen ließen. Jch wehre so vngeduldig darüber, das ich, malcontent, würde darvon ziehen, vndt mit [[166r]] schlechter reputation der herren Staden¹⁴⁸⁵, mich von hinnen weg machen.

Je n'ay pas sceu désadvoüer, ce dire, de Tobias¹⁴⁸⁶, veu qu'il estoit conforme, a mes jntentions.¹⁴⁸⁷

Diesen Nachmittag, ist auch Tobia<Wutenaw¹⁴⁸⁸,> zu vnß kommen. Es gibt viel wesens, vndt geschreyes, wegen des vorsehenden Ballets¹⁴⁸⁹.

Wyckfordt¹⁴⁹⁰ hat vnß, die versprochene kutzsche zum Ballet, absagen laßen, haben vnß also, vor meine Söhne¹⁴⁹¹, vmb deß Dèslages¹⁴⁹² seine, beworben.

Diesen abendt, ist der beschriehene ballet alhier im haagen¹⁴⁹³, in des Printzen¹⁴⁹⁴ Newem hoff, gehalten worden, in vndterschiedlichen aufzügen, vndt mascaraden, vielerley

1473 *Übersetzung*: "usw."

1474 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

1475 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

1476 *Übersetzung*: "Und dennoch zieht er ihn der Königin von Schweden und der von Böhmen vor. Auch dies ist nichts als schlüssig."

1477 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1478 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1479 ein: ungefähr.

1480 Niederlande, Generalstaaten.

1481 *Übersetzung*: "Sekretär"

1482 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

1483 spendiren: ausgeben, aufwenden.

1484 tractiren: behandeln.

1485 Niederlande, Generalstaaten.

1486 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1487 *Übersetzung*: "Ich konnte dieses Sprechen von Tobias nicht verleugnen, angesichts dessen, dass es meinen Absichten entsprach."

1488 Wuthenau (5), N. N. von.

1489 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

1490 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

1491 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1492 Rechinevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

1493 Den Haag ('s-Gravenhage).

nationen.<professionen.> Die vornehmsten Tantzler, seindt: Pfaltzgraf Philips¹⁴⁹⁵, der Junge Printz von Vranien¹⁴⁹⁶, vndt der Prince de Talmont¹⁴⁹⁷, gewesen. Meine Söhne seindt durch der Princeßin¹⁴⁹⁸ Jungker, den Einsidel¹⁴⁹⁹, vndt durch halcken¹⁵⁰⁰, <vmb 5 vhr vor abends> hingebraucht worden, vndt vmb 2 vhr, nach Mitternacht, allererst wiederkommen. haben alles fein bescheidentlich, (wiewol sie sehr gedrenget worden) sehen können. Ihre leüttlin aber, von Jungkern, Præceptorn, vndt andern Dienern so ich ihnen zugeordnet, seindt alle, außer halcken, von ihnen, durch daß große gedrenge, vndt besorgte Schläge, abgeschnitten worden. Die Königin in Böhmen¹⁵⁰¹, Printz vndt Princeßin von Vranien, die Princesse Royale¹⁵⁰², <2 kleine hertzege von Hollstein¹⁵⁰³> die Königlichen Töchter¹⁵⁰⁴, alle große Damen, vndt Cavagliers¹⁵⁰⁵ von qualiteten, haben mitt zugesehen. Jch bin nicht hinkommen, vmb viel- vndt mancherley vrsachen, willen: Ad aulam, nisi vocatus, non accesseris!¹⁵⁰⁶ viel Stadtliche leütte, so wol gekleidet, vndt mit pouldre de Cypre¹⁵⁰⁷, parfumiret seindt mit blutigen stößen, iämmerlich abgefertiget worden.

20. Februar 1646

[[166v]]

♀ den 20^{ten}: Februarij¹⁵⁰⁸ 2^{ten}: Martij¹⁵⁰⁹ 1646.

Diesen gantzen Morgen, habe ich auf Wyckfordt¹⁵¹⁰ gewartet, gar verdrießlich. Endtlich ist er nach dem eßen kommen, vndt hat mich mit guten wortten, abgespeiset.

Nachmittags, habe ich biß in die sinckende Nacht, auf Graf haß Moritz von Naßaw¹⁵¹¹, gewartet, er ist aber nicht gekommen, ob ers schon, Tobias Steffek von Kolodeys¹⁵¹² bericht nach, gewillet gewesen, welcher ihn, eben nach dem Mittagessen, angetroffen, alß er in den tritt der kutzsche

1494 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1495 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

1496 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1497 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

1498 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1499 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1500 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1501 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

1502 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1503 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von (1634-1704).

1504 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

1505 *Übersetzung*: "Edelleute"

1506 *Übersetzung*: "In den Palast kommt man nicht hinein, außer man wurde eingeladen!"

1507 *Übersetzung*: "Zypernpuder"

1508 *Übersetzung*: "des Februar"

1509 *Übersetzung*: "des März"

1510 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

1511 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1512 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

aufgeseßen, mit dem *herrn* von Brederode¹⁵¹³, nacher Delft¹⁵¹⁴ zu fahren, mich zu besuchen, nicht wißende, daß ich noch alhjer¹⁵¹⁵ zur stelle wehre.

herr von Brederode, hat sich auch höflich zu erbiehten gewußt. Mais les paroles sont femmes, & les effects sont hommes. L'Espagnol dit¹⁵¹⁶: Palabras son hembras; y las obras machos!¹⁵¹⁷ Ah! que je m'ennuye de tant des vanitèz!¹⁵¹⁸

Wyckfordt est Lüttherien. Peut estre? at il ordre dü Düc Erneste de Saxen Weymar¹⁵¹⁹, (grand Flaccien, quoy qu'il soit mon cousin) d'empescher mes besognes, affin que mes enfans¹⁵²⁰, ne soyent pas bien èslevèz en la vraye religion, & ce, peut estre, par l'indüction de ma femme¹⁵²¹. Cependant, peut bien estre aussy, que mon frere le prince Frideric¹⁵²² á preoccüpè le dit Wyckfordt avare, avec des grands offres, & grands presens. Car Sathan s'oppose, aux œuvres de Dieu!¹⁵²³

21. Februar 1646

[[167r]]

den 21. Februarij¹⁵²⁴ / 3. Martij¹⁵²⁵: 1646.

Graf Johann Moritz von Naßaw¹⁵²⁶, ist diesen Morgen zu Mir, in mein Losament¹⁵²⁷ (zum owen wilden Mann alhier im haag¹⁵²⁸) kommen, vndt hat mich besucht, sich auch excusirt¹⁵²⁹, das er gestern in Delft¹⁵³⁰ gewesen, vndt mich vergebens gesucht, weil Tobias¹⁵³¹ also in sich geredet, bey dem herren von Brederode¹⁵³², das er ihn nicht verstanden. Er hat mir gerahten, bey Doublet¹⁵³³

1513 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1514 Delft.

1515 Den Haag ('s-Gravenhage).

1516 *Übersetzung*: "Aber die Worte sind wie Frauen und die Taten sind Männer. Der Spanier sagt"

1517 *Übersetzung*: "Worte sind Frauen und die Taten Männer!"

1518 *Übersetzung*: "Ach! Wie langeweile ich mich bei so viel Eitelkeit!"

1519 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683).

1520 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1521 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1522 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1523 *Übersetzung*: "Wickevoort ist Lutheraner. Vielleicht hat er Anordnung vom Herzog Ernst von Sachsen-Weimar (ein großer Schwächling, auch wenn er mein Cousin ist), meine Pläne aufzuhalten, damit meine Kinder nicht im wahrhaftigen Glauben erzogen werden und dies vielleicht, durch Eingreifen meiner Gattin. Es kann unterdessen ebenfalls sein, dass mein Bruder, Fürst Friedrich, sich um den besagten, geizigen Wickevoort mit großen Angeboten und Geschenken bemüht hat. Denn der Teufel wendet sich gegen die Werke Gottes!"

1524 *Übersetzung*: "des Februar"

1525 *Übersetzung*: "des März"

1526 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1527 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1528 Den Haag ('s-Gravenhage).

1529 excusiren: entschuldigen.

1530 Delft.

1531 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1532 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1533 Doubleth, Philips (1590-1660).

, oder andern, zu versuchen, waß sie pro cento¹⁵³⁴, nehmen wollten, sonst würde ich mehr, im wirtzhause, verzehren.

Conseille encores de laisser mes enfans¹⁵³⁵, á Leyden¹⁵³⁶, & de les faire bien instruire en la vraye religion.¹⁵³⁷ In einer stunde, wil er wiederkommen, weil er sehr viel alhier im haag, gegen seinen abzug, zu schaffen, vndt hin- vndt wieder zu gehen, zum Staden¹⁵³⁸, zun Secretarien, vndt anderen leütten. Il n'a qu'ün, ou deux serviteurs, maintenant, quand il va par les rües, ayant son bagage & sa suite envoyè ailleurs vers Weesel¹⁵³⁹.¹⁵⁴⁰ Gestern, sol sich auch, herr Reüße¹⁵⁴¹, einer von den Staden, erbotten haben, mir die assignation¹⁵⁴², auf die Provintz Hollandt¹⁵⁴³, zu wege zu bringen, vndt hats, so wol dem herrn von Brederode, alß Graf Moritzen, gestern promittiret¹⁵⁴⁴. heütte aber, alß ich Tobias Steffek von Kolodey offte, hin- vndt wieder geschickt, vergebens, ist alles vergeßen, & chascün regarde á soy, plüs, qu'a son prochain¹⁵⁴⁵ !

[[167v]]

Nachmittags, hat die Sonne angefangen lieblicher zu scheinen, vndt hat herr Reiß¹⁵⁴⁶ sich sehr wol, gegen Tobias Steffek von Kolodey¹⁵⁴⁷ (welchen ich dahin geschickt) erbotten, wegen der assignation¹⁵⁴⁸ auf die Provintz Hollandt¹⁵⁴⁹. Gott gebe den erwüntzschten effect, vndt daß alles beßer werde!

Car i'ay peu de fiance en ceste Province, puis qu'elle est plüs tardive, á payer, que les aultres, & puis que, le Receveur General, Doublet¹⁵⁵⁰, dojbt estre le Pagador¹⁵⁵¹, car jl paye assèz mal.¹⁵⁵²

Le Conte Maurice¹⁵⁵³, n'est pas revenü, avant disner, comme il m'avoit promis, & comme ie le priay au repas, il me fit dire, que il s'estoit desja promis ailleurs.¹⁵⁵⁴

1534 *Übersetzung*: "je hundert"

1535 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1536 Leiden.

1537 *Übersetzung*: "Rät mir nochmals dazu, meine Kinder in Leiden zu lassen und sie in die richtige Religion einweisen zu lassen."

1538 Niederlande, Generalstaaten.

1539 Wesel.

1540 *Übersetzung*: "Er hat nun nur einen oder zwei Bedienstete, wenn er die Straßen entlang geht, die sein Gepäck tragen, der Rest ist weg verschickt nach Wesel."

1541 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

1542 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

1543 Holland, Provinz (Grafschaft).

1544 promittiren: versprechen, zusagen.

1545 *Übersetzung*: "ein jeder schaut auf sich selbst mehr als auf seinen Nächsten"

1546 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

1547 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1548 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

1549 Holland, Provinz (Grafschaft).

1550 Doublet, Philips (1590-1660).

1551 *Übersetzung*: "Zahlmeister"

1552 *Übersetzung*: "Weil ich wenig Vertrauen in diese Provinz habe, da sie im Zahlen langsamer als die anderen ist und weil der Universalempfänger Doublet der Kassenführer sein muss, weil er sehr schlecht bezahlt."

1553 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

J'ay bien fait pourmener mon bon Tobie. Il le fait volontiers, mais il plaint nos travaux, sûr tout, s'ils devroyent estre, pour neant? Dieu vueille alleger nos soings, & peines! & ne permettre, que la malice des hommes impies, & pervers, combatte nostre sainte jntention!¹⁵⁵⁵

Psalm 127 Waß hilfts das ihr aufstehet frühe, vndt darnach schlafen gehet spath,? vndt eßet eüch des brodts, kawm satt, vndt das mit Sorgen, vndt mit Mühe, So doch Gott, denen, die er liebt, waß sie bedürffen, schlafendt gibt.¹⁵⁵⁶

Nos travaux, ne seront point, Dieu aydant, infructüeux aux Seigneur.¹⁵⁵⁷ Nachmittags, habe ich die grävin von Naßaw¹⁵⁵⁸, des Feldtmarschalcks <graf Wilhelms¹⁵⁵⁹> wittwe, geborne von Erpach, besucht, eine kluge, verständige vndt wolberedte Dame. Darnach, habe ich, in dem alten pallatio¹⁵⁶⁰, oder hoffe, des Printzen von Vranien¹⁵⁶¹, Meines sehligen frommen herren von Dohna¹⁵⁶², wittwe¹⁵⁶³, der princeßin¹⁵⁶⁴ Schwester, besucht, vndt haben von vielen allten geschichten, mitteinander geredet, vndt seindt beyderseitß, gar Trewhertzig darüber worden. Sie hatte einen graven von Styrum¹⁵⁶⁵, [[168r]] ihren Tochter¹⁵⁶⁶ mann, bey sich, vndt noch drey ihrer Frewlein Töchter¹⁵⁶⁷. Ce Conte de Styrum¹⁵⁶⁸ est fils dü feu Conte Herman Otto¹⁵⁶⁹, et d'üne <pas trop noble> Damoyse¹⁵⁷⁰, qu'il n'a fiancée, qu'a la fin. Ses Oncles¹⁵⁷¹ ne l'ont point voulü recognoistre, pour Conte, <nj ses deux freres¹⁵⁷²> mais la bienveillance & faveur dü Prince d'Orange¹⁵⁷³, l'a emportè, luy ayant baillé la fille de Madame de Dhona¹⁵⁷⁴ en mariage, & le tenant pour Conte, de Styrum. Il a aussy üne compagnie de cavallerie, en l'armée.¹⁵⁷⁵

1554 *Übersetzung*: "Der Graf Moritz ist nicht vor dem Abendessen wiedergekommen wie er mir versprochen hatte und wie ich ihn zum Essen bat, hat mir sagen lassen, dass er sich bereits woandershin versprochen hatte."

1555 *Übersetzung*: "Ich habe meinen Tobias gaz schön laufen lassen. Er macht es gerne, aber er beklagt sich unserer Bemühungen, vor allem, wenn sie umsonst gewesen sein müssen. Möge Gott unsere Sorgen und Mühen erleichtern und nicht erlauben, dass das Böse von unfrommen und verdorbenen Menschen unsere heilige Absicht bekämpft!"

1556 Ps 127

1557 *Übersetzung*: "Unsere Arbeiten werden mit der Hilfe Gottes beim Herren nicht erfolglos sein."

1558 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).

1559 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von (1592-1642).

1560 *Übersetzung*: "Palast"

1561 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1562 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

1563 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

1564 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1565 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von (1620-1679).

1566 Limburg-Styrum, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1625-1691).

1567 Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1633-1690); Dohna, Henrietta Amalia, Burggräfin von (1626-1655); Dohna, Katharina, Burggräfin von (1627-1697).

1568 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von (1620-1679).

1569 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Hermann Otto, Graf von (1592-1644).

1570 Limburg-Styrum, Anna Magdalena, Gräfin von, geb. Spies von Bülllesheim (1595-1691).

1571 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661); Limburg-Styrum und Bronckhorst, Wilhelm Friedrich, Graf von (1594-1635).

1572 Limburg-Styrum, Adolf Ernst, Graf von (1622-1657); Limburg-Styrum und Bronckhorst, Wilhelm Friedrich, Graf von (1597-1637); Limburg-Styrum, Moritz, Graf von (1634-1664).

1573 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1574 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

Madame de Dhona, me prioit fort au soupper, mais ie m'en suis excüsè, a ceste premiere visite.¹⁵⁷⁶

Bey der von Naßaw¹⁵⁷⁷, war <ein Graff von Solms¹⁵⁷⁸> ein herr von Schlahta¹⁵⁷⁹, ein herr von Dohna¹⁵⁸⁰, vndt zweene Töchter<eine Tochter¹⁵⁸¹> so noch vnverheyrathet. Sonst hat sie zwey Töchter¹⁵⁸², zweyen graven von Waldegk¹⁵⁸³, außgestattet. Der eine, ist graf zu Cülemborg¹⁵⁸⁴, worden, vndt geblieben. I'ay sceu, que le vieil Conte Jean de Naßaw¹⁵⁸⁵, Grand Pere dü Conte Maurice¹⁵⁸⁶, a prestè aux estats¹⁵⁸⁷ 1800 mille florins.¹⁵⁸⁸

22. Februar 1646

© den 22. Februarij¹⁵⁸⁹ / 4. Martij¹⁵⁹⁰: 1646.

Meine Söhne¹⁵⁹¹, seindt in die hochdeützsche predigt alhier im haagen¹⁵⁹², (cum comitibus¹⁵⁹³) gegangen, vndt wieder herauß, ehe die Engelländische predigt, in selbiger kirche angangen. Pfaltzgraf Philips¹⁵⁹⁴, ist auch in der deützschen predigt gewesen.

1575 *Übersetzung*: "Dieser Graf zu Limburg-Styrum ist ein Sohn des seligen Grafen Hermann Otto und eines nicht zu noblen Fräuleins, mit dem er sich erst zu guter Letzt verlobt hat. Seine Onkel wollten ihn nicht als Grafen anerkennen, seine zwei Brüder auch nicht, aber das Wohlwollen und die Gusnt des Fürsten von Oranien haben ihn hergebracht, und ihm die Tochter der Madame von Dohna zur Heirat eröffnet und ihn zu einem Grafen von Styrum gemacht. Er hat auch eine berittene Kompanie in der Armee unter sich."

1576 *Übersetzung*: "Die Madame von Dohna bat mich nachdrücklich zum Essen, aber ich entschuldigte mich bei diesem ersten Besuch."

1577 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).

1578 Vermutlich Johann Albrecht II. zu Solms-Braunfels oder Moritz von Solms-Hungen.

1579 Slawata von Chlum, Albrecht Heinrich (1617-1661).

1580 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

1581 Waldeck-Wildungen, Wilhelmina Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach (1629-1700).

1582 Lippe-Detmold, Maria Magdalena, Gräfin zur, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen (1606-1671); Waldeck-Eisenberg, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach (1626-1694).

1583 Waldeck-Eisenberg, Georg Friedrich, Graf von (1620-1692); Waldeck-Eisenberg, Philipp Dietrich, Graf von (1614-1645).

1584 Cuylenburg, Grafschaft.

1585 Nassau-Dillenburg, Johann VI., Graf von (1536-1606).

1586 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1587 Niederlande, Generalstaaten.

1588 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass der alte Graf Johann von Nassau, Großvater des Grafen Moritz den Generalstaaten 1800000 Goldgulden geliehen hat."

1589 *Übersetzung*: "des Februar"

1590 *Übersetzung*: "des März"

1591 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1592 Den Haag ('s-Gravenhage).

1593 *Übersetzung*: "mit Begleitern"

1594 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

Jch habe Tobias Steffek von Kolodey¹⁵⁹⁵ zu herrn Ruißen¹⁵⁹⁶, pensionario¹⁵⁹⁷ Catzen¹⁵⁹⁸, Wyckfordt¹⁵⁹⁹, vndt Doublet¹⁶⁰⁰, geschickt. Par tout on nous paye de bonnes paroles, & esperances, nous amusant des mots, sans effects! Cela est fascheux, & ennüyeulx.¹⁶⁰¹

[[168v]]

J'ay obtenü avec peine, la distribütion de mes deniers comme les Provinces¹⁶⁰² sont cottisées, mais tout se reigle selon la Hollande, comme la plus ample, & puissante.¹⁶⁰³

	{ florins }	{ Stüber }	{ deniers }
La quote de Gueldres	1150.	10.	3.
est ¹⁶⁰⁴			
hollandt	11953.	7.	1.
Zeelandt	1882.	13.	1½.
Uytrecht	1195.	6.	8.
Vrießlandt	2390.	13.	4.
Overyßel	732.	2.	10½.
Gröeningen	1195.	6.	8.
Summa ¹⁶⁰⁵ :	20500 { florins }.	0.	

Or les Thresoriers, disent ouvertement, sans honte, qu'il n'y a point d'argent. Ainsy Messieurs les Estats¹⁶⁰⁶ commendent, & on a de la peine, a avoir leur Ordonnance, mais les officiers, elüdent leürs commandemens.¹⁶⁰⁷

Die avisen¹⁶⁰⁸ geben:

1595 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1596 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

1597 *Übersetzung*: "Pensionär"

1598 Cats, Jacob (1577-1660).

1599 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

1600 Doubleth, Philips (1590-1660).

1601 *Übersetzung*: "Überall gibt man uns gute Reden und Hoffnungen, unterhält uns mit Worten ohne Taten! Dies ist ärgerlich und ermüdent."

1602 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

1603 *Übersetzung*: "Ich habe unter Anstrengungen die Verteilung meiner Denare so erhalten wie die Provinzen es entrichten sollen, aber alles richtet sich nach Holland, als die größte und mächtigste Provinz."

1604 *Übersetzung*: "Der Anteil von Gelderland beträgt"

1605 *Übersetzung*: "Summe"

1606 Niederlande, Generalstaaten.

1607 *Übersetzung*: "Nun sagen die Schatzmeister vollkommen offen, ohne Scham, dass es kein Geld gibt. Folglich befehlen die Generalstaaten, und wir haben Mühe, ihre Anweisung zu erhalten, aber die Offiziere umgehen ihre Befehle."

1608 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

Daß der handel mit Magdeburg¹⁶⁰⁹, richtig, vndt daß selbige Stadt, solle neütral bleiben, vndt den andern hanelStädten¹⁶¹⁰, gleich gehalten werden. Gott gebe es! An selbiger Stadt conservation¹⁶¹¹, ist Anhalt¹⁶¹² viel gelegen.

Mortaigne¹⁶¹³ gefängnüß continuirt¹⁶¹⁴, vndt daß viel wichtige briefe, auch große Nachricht, von der Kayserlichen¹⁶¹⁵ armèe zustandt, beßer, als Sie es selber gewußt, bey ihme gefunden worden. Er ist im Schlitten, nacher Leip [[169r]] tzig¹⁶¹⁶ fahrende, gefangen worden.

Die hofnung zum friede, zu Münster¹⁶¹⁷ vndt Osnabrück¹⁶¹⁸ continujret¹⁶¹⁹ stargk Gott gebe, zur beßerung, vndt bestendigen sicherheitt!

Die Venezianer¹⁶²⁰ werben starck, wieder den Türgken¹⁶²¹, auch in diesen Landen, vndt rüßten sich mit schiffen. Der Spannier¹⁶²² sol den Portughesen¹⁶²³, auß dem felde geschlagen haben, vndt die Spannische schiff flotta¹⁶²⁴, zu Saint Lucar¹⁶²⁵, ist gewiß ankommen, mit 36 schiffen, 10 millionen reich.

Der Frantzose¹⁶²⁶ wirbt so stargk, alß noch niemals endtwerder gewaltig inß feldt zugehen, oder einen frieden, dem hauß Oesterreich¹⁶²⁷, abzuwingen.

Von Münster, seindt zweene Stadische¹⁶²⁸ gesandten, alhier¹⁶²⁹. Jhr anbringen, ist sehr geheim. Jedoch vermeint man, es betreffe tractaten¹⁶³⁰ mit Spanien. perge¹⁶³¹

In Zeelandt¹⁶³², haben sie ein Lübeckisch¹⁶³³ Schiff, erobert, welches Spannische Soldaten, nacher Dynkercken¹⁶³⁴, führen wollen, vndt haben es alsobaldt wieder, mit den Spannischen flaggen, in die See geschickt, ob sie andere mehr Schiffe, bekommen, vndt darmitt, betriegen können?

1609 Magdeburg.

1610 Hanse(bund).

1611 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

1612 Anhalt, Fürstentum.

1613 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

1614 continueren: (an)dauern.

1615 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1616 Leipzig.

1617 Münster.

1618 Osnabrück.

1619 continueren: weiter berichtet werden.

1620 Venedig, Republik (República de Venessia).

1621 Osmanisches Reich.

1622 Spanien, Königreich.

1623 Portugal, Königreich.

1624 *Übersetzung*: "Flotte"

1625 Sanlúcar de Barrameda.

1626 Frankreich, Königreich.

1627 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1628

1629 Den Haag ('s-Gravenhage).

1630 Tractat: Verhandlung.

1631 *Übersetzung*: "usw."

1632 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

Die Frantzosen, wollen zeitlich inß feldt ziehen, mit zweyen lägern, gegen die Niedelande¹⁶³⁵, begehren durch ihren abgesandten, den Obersten l'Estrade¹⁶³⁶ alhier, Man wolle dergleichen thun, also: das man vermeynet, der Printz von Vranien¹⁶³⁷, dörfte gar zeitlich, zu felde gehen.

[[169v]]

Franckreich¹⁶³⁸, wil (par üne secrete rayson d'estat¹⁶³⁹), den Papistischen <Marechal¹⁶⁴⁰ de> Milleraye¹⁶⁴¹ zum General in Flandern¹⁶⁴² machen, den reformierten Marechal¹⁶⁴³ de Gassion¹⁶⁴⁴ aber, nicht länger alda laßen, (weil man den herren Staden¹⁶⁴⁵, nicht allerdings recht trawet) sondern sich dieses Tapferkeit vndt erfahrung, in den Italjänischen¹⁶⁴⁶ kriegem, gebrauchen.

Zu Dantzick¹⁶⁴⁷ werden die præparatoria¹⁶⁴⁸ zum Königlichen¹⁶⁴⁹ Pollnischen beylager¹⁶⁵⁰, continuiret¹⁶⁵¹, vndt Printz Carl¹⁶⁵², des Königs bruder, wirdt der Königin¹⁶⁵³, entgegen geschickt, sje anzunehmen.

Zu Stockholm¹⁶⁵⁴, hat Monsieur¹⁶⁵⁵ de la Tuillerie¹⁶⁵⁶, Frantzösicher Ambassador in die 25000 kronen werth, kupfer, vndt dann in die 12000 {Thaler} werth, andere præsenten, bekommen. Darzu eine güldene kette, vndt bildnüß der königin¹⁶⁵⁷, in die 1000 Ducaten, werth. Muß etwas sonderliches außgerichtet haben.

Zweene Italiäner, hat man zu Mentz¹⁶⁵⁸ eingezogen, weil sie wieder den Churfürsten¹⁶⁵⁹, vndt etzliche seine ministros¹⁶⁶⁰, böse practiken, sollen vorgehabt haben.

1633 Lübeck.

1634 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

1635 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1636 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

1637 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1638

1639 *Übersetzung*: "aus einem geheimen Staatsgrund"

1640 *Übersetzung*: "Marschall"

1641 La Porte, Charles de (1602-1664).

1642 Flandern, Grafschaft.

1643 *Übersetzung*: "Marschall"

1644 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).

1645 Niederlande, Generalstaaten.

1646 Italien.

1647 Danzig (Gdansk).

1648 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

1649 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1650 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich eigentlich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

1651 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

1652 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).

1653 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

1654 Stockholm.

1655 *Übersetzung*: "Herr"

1656 Coignet de la Thuillerie, Gaspard (1597-1653).

1657 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

1658 Mainz.

1659 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

Ein Venedischer¹⁶⁶¹ gesandter, ist auch zu Stockholm¹⁶⁶² ankommen, secours¹⁶⁶³ wieder den Türgken¹⁶⁶⁴, zu begehren.

Der Türcke hat 2000 Mann, außcommandirt, an 4 orthen, die Christenheitt anzufallen, Gott stewart allem vnheyl! Frangkreich begehret Avignon¹⁶⁶⁵, vom pabst¹⁶⁶⁶ wieder.

Avis particulier¹⁶⁶⁷: daß der graf von Solms¹⁶⁶⁸, Gouverneur zu Maestricht¹⁶⁶⁹, die stadt Thienen¹⁶⁷⁰ in Brabant¹⁶⁷¹, mit 500 Mann, durch einen anschlag vberrumpelt, geplündert, vndt ein Regiment Spanische¹⁶⁷² darinnen rujniret.

Einsidel¹⁶⁷³ hat mich besucht, vndt mir vielerley referiret.

23. Februar 1646

[[170r]]

ᵀ den 23. Februarij¹⁶⁷⁴ / 5. Martij¹⁶⁷⁵: 1646.

Zum herrn Reußen¹⁶⁷⁶, oder Ruißen, einen von den committirten¹⁶⁷⁷ Rächten von Staden¹⁶⁷⁸ habe ich Tobias Steffek von Kolodey¹⁶⁷⁹ abermalß abgeordnet, wie auch zum Doublet¹⁶⁸⁰, vndt Wyckfordt¹⁶⁸¹. Es ist alles, zu guter baldister resolution, vndt zur gedultt, biß Morgen, *gebe gott* verwiesen worden, wiewol einer von deß andern resolution wenig gewußt, vndt lautter scopæ dissolutæ¹⁶⁸², alhier¹⁶⁸³ in negotiationibus¹⁶⁸⁴ zu befinden.

1660 *Übersetzung*: "Diener"

1661 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1662 Stockholm.

1663 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

1664 Osmanisches Reich.

1665 Avignon.

1666 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1667 *Übersetzung*: "Private Nachricht"

1668 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).

1669 Maastricht.

1670 Tienen.

1671 Brabant, Herzogtum.

1672 Spanien, Königreich.

1673 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1674 *Übersetzung*: "des Februar"

1675 *Übersetzung*: "des März"

1676 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

1677 committiren: (jemanden) beauftragen.

1678 Niederlande, Generalstaaten.

1679 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1680 Doubleth, Philips (1590-1660).

1681 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

1682 *Übersetzung*: "gemachte Unordnungen"

1683 Den Haag ('s-Gravenhage).

1684 *Übersetzung*: "in den Verhandlungen"

Es scheint, das Wyckfoort gerne wollte, aber wenig zeitt hat, auf meine sachen zu attendiren¹⁶⁸⁵, zumahl an itzo, da nicht allein, die heßischen¹⁶⁸⁶ occupationen, wieder den graven zu Oostfrießlandt¹⁶⁸⁷, wegen derselbigen einquartirung, in selbiger Grafschafft¹⁶⁸⁸, oder evacuation derselbigen, Sondern auch deß Frantzösischen Ambassadors Monsieur¹⁶⁸⁹ l'Estrade¹⁶⁹⁰ anwesenheit, ihme Wyckfordten, (zu seinem Nutzen,) viel zu thun, vndt zu schaffen, geben.

Die Fraw von Dohna¹⁶⁹¹, hat sich auch sehr wol, gegen Mir, erbiehten laßen, durch Tobias Steffeck von Kolodey so wol wegen ihrer cooperation, mit guter recommendation, in meinen anliegen, alß auch, wegen des abermalß vorseyenden Ballets¹⁶⁹², alhier, im haagen. perge¹⁶⁹³

Sie hat gesagt, der Printz von Vranien¹⁶⁹⁴, hette es sehr beklagt, daß er, vndt seine gemahlin¹⁶⁹⁵, ihre Schwester, die Princeßin, nichts darvon gewußt, das ich nähermalß¹⁶⁹⁶ den Ballet gerne sehen hette mögen, (da es doch Einsidel¹⁶⁹⁷ ihr Jungker, vndt aufwärter, gar wol gewußt, vndt ihnen angezeigt) Sonst hetten Sie mir, occasion darzu machen wollen, vndt Sie wolte es heütte noch thun, auch ihren Sohn¹⁶⁹⁸ derentwegen zu Mir zu schigken.

[[170v]]

Nach der mahlzeit, ist der Dritte herr von Dohna vndter seinen brüdern¹⁶⁹⁹, herr Christof¹⁷⁰⁰ genandt, Fendrich von deß Printzen¹⁷⁰¹, garde, zu Mir kommen, vndt hat mich im Nahmen vndt von wegen seiner FrawMutter¹⁷⁰² besucht, auch wegen deß Ballets¹⁷⁰³, Mir Nachrichtt gegeben.

Paulo post¹⁷⁰⁴: Einsidel¹⁷⁰⁵. Die zeittungen¹⁷⁰⁶ continujren¹⁷⁰⁷, daß Jan Remacq¹⁷⁰⁸ Cornet vande compagnie, van den Graef Pompey¹⁷⁰⁹, en de Grison¹⁷¹⁰ Capiteyn Luytenant vande compagnie

1685 attendiren: Achtung geben, beachten.

1686 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1687 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1688 Ostfriesland, Grafschaft.

1689 *Übersetzung*: "Herr"

1690 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

1691 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

1692 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

1693 *Übersetzung*: "usw."

1694 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1695 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1696 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

1697 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1698 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668).

1699 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677); Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688); Dohna, Heinrich (2), Burggraf von (1624-1643).

1700 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

1701 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1702 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

1703 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

1704 *Übersetzung*: "Kurze Zeit später"

1705 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1706 Zeitung: Nachricht.

1707 continuiren: weiter berichtet werden.

1708 Remaque, Jean.

1709 Pompejo, N. N., Graf von.

van Grave van Solms¹⁷¹¹ hebbende ghepractiseert met Communjcatie van *Seiner Excellenz*¹⁷¹² eenen Aenslach op het in-leggende guarnisoen van Tienen¹⁷¹³, op den 27. deser, denselven hebben gestelt ter executie, met 350 Vierroers, ende 200 paerden van desen Guarnisoene (zu Maestricht¹⁷¹⁴) invoegen, ende manieren nae-volghende: Te weeten des morgens vroeg, met het open-gaen der Poorte, is hy Cornet voorszegde gekomen met twee Soldaten, gedeguyseert in kleederen als Capucynen, enn noch eenen derden in Habyt, als eenen Iesuyt, ende hy Cornet in Habyt alß eenen Boer, op synen Halß hebbende eene Gaffele, enn een Sackxken met Nooten, ende een weynigh daerna volchde een Trompetter, met een' root velt-Teecken, by hem hebbende eenige Soldaten sonder uytterlycke wapenen, om haeren arm gebonden, een Orangie-lindt, even als of zy, by ons gevangen waren geweest, een Schiltwacht aen het kincquet [[171r]] van de Poorte inlatende de voorszegden Geestelycke Persoonen, met den cornet voorszegde als eenen Boer gedeguyseert, sloote het kincquet toe, ende liet daer buyten den voorszegde Trompetter ende Gevanghenen, den Cornet vindende hem, in deser voeghen geengageert, en verlore egeenen tyt, maer stelde datelyck met syn vieren de saecke in Executie, sloegh ofte stack met syn Gaffel de Schiltwacht, aen het kincquet Doodt, ende openende't selve, viel datelyck met de voorszegden Capucynen, ende Iesuyt, in de Corps de Garde, daer inne waeren thien, Soldaten, ende een Sergiant, slaende de selve Doodt, ende is daer op datelycken on se Ruyterye ende Infanterye gevolght, ende de Stadt Thienen¹⁷¹⁵ inghelopen' alwaer sy hebben bekommen een groote buyt, zynde een Treffelycke, ende Heroycque Daet, De Victorie die dit ons Guarnison hebben geobtineert in't innemen van de Stadt Thienen gelogeert met eenige Troupen van den Oversten Lamboy¹⁷¹⁶.¹⁷¹⁷

Lyste van de ghevangene Officieren, ghekreghen binnen de Stadt Thienen, den seven ende twintighsten¹⁷¹⁸ Februarij¹⁷¹⁹: 1646. Den Oversten Wolf¹⁷²⁰ Collonel van een Regiment te

1710 Grison, N. N..

1711 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).

1712 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1713 Tienen.

1714 Maastricht.

1715 Tienen.

1716 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).

1717 *Übersetzung*: "Jean Remacque, Kornett der Kompanie des Grafen Pompei, und Grison, Kapitänleutnant der Kompanie des Grafen von Solms, sollen auf Nachricht seiner Exzellenz einen Anschlag auf die darinnen liegende Garnison von Tienen ausgeübt haben, auf den 27. dieses Monats, welchen sie zur Vollstreckung gebracht haben mithilfe von sich einschleichenden 350 Feuerrohren und 200 Pferden von dieser Garnison (zu Maastricht), auf folgende Art und Weise: Und zwar früh am Morgen, mit Öffnung der Tore, ist dieser Kornett anmarschiert gekommen mit zwei Soldaten, verkleidet in Kapuzinergewändern, und noch einem Dritten in der Kleidung eines Jesuiten, und dieser Kornett im Gewand eines Bauern, eine Heugabel über der Schulter tragend und daran ein Säcklein Nüsse hängend, denen kurz darauf ein Trompeter mit einem roten Feldzeichen folgte, bei sich einige Soldaten habend, ohne jegliche Gewehr, mit Oranienfarbenem Band um den Arm gebunden, gleich als ob sie von uns Gefangene wären. Die Schildwache ließ die klingelnden vorgedachten geistlichen Personen mit dem genannten, als einen Bauern verkleideten Kornett ein, schloss die Klinke wieder, und ließ den Trompeter und die Gefangenen draußen, während der Kornett sich drinnen befand, innerhalb der Mauern eingeeengt, für sich einen Entschluss fasste, der Schildwache mit seiner Heugabel auf den Kopf schlug, und die Klinke ab, und dieselbe öffnete, mit den vorgenannten Kapuzinern und dem Jesuiten in das Wachthaus einfiel, in dem zehn Soldaten und ein Sergeant waren, diese tot schlug und dann, gefolgt von Reiterei und Infanterie, in die Stadt Tienen hinein lief, von der sie eine große Beute, sowie durch eine treffliche und heroische Tat den Sieg über dessen Garnison erobert haben, die dort mit einigen Truppen vom Obristen Lamboy lag."

1718 *Übersetzung*: "Liste der gefangenen Offizieren, die in der Stadt Tienen gefangen wurden, den 27."

1719 *Übersetzung*: "des Februar"

voet. Den Luytenant Collonel van het selve Regiment. *Monsieur*¹⁷²¹ Smet¹⁷²² Capiteyn Adolph Hinnickhousen¹⁷²³, Regiment Scholtis. Hans Willem Iager¹⁷²⁴, Lieutenant. Twee Vendrighs. Drie Sergeanten Van't selve Regiment.¹⁷²⁵

[[171v]]

*Monsieur*¹⁷²⁶ de Hunige¹⁷²⁷, Luytenant Colonel van't Regiment te Peerde van Ranzau.¹⁷²⁸

*Monsieur*¹⁷²⁹ Wagener¹⁷³⁰, Ritmeestr van't selve Regiment.¹⁷³¹ Hans Jasper, Edel van Plate¹⁷³², Luytenant Reformè. *Monsieur* Collyn¹⁷³³, Capitaine des Guardes¹⁷³⁴ vande Compagnie van Lamboy^{1735 1736}.

*Monsieur*¹⁷³⁷ Steel¹⁷³⁸, Cornet van de selve Garde¹⁷³⁹. Richard de la Ruclu¹⁷⁴⁰, Cornet reformè onder het regiment van Lamboy. *Monsieur*¹⁷⁴¹ de Genet¹⁷⁴², Adjutant van¹⁷⁴³ Lamboy. *Monsieur*¹⁷⁴⁴ de Masillon^{1745 1746}, Sergiant Majoor van het Regiment van Baron de Wagener^{1747 1748 1749}.

1720 Wolf (3), N. N..

1721 *Übersetzung*: "Herr"

1722 Smet, N. N..

1723 Hinninckhausen, Adolf.

1724 Jäger, Hans Wilhelm.

1725 *Übersetzung*: "Der Generalleutnant Wolf von einem Regiment zu Fuß. Den Obristleutnant von demselben Regiment. Herr Smet, Hauptmann Adolph Hinninckhausen, der Regimentsschultheiß. Hans Wilhelm Jäger, Leutnant. Zwei Fähnriche. Drei Unteroffiziere vom selben Regiment."

1726 *Übersetzung*: "Herr"

1727 Hunige, N. N..

1728 *Übersetzung*: "de Hunige, Obristleutnant zu Pferd vom Rantzauschen Regiment."

1729 *Übersetzung*: "Herr"

1730 Wagner (3), N. N..

1731 *Übersetzung*: "Wagner, Rittmeister vom selben Regiment."

1732 Plotho, Hans Kaspar, von.

1733 Collyn, N. N..

1734 *Übersetzung*: "Reformierter Leutnant. Herr Collyn, Hauptmann der Garde"

1735 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).

1736 *Übersetzung*: "von der Kompanie von Lamboy"

1737 *Übersetzung*: "Herr"

1738 Stael, N. N..

1739 *Übersetzung*: "Kornett von derselben Garde"

1740 Reclu, Richard de la.

1741 *Übersetzung*: "Herr"

1742 Genet, N. N. de.

1743 *Übersetzung*: "Adjutant von"

1744 *Übersetzung*: "Herr"

1745 Massillon, N. N. de.

1746 Identifizierung unsicher.

1747 Wagner (4), N. N. von.

1748 Identifizierung unsicher.

1749 *Übersetzung*: "Hauptfeldwebel vom Regiment des Freiherrn von Wagner"

Met noch verscheydene andere Gevanh<g>henen van ghemeene Ruyteren ende Soldaten. Twaelff Vendelen. Vier Standarden, met twee KetelTrommen. Omtrent drie hondert Peerden, ende veel andere schoone Buyt.¹⁷⁵⁰

Es continuirt¹⁷⁵¹ aber auch, daß diese völcker¹⁷⁵², Kayserliche¹⁷⁵³ gewesen, vndt sich auf die neütralitet, mit den herren Staden¹⁷⁵⁴, (so vom Kayser¹⁷⁵⁵, aufs newe befohlen vndt ernstlich injungiret worden) festiglich verlaßen.

Noch ärger continuiert¹⁷⁵⁶, daß die coniunction¹⁷⁵⁷ zwischen Spannien¹⁷⁵⁸ vndt Franckreich¹⁷⁵⁹, wieder diesen Staat, (welcher gleichsam verrahten, vndt verkaufft ist) gewiß seye, vndt [[172r]] das Monsieur¹⁷⁶⁰ de l'Estrade¹⁷⁶¹, morgen *gebe gott* in der stille, sich von hinnen hinweg machen werde. Nicht allein der gemeine Mann, (qua in ore omnium jam est¹⁷⁶²,) sondern auch große leütte, seindt sehr perplex vber dieser bestürtzten zeittung¹⁷⁶³.

Il y en a quj croyent, que l'Empereur¹⁷⁶⁴ assistera secrettement cest estat¹⁷⁶⁵, afin que la France¹⁷⁶⁶, ne devienne trop puissante. Car ce qu'Espagne¹⁷⁶⁷ en pourroit faire, n'est pas, par affection a la France, ains d'autant qu'il void, qu'il ne peut pas conserver les Pays-Bas¹⁷⁶⁸. Car si Anvers¹⁷⁶⁹, & Duyncquerque¹⁷⁷⁰ se perd, le reste ne se scauroit tenir, nj avoir secours, au iügement de plüsieurs, sür tout s'il est attacquè si vifüement des deux costèz, par mer, & par Terre, des François, & Hollandois¹⁷⁷¹. Ainsy il quitte tout, ce, qu'il ne peut conserver, afin de rüiner les François, par les Hollandois, quj cercheront appuy, en Allemagne¹⁷⁷², en Angleterre¹⁷⁷³, en Dennemarck¹⁷⁷⁴, en Swede¹⁷⁷⁵, & par tout, ou ils pourront.¹⁷⁷⁶

1750 *Übersetzung*: "Mit noch diversen anderen Gefangenen aus der Reiterei und Soldatesca. Zwölf Fähnriche. Vier Standarten mit zwei Kesseltrommeln. Ungefähr 300 Pferde und viel weitere schöne Beute."

1751 continuiere: weiter berichtet werden.

1752 Volk: Truppen.

1753 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1754 Niederlande, Generalstaaten.

1755 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1756 continuiere: weiter berichtet werden.

1757 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

1758 Spanien, Königreich.

1759 Frankreich, Königreich.

1760 *Übersetzung*: "Herr"

1761 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

1762 *Übersetzung*: "der bereits in aller Munde ist"

1763 Zeitung: Nachricht.

1764 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1765 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1766 Frankreich, Königreich.

1767 Spanien, Königreich.

1768 Niederlande, Spanische.

1769 Antwerpen.

1770 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

1771 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1772 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1773 England, Königreich.

1774 Dänemark, Königreich.

Mais le Roy d'Espagne¹⁷⁷⁷, cherche ün honneste pretexte de donner a sa fille¹⁷⁷⁸, en dote: les 17 provinces, & le Roy de France¹⁷⁷⁹ (dont la mere est Roine Regente¹⁷⁸⁰ seur d'Espagne, le Duc d'Orleans¹⁷⁸¹ chef dü conseil á Paris¹⁷⁸², Espagnolizè, le Prince de Condè¹⁷⁸³ attachè aux conseils süsdits, avec le Cardjnal Mazarinj¹⁷⁸⁴) quitte & abandonne le Portügal¹⁷⁸⁵, & la Cataloigne¹⁷⁸⁶, au Roy d'Espagne, avec d'autres avantages, si bien qu'on crie desia icy, aux François: Traistres, Perfides, Dèslouaux¹⁷⁸⁷ etcetera

[[172v]]

Diesen abendt, gegen 7 vhr, hat die Fraw von Dohna¹⁷⁸⁸ (man heißt Sie gemeiniglich die grävin von Dohna, zum theil, weil sie eine geborne grävin von Solms¹⁷⁸⁹, zum theil auch, weil sie der Princeßin von Vranien¹⁷⁹⁰ Schwester <ist>, vndt ihr der Tittel Baronne¹⁷⁹¹ zu geringe sein mag, oder viel mehr den ihrigen, car elle est fort hümbel¹⁷⁹², zum theil auch weil alle herren zu Dohna¹⁷⁹³ sich Burggraven vndt herren schreiben, vndt auch einer vom Kayser¹⁷⁹⁴, zum graven ist gemacht worden, herr Carll Hannibal¹⁷⁹⁵ perge¹⁷⁹⁶) diese hat nun ihren hofmeister mit der carosse zu Mir geschickt, vndt mich, zum Ballet¹⁷⁹⁷, abholen laßen, nebenst meinen Söhnen¹⁷⁹⁸, vndt leüttlin.

1775 Schweden, Königreich.

1776 *Übersetzung*: "Es gibt einige, die glauben, dass der Kaiser diesen Staat heimlich unterstützen werde, damit Frankreich nicht zu mächtig wird. Denn was Spanien daraus machen könnte, würde nicht aus Zuneigung gegenüber Frankreich sein, sondern soweit es sieht, weil es die Niederlande nicht erhalten kann. Denn wenn Antwerpen und Dünkirchen sich aufgeben, wird sich der Rest nicht halten können, dem Urteil etlicher nach auch keine Unterstützung erhalten, vor allem, wenn es so stark von beiden Seiten, vom Meer und vom Land aus angegriffen wird, von den Franzosen und den Holländern. Also wird alles aufgegeben, was nicht gehalten werden kann, um die Franzosen durch die Holländer zu ruinieren, die in Deutschland, England, Dänemark, Schweden und überall, wo sie können, Unterstützung suchen werden."

1777 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1778 Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1638-1683).

1779 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1780 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

1781 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

1782 Paris.

1783 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

1784 Mazarin, Jules (1602-1661).

1785 Portugal, Königreich.

1786 Katalonien, Fürstentum.

1787 *Übersetzung*: "Aber der König von Spanien sucht nach einem ehrlichen Grund, seiner Tochter als Aussteuer zu geben: die 17 Provinzen und der König von Frankreich (dessen Mutter, die Königin Regentin, die Schwester Spaniens ist, dessen Herzog von Orleans, vom Rat in Paris hispanisiert ist, dessen Prinz von Condé mit dem Cardinal Mazarin Attaché der besagten Räte ist) verlässt Portugal und Katalonien und gibt sie für den König von Spanien auf mit weiteren Vorteilen, so annehmlich, dass man hier schon den Franzosen zuruft: Verräter, Verbrecher, Abtrünnige"

1788 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

1789 Solms, Familie (Grafen zu Solms).

1790 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1791 *Übersetzung*: "Baronin"

1792 *Übersetzung*: "denn sie ist sehr bescheiden"

1793 Dohna, Familie.

1794 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1795 Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von (1588-1633).

1796 *Übersetzung*: "usw."

Wir seindt gar wol hiney kommen, in ihren pallast, deß Printzen¹⁷⁹⁹ hoff, der newgebawet wirdt, wiewol er der allte hof darumb heißt, weil zu Printz Moritz¹⁸⁰⁰ lebzeiten, der itzige Printz von Vranien, darinnen gewohnt. Einsjdel¹⁸⁰¹, hat vnß, neben halcken¹⁸⁰², vndt Röder¹⁸⁰³, auch accompagnirt¹⁸⁰⁴.

Alß wir nun ein wenig, die Madame de¹⁸⁰⁵ Dohna, entreteniret¹⁸⁰⁶, ist es baldt zeitt gewesen, sich auf den großen Sahl zu versamlen, die verordnete stellen, einzunehmen. Dann alhier¹⁸⁰⁷, gibts sonst, groß gedränge, vndt wer eher kömbt, der mählet eher, vndt macht nicht viel ceremonien, sich einzudringen.

Es führte mich aber, der Fendrich von der garde, herr Christof von Dohna¹⁸⁰⁸ hinauf, nebenst vorgedachtem hofmeister, vndt alß ich eine von den besten Stellen, zwischen einem Königlichen Böhmischen Frewlein¹⁸⁰⁹, vndt der grävin von Naßaw¹⁸¹⁰, zu sitzen, einbekommen vndt vnlengst hernach, die Tántzer auf dem Theatro¹⁸¹¹ erschienen, [[173r]] meine Söhne¹⁸¹² auch, an einem andern orth, zu sitzen, wol accomodirt¹⁸¹³ worden, zuförderst aber auch die Princesse Royale¹⁸¹⁴, vndt andere Königliche vndt Fürstliche Frewlein, neben vorgedachter Feldtmarschalckin vndt wittwe von Naßaw¹⁸¹⁵, Item¹⁸¹⁶: die Fraw von Dohna¹⁸¹⁷, herr von Brederode¹⁸¹⁸, vndt deßen gemahlin¹⁸¹⁹, neben vielen andern <gräflichen vndt herren Standes> Damen, Frawen, vndt Frawlein, cavagliers¹⁸²⁰, vndt andern<adelichen Damen> erschienen, vndt alß zuzusehen sich

1797 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

1798 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1799 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1800 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

1801 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1802 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1803 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1804 accompagniren: begleiten.

1805 *Übersetzung*: "Frau von"

1806 entreteniren: unterhalten.

1807 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1808 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668).

1809 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

1810 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).

1811 *Übersetzung*: "Theater"

1812 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1813 accommodiren: zufriedenstellen, versorgen.

1814 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1815 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).

1816 *Übersetzung*: "Ebenso"

1817 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

1818 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1819 Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).

1820 *Übersetzung*: "Edelleuten"

gesetzt, da ist daß Theatrum¹⁸²¹ eröffnet, vndt das Tantzten angegangen. In die 26 entrèen¹⁸²² haben sie gemacht. Die musica wahren lautter große vndt kleine geigen, in die 20 sehr guht. Die kleidungen der Tantzter, nach beschaffenheit ihrer stellen so sie zu vertreten, oder ihrer personen, welche sie zu agiren, artig vndt wol auch theilß sehr köstlich gemacht.

Die erste entrèe¹⁸²³ tantzte, Monsieur¹⁸²⁴ de Primerose¹⁸²⁵, vndter der gestaltt, der Medèa¹⁸²⁶, einer Schwartzkünstlerinn, machte seine zirckel vndt seltzame zauberische gestus¹⁸²⁷, mit Tantzten vndt springen, nach der cadentz, gar artig, vndt wischte darnach wieder in die Scenam¹⁸²⁸ hineyn.

Die andere entrèe¹⁸²⁹ oder aufzug, machten der Printz von Talmond¹⁸³⁰ (deß hertzogs von la Trimouille¹⁸³¹ in Franckreich¹⁸³², einiger Sohn) vndt Monsieur¹⁸³³ de Zuylestein¹⁸³⁴, des Printzen von Vranien¹⁸³⁵, natürlicher Sohn, ein wackerer ansehlicher Cavaglier¹⁸³⁶, vndt wol erzogen. Sie repräsentirten zweene Poeten, Homerum¹⁸³⁷, vndt Virgilium¹⁸³⁸, gar artig.

[[173v]]

Die dritte entrèe¹⁸³⁹, machten Pfaltzgraf Philips¹⁸⁴⁰, Monsieur¹⁸⁴¹ d'Almeras¹⁸⁴², Monsieur¹⁸⁴³ d'Aumale¹⁸⁴⁴, vndt der iunge Printz Wilhelm von Vranien¹⁸⁴⁵, alß Monarchen, der vier Reiche der welt, die personen des Ninj¹⁸⁴⁶, Cyri¹⁸⁴⁷, Alexandrij Macedonis¹⁸⁴⁸ vndt Julij Cæsaris¹⁸⁴⁹, repräsentirende, vndt Tantzten sehr wol.

1821 *Übersetzung*: "Theater"

1822 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1823 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1824 *Übersetzung*: "Herr"

1825 Primrose, N. N. (gest. 1651).

1826 Medea.

1827 *Übersetzung*: "Gesten"

1828 *Übersetzung*: "Bühne"

1829 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1830 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

1831 La Trémoille, Henri de (1598-1674).

1832 Frankreich, Königreich.

1833 *Übersetzung*: "Herr"

1834 Nassau-Zuylestein, Friedrich, von (1624-1672).

1835 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1836 *Übersetzung*: "Edelmann"

1837 Homerus (ca. 800 v. Chr.-ca. 701 v. Chr.).

1838 Vergilius Maro, Publius (70 v. Chr.-19 v. Chr.).

1839 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1840 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

1841 *Übersetzung*: "Herr"

1842 Almeras, N. N. d'.

1843 *Übersetzung*: "Herr"

1844 Aumale, Charles d' (gest. 1654).

1845 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1846 Ninus, König von Assyrien.

1847 Kyros II. , König von Persien (ca. 585 v. Chr.-530 v. Chr.).

1848 Alexander III. (der Große), König von Makedonien (356 v. Chr.-323 v. Chr.).

1849 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

Die vierdte entrèe¹⁸⁵⁰, wahren, (dem aufzug nach,) musicanten, alß: Orpheus¹⁸⁵¹, Arion¹⁸⁵², vndt Amphion¹⁸⁵³, welche im Tantzten vertretten wurden, durch *Messieurs*¹⁸⁵⁴ de Bommert¹⁸⁵⁵, de l'Orme¹⁸⁵⁶, vndt dü Ha¹⁸⁵⁷.

Im fünften aufzug kahmen die Philosophj¹⁸⁵⁸, alß Aristippus¹⁸⁵⁹, Socrates¹⁸⁶⁰, Pythagoras¹⁸⁶¹, vndt Diogenes¹⁸⁶². Wurden getantz, durch *Messieurs*¹⁸⁶³ Tounshend¹⁸⁶⁴, Vaene¹⁸⁶⁵, Couvrelle¹⁸⁶⁶, vndt Brasset¹⁸⁶⁷, mit artigen wol applicirten¹⁸⁶⁸ kleidern, vndt geberden.

Im Sechsten aufzug, kam ein SchalcksNarre, vnder dem Namen Gaba, wurde getantz durch *Monsieur*¹⁸⁶⁹ de Primerose¹⁸⁷⁰, mit Närrischer kleidung, vndt lächerlichen sprüngen, vndt gestibus¹⁸⁷¹.

In der Siebenden entrèe¹⁸⁷², erschienen, die Stargken, vnder den Nahmen, Hercules¹⁸⁷³, vndt Anthèus¹⁸⁷⁴, die repräsentirte herr Friederich von Dohna¹⁸⁷⁵, vndt Bouchove¹⁸⁷⁶, ein gewaltiger Tantzter, fechter, vndt voltigirmeister. Sie vertratten ihre personen sehr wol, im Tantzten, ringen, vndt gefechte.

In der achten entrèe¹⁸⁷⁷, kahmen hervor die Amazones, vnder den Nahmen, Thomiris¹⁸⁷⁸, vndt Thalestris¹⁸⁷⁹. Printz Wilhelm¹⁸⁸⁰, vndt *Monsieur*¹⁸⁸¹ de la Vieuville¹⁸⁸² Tantzten vor sie, sehr wohl.

1850 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1851 Orpheus.

1852 Arion von Methymna.

1853 Amphion.

1854 *Übersetzung*: "die Herren"

1855 Bommert, N. N. de.

1856 L'Orme, N. N. de.

1857 Du Ha, N. N..

1858 *Übersetzung*: "Philosophen"

1859 Aristippos von Kyrene (ca. 435 v. Chr.-ca. 355 v. Chr.).

1860 Sokrates (ca. 469 v. Chr.-ca. 399 v. Chr.).

1861 Pythagoras von Samos (ca. 570 v. Chr.-nach 510 v. Chr.).

1862 Diogenes von Sinope (ca. 410 v. Chr.-ca. 323 v. Chr.).

1863 *Übersetzung*: "die Herren"

1864 Townsend, N. N..

1865 Vane, N. N..

1866 Couvrelle, N. N..

1867 Brassier, Govert Dirckszoon (1590/1606-1654).

1868 appliciren: (sich zu etwas) eignen.

1869 *Übersetzung*: "Herrn"

1870 Primrose, N. N. (gest. 1651).

1871 *Übersetzung*: "Gesten"

1872 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1873 Herakles.

1874 Antaios.

1875 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

1876 Bouchove, N. N..

1877 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1878 Tomyris.

1879 Thalestris.

1880 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

Die Neündte entrèe¹⁸⁸³ machten les Illüstres Malheureux¹⁸⁸⁴, die <vortreffliche>durchleüchtige vndt doch vnglückliche personen, als Darius¹⁸⁸⁵, Hannibal¹⁸⁸⁶ vndt Pompejus¹⁸⁸⁷. Es vertratten im Tantz, ihre personen, Messieurs de Howart¹⁸⁸⁸ [[174r]] Tounshend¹⁸⁸⁹, vndt Cherart¹⁸⁹⁰.

Die zehende entrèe¹⁸⁹¹ machten die zweene Mahler, Appelles¹⁸⁹², vndt Zeuxis¹⁸⁹³. Es tanzten vor sie: Messieurs¹⁸⁹⁴ de Zuylestein¹⁸⁹⁵, vndt Bommert¹⁸⁹⁶.

Die Eilfte entrèe¹⁸⁹⁷, wahren Astrologj¹⁸⁹⁸, vndter den Nahmen, Ptolomeus¹⁸⁹⁹ vndt Copernicus¹⁹⁰⁰, vor die tanzten, Messieurs¹⁹⁰¹ de Brassat¹⁹⁰², vndt van den Broeck¹⁹⁰³. artig mit kleidern, vndt geberden, im tanzten, sich verstellende.

Die 12^{te}. entrèe¹⁹⁰⁴ wahren: Inventeurs¹⁹⁰⁵, oder erfinder newer künste, vndter den Nahmen, Flavian Matelot¹⁹⁰⁶¹⁹⁰⁶, so den compaß erfunden, Bartoldt Schwartz¹⁹⁰⁸, ein Münch, der das pulver am ersten gemacht, vndt Lorentz Coster¹⁹⁰⁹, welcher die buchdrückerey erdacht. Diese personen agirten in kleidung vndt Tanzten, gar artig, vndt wol applicirt¹⁹¹⁰, herr Friderich von Dohna¹⁹¹¹, Messieurs¹⁹¹² Cherart¹⁹¹³, vndt d'Aumale¹⁹¹⁴.

1881 *Übersetzung*: "Herr"

1882 La Vieuville, N. N. de.

1883 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1884 *Übersetzung*: "Die glanzvollen Unglücklichen"

1885 Darius I., König von Persien (549 v. Chr.-486 v. Chr.).

1886 Hannibal (Barkas) (ca. 247/46 v. Chr.-183 v. Chr.).

1887 Pompeius, Gnaeus (100 v. Chr.-1 v. Chr.).

1888 Howard, Thomas (1585-1646).

1889 Townsend, N. N..

1890 Cherart, N. N..

1891 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1892 Apelles.

1893 Zeuxis.

1894 *Übersetzung*: "die Herren"

1895 Nassau-Zuylestein, Friedrich, von (1624-1672).

1896 Bommert, N. N. de.

1897 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1898 *Übersetzung*: "Astronome"

1899 Ptolemaeus, Claudius (100 n. Chr.-160 n. Chr.).

1900 Kopernikus, Nikolaus (1473-1543).

1901 *Übersetzung*: "die Herren"

1902 Brassat, Govert Dirckszoon (1590/1606-1654).

1903 Broeck, N. N. van den.

1904 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1905 *Übersetzung*: "Erschaffer"

1906 *Übersetzung*: "der Matrose"

1906 Gioia, Flavio.

1908 Schwarz, Berthold.

1909 Coster, Lourens Janszoon (ca. 1370-ca. 1440).

1910 appliciren: (sich zu etwas) eignen.

1911 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

1912 *Übersetzung*: "die Herren"

1913 Cherart, N. N..

Der 13^{te}. aufzug, wahren Oratoren, redner, vndter denen Nahmen: Demosthenes¹⁹¹⁵, vndt Cicero¹⁹¹⁶. Davor tantzten artig, *Messieurs de Tounshend*¹⁹¹⁷, vndt Valckenburg¹⁹¹⁸. <Nota¹⁹¹⁹ :> dieser letzte ist ein Sohn, deßen *gouverneurs*¹⁹²⁰ zu Orange, welchen dieser Printz¹⁹²¹, vmb seiner vntrew willen, vndt daß er dem König in Frangkreich¹⁹²² die festung Orange, verrahten, vndt aufgeben heimlich wollen, erschießen laßen.

Die 14^{de}. *entrèe*¹⁹²³ machten Tugendtsahme Frawen, Femmes Vertüeuses¹⁹²⁴, vndter denen Nahmen: Lucrecia¹⁹²⁵, Mariamna¹⁹²⁶, vndt Agrippina¹⁹²⁷. Es tantzten vor sie: *Messieurs*¹⁹²⁸ de Wetwelt¹⁹²⁹, Couvrelle¹⁹³⁰, vndt Sydnej¹⁹³¹, gar seüberlich, vndt züchtig, mit erbahrer, vndt doch lächerlicher manier.

Die 15. *entrèe*¹⁹³²: wahren fechter, Gladiatoren, vndter den nahmen Bitus, vndt Bachius. Es vertratten Sie im Tantz, vndt fechten, der von Howart¹⁹³³, vndt Bouchove¹⁹³⁴.

[[174v]]

Die 16^{de}. *entrèe*¹⁹³⁵ machten die Medicj¹⁹³⁶: Hippocrates¹⁹³⁷, vndt Gallenus¹⁹³⁸, die vertantzten: *Monsieurs*¹⁹³⁹ de Delorme¹⁹⁴⁰ vndt Brasset¹⁹⁴¹, vndt kam vnlengst hernach, die 17^{de}. *entrèe*¹⁹⁴² eines Empirique¹⁹⁴³ oder Empiricj¹⁹⁴⁴, vndter dem Nahmen: Paracelsis¹⁹⁴⁵, davor Tantzte: Zuylestein¹⁹⁴⁶, allein, vndt mit den andern beyden, sehr artig vndt wol.

1914 Aumale, Charles d' (gest. 1654).

1915 Demosthenus (384 v. Chr.-322 v. Chr.).

1916 Cicero, Marcus Tullius (106 v. Chr.-43 v. Chr.).

1917 Townsend, N. N..

1918 Valckenburg (1), N. N..

1919 *Übersetzung*: "Beachte"

1920 Valckenburg (2), N. N..

1921 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1922 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1923 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1924 *Übersetzung*: "tugendhafte Frauen"

1925 Lucretia (gest. 509/10 v. Chr.).

1926 Mariamne, Königin von Judäa (ca. 60 v. Chr.-29 v. Chr.).

1927 Vipsanius, Agrippina (Agrippina, die Ältere) (ca. 14 v. Chr.-33 n. Chr.).

1928 *Übersetzung*: "die Herren"

1929 Vetveld, N. N. de.

1930 Couvrelle, N. N..

1931 Sidney, N. N..

1932 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1933 Howard, Thomas (1585-1646).

1934 Bouchove, N. N..

1935 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1936 *Übersetzung*: "Ärzte"

1937 Hippokrates von Kos (ca. 460 v. Chr.-ca. 370 v. Chr.).

1938 Galenus von Pergamon (129/131-ca. 200/215).

1939 *Übersetzung*: "die Herren"

1940 L'Orme, N. N. de.

1941 Brasser, Govert Dirckszoon (1590/1606-1654).

1942 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1943 *Übersetzung*: "Empirikers"

Die 18^{de.} *entrèe*¹⁹⁴⁷ brachten Regulus¹⁹⁴⁸, vndt Cato¹⁹⁴⁹ vndt nandten sich: Constans dans les malheurs¹⁹⁵⁰. (Sie dörfen wol, bey vnß, gesellen finden!) vor sie tantze: Vaene¹⁹⁵¹, vndt Valkembourg¹⁹⁵². Wahren auch zweene gute Tüntzer, wiewol allemitteinander extraordinarie¹⁹⁵³ guht, dispost¹⁹⁵⁴, vndt geschickt sein, zuförderst die drey Printzen¹⁹⁵⁵, vndt dann etzliche edelleüte von hof, sonderlich aber die Frantzosen, vndt Engelländer, darundter etzliche volontaires¹⁹⁵⁶, vndt reiche wolvermögende Cavagliers¹⁹⁵⁷, alhier sein.

Die 19^{de.} *entrèe*¹⁹⁵⁸ brachten die liebhaber, les Amoureux¹⁹⁵⁹ vndter den Nahmen: Paris¹⁹⁶⁰, Demetrius¹⁹⁶¹, Marcus Antonius¹⁹⁶², vndt Thyreus¹⁹⁶³. Die Tüntzer wahren, Messieurs¹⁹⁶⁴ de la Vieuville¹⁹⁶⁵, der Printz von Talmont, der Printz von Vranien, vndt d'Almeras¹⁹⁶⁶.

Den 20^{ten.} aufzug brachte Doctor Faustus¹⁹⁶⁷, den vertantzte Dü Ha¹⁹⁶⁸, mit artiger, nach zauberischer weyse, vndt kleidung, verstellten manier.

Die 21. *entrèe*¹⁹⁶⁹ machten vier Tyrannen, vndter denen Nahmen: Caligula¹⁹⁷⁰, Dionysius¹⁹⁷¹, Busiris¹⁹⁷², vndt Basilius¹⁹⁷³¹⁹⁷⁴. Da vor Tantzten: der Prince Palatin¹⁹⁷⁵, herr von Dohna¹⁹⁷⁶, graf

1944 *Übersetzung*: "der Erfahrung folgenden"

1945 Paracelsus, Theophrastus (1493-1541).

1946 Nassau-Zuylestein, Friedrich, von (1624-1672).

1947 *Entrée*: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1948 Regulus, Marcus Atilius.

1949 Cato, Marcus Porcius d. Ä. (234 v. Chr.-149 v. Chr.).

1950 *Übersetzung*: "Ständig im Ünglück"

1951 Vane, N. N..

1952 Valckenburg (1), N. N..

1953 *Übersetzung*: "außerordentlich"

1954 dispost: fähig, geschickt.

1955 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672); Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650); Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

1956 *Übersetzung*: "Volontäre"

1957 *Übersetzung*: "Edelleute"

1958 *Entrée*: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1959 *Übersetzung*: "die Liebhaber"

1960 Paris.

1961 Demetrius, Heiliger.

1962 Antonius, Marcus (86/83/82 v. Chr.-30 v. Chr.).

1963 Thyreus.

1964 *Übersetzung*: "die Herren"

1965 La Vieuville, N. N. de.

1966 Almeras, N. N. d'.

1967 Doctor Faustus.

1968 Du Ha, N. N..

1969 *Entrée*: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1970 Caligula, Kaiser (Römisches Reich) (12-41).

1971 Dionysios, Tyrann von Syrakus (ca. 430 v. Chr.-ca. 367 v. Chr.).

1972 Busiris.

1973 Moskau, Wassili III., Großfürst von (1479-1533).

1974 Identifizierung unsicher.

1975 *Übersetzung*: "Der Pfalzgraf"

1976 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

von Oxenford vndt Valkembourg. Der Basilius, war nach Moßkowiterischer¹⁹⁷⁷ manier gekleidet, jedoch hatte er nicht an im Tantz, den vberrogk.

[[175r]]

Die 22. entrèe¹⁹⁷⁸ brachten Salustius¹⁹⁷⁹, Calepinus¹⁹⁸⁰, vndt Rabelais¹⁹⁸¹, vndter den Nahmen: Les Autheurs¹⁹⁸². Da vor Tantzen: der Printz von Talmond¹⁹⁸³, Cherart¹⁹⁸⁴, vndt la Vieuville¹⁹⁸⁵.

Die 23. entrèe¹⁹⁸⁶, brachte eine Cuplerinn, vndter dem Nahmen Donna Celestina¹⁹⁸⁷. Es Tantzte da vor: *Monsieur*¹⁹⁸⁸ de l'Orme¹⁹⁸⁹. Machte die leütte sehr zu lachen, mit wilden frechen geberden, seltzamen kopfschütteln mit der krause, so diese erdichtete macquerelle¹⁹⁹⁰ anhatte, vndt mit dem närrischen hin- vndt wieder, Tantzen.

Die 24. entrèe¹⁹⁹¹, gab auch den zusehern, gute lußt. Denn es waren Philosophj Criticj¹⁹⁹², vndter den Nahmen, Heraclitus¹⁹⁹³, vndt Democritus¹⁹⁹⁴. Davor Tantzten, der von Primerose¹⁹⁹⁵, vndt dü Ha¹⁹⁹⁶. Sie vertratten ihre personen, gleichsfaß wol.

Die 25. entrèe¹⁹⁹⁷, vndter dem Nahmen Lucullus¹⁹⁹⁸, le somptüeux¹⁹⁹⁹, der prächtige, vertratt *Monsieur*²⁰⁰⁰ de Zuylestein²⁰⁰¹, vndt ließ sich im Tantzen, wol sehen.

Es wurde aber alhier etwaß verwechßelt, daß Lucullus nicht so baldt, sondern andere hervor kahmen, weil er vielleicht nicht so geschwinde, verkleidet gewesen.

Die 26. entrèe²⁰⁰², waren Voltigeurs²⁰⁰³, vndter den Nahmen, Seigneur²⁰⁰⁴ Augustino²⁰⁰⁵, neben zweyen scolaren. Diese vertratten im schertz vndt ernst, dann sje voltigirten sehr wol: der

1977 Moskauer Reich.

1978 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1979 Sallustius Philosophus.

1980 Calepino, Ambrogio da (1435-1511).

1981 Rabelais, François.

1982 *Übersetzung*: "Die Schriftsteller"

1983 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

1984 Cherart, N. N..

1985 La Vieuville, N. N. de.

1986 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1987 *Übersetzung*: "Himmlische Frau"

1988 *Übersetzung*: "Herr"

1989 L'Orme, N. N. de.

1990 *Übersetzung*: "Kupplerin"

1991 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1992 *Übersetzung*: "kritische Philosophen"

1993 Heraklit von Ephesos (ca. 520 v. Chr.-ca. 460 v. Chr.).

1994 Demokrit von Abdera (ca. 520 v. Chr.-ca. 460 v. Chr.).

1995 Primrose, N. N. (gest. 1651).

1996 Du Ha, N. N..

1997 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1998 Lucullus, Lucius Licinius (117 v. Chr.-56 v. Chr.).

1999 *Übersetzung*: "Der Prunkvolle"

2000 *Übersetzung*: "Herr"

2001 Nassau-Zuylestein, Friedrich, von (1624-1672).

2002 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

2003 *Übersetzung*: "Voltigierer"

~~Bouchove~~, vndt <die> Messieurs²⁰⁰⁶ de Tounshend²⁰⁰⁷ vndt Valkembourg²⁰⁰⁸. Der Meister aber Bouchove²⁰⁰⁹ hatte sich das newlichste mahl, die faust verstaucht, kondte derowegen dißmal, nicht voltigiren, wie extraordinarie²⁰¹⁰ gut, er auch sein soll, dantzte aber artig mitt, vndt redete mit seinen scolaren [[175v]] wie ein Italiänischer Meister, mit kleidung, vndt geberden verstelltet, Natürlich, machte auch solche grimaçen mit dem Kopf, vndt händen, wie sie pflegen, iedoch alles im Tantzen, vndt nach der cadentz. Diese beyde stügke wurden beklaget, eines: das die Medea²⁰¹¹ wie newlichst nicht hette können herundter vom himmel fahren, vndt vors ander, das dieser gute springer, Bouchove²⁰¹² nicht hette dißmal vor mir, Voltigiren können, weil ers newlichst, gar zu gut gemacht, vndt machen wollen, also: das er darüber die handt verdorben!

Auf diese 26 intraden oder aufzüge nun, kahm der große ballet²⁰¹³, von allen diesen Tänzern zusammen getantzt, in schöner köstlichen kleidung, vndt sonderlich städtlichen kostbahren hutschnüren, von eytel Diamanten. Alß dieses grand Ballet²⁰¹⁴ aber, baldt außgetantzet wahr, vndt die Larven abgethan, præsentirten sich die Tänzter, einer nach dem andern, vndt zogen <Pfaltzgraff Philips²⁰¹⁵> die Princesse Royale²⁰¹⁶, neben<die> andern Fürstlichen, gräflichen, vndt <andere personen aber dergleichen vndt> andere Damen, nacheinander auff, da wurden Frantzösische courranten²⁰¹⁷, vndt mancherley Engelländische Tänzte, vndtereinander sehr ziehrlich, sittsam, vndt prächtig getantzt, bi vndt die schöne disposition, nicht allein der cavagliers²⁰¹⁸, ohne larven, sondern auch vornehmlich der Princesse Royale²⁰¹⁹, welche [[176r]] ein so holdtsehliges, vndt majestetisches wesen, vndtereinander vermendet, an sich hat, das man wol an ihr²⁰²⁰ siehet, das sie eines großen Königes²⁰²¹ Tochter ist, auch beßer getantzt, alß keine einige von allen Damen, (deren doch die principalsten das gantzen landeß, auf dieser zusammenkunfft wahren, vndt sich vberprächtigt, gekleidet, vndt geschmücket hatten) geschickligkeit vndt schöne Sittsahne manier im Tantzen, nebenst einer gravitetischen anmuhtig- vndt lieblikeitt, vndt nach dieser vnvergeleichlichen, etzlicher anderer Königlicher vndt Fürstlicher auch anderer frewlein, gute manier, im Tantzen, vberflüßig, zu spühren gewesen.

2004 *Übersetzung*: "Herr"

2005 Augustinus, Heiliger (354-430).

2006 *Übersetzung*: "Herren"

2007 Townsend, N. N..

2008 Valckenburg (1), N. N..

2009 Bouchove, N. N..

2010 *Übersetzung*: "außerordentlich"

2011 Medea.

2012 Bouchove, N. N..

2013 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

2014 *Übersetzung*: "große Ballett"

2015 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

2016 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

2017 Courante: zirkulierende Zeitung.

2018 *Übersetzung*: "Edelleute"

2019 *Übersetzung*: "Königlichen Prinzessin"

2020 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

2021 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

Die Princesse Royale²⁰²², hatte einen köstlichen geschmuck an sich, vndter andern, einen großen, durchleuchtenden Demant, welcher alleine, in die 500 mille²⁰²³ {florin} werth, geschätzt ist, auf der seitten an der feder hangen. Die ohrgehengke sollen 80000 {Gulden} gekostet haben. Daß halsbandt, so sie trug, war auch sehr schön. Die Königlichen Böhmischen frewlein²⁰²⁴, sonderlich aber Madamoyselle²⁰²⁵, vndt dero Schwester²⁰²⁶, hatten städtlichen geschmuck gleichsfaß an, an demanten theilß an Perlen, vndt also nach advenant²⁰²⁷, die andern frewlein von Naßaw²⁰²⁸, von Brederode²⁰²⁹, vndt von Dohna²⁰³⁰, nebenst vielen reichen, Adelichen Zuschawerinnen, vndt Tántzerinnen. Man sagt: Die Princesse Royalle²⁰³¹, habe keinen geschmuck, auß Engellandt²⁰³², mit sich gebracht, der Printz²⁰³³ habe ihr alles geschenckt, an geschmuck alleine in die 1000000 {florin} werth, ohne andere sachen, an kleidungen, [[176v]] weißen zeüge, vndt dergleichen, weil sie²⁰³⁴ auß Engellandt²⁰³⁵, wegen des krieges, nicht gebühlich versorget werden können.

Diesen vortreflichen Tántzerinnen, vndt Tántzeren, haben wir also biß vmb 3 vhr, des Morgends, mit Lußt, vndt frewden zugesehen, vndt alß die lichter in 5 schönen cristallinen, vndt andern vielen Meßingen kronnenleüchtern, fast zu kurtz werden wollen, ist man voneinander, nach getantztem bransle²⁰³⁶, geschieden vndt hat ein ieder von den Tántzern, s eine Dame im Tantz darvon geführet, durchs gedrengte iedoch platz machende, ohne andere ceremonien. Man hat auch in wehrendem Dantz, confitüren, vndt Limonaden oder Julep²⁰³⁷ zur erfrischung herumb getragen, auch den Damen, vndt andern, darvon gegeben, inmaßen mir dann ein vornehmer Engellischer herr, Milord Greve²⁰³⁸ genandt, darvon zu tringken gebracht, vndt das confect, wurde auch durch cavagliers²⁰³⁹, Mir, vndt meinen beysitzenden Damen, außgetheilet. Die cavagliers²⁰⁴⁰ lagen auf der erde, vor vnsern füßen, damit die Damen vber sie hin, sehen kondten. Viel saßen sonst hin- vndt wieder auf bängken im Theatro²⁰⁴¹. Die Princeßin Sophia von Böhmen²⁰⁴² redete viel mit mir, vndt sonderlich

2022 *Übersetzung*: "Königliche Prinzessin"

2023 *Übersetzung*: "tausend"

2024 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

2025 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

2026 Hier kommen Albertina Agnes von Nassau-Dillenburg, Henrietta Katharina von Nassau-Dillenburg oder Maria von Nassau-Dillenburg in Frage.

2027 nach advenant: je nachdem, im Hinblick auf, im Verhältnis zu.

2028 Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau).

2029 Brederode, Familie (Herren von Brederode).

2030 Dohna, Familie.

2031 *Übersetzung*: "Königliche Prinzessin"

2032 England, Königreich.

2033 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

2034 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

2035 England, Königreich.

2036 Tanz, bei dem man sich an den Händen führt und im Kreis tanzt.

2037 Julep: erfrischendes wohlschmeckendes Getränk, das aus Wasser, Sirup und Säften oder Spirituosen gemischt wird.

2038 Greve, N. N., Lord.

2039 *Übersetzung*: "Edelleute"

2040 *Übersetzung*: "Edelleute"

2041 *Übersetzung*: "Theater"

die verständige grävjn von Naßaw²⁰⁴³, dann ich saß zwischen ihnen. hindter mir aber, saße die [[177r]] Fraw von Dohna²⁰⁴⁴, die Madame Dudley²⁰⁴⁵, des graven von Lowenstein²⁰⁴⁶ wittwe²⁰⁴⁷, herr von Brederode²⁰⁴⁸ vndt seine gemahlin²⁰⁴⁹, die spracheten auch zu weilen, also das ich zuzuschawen, vndt zu reden genung hatte, vndt mir die weile nicht lang wurde. Die Princesse Royale²⁰⁵⁰ machte mir bißweilen gar höfliche mine, also das man wol sehen kundte, das Sie mich zu respectiren beehrte, iedoch weil ich wolte in publico²⁰⁵¹ unbekandt sein, wusten sich der iunge Printz²⁰⁵², (welcher mich auch sehr zu caressiren beehrte, vndt anzeignungen vberflüßig darzu von sich gab,) vndt vorgedachte seine gemahlin, wie auch die Königlichen Böhmischen frewlein²⁰⁵³, auch Mademoyselle²⁰⁵⁴, (wie man das eltiste frewlein zu Vranien nennet, die andern²⁰⁵⁵ aber mit nahmen,) vndt alle andere Damen vndt Cavagliers²⁰⁵⁶, bevorab die Printzen, gar wol darnach zu richten, das sie Mir gerne alle Ehre angethan, vndt erwiesen hetten, wann ichs nur selber leyden hette wollen.

Madame de²⁰⁵⁷ Dhona, vndt der herr von Brederode²⁰⁵⁸, gaben mir sehr guten Trost, in meinen Sachen, alß ob sie schon gantz richtig, vndt keine schwährigkeit mehr darinnen wehren. Gott gebe es! Es solte mir ia eine fröliche gute zeittung²⁰⁵⁹ sein! Graf Moritz²⁰⁶⁰ hat auch die sache wol recommendiret, zuförderst der Printz²⁰⁶¹, vndt die Princeßin²⁰⁶², vndt sonderlich der herr von Brederode. Gott dangke ihnen davor! Der iunge dicke 14-jährige Graff von OostFrießlandt²⁰⁶³, war auch im Saal, ein graf von Solms²⁰⁶⁴, vndt viel andere.

2042 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714).

2043 Hier kommen Louise Henrietta von Nassau-Dillenburg, Albertina Agnes von Nassau-Dillenburg, Henrietta Katharina von Nassau-Dillenburg oder Maria von Nassau-Dillenburg in Frage.

2044 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

2045 Veen, N. N..

2046 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Johann Dietrich, Graf von (1585-1644).

2047 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Maria Sibylla, Gräfin von, geb. Dummermünden (1600-1656).

2048 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

2049 Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).

2050 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

2051 *Übersetzung*: "in der Öffentlichkeit"

2052 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

2053 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

2054 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

2055 Anhalt-Dessau, Henrietta Katharina, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1637-1708); Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1634-1696); Pfalz-Simmern, Maria (Henrietta), Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1642-1688).

2056 *Übersetzung*: "Edelleute"

2057 *Übersetzung*: "Frau von"

2058 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

2059 *Zeitung*: Nachricht.

2060 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

2061 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2062 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

2063 Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1632-1660).

[[177v]]

Es ist dißmahl beßer hineyn zu kommen gewesen, in den Saal alß am nähern Mahl, weil daß gedrenge an itzo, so groß nicht gewesen. Jedoch hat einer von den vnserigen, die resolution nicht faßen können, durchzudringen, da es doch viel andere gethan. Et pour faire honneur aux Dames, en ces solennitez avec le parfüm, entre tant de pouldre de Cypre & d'ambre odoriferante, ün impüdent vilain, proche de la personne royalle & ~~deux~~<des> Dames, n'ayant point de honte, nj de circonspection fit üne odeür execrable ainsy que toutes les grandes Dames, courrürent aux costèz & boucherent leurs nèz, iusqu'a ce qu'a la longue ceste contrarietè füst passèe. C'estoit üne sale farce, quj fist plüs rougir, que rire, les assistans, nous tous, ne scachans, de quel costè nous tourner, a cause de ceste <longue & ennüeyüse> ignominie, qu'on impüte par fois, au moins coupable.²⁰⁶⁵

Ainsy il n'y a rien de parfait, en ce monde.²⁰⁶⁶

Madame de Dohna²⁰⁶⁷, hat vnß wieder durch dero Sohn²⁰⁶⁸, an die kutzsche hinauß, vndt durch dero hofmeister biß in vnser herberge, höflich begleiten, vndt führen laßen.

On dit que la cour de la Princesse Royale²⁰⁶⁹ couste seüle par an, au Prince²⁰⁷⁰, 100000 francs. Aulcüns en font parade, d'autres s'en plaignent.²⁰⁷¹

24. Februar 1646

[[178r]]

σ den 24. Februarij²⁰⁷² / 7<6> Martij²⁰⁷³: 1646.

<Vento grande.²⁰⁷⁴>

Jour de naissance de ma femme²⁰⁷⁵, Dieu la vueille benir, & fortifier en sa crainte! & en toute sorte de vertüs Chrestiennes.²⁰⁷⁶

2064 Vermutlich Johann Albrecht II. zu Solms-Braunfels oder Moritz von Solms-Hungen.

2065 *Übersetzung*: "Und um zu diesen Feierlichkeiten die Damen zu würdigen, hat irgendein Übeltäter in der Nähe der königlichen Person und der Damen, zwischen all dem Chypre- und Ambra-Puder, ohne jegliches Schamgefühl oder Rücksicht einen ekelhaften Geruch verströmt, sodass all die großen Damen zur Seite liefen und sich die Nase zuhielten, bis diese Unannehmlichkeit vorbei war. Es war ein dreckiger Streich, der die Beiwohnenden, uns alle, die wir nicht wussten, zu welcher Seite wir uns aufgrund des anhaltenden und anstrengenden Gestanks drehen sollten, eher erröten, den lachen ließ."

2066 *Übersetzung*: "Folglich gibt es in dieser Welt nichts, das perfekt ist."

2067 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

2068 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668).

2069 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

2070 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

2071 *Übersetzung*: "Man sagt, dass allein der Hof der königlichen Prinzessin den Prinzen 100000 Francs pro Jahr kostet. Einige geben damit an, andere beschwerten sich darüber."

2072 *Übersetzung*: "des Februar"

2073 *Übersetzung*: "des März"

2074 *Übersetzung*: "Starker Wind."

2075 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

2076 *Übersetzung*: "Geburtstag meiner Frau, möge Gott sie segnen und bei ihren Sorgen und in allen Arten christlicher Tugenden stärken."

Tobias Steffek von Kolodey²⁰⁷⁷ ist wieder vmbher trottiert, zu den committirten²⁰⁷⁸ Rächten, sonderlich zu herrn Ruiß²⁰⁷⁹, zum pensionario²⁰⁸⁰ Catz²⁰⁸¹, zum Zahler Doublet²⁰⁸², zum Agenten Wyckfordt²⁰⁸³, auch zum herrn Brederode²⁰⁸⁴ selber, par tout de bonnes esperances, & consolations. Dieu me face la grace d'en voir les effects!²⁰⁸⁵

Gestern habe ich auch den Prince de Talmont²⁰⁸⁶ kennen lernen, vndt ein par wortt, vnbekandter weyse, mit ihm gesprachet. Er hat sich auch angestellet alß kendte er mich nicht. Ist ein feiner wagkerer Printz. Ist von dem pabsthumb, zu vnß reformirten, abgetreten. Gott stärke ihn darbey! hingegen, wahr sein herrvatter²⁰⁸⁷, von vnß abgefallen. Seine FrawMutter²⁰⁸⁸ aber nicht, die hat auch bey dem Sohn, vjel gutes bawen helfen. Der graf von Styrum²⁰⁸⁹, welcher der von Dohna²⁰⁹⁰ Tochter²⁰⁹¹ hat, ist auch Päbstisch, saß auch gestern vnder vnsern füßen, im ballet²⁰⁹², vndt es hat viel Papisten im haag²⁰⁹³, sonderlich kommen mit den Frantzosen²⁰⁹⁴, viel Volontaires²⁰⁹⁵ vndt andere Soldaten, an, so mehrentheiß Papisten sein. In Engellandt²⁰⁹⁶, seindt ihrer auch!

Tobias Steffek von Kolodey ist wieder zu denen gegangen, da ich vermeine ohne hülfe, vndt Trost, nicht abzuschneiden.

Las! que tū es trompée humaine creatüre, D'estimer cela tien, quj vient de l'avantüre, Mais heureux est le sage quj n'estimant á soy, Que sa Propre Vertü, porte tout avec soy.²⁰⁹⁷ *et cetera*

[[178v]]

Die Madame de Dhona²⁰⁹⁸, hat ihren hofmeister, zu mir geschickt, sich endtschuldigende, daß Sie Mir gestern abendt, biß an die kutzsche, nicht aufewartett, vndt erbeütt sich im vbrigen, mit vorschößen²⁰⁹⁹, Mir zu helfen, wiewol sie selber vorschöße suchen müßte, wegen ihrer

2077 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2078 committiren: (jemanden) beauftragen.

2079 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

2080 *Übersetzung*: "Pensionär"

2081 Cats, Jacob (1577-1660).

2082 Doubleth, Philips (1590-1660).

2083 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

2084 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

2085 *Übersetzung*: "überall gute Hoffnungen und Tröstungen. Möge Gott mir die Gnade erweisen, mich die Auswirkungen davon sehen zu lassen!"

2086 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

2087 La Trémoille, Henri de (1598-1674).

2088 La Trémoille, Marie de, geb. La Tour d'Auvergne (1601-1665).

2089 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von (1620-1679).

2090 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

2091 Limburg-Styrum, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1625-1691).

2092 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

2093 Den Haag ('s-Gravenhage).

2094 Frankreich, Königreich.

2095 *Übersetzung*: "Volontäre"

2096 England, Königreich.

2097 *Übersetzung*: "Ach! Wie du dich täuschst, menschliche Kreatur, zu glauben, dass das, was vom Zufall beschert wird, andauert; aber glücklich ist der Weise, der nur auf das vertraut, was die eigene Tugend beschert hat."

2098 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

2099 Hier: Vorschüsse.

vorhabenden, vndt beschloßenen rayse, nach Orange²¹⁰⁰. Mais ceste offre, estoit ün peu avec des circomscriptions & ambigüitèz stylisèe.²¹⁰¹

Jch habe mich bedanckt, der grävin von Donaw, meine compljmenten, wieder gemacht, vndt mich excusiret²¹⁰², das ich gestern nicht aufgewartett, weil es schon vmb 3 in der nacht, vndt der Schlaf nöhtig gewesen, also das ich die Damen nicht aufhalten mögen, daran sie Mich, durch ihre zuvorgekommene höfligkeitt, erinnert. Im vbrigen, wolte ich hoffen, es würde nicht vonnöthen sein, wann Ihre *Liebden* dero gesterigen vertröstung nach, Mir, das meynige, würden können helfen zu wege, bringen. Er sagte auch, Sie würde baldt zu mir, jnß losament²¹⁰³ kommen, wovor ich aber, sehr gebehten, vndt er meynte, er hette es vjelleicht, nicht recht verstanden, das sie selbst kommen würde.

Der gesterige Tantz, wirdt le Ballet des fameux²¹⁰⁴, genandt, es seindt auch verß gedrugkt worden, also intituliret²¹⁰⁵:

Vers, dü Ballet des Fameux, dancè sür le Theatre de la grande Salle, de l'Hostel d'Orange, a la Haye²¹⁰⁶.²¹⁰⁷ Man hat diese verß, gestern, beym ballet²¹⁰⁸, außgetheilet.

[[179r]]

herr Friderich von Dohna²¹⁰⁹, der elltiste, vndter den brüdern²¹¹⁰, vndt Oberster zu Rø fuß, alhier im Lande²¹¹¹, ist zu mir kommen, hat sich der alten kunde, erinnert, vndt sich, zu Meinen, vndt der Meynigen, diensten, wol erbotten. Il m'a confessè, d'avoir eu promesse, dü Conte de Styrum²¹¹², á Borch²¹¹³, & de sa femme²¹¹⁴, ma Tante, a la persuasion dü Prince d'Orange²¹¹⁵, touchant leur fille²¹¹⁶, mais que maintenant par l'indüction dü Conte Henry de Nassaw²¹¹⁷, son corrival, on luy vouloit faillir, comme il se plaint. Mais la principale question gist, en ce, qu'il faudroit scavoir, si la fille, en seroit contente, & si elle y auroit acconsentie, ou non? car les loix dü pays veulent, qu'on

2100 Orange, Fürstentum.

2101 *Übersetzung*: "Aber dieses Angebot beinhaltete einige Umgrenzungen und Zweifelhaftigkeiten."

2102 excusiren: entschuldigen.

2103 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

2104 *Übersetzung*: "das Ballett der Berühmten"

2105 intituliren: betiteln, mit einem Titel versehen.

2106 Den Haag ('s-Gravenhage).

2107 *Übersetzung*: "Vers des Balletts der Berühmten, getanzt im Theater des großen Saals, im Hotel von Orange, in Den Haag."

2108 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

2109 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

2110 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677); Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668).

2111 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

2112 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

2113 Terborg.

2114 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

2115 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2116 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).

2117 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).

ne doibt point contraindre les enfans, a se marier, contre la volontè de leurs parens. Or elle n'a, que 14 ans, & ceste coustüme est presque üniverselle entre les Chrestiens.²¹¹⁸

Avis²¹¹⁹ alhier im haag²¹²⁰, vom Obersten Mario²¹²¹, derselbe hette einen brief gesehen, das der graf von Trauttmanßdorff²¹²², solte gesagt, vndt geschrieben haben, der Kayser²¹²³, wehre gesinnet, sich eher, in des Türgken²¹²⁴ Schutz, zu begeben, vndt denselben, vmb hülfe, anzuruffen, ehe er den Frantzosen²¹²⁵, vndt Schweden²¹²⁶, die iniquissimas conditiones²¹²⁷, die sie begehren, eingehen, vndt einwilligen wollte. Ie le puis difficillement croyre, l'estimant plüstost, des püres menaces, que des desseings a bon escient. Dieu vueille, que la Paix constante, & salütaire, se face bien tost!²¹²⁸

25. Februar 1646

[[179v]]

☿ den 25. Februarij²¹²⁹ / 7. Martij²¹³⁰: 1646.

<

{florins}

{Stüber}

6.

6.

der halbe Ritter.

5.

15.

der halbe Caroliner.

4.

8.

eine Frantzkrone.

14 {florins}

9 {Stüber} <17½ {florins}>

>

Songe, comme si i'eusse voulü accoster ma compaigne en son lict, mais i'eusse veu gisant auprès d'elle, ma seur Anne Sofie²¹³¹ vivante, & parlante a elle, laquelle m'eust donnè ün regard severe, dont ie me füsse estonnè, puis elle s'eust tournée a costè, comme ayant aversion de moy, & de ce

2118 *Übersetzung*: "Er hat mir anvertraut, auf Überzeugungsarbeit durch den Fürsten von Oranien hin vom Grafen von Styrum in Terborg und seiner Frau, meiner Tante, das Versprechen in Bezug auf deren Tochter erhalten zu haben, dass man ihn aber nun, durch Einmischung des Grafen Heinrich von Nassau, seinem Mitstreiter, scheitern lassen wolle, wie er sich beklagt. Aber die wichtigste Frage liegt darin, das man wissen müsste, ob das Mädchen damit zufrieden wäre und ob sie zugestimmt hätte oder nicht. Denn die Gesetze des Landes wollen es so, dass man die Kinder nicht zum Heiraten zwingen darf, gegen den Willen ihrer Eltern. Jedoch ist sie erst vierzehn Jahre alt und dieser Brauch ins beinahe universell bei den Christen."

2119 *Übersetzung*: "Nachricht"

2120 Den Haag ('s-Gravenhage).

2121 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

2122 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

2123 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2124 Osmanisches Reich.

2125 Frankreich, Königreich.

2126 Schweden, Königreich.

2127 *Übersetzung*: "höchst ungerechten Bedingungen"

2128 *Übersetzung*: "Ich kann es schwerlich glauben, da ich es vielmehr als reine Bedrohungen betrachte, denn als gut platzierte Vorhaben. Wolle Gott, dass sich bald der beständige und heilsame Frieden einstelle."

2129 *Übersetzung*: "des Februar"

2130 *Übersetzung*: "des März"

2131 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

que ma femme²¹³² m'aymoit & se vouloit accommoder a mes desirs, & volontèz. Je n'eusse donc peu me resouldre, & en ces doubttes, ie m'esveillay, pensant me mettre en son lic. Peu auparavant i'avois songè beaucoup, dü feu Baron Christofle de Dhona²¹³³, lequel n'eust gueres voulü parler, des affaires Politiques, moins de mes sollicitations, icy²¹³⁴, ains m'eust tousjours addressè á ses fils²¹³⁵, sür tout au Coronel, le Baron Frideric, quj m'ayderoit bien, car quant a luy, il ne se soucioit plüs des affaires & vanitèz mondaines, rayonnant saintement des playsirs inenarrables, de la vie eternelle, & des delices ineffables, de la benediction celeste, & toute Divine! que les bienheureux Anges & hommes<ames> jouissent, en la contemplation de la face de Dieu, comme le vray souverain bien²¹³⁶ <et cetera> & ün contentement indicible²¹³⁷ !

[[180r]]

Tobias Steffek von Kolodey²¹³⁸ ist bey herrn Ruißen²¹³⁹, bey Wyckfordt²¹⁴⁰, Catz²¹⁴¹, Doublet²¹⁴², herumber tritt, vndt mit guter hofnung vor mich, gespeiset worden. Er hat auch Madame de Dhona²¹⁴³, meinert wegen besucht, mais sans l'effect desirè, n'estant toutesfois dèscheu, de toute mon esperance. Dieu me vueille faire la grace d'estre bien tost delivrè de mes soings, & peynes!²¹⁴⁴

Kleine Kersten²¹⁴⁵, ist glücklich wiederkommen, durch viel parthien²¹⁴⁶, vndt gefahr, von Weesel²¹⁴⁷, vndt Münster²¹⁴⁸. perge²¹⁴⁹ Gott seye gedanckt, vor seine gnade, wolthaten, vndt väterlichen

2132 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

2133 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

2134 Den Haag ('s-Gravenhage).

2135 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677); Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668); Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

2136 *Übersetzung*: "Traum, wie ich meine Gattin in ihrem Bett aufstützen wollte, aber ich neben ihr liegend meine Schwester Anna Sophia lebend sah und die, als ich mit ihr sprach, mir einen strengen Blick zuwarf, über den ich verblüfft war, sich dann schließlich zur Seite wendete, als ob sie eine Aversion gegen mich hätte und dagegen wie meine Frau mich liebte und sich meinen Wünschen und Vorstellungen anpassen wollte. Ich hatte also nicht wenig zu lösen und über diese Zweifel wachte ich auf, während ich dachte, ich legte mich in ihr Bett. Kurz zuvor hatte ich viel vom seligen Burggrafen Christoph von Dohna geträumt, welcher kaum über politische Angelegenheiten sprechen wollte, noch weniger über meine Bitten hier, sondern der mich immer an seine Söhne verwies, vor allem an den General, den Burggrafen Friedrich, der mir bestimmt helfen würde, denn was ihn betraf, dachte er nicht mehr über weltliche Sachen und Eitelkeiten nach, vielmehr heilsam nachsinnend über die unbeschreiblichen Freuden des ewigen Leben und die unsagbaren Wonnen von der himmlischen und ganz göttlichen Segnung! Dass die glücklichen Engel und Seelen sich freuen mögen, bei der Betrachtung von Gottes Antlitz, als dem wahren und guten Herrscher."

2137 *Übersetzung*: "eine unaussprechliche Zufriedenheit"

2138 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2139 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

2140 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

2141 Cats, Jacob (1577-1660).

2142 Doubleth, Philips (1590-1660).

2143 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

2144 *Übersetzung*: "aber ohne den gewünschten Effekt, indem er entgegen all meiner Hoffnung, dennoch enttäuscht wurde. Möge Gott mir die Gnade zuteil werden lassen, bald von meinen Sorgen und Ängsten befreit zu werden!"

2145 N. N., Christian (2).

2146 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde).

2147 Wesel.

2148 Münster.

2149 *Übersetzung*: "usw."

Schutz. Il dit: qu'a Bentheim²¹⁵⁰, Rindtorf²¹⁵¹ avec mes gens, & chevaux, sont encores, en bon point, Dieu-mercy, lequel les vueille encor d'oresnavant, conserver, fortifier & maintenir: De *Münster* j'ay eu trois lettres importantes, en responce des miennes, mais elles ne portent, que courtois refus, en mes sollicitations raysonnables, & compliments grands, dü Duc de *Longueville*²¹⁵² en françois, a cause de la sollicitation de mes debtes, & de la congratulation a la naissance de son fils²¹⁵³, avec force offres.²¹⁵⁴

Le Marquis de *Saint Maurice*, Chabo²¹⁵⁵, s'offre fort, me donne souvent, le tiltre d'Altesse, de mesme, que fait le Duc de *Longueville*, excüse la disette d'argent de Madame Royale²¹⁵⁶, & Regente & que la guerre a espüisè le pays, depuis tant d'années, que de grands Roys en eussent peü estre enervèz & affoiblis, & s'offre neantmoins, tres courtoisement. Mais le Pantalon est le moins courtois, excüse tout, & m'escrit en françois, sans me donner l'Altesse, s'excüsant sür l'in [[180v]] disposition de son Secretaire Italien (maigre excüse) & sür la quantité des levèes & commissions desja ottroyèes, en divers lieux, & la sayson trop avancèe²¹⁵⁷, jtem²¹⁵⁸: sür les loix anciennes de leur *Republique* exaltant neantmoins la glorieuse memoire des Princes bien chers, & fort estimèz de ma Mayson²¹⁵⁹, quj a estè fort ayse, luy ayant commandè, de m'asseurer, non seulement, de l'estime particuliere qu'elle fait de ma Personne, Mais aussy de l'affection, qu'elle conserve en mon endroit, m'assurant (en sa lettre) qu'on taschera tousiours, de la recognoistre, et luy en son particulier, cherchera volontiers, toutes occasions, de se faire, croyre, qu'il s'estimera fort honorè, par la faveur de mes commandemens²¹⁶⁰, etcetera etcetera etcetera

2150 Bentheim (Bad Bentheim).

2151 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

2152 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

2153 Orléans, Jean Louis Charles d' (1646-1694).

2154 *Übersetzung*: "Er sagt, dass Rindtorf Gott-sei-Dank, welcher sie von jetzt an auch noch behüten, stärken und bewahren möge, noch mit meinen Leuten und Pferden in Bentheim gut beisammen ist. Aus Münster habe ich drei wichtige Briefe, in Antwort auf meine Briefe erhalten, aber diese enthalten nichts als höfliche Ablehnung meiner berechtigten Forderungen und große Komplimente, vom Herzog von Longueville auf Französisch, aufgrund der dringenden Bitte zu meinen Schulden und der Gratulation zur Geburt seines Sohnes, mit großen Angeboten."

2155 Chabod, Claude-Jérôme de (1583-1659).

2156 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

2157 *Übersetzung*: "Der Marquis von Saint Maurice, Chabod, bietet sich sehr an, gibt mir oft den Titel Hoheit, ebenso wie es der Herzog von Longueville macht, entschuldigt die Geldknappheit der königlichen und regierenden Madame und dass der Krieg das Land über so viele Jahre ausgelaugt hat, dass die großen Könige davon vielleicht enerviert und geschwächt seien, und bietet sich dennoch sehr höflich an. Aber der Pantalon ist der am wenigsten höfliche, entschuldigt alles, und schreibt mir auf Französisch ohne mir den Hoheit(stitel) zu geben, entschuldigt die Unpässlichkeit seines italienischen Sekretärs (schwache Entschuldigung) und von der Menge der bereits an verschiedenen Orten bewilligten Erhebungen und Kommissionen und von der bereits zu weit vorangeschrittenen Jahreszeit."

2158 *Übersetzung*: "Ebenso"

2159 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

2160 *Übersetzung*: "von den alten Gesetzen ihrer Republik, die nichtsdestotrotz die glorreiche Erinnerung meines Hauses, an geliebte und sehr geschätzte Fürsten hervorbringt, die es sehr bequem hatte, und die ihm auftrag, mich nicht nur der besonderen Wertschätzung, die sie meiner Person zukommen lässt, zu versichern, sondern auch der Zuneigung, die sie für meinen Flecken bewahrt, mir versichernd (in seinem Brief), dass man immer versuchen werde, diesen anzuerkennen, und er persönlich werde gerne stets zu allen Gelegenheiten glauben machen, dass er sich sehr geehrt fühle von der Gunst meiner Beauftragungen."

Le feü Düc de Bouillon²¹⁶¹, (ün sage, & prudent Prince,) disoit tousjours: Il ne faut pas forcer les Occasions. Mais aussy, il ne faut pas, les negliger, lors, qu'elles se presentent!²¹⁶²

Avis²¹⁶³ vom Wyckfordt²¹⁶⁴, das die sache, mit der conjunction²¹⁶⁵ zwischen Franckreich²¹⁶⁶, vndt Spanien²¹⁶⁷, bey weitem, so gefährlich nicht stehe, als sie im gemein geschrey, gemacht werde. Man würde es baldt anders hören. *perge*²¹⁶⁸

Il y en a qui disent, que Spihring²¹⁶⁹, Ambassadeur de Swede²¹⁷⁰, tresriche & opülent, (autrefois fayseur de tapisseries) a ün esprit familier, qu'il frequente, afin d'augmenter sa richesse & magnificence. Wyckfordt converse fort souvent, avec luy, & tresparticulierement, ce quj fait l'imagination [[181r]] a quelquesüns, qu'il²¹⁷¹ en ait ün aussy, pour assouvir son avarice, & pompe necessaire, ou süperfluë. Dieu vueille qu'on ne luy face tort, avec tels preiügèz, & il est tres bien veu a la cour, & en toute la Haye²¹⁷², a cause dü bien qu'il possede, comme fils de marchand d'Amsterdam²¹⁷³, & Conseiller intime dü feü Düc Bernhard de Weymar²¹⁷⁴. Je vis chëz luy dans ün cristall ün petit Diable, (qu'il disoit estre venü des Indes, ou de la Chine) & i'en eus horreur, craignant grandement, que ce ne soit, ün tel esprit familier. L'Ambassadeur de France²¹⁷⁵, ordinaire & extraordinaire, a scavoir: Brasset²¹⁷⁶, & Monsieur de L'Estrade²¹⁷⁷, sont presque tousjours, avec Wyckfordt, a cause de l'argent qu'il leur fournit, & les remises qu'il fait des deniers de France, par de çá, en quoy, il gaigne de la valeur, ou devaluation de la monnoye, & en la distribütion d'jcelle, merueilleusement. De Spihring²¹⁷⁸, (qui vit avec trop de magnificence,) personne presque n'en doute pas, qu'il n'ait, ün esprit familier, & on <en> a, indiquè des indices & circomstances estranges, toutesfois ce seroit pechè de donner faulx tèsmoignage contre son prochajn, en dés choses illicites, & jncertaines. Mais de Wyckfordt le bruit n'en est pas encores, sj commün, mais il commence, petit à petit. Dieu nous garde, de telle Compagnie!²¹⁷⁹

2161 La Tour d'Auvergne, Henri de (1611-1675).

2162 *Übersetzung*: "Der selige Herzog von La Tour d'Auvergne (ein weiser und umsichtiger Fürst) sagte immer: Man darf die Gelegenheiten nicht erzwingen. Aber auch, dass man sie nicht außer Acht lassen darf, wenn sie sich aufzeigen!"

2163 *Übersetzung*: "Nachricht"

2164 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

2165 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

2166 Frankreich, Königreich.

2167 Spanien, Königreich.

2168 *Übersetzung*: "usw."

2169 Silfvercrona, Peter (ca. 1595-1652).

2170 Schweden, Königreich.

2171 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

2172 Den Haag ('s-Gravenhage).

2173 Amsterdam.

2174 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

2175 Frankreich, Königreich.

2176 Brasser, Govert Dirckszoon (1590/1606-1654).

2177 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

2178 Silfvercrona, Peter (ca. 1595-1652).

2179 *Übersetzung*: "Einige sagen, dass Spiring, der Botschafter von Schweden, der sehr reich und vermögend ist (früher Tapetenhersteller war), einen Hausgeist habe, den er häufig aufsucht, um seinen Reichtum und seine Pracht zu vergrößern. Wickevoort unterhält sich sehr oft mit ihm, und vor allen Dingen, und das lässt einige in dem Glauben, dass

Nachmittags, bin ich, mit Meinen Söhnen²¹⁸⁰ auch halcken²¹⁸¹, vndt Einsjdeln²¹⁸², nacher Schevelingen²¹⁸³, anß Meer gefahren, spatziren, darnach wieder anhero²¹⁸⁴, vndt die nicht erwüntzschte, vnverhoffte böse resolujon, von den Staden²¹⁸⁵, von Hollandt²¹⁸⁶, bekommen, Sie wollen nicht eher zahlen, biß die vbrigen Provintzien²¹⁸⁷ auch gezahlt haben würden.

26. Februar 1646

[[181v]]

24 den 26. Februarij²¹⁸⁸ /ten: 8. Martij²¹⁸⁹: 1646.

Meine kinder²¹⁹⁰, habe ich alhier im haagen²¹⁹¹ laßen in die hochdeützsche kirche gehen, wie auch am Sontage geschehen, vndt es hat der vortreffliche Streitthagen²¹⁹² geprediget. *et cetera*

Die courranten²¹⁹³ bringen mitt:

Daß es noch große verwirungen in Engelland²¹⁹⁴ vndt Schottlandt²¹⁹⁵ gibt, vndt ihr krieg heftig continuiert²¹⁹⁶ wirdt, mit vielen vmbständen, welche alhier zu weittläufigt, abzucopiiren.

er auch einen hat, um seinen Geiz und notwendigen oder oberflächlichen Pomp zu befriedigen. Wolle Gott, dass man ihm nicht schade mit solchen Vorurteilen und er ist sehr angesehen bei Hof und in ganz Den Haag, aufgrund der Güter, die er besitzt, als Sohn eines Amsterdamer Kaufmanns und enger Rat des seligen Herzogs Bernhard von Weimar. Ich sah bei ihm in einem Glas (von dem er sagt, dass es aus Indien oder China stammt) einen kleinen Teufel und fürchtete sehr, dass dies wohl solch ein Hausgeist sei. Der ordentliche und außerordentliche Botschafter von Frankreich, nämlich Brasset und Herr von L'Estrade sind beinahe immer mit Wickevoort zusammen, aufgrund des Geldes, das er ihnen gibt und der Ermäßigung, die er auf die Denare aus Frankreich gibt, wodurch er damit und auf wundersame Weise durch die Verteilung desselben eine Auf- oder Abwertung des Geldes schafft. Von Spihring (der in zu großem Prunk lebt) zweifelt keiner daran, dass er einen Hausgeist hat, und es wurden Hinweise aufgezeigt und seltsame Umstände, wenn es auch Sünde ist, gegen seinen Nächsten in unsagbaren und ungewissen Dingen ein falsches Zeugnis abzulegen. Aber über Wickevoort ist der Lärm noch nicht so beständig, aber er kommt Schritt für Schritt auf. Möge Gott uns vor solcher Gesellschaft bewahren!"

2180 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2181 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

2182 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

2183 Scheveningen.

2184 Den Haag ('s-Gravenhage).

2185 Niederlande, Generalstaaten.

2186 Holland, Provinz (Grafschaft).

2187 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

2188 *Übersetzung*: "des Februar"

2189 *Übersetzung*: "des März"

2190 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2191 Den Haag ('s-Gravenhage).

2192 Streithagen, Peter von (1591-1653).

2193 Courante: zirkulierende Zeitung.

2194 England, Königreich.

2195 Schottland, Königreich.

2196 continuiiren: fortfahren, fortsetzen.

Franckreich²¹⁹⁷ hingegen stärcket sich gewaltig, vndt der aufstandt in Languedocq²¹⁹⁸, soll beygeleget sein, iedoch also daß selbige provintz solle in zweyen Jahren, 800 {Gulden} strafe erlegen²¹⁹⁹.

Der Cardinal Barberino²²⁰⁰, beüßt dem Könige in *Frankreich*²²⁰¹ an, 800000 kronen, zum kriege, wieder den Pabst²²⁰².

hertzogk von Bouillon²²⁰³ wirdt außgesöhnet, soll das hertzogthumb d'Albret²²⁰⁴, an stadt Sedan²²⁰⁵, wiederbekommen.

Der König in *Franckreich* vergibt vndterschiedliche Vacante geistliche Beneficia²²⁰⁶, ohne wißen vndt willen, des pabsts.

hertzogk Christian, von Mecklenburgk²²⁰⁷ hat geldt vndt commissiones²²⁰⁸ bekommen, ein Regiment zu pferde, vor den König in *Frangreich*, zu werben, in Deützsclandt²²⁰⁹.

Der *Marechal* de Türenne²²¹⁰ hat viel geldt empfangen, zu seiner armée in Deützsclandt, desto eher, zu verraysen.

[[182r]]

Monsieur²²¹¹ d'Anisy²²¹² ist in die Bastiglie²²¹³ gebracht, weil er einige außlegungen gemacht, vber die offenbahung *Sankt Johannis*²²¹⁴, darauß er etzliche klahre prophezeyungen ziehen wollen, das die zeitt nun gekommen wehre, da die Türgken²²¹⁵, ihren vndtergang nehmen sollten. Stracks darnach hat die Königin Regentin²²¹⁶ dem herren von Coudray Mompensier²²¹⁷ (alß der principalste anstifter von der Croysade²²¹⁸ wieder den Türgken,) verbott gethan, das angefangene gute wergk, nicht zu continuiren²²¹⁹.

2197 Frankreich, Königreich.

2198 Languedoc.

2199 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

2200 Barberini, Antonio Marcello (1569-1646).

2201 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

2202 Innozenz X., Papst (1574-1655).

2203 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).

2204 Albret, Herzogtum.

2205 Sedan.

2206 *Übersetzung*: "Beförderungen"

2207 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).

2208 *Übersetzung*: "Aufträge"

2209 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

2210 La Tour d'Auvergne, Henri de (1611-1675).

2211 *Übersetzung*: "Herr"

2212 Anisy, N. N. d'.

2213 *Übersetzung*: "Bastille"

2214 Johannes der Evangelist, Heiliger.

2215 Osmanisches Reich.

2216 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

2217 Escoubleau du Coudray-Montpensier, Henri d' (gest. 1688).

2218 *Übersetzung*: "Kampagne"

2219 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

Generals Lamboy²²²⁰ erlittene schade zu Maestrich²²²¹ sol sehr groß sein.

General Leütenamt Mortaigne²²²² gefängnüß bey den Kayserlichen²²²³ vndt Bayerischen²²²⁴, wirdt so hoch gehalten, alß eine gewunnene Schlacht, wegen vieler importantzen²²²⁵.

Die venezianer²²²⁶, laßen hin- vndt wieder werben.

Die heißen²²²⁷, gehen auf den general Melander²²²⁸.

Zwischen Spannien²²²⁹, vndt Franckreich²²³⁰, wirdt stargk tractiret²²³¹.

DorstenSohn²²³² sol auß Frangken²²³³, gegen heißen marchiren.

Des Ertzbisthumb Toledo²²³⁴ vaciret²²³⁵, durch den Todt des Cardinals Borgia²²³⁶, also hats der König in Spannien²²³⁷, an den Cardinal Sandoval²²³⁸ gegeben, mit bedinge daß er Jährlich außlifern solle, eine pension von 80000 ducaten, an Don Juan d'Austria²²³⁹, des Königes Natürlichen Sohn, welcher general in Catalonien²²⁴⁰ wirdt, vndt deßen General Leütenamt, Don Francisco de Melos²²⁴¹.

[[182v]]

Die venezianer²²⁴² sollen das fort Sant Todero²²⁴³, in Candiâ²²⁴⁴ recuperirt²²⁴⁵ haben, hoffen baldt Canea²²⁴⁶ wieder zu gewinnen. Gott gebe es!

2220 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).

2221 Maastricht.

2222 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

2223 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

2224 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

2225 Importanz: wichtige Angelegenheit, Sache von Bedeutung.

2226 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

2227 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

2228 Melander, Peter (1589-1648).

2229 Spanien, Königreich.

2230 Frankreich, Königreich.

2231 tractiren: (ver)handeln.

2232 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

2233 Franken, Herzogtum.

2234 Toledo.

2235 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

2236 Borja y Velasco, Gaspar de (1580-1645).

2237 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

2238 Moscoso y Sandoval, Baltasar de (1589-1665).

2239 Austria, Juan José de (1629-1679).

2240 Katalonien, Fürstentum.

2241 Bragança Melo, Francisco de (1597-1651).

2242 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

2243 San Todero (Theodorou), Festung.

2244 Kreta (Candia), Insel.

2245 recuperiren: zurückerobern.

2246 Canea (Chania).

Zweene Geistliche sollen baldt auß Portugall²²⁴⁷ hieher in haag²²⁴⁸ kommen, den Staden²²⁴⁹ satisfaction, wegen Brasilien²²⁵⁰ zu thun.

Der handel so zu Thienen²²⁵¹ mit dem anschlag vorgegangen wirdt hoch extolliret²²⁵², vndt weittläufigt beschrieben.

Melander²²⁵³ ist in heßen²²⁵⁴ gefallen.

Die Königlichen in Engellandt²²⁵⁵, betrüben sich höchlich, daß die Parlamentischen²²⁵⁶, so gar keinen friede eingehen wollen, wie sehr sie sich auch darumb, bemühet!

Theils schreiben daß die Schweden²²⁵⁷ in Düringen²²⁵⁸, gehen, andere aber, nach der Oberpfaltz²²⁵⁹ zu, andere nacher heßen²²⁶⁰.

Das Dänische²²⁶¹ volck²²⁶², ist nun alles abgedanckt, außer wenig *compagnien* zur leibguardy, vndt in den Festungen.

In Stade²²⁶³, vndt Boxthehude²²⁶⁴ aber, soll Schwedische besatzung bleiben.

Die Schwedischen tractaten²²⁶⁵ mit ChurSaxen²²⁶⁶, gerahten ins stegken.

Königsmargk²²⁶⁷ ist ins Stift Brehmen²²⁶⁸ gegangen.

Der Türgke²²⁶⁹ rüstet sich gewaltig, vmb nicht alleine Candia, sondern auch Zante²²⁷⁰, Corfu²²⁷¹, vndt Malta²²⁷², anzugreifen. Vndt es ist derentwegen in Rom²²⁷³ selbstn, großer alarm, auch proceßiones²²⁷⁴, vndt Meßen, darwieder angestellet.

2247 Portugal, Königreich.

2248 Den Haag ('s-Gravenhage).

2249 Niederlande, Generalstaaten.

2250 Brasilien.

2251 Tienen.

2252 extolliren: erheben, preisen, rühmen.

2253 Melander, Peter (1589-1648).

2254 Hessen, Landgrafschaft.

2255 England, Königreich.

2256 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

2257 Schweden, Königreich.

2258 Thüringen.

2259 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

2260 Hessen, Landgrafschaft.

2261 Dänemark, Königreich.

2262 Volk: Truppen.

2263 Stade.

2264 Buxtehude.

2265 Tractat: Verhandlung.

2266 Sachsen, Kurfürstentum.

2267 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

2268 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

2269 Osmanisches Reich.

2270 Zakynthos, Insel.

2271 Korfu, Insel.

Signor Francisco Molino²²⁷⁵, Procuratore dj *Sant Marco*²²⁷⁶, ist gewiß Doge, oder Hertzog zu venedig²²⁷⁷, worden.

Ertzhertzog Ferdinandt²²⁷⁸ zu Insprugk²²⁷⁹, bekömbt die Princeßinn Anna²²⁸⁰ eine Schwester des Großhertzogs zu Toscana²²⁸¹, zur Ehe.

[[183r]]

Tobias Steffek von Kolodey²²⁸² a traittè vers: Catz²²⁸³ pensionnajre, vers Monsieur <Ruiß²²⁸⁴, vers> Wyckfordt²²⁸⁵ l'Agent, vers le Segretaire dü Baron de Brederode²²⁸⁶ & a estè payè de bonnes paroles, & esperances. Dieu vueille par sa grace, & benediction, qu'elles ne soyent frivoles!²²⁸⁷

Et encores, pour la seconde fois, vers Ruiß, & Catz il a eu la mesme bonne consolation. Mais le Baron de Brederode, est au conseil de guerre, ou ils delibèrent serieusement, & ce jourd'huy deux pieces d'artillerie neufues ont estè menèes, au magazin.²²⁸⁸

Aulcüns pensent, que l'on jra au plüstost, en campagne. D'aultres cuydent, qu'il faille attendre l'herbe de la campagne, pour la Cavallerie, autrement elle ne peüt sübsister car en ce pays²²⁸⁹, ils n'osent piller les granges & les maysons comme en Allemaigne²²⁹⁰, sous pretexte de fourrager²²⁹¹, perge²²⁹²

2272 Malta (Inselgruppe).

2273 Rom (Roma).

2274 *Übersetzung*: "Prozessionen"

2275 Molin, Francesco da (1575-1655).

2276 *Übersetzung*: "Herr Francesco Molin, Prokurator von San Marco"

2277 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

2278

2279 Innsbruck.

2280 Österreich, Anna, Erzherzogin von, geb. Granduchessa di Toscana (1616-1676).

2281 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

2282 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2283 Cats, Jacob (1577-1660).

2284 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

2285 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

2286 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

2287 *Übersetzung*: "hat gen Pensionär Cats, Herrn de Reus, Agent Wickevoort, den Sekretär von Baron von Brederode verhandelt und wurde mit guten Worten und Hoffnungen belohnt. Wolle Gott durch seine Gnade und Segnung, dass diese nicht nutzlos seien!"

2288 *Übersetzung*: "Und nochmal für ein zweites Mal Richtung de Reus und Cats erhielt er die gleiche gute Tröstung. Aber der Baron de Brederode ist beim Kriegsrat, wo sie ernstlich diskutieren und diesen Tag wurden zwei neue Artilleriegeschosse ins Magazin gebracht."

2289 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

2290 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

2291 *Übersetzung*: "Einige glauben, dass man so früh wie möglich auf einen Feldzug gehen wird. Andere geben zu Bedenken, dass das Heu vom Lande für die Kavallerie abgewartet werden müsse, anders könnte diese nicht erhalten werden, denn in diesem Land wagen sie nicht so wie in Deutschland die Scheunen und Häuser angeblich für Futter zu durchsuchen."

2292 *Übersetzung*: "usw."

Tobias Steffek von Kolodey ist zum dritten mahl, zu Catzn, vndt Brederodens Secretario²²⁹³, wie auch zu Wyckfordten gegangen, mitbringende gute vertröstungen, offernten, complimenten, vndt dergleichen. Gott gebe, ein gutes ende!

Der allte Berlepsch²²⁹⁴, der Prinzeßinn²²⁹⁵ Stallmeister, hat mich nachmittags besucht, vndt allerley <mir> entdegket, confidenter. *perge*²²⁹⁶

Le Prince²²⁹⁷ est maladif, quoy qu'il ait souffert moins, ceste annèe, que les hyvers passèz, des gouttes, & de la douleur Asthmatique.²²⁹⁸

On souffre a la cour, toute sorte de religions, outre les nostres, assavoir: Papistes, Lütheriens, Arminiens, Ministes²²⁹⁹, &cetera

On tasche de süpprimer, la formidable, nouvelle, de la conjunction de France²³⁰⁰ avec Espagne²³⁰¹, mais la populace & plüsiere gens de qualität la croyent, en sorte, qu'a Haerlem²³⁰², il y a presque eü dü tümülte *pour* cela, si que la populace a voulü assommer les François, qui y demeurent.²³⁰³

[[183v]]

Mais, Monsieur l'Estrade²³⁰⁴ Ambassadeur extraordinaire de France²³⁰⁵, ne l'a jamais voulü confesser, qu'il avoit telles commissions. D'Aultres en ce pays²³⁰⁶, disent, qu'ils sont bien ayses, qu'on scache le coeur des françois, & qu'ils aimeront mieulx avoir en eulx, ün ennemy ouvert, qu'ün ennemy cachè, quj les trahist, & vendist, comme des brebis innocentes, au loup ravissant.²³⁰⁷

Que trois villes, s'ont peu opposer, au commencement, au Grand, & Puissant Roy d'Espagne²³⁰⁸, moins enervè, que cestui-cy, que ne feroyent? disent ils, sept bonnes Provinces, avec tant de

2293 *Übersetzung*: "Sekretär"

2294 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

2295 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

2296 *Übersetzung*: "Vertraulich usw."

2297 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2298 *Übersetzung*: "Der Fürst kränkelt, auch wenn er dieses Jahr weniger gelitten hat, als die vergangenen Winter, an Gicht und an asthmatischem Schmerz."

2299 *Übersetzung*: "Man erduldet am Hof jegliche Art von Religion, über die unserige hinaus, und zwar die Papistische, Lutherische, Arminische, Monistische"

2300 Frankreich, Königreich.

2301 Spanien, Königreich.

2302 Haarlem.

2303 *Übersetzung*: "Man versucht, die großartige Neuigkeit von der Vereinigung zwischen Frankreich und Spanien zu verheimlichen, aber der Pöbel und mehrere hohe Leute sind davon überzeugt, sodass es in Haarlem beinahe Tumult darüber gab, bei dem der Pöbel die Franzosen, die dort verweilen, verprügeln wollte."

2304 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

2305 Frankreich, Königreich.

2306 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

2307 *Übersetzung*: "Aber Herr von l'Estrade, außerordentlicher Botschafter Frankreichs, wollte es nie gestehen, dass er derartige Aufträge gehabt hätte. Andere in diesem Land sagen, dass sie sich sehr wohl fühlen damit, dass man das Herz der Franzosen kenne und dass sie mit ihnen lieber einen offenen als einen versteckten Feind, der sie betrügt und wie unschuldige Schafe an den reißenden Wolf verkauft, haben."

2308 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

forteresses au dedans, & au dehors d'icelles, a l'encontre de tous les Roys de la Chrestientè? Sür tout quand ils auroyent Dieu Toutpuissant, & la jüstice de la cause de leur costè?²³⁰⁹

Ils parlent fort & ferme cependant, d'un accord, que *Messieurs* les Estats²³¹⁰, feront plüstost, avec le Roy d'Espagne.²³¹¹

L'Angleterre²³¹² est affoiblie de guerres civiles, ne leur pouvant point ayder. En cest estat icy, il y a force diversitèz d'opinions, & presque de factions, entre les Grands mesmes, les üns estans fort affectionnèz au party dü Roy²³¹³, les autres á celui dü Parlement²³¹⁴. Les affaires dü Roy de la Gran-Bretaigne, se trouvent reduites á ün pitoyable estat, l'armée dü Roy estant foible, & comme enveloppèe dans ün sac, a l'entour de Oxenford²³¹⁵, & encores deux villes, & celle dü Prince [[184r]] de Galles²³¹⁶, a estè entierement dèsfaite, par Faifax²³¹⁷, en sorte que le Prince mesme, est en danger dedans ün chasteau fort, ou ils l'ont assiegè, suivant üne fraische nouvelle, de là.²³¹⁸

A Münster²³¹⁹, les *Ambassadeurs* des grands Puissances, taschent a chercher grand appuy, & à faire peur aux infirmes, s'ils ne se ioignent à eulx, par ün accord avec l'ün, si l'autre ne le previent, & ainsy chascün se haste a estre comprins, afin de n'estre exclus, par l'autre & la paix pourroit estre aultant precipitèe, comme l'a estè la guerre violement.²³²⁰

Il s'immagine, qu'en deux ou trois ans, ie me reprendray bien, en ce bon pays, a l'entour de Bernbourg²³²¹. Ouy, da? si les moyens, de se refaire, ne defailloyent.²³²²

2309 *Übersetzung*: "Dass drei Städte dem großen und mächtigen König von Spanien, der weniger beunruhigt als dieser hier ist, von Beginn an wenig entgegen zu setzen haben und was sollen sieben gute Provinzen tun, sagen sie, mit so viel Stärke innerhalb und außerhalb von ihnen, bei der Begegnung mit allen Königen der Christenheit? Vor allem, wenn sie den allmächtigen Gott und die Rechtmäßigkeit ihres Anliegens auf ihrer Seite haben."

2310 Niederlande, Generalstaaten.

2311 *Übersetzung*: "Sie sprechen unterdessen laut und deutlich von einem Akkord, den die Herrenstaaten eher mit dem König von Spanien eingehen würden."

2312 England, Königreich.

2313 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

2314 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

2315 Oxford.

2316 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

2317 Fairfax, Thomas (1612-1671).

2318 *Übersetzung*: "England ist von Bürgerkriegen geschwächt und kann ihnen nicht helfen. In diesem Staate hier gibt es eine starke Vielfalt an Meinungen und beinahe aufrührerische Gruppen zwischen den Großen selbst, von denen die einen sehr der Partei des Königs zugeneigt sind, die anderen der des Parlaments. Die Geschäfte des Königs von England sind auf einen bedauernswerten Zustand zurückgegangen und die Armee des Königs schwach ist und im Umland von Oxford wie in den Sack gesteckt und noch zwei Städte und die Stadt des Prinzen von Wales wurden komplett und derart von Fairfax zerstört, dass der Prinz selbst in Gefahr in einer Burg ist, wo sie ihn, laut einer neuen Nachricht von dort, umzingelt haben."

2319 Münster.

2320 *Übersetzung*: "In Münster versuchen die Gesandten der großen Mächte, großen Halt zu suchen und den Geschwächten Angst zu machen, wenn sie sich ihnen nicht anschließen, durch einen Akkord mit dem einen, wenn der andere es nicht vorhersieht und so beeilt sich ein jeder, eingeschlossen zu werden, um nicht durch einen andern ausgeschlossen zu werden und der Frieden könnte ebenso voreilig geschlossen werden wie der Krieg blutig gewesen ist."

2321 Bernburg.

Wyckfordt²³²³ est fort Luthérien, quoy qu'il le dissimüle, & vueille estre tenü seulement pour disciple moderè de Calixtus²³²⁴, & de l'Academie de Helmstadt²³²⁵. Il est plüs rüde, & fort aussy dü costè des François²³²⁶, & de Hessen²³²⁷, servant d'Agent, & de Conseiller a la Landgrävinne²³²⁸. Neantmoins il est Patriote Hollandois²³²⁹, d'Amsterdam²³³⁰, <docte &> riche. Le precepteur dü jeüne Conte d'OostFrise²³³¹, est vray disciple de Helmstadt, & ennemy, des Vbiquitaires, & de leur grossiere Doctrine. On l'a voulü èslever, ce jeüne Conte en nostre religion, & le Conte²³³² son Pere, l'avoit desja acconsenty, mais icy, on n'a monstrè gueres de Zele, ains plüs de rayson d'estat, & considerations Politiques, pour ioindre la Contè d'OostFrise²³³³ á ces Provinces²³³⁴, par alliance.²³³⁵

[[184v]]

Le Roy nouveau de Portugall²³³⁶, fait brüsler tous les Juifs, qu'il attrappe en son pays, & regarde luy mesme, avec la Reyne²³³⁷ sa femme, & ses enfans²³³⁸, les jüstifier. Le Colonel Till Hollandois²³³⁹, quj commende ses troupes Allemandes & Hollandoyses, estant ünefois auprès dü dit Roy, lors qu'on brüsloit ainsy, 14 Juifs Portuguais, le Roy luy dit en riant: Voyla, il vous faudroit faire tout de mesme. Luy, quj n'avoit pas envie de rire, & regardoit le Roy austerement, eusse<&> demanda Pourquoi? il auroit meritè ce traitement lá? eust pour responce? Que ce n'estoit, que pour gausser qu'il luy disoit cela, & que ces: 14 qu'on brüsloit, n'estoyent que de Juifs maudits.²³⁴⁰

2322 *Übersetzung*: "Man stelle sich vor, dass ich mich in zwei, drei Jahren wieder gern in diesem guten Lande, rund um Bernburg, einrichten würde. Aber ja doch! Wenn die Mittel nicht nachlassen, sich wieder aufzubauen."

2323 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

2324 Calixt(us), Georg (1586-1656).

2325 Helmstedt.

2326 Frankreich, Königreich.

2327 Hessen, Landgrafschaft.

2328 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

2329 Holland, Provinz (Grafschaft).

2330 Amsterdam.

2331 Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1632-1660).

2332 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

2333 Ostfriesland, Grafschaft.

2334 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

2335 *Übersetzung*: "Wickevoort ist überzeugter Lutheraner, auch wenn er es verbirgt und nur für einen moderaten Anhänger Calixts und der Akademie von Helmstedt gehalten werden möchte. Er ist sehr ungehobelt und überzeugt auf der Seite der Franzosen und von Hessen, und dient der Landgräfin als Agent und Berater. Jedoch ist er ein holländischer Patriot aus Amsterdam, gelehrt und reich. Der Präzeptor des jungen Grafen von Ostfriesland ist ein wahrer Anhänger von Helmstedt und Feind der Ubiquitarier und ihrer primitiven Doktrin. Wir wollten diesen jungen Grafen gemäß unserer Religion erziehen und der Graf, sein Vater, hatte dem bereits zugestimmt, aber hier zeigt man kaum Eifer, sondern viel mehr Staatsinteresse, und politische Überlegungen, um die Grafschaft Ostfriesland durch eine Allianz an diese Provinzen anzuhängen."

2336 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

2337 Louise, Königin von Portugal, geb. Guzmán (1613-1666).

2338 Katharina Henrietta, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Infantin von Portugal (1638-1705); Alfons VI., König von Portugal (1643-1683); Johanna, Infantin von Portugal (1636-1653); Theodosius, Infant von Portugal (1634-1653).

2339 Till, Lambert Floris van (1609-1642).

2340 *Übersetzung*: "Der neue König von Portugal lässt alle Juden, die er in seinem Land einfängt, verbrennen und sieht selbst mit seiner Frau und seinen Kindern dabei zu, wie an ihnen das Recht vollzogen wird. Der General Till,

Mais de ces Juifs, de Portugal²³⁴¹, il y en a grand nombre, a Amsterdam²³⁴², & á Hamburg²³⁴³, Venise²³⁴⁴, & ailleürs, ou ils ont, leur Synagogues püblicques.²³⁴⁵

En Brasil²³⁴⁶, les Portugais font aussy brüsler tels Juifs, & aulcüns font l'hypocrite, se faysans baptiser, par crainte, ou par tromperie, & retournent a leur premier vomissement, aussytost, qu'ils en ont l'occasion, & le moyen.²³⁴⁷

Peut estre, que le Prince²³⁴⁸ ira bien tost, en campagne, sj les troubles de France²³⁴⁹, de Flandres²³⁵⁰, ou d'OostFrise²³⁵¹, & de Westphalie²³⁵², luy en donnent süjet? On a tenü tout aujourd'huy, conseil de guerre.²³⁵³

[[185r]]

Si la France²³⁵⁴ a quelquesfois envoyè ün million de sübside á cest estat²³⁵⁵, ils ont aussy estè obligéz d'en dèspendre bien six millions, pour dresser des armées plüs puissantes, qu'ils n'auroyent fait aultrement, mais a cela comme contraints par ceste alliance.²³⁵⁶

La France est fort èspuisèe d'argent, par tant de tailles, imposts, & autres contribütions, ordinaires, & extraordinaires, dont le pays est chargè & accablè, ainsy que l'on croyt, qu'il soit presque impossible, de fournir plüs longuement á tant des dèspences, & qu'il y aura force seditions, & mütineries, parmy les peüples, d'jceluy Royaulme, à attendre sür ce süjet.²³⁵⁷

der seine deutschen und holländischen Truppen kommandiert, war einmal beim König während man dann vierzehn portugiesische Juden verbrannte und der König sagte lachend zu ihm: So, man müsste mit Ihnen das Gleiche machen. Er, der keine Lust zu lachen hatte und den König streng anblickte und fragte, warum er diese Behandlung verdient hätte, bekam zur Antwort, dass er sich nur lustig gemacht hatte, als er das gesagt hatte und diese vierzehn da, die man verbrannte, nur verfluchte Juden seien."

2341 Portugal, Königreich.

2342 Amsterdam.

2343 Hamburg.

2344 Venedig (Venezia).

2345 *Übersetzung*: "Aber von diesen Juden aus Portugal gibt es eine große Anzahl in Amsterdam, Hamburg, Venedig und anderswo, wo sie ihre öffentlichen Synagogen haben."

2346 Brasilien.

2347 *Übersetzung*: "In Brasilien lassen die Portugiesen solche Juden ebenfalls verbrennen und einige lassen sich auf die Scheinheiligkeit ein, sich taufen zu lassen, aus Angst oder Betrug und kehren, sobald sie Gelegenheit und Mittel dazu haben, zu ihrer alten Gewohnheit zurück."

2348 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2349 Frankreich, Königreich.

2350 Flandern, Grafschaft.

2351 Ostfriesland, Grafschaft.

2352 Westfalen.

2353 *Übersetzung*: "Vielleicht wird der Fürst bald auf einen Feldzug gehen, wenn die Probleme von Frankreich, Flandern oder Ostfriesland und von Westfalen ihm Anlass geben? Wir haben heute alle Kriegsrat gehalten."

2354 Frankreich, Königreich.

2355 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

2356 *Übersetzung*: "Wenn Frankreich auch einige Male eine Million Unterstützung diesem Staat geschickt hat, waren sie auch dazu verpflichtet gut sechs Millionen davon auszugeben, um stärkere Armeen aufzubauen, was sie andererseits nicht gemacht hätten, wenn nicht widerwillig aufgrund dieser Allianz."

2357 *Übersetzung*: "Frankreich ist so von Geld erschöpft durch so viele Auflagen, Steuern und anderen gewöhnlichen und außergewöhnlichen Kontributionen, mit denen das Land belastet und gequält wird, so sehr dass man glaubt, dass es

Quant a Messieurs les Estats Generaulx²³⁵⁸, il y en a ordinairement icy, a la Haye²³⁵⁹, deux, de chasque Province²³⁶⁰, c'est a dire 14 quelquesfois, on prend aussy trois, d'une Province, a cause dü President, ou autre cause, & chasque semajne Preside ün autre president, que l'autre, ainsy qu'en sept semaines, revient le tour, au premier, l'autre semaine, au second, & ainsy consecütivement, de main, en majn.²³⁶¹

Mes enfans²³⁶², ont estè au grand, & au petit trippot, icy, a la Haye, & ont joué *pour* la premiere fois, a la paulme.²³⁶³ *perge*²³⁶⁴ Ils ont aussy veu, le jeu, de pallemaille, quj est icy²³⁶⁵ *et cetera*.

Nous avons dü Passetemps assèz pour eulx, mais je vouldrois bien, que l'on eust moyen, de leur faire apprendre quelque chose de bon, avec des honnestes exercices!²³⁶⁶

27. Februar 1646

[[185v]]

ᵃ den 27. Februarij²³⁶⁷ / 9. Martij²³⁶⁸ : 1646.

Tobias Steffek von Kolodey²³⁶⁹ ist zweymal diesen Morgen, in des herrn von Brederodts²³⁷⁰ hause, be Item²³⁷¹ : bey Wyckfordt²³⁷², Catzen²³⁷³, Doublet²³⁷⁴, wie auch bey herrn Ruißen²³⁷⁵, <bey

fast unmöglich ist, noch länger zu solchen Ausgaben beizutragen und dass es diesbezüglich in diesem Königreich starke Unruhen und Aufstände im Volk zu erwarten geben wird."

2358 Niederlande, Generalstaaten.

2359 Den Haag ('s-Gravenhage).

2360 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

2361 *Übersetzung*: "Bezüglich der Herren Generalstaaten, gibt es hier in Den Haag üblicherweise zwei aus jeder Provinz, das heißt manchmal vierzehn, man nimmt auch mal drei aus einer Provinz, aufgrund des Präsidenten, oder aus einem anderen Grund und jede Woche, hat ein anderer Präsident den Vorsitz als die danach, sodass folglich nach sieben Wochen die Runde wieder von vorne anfängt, beim ersten, die andere Woche, beim zweiten und so weiter, von Hand zu Hand."

2362 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2363 *Übersetzung*: "Meine Kinder waren im großen und kleinen Ballhaus hier in Den Haag und haben zum ersten Mal das Schlagballspiel gespielt."

2364 *Übersetzung*: "usw."

2365 *Übersetzung*: "Sie haben auch das Paille-Maille Spiel gesehen, dass es hier gibt."

2366 *Übersetzung*: "Wir haben genug, um ihnen die Zeit zu vertreiben, aber ich wünschte, wir hätten die Mittel, ihnen etwas Gutes beizubringen, mit ehrwürdigen Ertüchtigungen!"

2367 *Übersetzung*: "des Februar"

2368 *Übersetzung*: "des März"

2369 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2370 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

2371 *Übersetzung*: "Ebenso"

2372 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

2373 Cats, Jacob (1577-1660).

2374 Doubleth, Philips (1590-1660).

2375 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

allen, zweymal> gewesen. Die vertröstungen, lauten alle gar wol. Gott gebe doch endlich, seinen erwüntzschten Segen!

Man hat etzliche Stügke²³⁷⁶ wieder auß dem zeüghause geführet, alhier im haagen²³⁷⁷, vndt man sol extraordinarie²³⁷⁸ wichtige sachen, in der vergaderung²³⁷⁹, zu deliberiren²³⁸⁰ haben.

Den Præceptorem²³⁸¹ Hanckwitz²³⁸², habe ich zum Stresone²³⁸³, geschickt, Mich, wegen der Anhaltischen²³⁸⁴ quittungen, zu erkundigen, auf die erfolgte collecten. Die helfte, sol ia, nacher Bernburg²³⁸⁵, die andere helfte, nacher Cöhten²³⁸⁶, gekommen, auch darauf quittiret sein, in einer quittung, mais ie m'en doute grandement, si la distribütion des portions, a esté èsgale, & conforme a la iüstice Distribüitive, & commütative!²³⁸⁷

Car en nostre pays, l'jniüstice commence fort, á regner, sür tout, á Cöhten, & á Plötzkaw²³⁸⁸. Dieu vueille l'amender!²³⁸⁹

Pensant faire estimer, üne belle peinture de la chambre de raretèz de München²³⁹⁰, (que les peintres, n'ont voulu taxer, a cause de son anciennetè, & d'avoir gastè les couleurs, a le tourner avec des enrollemens, dommageables,) [[186r]] ün des peintres, Hondhorst²³⁹¹, comme il le tournoit le deschira, & y fit grand dommage. La premiere fois, en le dèspacquetant à Bentheim²³⁹², le cristall par dessus, se rompit, par mèsgarde, & i'ay desja eu, diverses avantüres, avec ceste peinture que le Prince Augüste²³⁹³ m'a donnè le mois d'Aoust passè á mon jour de naissance, comme s'il y avoit quelque chose de süpernatürelle auprès. Hondhorst est le principal Peintre de la Haye²³⁹⁴, principalement á faire dés pourtraits, les autres deux, quj ont veu la mesme piece, & ne l'ont voulu taxer pour mesme rayson, sont aussy des excellens peintres icy.²³⁹⁵

2376 Stück: Geschütz.

2377 Den Haag ('s-Gravenhage).

2378 *Übersetzung*: "außerordentlich"

2379 *Übersetzung*: "Versammlung"

2380 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

2381 *Übersetzung*: "Lehrer"

2382 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

2383 Streso, Kaspar (ca. 1603-1664).

2384 Anhalt, Fürstentum.

2385 Bernburg.

2386 Köthen.

2387 *Übersetzung*: "aber ich zweifle stark daran, ob die Verteilung der Anteile auch gleich war und gemäß dem Verteilungs- und Geimeinschaftsrecht!"

2388 Plötzkau.

2389 *Übersetzung*: "Denn in unserem Land beginnt die Ungerechtigkeit sehr zu regieren, vor allem in Köthen und in Plötzkau. Wolle Gott es bessern!"

2390 München.

2391 Honthorst, Gerrit van (1592-1656).

2392 Bentheim (Bad Bentheim).

2393 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

2394 Den Haag ('s-Gravenhage).

2395 *Übersetzung*: "Als ich ein schönes Gemälde aus der Kuriositätenkammer in München schätzen lassen wollte (welches die Maler aufgrund seines Alters nicht bewerten wollten und dessen Farben sie beim Drehen mit dafür schädlichen Rollen verdorben hatten) ließ es ein Maler, Honthorst, einreißen als er es drehen wollte und fügte ihm

Tost apres, i'ay eu<ouy>, un plus grand malheur. C'est: que le Sieur Kaplirz²³⁹⁶ Boheme, de mon ancienne cognoissance, Mareschal de la cour, de la Roine²³⁹⁷, icy, couppant hier, üne plüme, pour escrire, eHe<le canif> luy tomba d'entre les mains, en bas, & vint a travers entre ses genoulx. Il pensa l'arrester avec les genoulx, mais le canjvet estoit si aiguisè, trenchant, & pointü, qu'il luy perça incontinent, l'ün genouil, & luy couppa les principalles veines, tellement qu'on dist, qu'il a perdu hier plüs de quatre livres de sang, & qu'il soit près de mourrir, d'autant que, les nerfs, & veines principalles quj vont au coeur, luy sont si pitoyablement, couppès. C'est ün cas lamentable, & extraordinairement malheureux, ün signe evident de la misere, & fragile vie de l'homme, & de toute creatüre!²³⁹⁸

[[186v]]

Le Tobie Steffek, de Kolodey²³⁹⁹, a derechef estè, auprès dü Baron de Brederode²⁴⁰⁰, Catz²⁴⁰¹, Wyckfordt²⁴⁰², & aultres apres midy, & il en a remporté de belles Paroles, sans effects encores, qu'il faut esperer a toutes heures, a tous moments.²⁴⁰³

Major halcke²⁴⁰⁴ der Maior, den ich zum herren Kaplir²⁴⁰⁵ geschickt[,] denselben besuchen zu laßen, ist wiederkommen, mjt bericht, einer gebührlichen Dancksagung, der visite²⁴⁰⁶, vndt das der paciente²⁴⁰⁷ zwar große schmerzen, diese Nacht gehabt, aber heütte habe sichs gebeßert. Ein 4 biß in 5 pfundt blut sol er vergoßen haben, daß federmeßer ist zimlich groß gewesen. halcke vermeinet, er habe einen brief, durchstechen wollen, vndt also seye ihme, das wergkzeug endtfallen,

großen Schaden zu. Als ich es zum ersten Mal in Bentheim auspackte, brach durch Unachtsamkeit der Kristall, der obenauf war, und ich habe bereits einige Abenteuer mit diesem Bild erlebt, das mir Fürst August letztes Jahr im August zum Geburtstag geschenkt hatte, als ob darin etwas Übernatürliches wäre. Honthorst ist der wichtigste Maler in Den Haag, vor allem für Portraits, die anderen beiden, die das gleiche Stück angesehen haben und es aus den gleichen Gründen nicht bewerten wollten, sind hier ebenfalls herausragende Maler."

2396 Kaplirz von Sulewicz, Paul (Wostersky) (gest. nach 1662).

2397 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

2398 *Übersetzung*: "Kurz darauf habe ich von einem noch größeren Unglück gehört. Und zwar: dass dem böhmischen Herrn von Kaplirz, mir von alter Bekanntschaft, Hofmarschall der Fürstin hier, während er sich gestern eine Feder zum Schreiben schnitt, das Taschenmesser aus den Händen fiel, nach unten und zwischen seine Knie gelangte. Er meinte, es mit den Knien zu stoppen, aber das Messer war so gewetzt, schneidend und scharf, dass es ihm unregelmäßig ins Knie stieß, und ihm die wichtigsten Venen durchschnitt, derart, dass man sagt, dass er gestern mehr als vier Liter Blut verloren habe und dass er zum Sterben bereit sei, derart seien die wichtigsten Nerven und Venen, die zum Herzen gehen, ihm so bedauerlicherweise durchschnitten. Dies ist ein zu bedauernder Fall und außerordentlich unglücklich, ein offensichtliches Zeichen von Unglück und der Zerbrechlichkeit des menschlichen Lebens wie auch dem aller Geschöpfe!"

2399 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2400 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

2401 Cats, Jacob (1577-1660).

2402 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

2403 *Übersetzung*: "Tobias Steffek von Kolodey war nachmittags wiederum beim Baron von Brederode, Cats, Wickevoort und anderen und er hat schöne Worte, noch ohne Effekte, mitgebracht, sodass man zu jeder Stunde, jedem Moment hoffen muss."

2404 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

2405 Kaplirz von Sulewicz, Paul (Wostersky) (gest. nach 1662).

2406 Visite: Besuch.

2407 *Übersetzung*: "Patient"

wie vorberichtet. Zweene Medicj²⁴⁰⁸, vndt 4 balbirer²⁴⁰⁹, seindt auf befehl der Königin²⁴¹⁰, bey ihm gewesen. Gott beßere, seinen gefährlichen zustandt! Vndt bewahre, vor mehr vnglück.

Der allte herr Kinßky²⁴¹¹, jst auch bey ihm gewesen, hat sich meiner allten kunde, sieder²⁴¹² anno²⁴¹³: 1613. von Padua²⁴¹⁴ her, erinnert, vndt sieder²⁴¹⁵, anno²⁴¹⁶: 1619 von Prag²⁴¹⁷. *et cetera*

Es ist Tobias Steffek von Kolodey gegen abendt, wieder zum dritten Mahl, zu den heüttigen großen, geldtprocurjren, gegangen, vndt hat ampla promissa²⁴¹⁸, zur abfertigung, bekommen. *et cetera* Promissis dives; quilibet esse potest!^{2419 2420}

[[187r]]

Vnsere wirttin alhier im haagen²⁴²¹, zum alten wilden Mann, hat einen Capitain²⁴²², (welcher lange im hause gelegen, vndt ein 300 holländische gülden ihr schuldig gewesen, aufn Sonntag aber, hochzeit machen wollen) durch vier Mußketirer von des Printzen²⁴²³ garde, gefangen nehmen, vndt verarrestiren laßen. Er hat sich zwar, zu aller satisfaction erbotten, auch caviren²⁴²⁴ wollen, vndt nur vmb geduldt, gebehten, Sie hat ihm aber, nicht getrawet, sondern besorget er möchte vollends auf der hochzeit, sein geldt vor zehnen, vndt darnach mit dem weibe durchgehen. Bey vnß trawet man den leütten mehr, wann sie sich setzen, vndt heyrathen, alß wann sie ledig bleiben. *perge*²⁴²⁵

Tobias Steffek von Kolodey²⁴²⁶ hat abends spähte, wieder gute resolution gesucht, vndt endlich, daß die resolution gefaßet wehre, zwar erfahren, iedoch hat man dieselbige, nicht außantwortten, Sondern nur extrahiren wollen, vndt andere acta²⁴²⁷, darbey begehret. Die Staden von hollandt²⁴²⁸, wollen nicht mehr, wegen der andern Provintzien²⁴²⁹, molestiret sejn, von Mir, Sondern sie hoffen, es werden dieselben, jhrem exempel, nachfolgen.

2408 *Übersetzung*: "Ärzte"

2409 Balbirer: Barbier.

2410 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

2411 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw (1582-1660).

2412 sieder: seit.

2413 *Übersetzung*: "dem Jahr"

2414 Padua (Padova).

2415 sieder: seit.

2416 *Übersetzung*: "dem Jahr"

2417 Prag (Praha).

2418 *Übersetzung*: "große Versprechungen"

2419 *Übersetzung*: "Jeder kann an Versprechen reich sein!"

2420 Sprichwort nach Ov. ars 1,144 ed. Holzberg 2011, S. 68f..

2421 Den Haag ('s-Gravenhage).

2422 *Übersetzung*: "Hauptmann"

2423 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2424 caviren: bürgen.

2425 *Übersetzung*: "usw."

2426 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2427 *Übersetzung*: "Dokumente"

2428 Holland, Provinz (Grafschaft).

2429 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

Que peux ie faire? ie ne les peux pas contraindre!²⁴³⁰ Der von Brugk²⁴³¹, hats nun, auf den Bergk²⁴³², geschoben. Es schibets immer einer, auf den andern, vndt gehet doch so schwehr daher, das es fast scheint, als wolle gar nichts darauß werden. Gott gebe doch, ein Fruchtbarliches außkommen!

28. Februar 1646

[[187v]]

☞ den 28. Februarij²⁴³³ / 10^{ten}: Martij²⁴³⁴: 1646.

<Entre minuict environ, i'ay ouy crier, les corbeaux, devant ma fenestre, assèz estrangement.²⁴³⁵>

Alß ich heütte mit halcken²⁴³⁶, im haag²⁴³⁷, auf die Newen grachten, spatziren gegangen, die schönen gebewde, vndt anders von außen zu besehen, vndt wie der haage, (sieder²⁴³⁸ ich nicht alhier gewesen) ergrößert worden? ist mir graf Moritz von Naßaw²⁴³⁹, vnversehens begegnet, hatte nur zweene diener hindter sich gehen, vndt er schlug einen haarfarben Mantel, vber sein Trawerkleid vmb den kopf.

Jch hatte nur einen pagen hindter Mir, vndt den Maior neben mir, auch einen schlechten raysemantel vndt raysehuht. Vermeinte zwar, zu entweichen, der graf aber kandte mich alsobaldt gienge auf mich zu, vndt machte complimenten.

Verwunderte sich aber, das ich noch alhier bin, vndt sagte: er hette fleißig bey Wyckfordt²⁴⁴⁰, Doublet²⁴⁴¹, vndt andern meinewegen, sollicitiret²⁴⁴², es hette aber der letzte noch gestern, ihm berichtet, es wehre kein deütt, vor mich einkommen, noch vorhanden, (combien que j'aye meilleure consolation²⁴⁴³) [.]. Er der graf aber, wolte sich noch ferner bemühen, müßte an itzo eilends zu Seiner hoheit²⁴⁴⁴, gehen, [[188r]] (wie er²⁴⁴⁵ den Printzen von Vranien²⁴⁴⁶ nandte) sonst mir gerne länger aufwartten. Er wolte aber noch, vor seinem abraysen occasion²⁴⁴⁷ suchen, zu mir zu kommen, vndt mich anzusprechen.

2430 *Übersetzung*: "Was kann ich tun? ich kann sie nicht zwingen!"

2431 Brugh, N. N. van den.

2432 Berch, N. N..

2433 *Übersetzung*: "des Februar"

2434 *Übersetzung*: "des März"

2435 *Übersetzung*: "Um Mitternacht herum habe ich die Raben vor meinem Fenster auf eigenartige Weise krähen gehört."

2436 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

2437 Den Haag ('s-Gravenhage).

2438 siedler: seit.

2439 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

2440 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

2441 Doubleth, Philips (1590-1660).

2442 sollicitiren: ansuchen, bitten.

2443 *Übersetzung*: "obwohl ich doch bessere Tröstung gehabt"

2444 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2445 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

2446 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2447 *Übersetzung*: "Gelegenheit"

Mais il me semble, que la chemise luy soit plus proche que la robbe, comme on dit en proverbe Allemand. C'est que, combien qu'il me soit bien affectionnè & parent, si craint il de ne recevoir si tost son payement, ¶ que cest estat luy doibt, si ie suis payè premier que luy, & que pour ce regard il me nuysse maintenant plus, qu'il ne me proffite en ceste occasion, & qu'il voudroit, que je füsse party d'icy, comme ie comprends par plusieurs circomstances, & avis!²⁴⁴⁸

Favor aulicus²⁴⁴⁹ ! Dieu le vueille empescher en cela, avec tous aultres, quj taschent a me nuire! & vueille confondre leurs desseings, menès, & pratiques!²⁴⁵⁰

Tobias Steffek von Kolodey²⁴⁵¹ ist trottiert zum, Wyckfordt²⁴⁵², Doublet²⁴⁵³, Berck²⁴⁵⁴, Brugk²⁴⁵⁵, vndt andern, vndt hat beßere resolution, zwar nur extractsweyse mitgebracht. Gott wolle erwünzschten effect nicht laßen verzögern, durch böse machinationes²⁴⁵⁶, vntrew, vndt contraminen, vndt helfe das wir seiner gaben, vndt Segens, wol genießen, vndt gebrauchen mögen, zu Seines heylsamen Nahmens Ehre, vndt vnserer aller, wolffahrt, Amen!

[[188v]]

Er riehte mir zwar auch graf Moritz²⁴⁵⁷, ich solte nur fleißig, bey der provintz hollandt²⁴⁵⁸, sollicitiren²⁴⁵⁹. Dieselbe wehre die erste, vndt vornehmste, nach der sich die andern²⁴⁶⁰ alle zu richten pflegten, vndt keine gerne vor derselben, etwas thäte. Wolte ichs aber selber nicht thun, vndt etwas nöhtig zu verraysen, köndte ich die fernere sollicitation²⁴⁶¹ iemands anders auftragen, oder iemands alhier²⁴⁶² laßen, ich würde sonst zu viel im wirtzhause verzehren. Mais i'entends desja toutes ces admonitions.²⁴⁶³ perge²⁴⁶⁴ Er erinnerte auch, es gienge nicht so geschwinde mit dem gelde zu, alß man vermeinen möchte, alhier²⁴⁶⁵ zu Lande?

2448 *Übersetzung*: "Aber es scheint mir, als sei ihm das Hemd näher als der Rock, wie das deutsche Sprichwort sagt. Denn, wenn er mir auch wohl geneigt und mit mir verwandt, wenn er befürchten muss, nicht so bald seine Zahlung zu erhalten, wie es ihm der Staat schuldig ist, wenn ich als erster vor ihm bezahlt werde, schadet er mir aus der Perspektive nun mehr, als dass er mir in dieser Situation tatsächlich nützt und will, dass ich hier vor Ort bin, wie ich aus mehreren Umständen und Meinungen heraus verstehe!"

2449 *Übersetzung*: "Die Hofgunst!"

2450 *Übersetzung*: "Wolle Gott ihn darin aufhalten, mit all den anderen, die versuchen, mir zu schaden! Und möge er ihre Pläne, Anführungen und Praktiken durcheinanderbringen!"

2451 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2452 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

2453 Doubleth, Philips (1590-1660).

2454 Berch, N. N..

2455 Brugh, N. N. van den.

2456 *Übersetzung*: "Kunstgriffe"

2457 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

2458 Holland, Provinz (Grafschaft).

2459 sollicitiren: ansuchen, bitten.

2460 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

2461 Sollicitation: (Rechts-)Gesuch, Bitte.

2462 Den Haag ('s-Gravenhage).

2463 *Übersetzung*: "Aber ich höre schon all diese Warnungen"

2464 *Übersetzung*: "usw."

2465 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

Le proverbe françois dit: Afin; fin, & demy!²⁴⁶⁶

Herr Friderich von Dohna²⁴⁶⁷, hat mich wieder besucht, vndt ich habe ihm erzehlt, wie es mir zu Bernburgk²⁴⁶⁸ ergangen? Il me conta plusieurs belles choses, de leurs Offices en guerre, entr'autres: comme il est Sergeant Magior de Brigade, & qu'une brigade, sont bien, 7 ou 8 regiments, entre lesquels, est le sien, & quelques Èscois²⁴⁶⁹. Le Prince d'Orange²⁴⁷⁰ tance quelquesfois, son fils²⁴⁷¹ asprement, sûr tout, comme la cavallerie a fait l'annèe passèe, tant des excèz, & tant de maulx en Flandre²⁴⁷². Jamais on a veu tels desordres, & tels excèz en ceste armèe, de violemens de femmes, de ravissements, massacres, brûsemens [[189r]] quoy que le pays ait estè ennemy, & mis au pillage. Il m'a particularisè l'autoritè dü Prince d'Orange²⁴⁷³, en l'armèe & au pays de mesme qu'a fait dernièrement mutatis mutandis²⁴⁷⁴ le Colonel Dèz Loges^{2475 2476}.

Madame sa mere²⁴⁷⁷, va tous les jours, a Orange²⁴⁷⁸, & ne le fait pas a cause que Madame la Princesse²⁴⁷⁹ la retient.²⁴⁸⁰

Le Conte d'Oostfrise²⁴⁸¹, a beu nuict & jour, avec quelques Officiers Allemands²⁴⁸², 24 heures d'ürant, & ils ne l'ont sceu enyvver. Il a dit, qu'il le leur apprendroit bien mieulx, s'il les tenoit, à Aurigk²⁴⁸³, & que c'estoyent des pauvres gens, puis qu'ils ne le scavoient enyvver en 24 heüres, quoy que ce ayent estè de bons biberons, & qu'ils ayent eu l'intention de le rendre yvre. Belle renommèe, d'estre bon yvrogne!²⁴⁸⁴

2466 *Übersetzung*: "Das französische Sprichwort besagt: Endlich, Ende und gut!"

2467 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

2468 Bernburg.

2469 Schottland, Königreich.

2470 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2471 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

2472 Flandern, Grafschaft.

2473 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2474 *Übersetzung*: "nach Veränderung des zu Verändernden"

2475 Rechinvoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

2476 *Übersetzung*: "Er hat mir mehrere schöne Dinge von ihren Kriegsämtern erzählt, und dass er Generalleutnant in einer Brigade ist und dass eine Brigade aus gut sieben oder acht Regimentern besteht, unter denen das seinige ist und einige schottische. Der Fürst von Oranien schilt manchmal streng seinen Sohn, vor allem als die Kavallerie letztes Jahr in einen solchen Exzess geraten ist und so viel Übel in Flandern angerichtet hat. Noch nie hat man solches Chaos und solchen Exzess in dieser Armee gesehen, Missbräuche an Frauen, Ekstasen, Massaker, Brandlegungen, selbst wenn es ein feindliches Land war und vollkommen zerstört worden war. Er hat mir die Autorität des Fürsten von Oranien in der Armee und im Land ausführlich dargelegt wie es auch unter Vorbehalt der Obrist de Loges vor kurzem getan hatte."

2477 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

2478 Orange.

2479 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

2480 *Übersetzung*: "Madame seine Mutter fährt alle Tage nach Orange und macht es nicht, wenn Madame die Fürstin sie zurückhält."

2481 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

2482 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

2483 Aurich.

2484 *Übersetzung*: "Der Graf von Ostfriesland, hat Nacht und Tag mit einigen deutschen Offizieren getrunken, vierundzwanzig Stunden lang und sie konnten ihn nicht betrunken machen. Er hat gesagt, dass er es ihnen besser beibringen würde, wenn er sie in Aurich halten würde und dass sie arme Leute wären, da sie ihn nicht innerhalb von

Meine Söhne²⁴⁸⁵, seindt nachmittags, in des Printzen awen hoff (da die von Dohna, wohnet) gegangen, mit Einsiedeln²⁴⁸⁶.

Tobias Steffek von Kolodey²⁴⁸⁷ hat abermalß seinen vmbgang, an mancherley orthen, absolviret, vndt sol vmb 3 vhr nachmittags, beym Secretario²⁴⁸⁸ Boemundt²⁴⁸⁹ seine erlösung kriegen.

Es ist aber alßdann, doch noch nicht erfolgt, sondern, biß auf den Montag remittiret²⁴⁹⁰ worden.

Mon fils, Victor Ayme-Dieu, commence fort, à craindre la peste a Leyden²⁴⁹¹, soit par soy mesme, ou par induction d'autrui,²⁴⁹² &cetera.

[[189v]]

Dieu I²⁴⁹³, en vueille benignement preserver avec son frere²⁴⁹⁴, & que l'immagination, ne luy puisse nuire, moins les effects, des maladies.²⁴⁹⁵

Mes enfans sont allèz a pièd a Ryßwyck²⁴⁹⁶ voir encores, ünefojs, iceluy jardin & les grottes²⁴⁹⁷ perge²⁴⁹⁸ & la pluye les a bien sürprins²⁴⁹⁹.

An itzo den spähten abendt, kömbt mein redlicher Tobias²⁵⁰⁰, (welcher sich keine mühe, vndt arbeit verdrießen leßett,) vom Wyckfordt²⁵⁰¹ wieder, mit vertröstung, ich solle Morgen, oder vbermorgen gewiß, die quota²⁵⁰² von hollandt²⁵⁰³, (ob Gott will,) bekommen.

vierundzwanzig Stunden betrunken machen konnten, obwohl sie gute Trinker seien und die Absicht gehabt hatten, ihn betrunken zu machen. Ein toller Ruf, ein guter Trunkenbold zu sein!"

2485 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2486 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

2487 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2488 *Übersetzung*: "Sekretär"

2489 Beaumont, Herbert van (1607-1679).

2490 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

2491 Leiden.

2492 *Übersetzung*: "Mein Sohn Viktor Amadeus beginnt sehr stark die Pest in Leiden zu fürchten, entweder aus sich selbst oder durch Einfluss von außen"

2493 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2494 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

2495 *Übersetzung*: "Möge Gott ihn gnädiglich bewahren mit seinem Bruder und dass die Einbildung ihm nicht schaden könne, genauso wenig wie die Auswirkungen von Krankheiten."

2496 Rijswijk.

2497 *Übersetzung*: "Meine Kinder sind zu Fuß nach Rijswijk gegangen, um noch ein Mal dort jenen Garten und die Grotten zu sehen"

2498 *Übersetzung*: "usw."

2499 *Übersetzung*: "der Regen hat sie ziemlich überrascht"

2500 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2501 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

2502 *Übersetzung*: "Beteiligung"

2503 Holland, Provinz (Grafschaft).

Personenregister

- Adam (Bibel) 48
Alexander III. (der Große), König von Makedonien 98
Alfons VI., König von Portugal 121
Almeras, N. N. d' 98, 102
Amphion 99
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 112
Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 7, 15
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 110
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 37, 74
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 7, 15
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 6, 6, 7, 11, 66, 76, 79, 84, 107, 111
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 7, 7, 15, 35, 36, 42, 49, 50, 62, 64, 67, 67, 71, 76, 77, 78, 79, 81, 82, 84, 85, 87, 96, 97, 114, 114, 123, 130, 130
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 7, 15
Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 7, 13, 15
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 7, 7, 15, 35, 36, 42, 49, 50, 62, 64, 67, 67, 71, 76, 77, 78, 79, 81, 82, 84, 85, 87, 96, 97, 114, 114, 123, 130, 130
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 6, 14, 18, 54, 84
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 77
Anhalt-Dessau, Henrietta Katharina, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 106
Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 77
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 124
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 14
Anisy, N. N. d' 115
Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 16, 26, 96, 112, 115
Anna Louise Frisia, Infantin von Portugal 65
Anna Maria, Infantin von Portugal, geb. Capece Galeota 65
Antaios 99
Antonius, Marcus 102
Apelles 100
Arion von Methymna 99
Aristippos von Kyrene 99
Assendelf, Nicolaus 50
Augustinus, Heiliger 103
Aumale, Charles d' 98, 100
Austria, Juan José de 116
Barberini, Antonio Marcello 115
Barberini, Familie 29, 61, 71
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 45
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 4, 48, 69, 75
Beaumont, Herbert van 130
Benckendorf, Thomas 11
Berch, N. N. 127, 128
Berlepsch, Sittich von 8, 11, 12, 13, 20, 31, 31, 119
Biedersee, Georg Heinrich von 47
Blondel, David 80
Bommert, N. N. de 99, 100
Borja y Velasco, Gaspar de 116
Bouchove, N. N. 99, 101, 104, 104
Bourbon, Gaston de 96
Bourbon, Henri I de 80
Bourbon, Henri II de 80, 96
Bragança Melo, Francisco de 116
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 6, 6, 10, 24, 29, 38, 38
Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 105, 106
Brasser, Govert Dirckszoon 99, 100, 101, 113
Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 65, 83, 97, 105, 105, 106
Brederode, Familie (Herren von Brederode) 105
Brederode, Jan Wolfert van 3, 20, 31, 33, 35, 37, 37, 38, 40, 41, 42, 52, 58, 67, 82, 84, 84, 97, 106, 106, 108, 118, 123, 125

Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 97, 106
 Broeck, N. N. van den 100
 Bronckhorst-Batenburg, Dietrich IV., Graf von 43
 Brugh, N. N. van den 49, 52, 127, 128
 Busiris 102
 Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna 86
 Caesar, Gaius Iulius 98
 Calepino, Ambrogio da 103
 Caligula, Kaiser (Römisches Reich) 102
 Calixt(us), Georg 121
 Calixtus I., Papst 37
 Capece Galeota, Giovanni Battista
 Cato, Marcus Porcius d. Ä. 102
 Cats, Jacob 31, 88, 108, 111, 118, 123, 125
 Caumont, Anne de, geb. Mornay 15
 Caumont, François-Nompar de
 Caumont, Jacques-Nompar de 15
 Chabod, Claude-Jérôme de 112
 Cherart, N. N. 100, 100, 103
 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 3, 23, 24, 26, 26, 81
 Christina, Königin von Schweden 3, 81, 90
 Cicero, Marcus Tullius 101
 Clant tot Stedum, Adriaen 53
 Coignet de la Thuilerie, Gaspard 90
 Coligny, Familie 15
 Coligny, Gaspard I, Duc de 15
 Coligny, Gaspard II, Duc de 15
 Coligny, Maurice de 15
 Collyn, N. N. 94
 Coster, Lourens Janszoon 100
 Couvrelle, N. N. 99, 101
 Darius I., König von Persien 100
 De Geer, Louis (1) 34
 Demetrios, Heiliger 102
 Demokrit von Abdera 103
 Demosthenus 101
 Diogenes von Sinope 99
 Dionysios, Tyrann von Syrakus 102
 Doctor Faustus 102
 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von 92, 109, 111
 Dohna, Christoph, Burggraf von 86, 92, 111
 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von 92, 97, 107, 109, 111
 Dohna, Familie 96, 105
 Dohna, Friedrich, Burggraf von 87, 92, 99, 100, 102, 109, 111, 129
 Dohna, Heinrich (2), Burggraf von 92
 Dohna, Henrietta Amalia, Burggräfin von 86
 Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von 96
 Dohna, Katharina, Burggräfin von 86
 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 79, 86, 86, 92, 92, 96, 97, 106, 107, 108, 108, 111, 129
 Donia, Frans van 53
 Doubleth, Philips 9, 39, 84, 85, 88, 91, 108, 111, 123, 127, 128
 Du Ha, N. N. 99, 102, 103
 Du Moulin, Pierre 73
 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 16
 Eckardt, Hans Friedrich 47
 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. J. 35, 43
 Einsiedel, Christian Friedrich von 46, 71, 78, 79, 80, 83, 91, 92, 92, 97, 114, 130
 Einsiedel, Heinrich Friedrich von 46
 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 59
 Emilia Louise, Infantin von Portugal 65
 Escoubleau du Coudray-Montpensier, Henri d' 115
 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' 75, 90, 92, 95, 113, 119
 Eva (Bibel) 48
 Fairfax, Thomas 69, 70, 120
 Farnese, Ranuccio II 29
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 44, 96
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 4, 29, 37, 40, 40, 42, 53, 59, 72, 95, 95, 110
 Galenus von Pergamon 101
 Gans zu Putlitz, Adam Georg 6
 Gassion, Jean, Comte de 16, 28, 90
 Genet, N. N. de 94
 Gent, Barthold van 53
 Gioia, Flavio 100

Goltz, Georg von der 27
 Götz (4), N. N. 22
 Greve, N. N., Lord 105
 Grison, N. N. 92
 Groß(e), Christian 66
 Halck, Hans Albrecht von 2, 8, 21, 36, 42, 45,
 52, 55, 62, 62, 64, 83, 97, 114, 125, 127
 Hanckwitz, Martin 11, 22, 50, 124
 Hannibal (Barkas) 100
 Heimbach, Christian von 21, 33, 53, 54, 67
 Heinrich IV., König von Frankreich 74
 Henrietta Maria, Königin von England,
 Schottland und Irland, geb. Dauphine von
 Frankreich und Navarra 62, 69, 70, 78
 Herakles 99
 Heraklit von Ephesos 103
 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin
 von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg
 41, 121
 Hinninckhausen, Adolf 94
 Hippokrates von Kos 101
 Hohenfels, Familie 46
 Homerus 98
 Honthorst, Gerrit van 124
 Hotton, Godefroid 34
 Howard, Thomas 100, 101
 Hunige, N. N. 94
 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 58, 60,
 63
 Innozenz X., Papst 10, 29, 32, 59, 60, 71, 73,
 81, 91, 115
 Jäger, Hans Wilhelm 94
 Jesus Christus 44, 45, 57, 67
 Joachimi, Albert 74
 Johanna, Infantin von Portugal 121
 Johannes der Evangelist, Heiliger 115
 Johann IV., König von Portugal 5, 36, 121
 Juliana Katharina, Infantin von Portugal 65
 Kaplirz von Sulewicz, Paul (Wostersky) 125,
 125
 Kaplirz von Sulewicz, Wilhelm Felix
 Karl Ferdinand, Prinz von Polen 90
 Karl I., König von England, Schottland und
 Irland 3, 22, 23, 24, 41, 62, 63, 69, 70, 104,
 120
 Karl II., König von England, Schottland und
 Irland 70, 120
 Katharina Henrietta, Königin von England,
 Schottland und Irland, geb. Infantin von
 Portugal 121
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann)
 Octavian, Graf 71
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw 47,
 126
 Knuyt, Johan de 53
 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 117
 Kopernikus, Nikolaus 100
 Kühn (1), N. N. 36, 36
 Kühn (2), N. N. 36
 Kyros II. , König von Persien 98
 L'Echerpière, Samuel de 2, 3, 9, 22, 32, 42, 42,
 43, 45, 46, 49, 55, 56, 58, 65, 73, 79, 81, 81
 L'Orme, N. N. de 99, 101, 103
 La Haye, Jean de 60
 Lamboy, Wilhelm, Graf von 93, 94, 116
 La Porte, Charles de 90
 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de 15,
 115
 La Tour d'Auvergne, Henri de 15, 113, 115
 La Trémoille, Frédéric de 16
 La Trémoille, Henri-Charles de 15, 74, 83, 98,
 102, 103, 108
 La Trémoille, Henri de 98, 108
 La Trémoille, Louis II de 15
 La Trémoille, Marie de, geb. La Tour
 d'Auvergne 108
 La Vieuville, N. N. de 99, 102, 103
 Limburg-Styrum, Adolf Ernst, Graf von 12, 86
 Limburg-Styrum, Anna Magdalena, Gräfin
 von, geb. Spies von Büllesheim 86
 Limburg-Styrum, Elisabeth Charlotte, Gräfin
 von, geb. Burggräfin von Dohna 86, 108
 Limburg-Styrum, Moritz, Graf von 86
 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg
 Ernst, Graf von 86, 109
 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Hermann
 Otto, Graf von 86
 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena,
 Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim,
 Steinfurt und Tecklenburg 109

Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von 86, 86, 108
 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Wilhelm Friedrich, Graf von 86
 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Wilhelm Friedrich, Graf von 86
 Lippe-Detmold, Maria Magdalena, Gräfin zur, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen 87
 Losenstein (5), N. N. von 44
 Louise, Königin von Portugal, geb. Guzmán 121
 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers 61, 90
 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Johann Dietrich, Graf von 106
 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Maria Sibylla, Gräfin von, geb. Dummermünden 106
 Loyß, Melchior 55
 Lucretia 101
 Lucullus, Lucius Licinius 103
 Ludwig Wilhelm Christoph, Infant von Portugal 65
 Ludwig XIII., König von Frankreich 44, 74, 101
 Ludwig XIV., König von Frankreich 3, 26, 32, 45, 46, 71, 74, 75, 96, 115
 Manuel António, Infant von Portugal 65
 Manuel Eugen, Infant von Portugal 65
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 3
 Mariamne, Königin von Judäa 101
 Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 71, 96
 Mario zu Gammerslewe, Johann von 110
 Massillon, N. N. de 94
 Mathenesse, Johan van 53
 Mazarin, Jules 96
 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von 115
 Medea 98, 104
 Medici, Ferdinando II de' 29, 61, 118
 Medici, Haus (Großherzöge der Toskana) 61
 Mehmed IV., Sultan (Osmanisches Reich) 60
 Melander, Peter 69, 116, 117
 Mijle, Adriaen van der 8
 Mijle, Familie 54
 Molin, Francesco da 30, 118
 Mornay, Philippe de 15
 Mortaigne, Gaspard Corneille de 40, 59, 89, 116
 Moscoso y Sandoval, Baltasar de 116
 Moskau, Wassili III., Großfürst von 102
 N. N., Christian (2) 11, 22, 28, 55, 111
 N. N., Hans (9) 6
 N. N., Thomas 44
 Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau) 105
 Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 106
 Nassau-Dillenburg, Johann VI., Graf von 87
 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von
 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von 66, 109
 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 46, 64, 66, 71, 76, 76, 77, 78, 83, 84, 85, 87, 106, 127, 127, 128
 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 76, 77
 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst 109
 Nassau-Siegen, Mauritia Eleonora, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Infantin von Portugal 65
 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach 86, 87, 97, 97
 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von 86
 Nassau-Zuylestein, Friedrich, von 98, 100, 101, 103
 Navarra, Haus (Könige von Navarra) 45
 Ninus, König von Assyrien 98
 Nogaret de La Valette, Bernard de 5, 60
 Oldenbarnevelt, Familie 54
 Oldenbarnevelt, Johan van 54, 54
 Oldenbarnevelt, Reinier van 54
 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von 14

Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 8, 11, 12, 35, 78, 79, 80, 83, 86, 92, 96, 106, 119, 125, 126, 129
Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 2, 13, 20, 34, 37, 38, 43, 54, 63, 68, 68, 74, 78, 79, 82, 86, 86, 90, 92, 92, 93, 97, 98, 101, 106, 109, 119, 122, 126, 127, 127, 129, 129
Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland 71, 83, 97, 104, 104, 105, 106, 107
Oranien, Moritz, Fürst von 38, 54, 54, 54, 97
Oranien, Wilhelm I., Fürst von 38
Oranien, Wilhelm II., Fürst von 22, 34, 73, 74, 83, 98, 99, 102, 105, 106, 107, 129
Orléans, Henri II d' 60, 112
Orléans, Jean Louis Charles d' 112
Orpheus 99
Örtel, Melchior 32
Österreich, Anna, Erzherzogin von, geb. Granduchessa di Toscana 118
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 4, 40, 59, 72, 89, 89, 95, 116
Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 29
Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von 106, 121
Ostfriesland, Ulrich II., Graf von 72, 92, 121, 129
Pálffy von Erdod, Stephan, Graf 4
Paracelsus, Theophrastus 101
Paris 102
Pauw, Adriaen 53
Pentz, Cuno Ulrich (von) 14
Pereira de Castro, Luís 53
Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland 16, 63, 81, 83
Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 47
Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 72
Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der 47, 64
Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von 16, 47, 49, 64
Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 65, 83, 97, 105, 106
Pfalz-Simmern, Gustav Adolf, Pfalzgraf von 49
Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von 65, 97, 105, 106
Pfalz-Simmern, Maria (Henrietta), Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 106
Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von 64
Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von 45, 47, 48, 49, 62, 63, 64, 83, 87, 98, 102, 104
Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 64
Philipp IV., König von Spanien 24, 24, 29, 71, 96, 116, 119
Plotho, Hans Kaspar, von 94
Polyander a Kerckhoven, Johannes 15, 22, 73
Pompeius, Gnaeus 100
Pompejo, N. N., Graf von 92
Primrose, N. N. 98, 99, 103
Ptolemaeus, Claudius 100
Pythagoras von Samos 99
Rabelais, François 103
Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 65, 83, 97, 105, 106
Rechignevoisin, Charles (2) de 2, 8, 14, 16, 19, 25, 31, 47, 54, 82, 129
Rechignevoisin, Gabriel (2) de 17
Rechignevoisin, Henri de 47
Rechignevoisin, Madelène de, geb. Mijle 54
Reclu, Richard de la 94
Reede, Godart van 53
Regulus, Marcus Atilius 102
Remaque, Jean 92
Reus, Johann Abraham de 85, 85, 88, 91, 108, 111, 118, 123
Rijntzau, N. N. 17, 20, 20
Rindtorf, Abraham von 6, 9, 11, 11, 13, 19, 19, 21, 22, 28, 53, 55, 62, 64, 66, 112
Ripperda, Willem 53
Rivet, André 73, 74
Rivet, Frederik 74
Rivet, N. N. 74
Röder, Ernst Dietrich von 7, 36, 47, 62, 64, 97
Rohan, Benjamin de 32, 45

Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 32
 Sabina Delphica, Infantin von Portugal 65
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 7, 49, 113
 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von 84
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 24
 Sallustius Philosophus 103
 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di 36, 40
 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 36
 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 27
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von 79, 83
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 23, 26, 26, 27
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von 79, 83
 Schulte, Albrecht 11
 Schwarz, Berthold 100
 Sidney, N. N. 101
 Silfvercrona, Peter 113, 113
 Slawata von Chlum, Albrecht Heinrich 87
 Smet, N. N. 94
 Sokrates 99
 Soler, Vincent Joachim 2, 3, 22, 32, 56, 57, 57, 66, 81
 Solms, Familie (Grafen zu Solms) 96
 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu 78, 91, 93
 Solms-Hungen, Moritz, Graf zu
 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 7, 15
 Somerset, Edward 69
 Sötern, Philipp Christoph von 4
 Spanheim, Friedrich d. Ä. 11, 14, 22, 33, 50, 77
 Stael, N. N. 94
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 2, 6, 7, 14, 16, 17, 17, 19, 19, 21, 21, 31, 32, 33, 35, 47, 50, 52, 55, 55, 58, 62, 64, 67, 82, 82, 83, 84, 85, 88, 91, 108, 111, 118, 123, 125, 126, 128, 130, 130
 Streithagen, Peter von 114
 Streso, Kaspar 124
 Thalestris 99
 Theodosius, Infant von Portugal 121
 Thyreus 102
 Till, Lambert Floris van 121
 Tomyris 99
 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf 29, 116
 Townsend, N. N. 99, 100, 101, 104
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 4, 30, 59, 72, 110
 Valckenburg (1), N. N. 101, 102, 104
 Valckenburg (2), N. N. 101
 Vane, N. N. 99, 102
 Veen, N. N. 106
 Velen, Alexander, Graf von 69
 Vergilius Maro, Publius 98
 Vetveld, N. N. de 101
 Vipsanius, Agrippina (Agrippina, die Ältere) 101
 Vloetius, Justus 50
 Volmar, Isaak
 Wagner (3), N. N. 94
 Wagner (4), N. N. von 94
 Waldeck-Eisenberg, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach 87
 Waldeck-Eisenberg, Georg Friedrich, Graf von 87
 Waldeck-Eisenberg, Philipp Dietrich, Graf von 87
 Waldeck-Wildungen, Wilhelmina Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach 87
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 90
 Werder, Dietrich von dem 9
 Wickevoort, Joachim van 3, 7, 17, 21, 31, 33, 36, 37, 37, 40, 43, 47, 48, 48, 50, 52, 58, 75, 80, 82, 82, 83, 88, 91, 108, 111, 113, 113, 118, 121, 123, 125, 127, 128, 130
 Wijnbergen (2), N. N. van 31
 Wladislaw IV., König von Polen 61, 90
 Wolf (3), N. N. 93
 Wrangel, Helm 4, 14
 Wuthenau (5), N. N. von 47, 62, 64, 82
 Zeuxis 100

Ortsregister

- 's-Hertogenbosch 38
Afrika 77
Albret, Herzogtum 115
Alençon 52
Altenburg 20
Amberg 15
Amsterdam 22, 34, 113, 121, 122
Angola 77
Anhalt, Fürstentum 47, 62, 89, 124
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 6, 19
Anhalt-Dessau, Fürstentum 14
Anhalt-Köthen, Fürstentum 14
Anhalt-Plötzkau, Fürstentum 14
Antwerpen 21, 95
Aragón, Königreich 66
Arnheim (Arnhem) 22
Aurich 129
Avignon 91
Ballenstedt 12, 14
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 59, 116
Bentheim, Grafschaft 19, 28, 73
Bentheim (Bad Bentheim) 66, 112, 124
Berchtesgaden, Stift 44
Berg, Herzogtum 69
Berlin 6
Bernburg 12, 14, 120, 124, 129
Böhmen, Königreich 24, 29, 59
Brabant, Herzogtum 91
Brandenburg, Kurfürstentum 6, 21
Brasilien 5, 5, 9, 33, 36, 66, 68, 76, 77, 117, 122
Braunschweig 37, 41
Bremen 27, 32, 41, 48
Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 117
Brüssel (Brussels, Bruxelles) 28
Brüx (Most) 3
Budweis (Ceské Budejovice) 59
Buxtehude 117
Canea (Chania) 5, 60, 116
Capri, Insel 29, 61
Cuylenburg, Grafschaft 87
Dalmatien 3
Dänemark, Königreich 70, 81, 95, 117
Danzig (Gdansk) 61, 90
Darmstadt 20, 30
Dartmouth 69
Delft 2, 8, 10, 12, 14, 16, 17, 18, 19, 21, 21, 22, 39, 45, 47, 47, 49, 52, 55, 57, 62, 62, 64, 67, 78, 84, 84
Den Haag ('s-Gravenhage) 2, 6, 7, 8, 10, 14, 14, 16, 17, 19, 19, 21, 31, 31, 33, 35, 43, 45, 47, 50, 52, 55, 55, 57, 58, 62, 64, 66, 66, 67, 69, 71, 72, 75, 76, 78, 78, 79, 82, 84, 84, 87, 89, 91, 108, 109, 110, 111, 113, 114, 114, 117, 123, 124, 124, 126, 127, 128
Donau, Fluss 59
Dresden 20
Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen) 59, 71, 89, 95
Düsseldorf 65
Eger (Cheb) 40
Emden 27, 32, 41
Emmerich 38
England, Königreich 2, 5, 23, 29, 41, 46, 63, 68, 69, 70, 73, 74, 95, 105, 105, 108, 114, 117, 120
Europa 38
Exeter 70
Flandern, Grafschaft 90, 122, 129
Florenz (Firenze) 60
Franken 59
Franken, Herzogtum 4, 116
Frankreich, Königreich 3, 4, 15, 25, 30, 30, 32, 40, 40, 43, 46, 47, 47, 56, 59, 59, 61, 62, 64, 68, 70, 71, 71, 73, 75, 76, 80, 89, 95, 95, 98, 108, 110, 113, 113, 115, 116, 119, 119, 121, 122, 122
Friaul (Friuli) 29
Friesland, Provinz (Herrschaft) 18, 20, 37, 39, 75, 88, 114, 121, 123, 126, 128
Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern) 18, 20, 31, 37, 39, 53, 75, 88, 114, 121, 123, 126, 128
Genf (Genève) 41

Gotha 20
 Groningen (Stadt und Umland), Provinz 18, 20, 37, 39, 75, 88, 114, 121, 123, 126, 128
 Güstrow 20
 Haarlem 119
 Hamburg 54, 122
 Harderwijk 31
 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 7, 24, 30, 60, 68, 95, 115, 118, 129
 Helmstedt 121
 Hessen, Landgrafschaft 4, 117, 117, 121
 Hessen-Kassel, Landgrafschaft 7, 36, 59, 69, 92, 116
 Holland, Provinz (Grafschaft) 18, 18, 20, 26, 36, 37, 39, 53, 66, 75, 85, 85, 88, 114, 121, 123, 126, 128, 130
 Holstein, Herzogtum 59
 Hulst 66
 Indien 18, 55, 66, 68
 Innsbruck 118
 Irland, Königreich 62, 69, 70
 Istrien 29
 Italien 29, 30, 47, 60, 60, 90
 Jülich, Herzogtum 37, 69
 Kassel 30
 Kastilien, Königreich 66
 Katalonien, Fürstentum 96, 116
 Katzenelnbogen, Grafschaft 4
 Kleve 12
 Konstantinopel (Istanbul) 60
 Korfu, Insel 60, 117
 Köthen 124
 Kreta (Candia), Insel 3, 39, 60, 116
 Kroatien, Königreich 58
 Languedoc 115
 Lappland 37
 La Rochelle 32
 Leiden 12, 14, 22, 28, 33, 35, 50, 53, 64, 73, 76, 79, 85, 130
 Leipzig 40, 59, 89
 Leitmeritz (Litomerice) 4
 Linz 12
 Lissabon (Lisboa) 28
 London 29, 70
 Loudun 33
 Lübeck 89
 Maas (Meuse), Fluss 28
 Maastricht 28, 38, 91, 93, 116
 Magdeburg 4, 41, 89
 Mainz 90
 Malta (Inselgruppe) 117
 Marburg an der Lahn 30, 69
 Mauritius, Insel 36
 Modena, Herzogtum 60
 Moers 28
 Montpellier 45
 Moskauer Reich 103
 München 48, 124
 Münster 18, 20, 29, 30, 33, 37, 53, 59, 60, 67, 68, 72, 75, 89, 111, 120
 Münster, Hochstift 4
 Neapel, Königreich 65
 Niederlande, Spanische 95
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 2, 3, 5, 17, 36, 37, 41, 48, 56, 60, 65, 71, 72, 75, 76, 77, 90, 95, 95, 97, 109, 118, 119, 122, 128
 Niederlande (beide Teile) 28, 34, 49
 Nijmegen 28
 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 4, 117
 Oostende 59
 Orange 129
 Orange, Fürstentum 109
 Osmanisches Reich 3, 5, 9, 29, 39, 49, 61, 89, 91, 110, 115, 117
 Osnabrück 12, 14, 18, 20, 29, 30, 33, 37, 59, 68, 72, 89
 Österreich, Erzherzogtum 4
 Ostfriesland, Grafschaft 92, 121, 122
 Overijssel, Provinz (Herrschaft) 18, 20, 37, 39, 75, 88, 114, 121, 123, 126, 128
 Oxford 120
 Padua (Padova) 126
 Paris 15, 96
 Parma und Piacenza, Herzogtum 60
 Pfalz, Kurfürstentum 30
 Pirnitz (Brtnice) 4
 Plötzkau 124
 Polen, Königreich 61

Portugal, Königreich 5, 9, 28, 36, 53, 65, 68,
 76, 89, 96, 117, 122
 Prag (Praha) 24, 126
 Preußen, Herzogtum 10
 Recife (Maurícia) 5
 Rees 38
 Rheda (Rheda-Wiedenbrück) 12
 Rhein, Fluss 28
 Rijswijk 17, 33, 35, 39, 43, 45, 130
 Rom (Roma) 117
 Rotterdam 64
 Sachsen, Kurfürstentum 117
 Sanlúcar de Barrameda 71, 89
 San Toderó (Theodorou), Festung 116
 Saumur 33
 Savoyen, Herzogtum 24, 40
 Scheveningen 67, 71, 114
 Schottland, Königreich 46, 70, 114, 129
 Schweden, Königreich 4, 4, 20, 30, 34, 36, 40,
 59, 59, 81, 95, 110, 113, 117
 Sedan 115
 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 18, 20,
 26, 37, 39, 75, 88, 89, 114, 121, 123, 126,
 128
 Sizilien, Königreich 29
 Sonderburg (Sønderborg) 23
 Spanien, Königreich 4, 11, 24, 28, 30, 38, 40,
 40, 41, 60, 60, 67, 71, 71, 75, 89, 91, 95, 95,
 113, 116, 119
 Stade 117
 Steenwijk 65
 Steiermark, Herzogtum 59
 Stockholm 90, 91
 Tecklenburg 12, 14
 Tecklenburg, Grafschaft 66
 Teplitz (Teplice) 4
 Terborg 9, 12, 28, 66, 109
 Texel, Insel 28
 Thüringen 117
 Tienen 91, 93, 93, 117
 Toledo 116
 Utrecht 9, 17
 Utrecht, Provinz (Hochstift) 16, 19, 20, 20, 75,
 88, 114, 121, 123, 126, 128
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 5,
 30, 39, 44, 47, 48, 49, 63, 89, 91, 116, 116,
 118
 Venedig (Venezia) 60, 63, 122
 Waal, Fluss 28
 Waidhaus 43
 Walachei, Fürstentum 3
 Warendorf 12
 Wesel 38, 85, 111
 Westfalen 69, 122
 Westindien 68, 71
 Wight, Insel (Isle of Wight) 5
 Zakynthos, Insel 117
 Zuiderzee 8

Körperschaftsregister

- Bernburg, Rat der Bergstadt 14
Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt)
14
Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 5, 28
England, Parlament (House of Commons und
House of Lords) 29, 41, 62, 69, 70, 117, 120
Hanse(bund) 89
Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae
Virginis de Monte Carmelo) 65
Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis
Baptistae Hospitalis Hierosolymitani) 29, 61
Niederlande, Generalstaaten 4, 13, 18, 20, 30,
31, 31, 36, 36, 37, 41, 42, 53, 53, 63, 67, 67,
68, 74, 75, 76, 79, 82, 82, 85, 87, 88, 90, 91,
95, 114, 117, 120, 123
Ungarn, Stände 59
Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria)
der Republik 63